

Der Amonhof in Eizendorf

Erforschung nichtkirchlicher Quellen



Liebe Leserin, lieber Leser!

Ich empfehle, vor Lektüre dieses Buches das einführende Dokument mit dem Titel ***Einführung*** zu lesen. Darin werden nicht nur meine Beweggründe zur Verfassung meiner Dokumentation beschrieben, sondern auch, wie ich zur Familienforschung kam, die Vorgehensweise, Quellen, Personen, die mitgeholfen haben, Orte, die aufgesucht wurden, Beschreibung der verwendeten Software und der mit ihr erstellten grafischen Darstellungen etc. Die Einführung gibt auch einen Überblick über die Bücher, die ich im Rahmen meiner Familienforschung erstellt habe bzw. noch zu erstellen beabsichtige.

Plesching 2021



Sepp Asanger
Langfeldstraße 11
4040 Linz/Plesching
0677-99 01 60 60
sepp.asanger@gmx.at

Version: in Arbeit

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Einleitung	6
Motiv für die Erstellung dieses Dokumentes	6
Lange Besitzdauer des Amonhofes durch meine Asanger-Vorfahren	6
Ergänzung zu den Kirchenmatriken	6
Neugierde	7
Dank	7
Erklärung fremder Begriffe, Abkürzungen etc.	8
Hinweise auf Internetseiten (links).....	8
Zum Namen Amon.....	8
E-Mail von Herrn Toni Benz vom 28. März.....	8
Administrative Angaben zum Amonhof in Eizendorf.....	9
Stiftsarchiv Baumgartenberg	9
Blatt- und Seitennummerierung	10
Währungen	10
Meine Asanger-Linie mit ihren Geschwistern	11
Quellen im OÖLA.....	13
Quellen und zeitlicher Bereich	13
Herrschaftsprotokolle im Stift Baumgartenberg, 1623 bis 1843	14
Theresianisches Gültbuch 1750.....	17
Josephinisches Lagebuch 1788.....	18
Franziseischer Kataster	20
Altes Grundbuch 1791/94 bis ca. 1880.....	21
Verzeichnis der Handschriften im OÖLA zum Alten Grundbuch mit Baumgartenberg.....	21
Bezirksgericht Grein	21
Bezirksgericht Perg	21
Gewährbuch.....	22
Satzbuch.....	22
Urkundenbuch	24
Grundbuchextrakte bis 1880	24
Grundbuchanlegungsakte der Bezirksgerichte (1874 - 1880/85)	24
Neues Grundbuch 1880 – 1990.....	24
Digitales Grundbuch ab 1980	24
Aufstellung der durchsuchten Archivalien	25
Herrschaftsprotokolle, LGA-Filme im OÖLA und Protokolle bei Family Search	25
1623-1640, B1, Film LGA 179, Protokoll Aller Brieflichen Urkhundte, So bey dem würdigen Gottshaus Paumbgartenperg von den Underthannen angeben worden.....	25
1641-1660: Protokolle sind verloren gegangen	28

1661-1664, B2, Film LGA 180: Protokoll das Löbl: Stüfts vnd Klosters Paumbgartenberg Canzley, darinnen alle verträg, abhandlungen, Khauff, Lehen: Erbschaften vnd andere aufgerichtete briefliche vrkundten Begriffen, anfangent de.	28
1665-1674: Protokoll sind verloren gegangen	28
1675-1681, B3, Film 180: Abhandlung, Mütterlicher Vergleich, Heebgelt, Heebfreygelt	28
1682-1686, B4, Film 180: Bey dem Löpl. Stüfft imd Closter Baumgartengerg über die angefallene Verträg, abhandlungen, Mütterlicher Vergleich und Heebfreygeldten auff gericht:	29
1687-1691, B5, Film 181: Abhandlung, Mütterlicher Vergleich, Heebgelt	29
1690-1705, B6, Film 181: Hauskauf, Erbsquittung, lediger Kauf, Übergabbrief	29
1700-1707, B7, Gerichtsprotokoll, Film 182: Inventur und Abhandlung, Heebgelt, Mütterlicher Vergleich	30
1701-1708, B8, Gerichtsprotokoll Amt Riedmark.....	31
1706-1710, B9, Film 182: Erbsquittung, Haußkauf, Kauffquittung, Übergabbrief, Lediger Kauff, Mütterlicher Vergleich	31
1708-1713, B10, Film 183: Protokoll Abhandlungen, Mütterlicher Vergleich, Heebgelt, Inventur Schätzung, Schwesterliche Vergleich	31
1711-1728, B12, Film 183: Briefprotokoll.....	31
1727-1732, B14, Film 184: Inventurprotokoll	32
1729-1732, B13, Film 184: Briefprotokoll.....	33
1733-1822: Gerichtsprotokolle	33
Urkunden in den Urkundenbüchern des Hofamtes Baumgartenberg	36

Dokumente und Transkriptionen in chronologischer Reihenfolge..... 37

Herrschaftsprotokolle 1623 bis 1843 37

März 1623, Amt Minchdorf , Übergabbrf. Joseph Asanger	37
2. May 1626, Khauf und Lechenbrief	38
20. März 1629: Khaufbrief und Heyratsbrief Asanger	42
4. Dezember 1629, Khauff: Joseph Asanger verkauft seine behaußung.....	45
2. März 1630, Amt Münchdorf: Abschiedt Jacob Aigner Asanger und Elisabetha	46
8. Juli 1630, Heurathsbrief: Adam Lichtenperger & Margaretha	47
7. August 1631: Erbs Quittung Adam Liechtenperger zu haßlach	49
7. August 1631: Erbs Quittung Hannß Froschauer zu Eüzendorf	51
1. November 1631: Heurathsbrief Merth Asanger zu Eüzendorf	53
13. September 1632: Erbsquittung Merth Asanger zu Eüzendorf	55
11. März 1635: Erbsquittung Martin asanger zu Eüzendorf	56
10. Jänner 1636: Heuraths- und Übergabebrief Michl Asanger & Rosina	57
19 Jänner 1636: Schuldbrief Hanß Froschauer zu Eizendorf	59
21 Jänner 1636: Schuldbrief Merth asanger zu Eizendorf	60
21 Jänner 1636: Erbsquittung: Geörg Edlpaur, vnd hannß Froschauer.....	61
21 Jänner 1636: Gerhabs Quittung Hanß Asanger zu Eizendorf	62
26 Jänner 1636: Heurathsbrief hans Asanger & Elisabeth	62
26 Jänner 1636: Übergabbrief und Lechenbrief Elisabeth	64
16. Dezember 1636: Schuldtbrief Martin Asanger zu Eizendorf	65
14. Jänner 1638: Schuldtbrief hanß asanger zu Eizendorf	66
4. März 1638: Schuldbrief Marthin Asanger.....	67
16. April 1664: Hans Asanger. Lediger Khauf	68
Letzten xb.1691, Erbsquittung: Matthias Asanger am Erb am Schachen Bekhennt.....	69
2. May 1720: Erbsquittung: Andreas Asanger Bekennt vnd Quittiert.....	69
9. Februar 1724: Erbschaftsquittung Andreas Asanger	71
24. Jänner 1733: HeiratsConsens Ursula Asanger & Thoman Amon	73
8. Aug. 1733: Inventur und Übergabe an Witwe Maria Asanger und die 8 Kinder	76
21. November 1733: Gerhabschafts=Quittung Mathias Asanger	99
1. Dezember 1733: Heyraths Consens Stephan Asanger & Catharina Mitterlehner	102
22. Oktober 1737: Inventurs Abhandlung auf absterben Weyl: Mathäuß Asanger	102
24. Juli 1743: Abhandlung auf Absterben weyl: Witwe Maria Asanger	109
4. Jänner 1744: Abhandlung auf Absterben weyl: Geörgen Asanger.....	116
4. Jänner 1744: Erbschaftsquittung der Geschwister an Mathias Asanger	125
4. Jänner 1744: Anweißung Mathiaß Asanger und Vormörkhung	128
8. Mai.1744: Erbschaftsquittung Thoma Asanger – Maria Kollmannin.....	133
4. Dezember 1747: Abhandlung über weyl: Katharina Asangerin.....	135
15. März 1781: Übergabscontract an den Sohn/Bruder Simon Asanger und seine Ehefrau Theresia.....	139

28. August 1815: Auszugsabhandlung zum Ableben der Theresia Asanger.....	154
27. Oktober 1818: Auszugsabhandlung zum Ableben des Simon Asanger.....	161
Theresianisches Gültbuch.....	167
Josephinisches Lagebuch 1788.....	170
Franziszeischer Kataster	180
Urmappe	180
Operat 1, Operat 2 und Braune Mappe.....	183
Unterlagen aus Operat 1	184
Protokoll der Gestehungskosten aus Operat 2.....	185
Aus der Braunen Mappe	186
Überländ	189
Altes Grundbuch mit Urkunden	190
Altes Grundbuch	190
16. Februar 1808: Ansuchen um Anschreibung des Simon Asanger im Grundbuch	194
18. Februar 1808: Übergabscontract von Simon Asanger und Ehwirthin Theresia an Sohn Simon	195
20. Jänner 1850: Übergabsprotokoll von Simon Asanger an Sohn Johann	202
5. Februar 1850: Heiratskontrakt zwischen Johann Asanger und Maria Frank.....	207
Grundbuchextrakt	209
Neues Grundbuch	225
Digitales Grundbuch	235
Das Ende von Eizendorf	237
Verzeichnis alter und lateinischen Bezeichnungen und von Abkürzungen.....	238
Abbildungsverzeichnis	243
Grafikverzeichnis.....	246

Einleitung

Motiv für die Erstellung dieses Dokumentes

Lange Besitzdauer des Amonhofes durch meine Asanger-Vorfahren

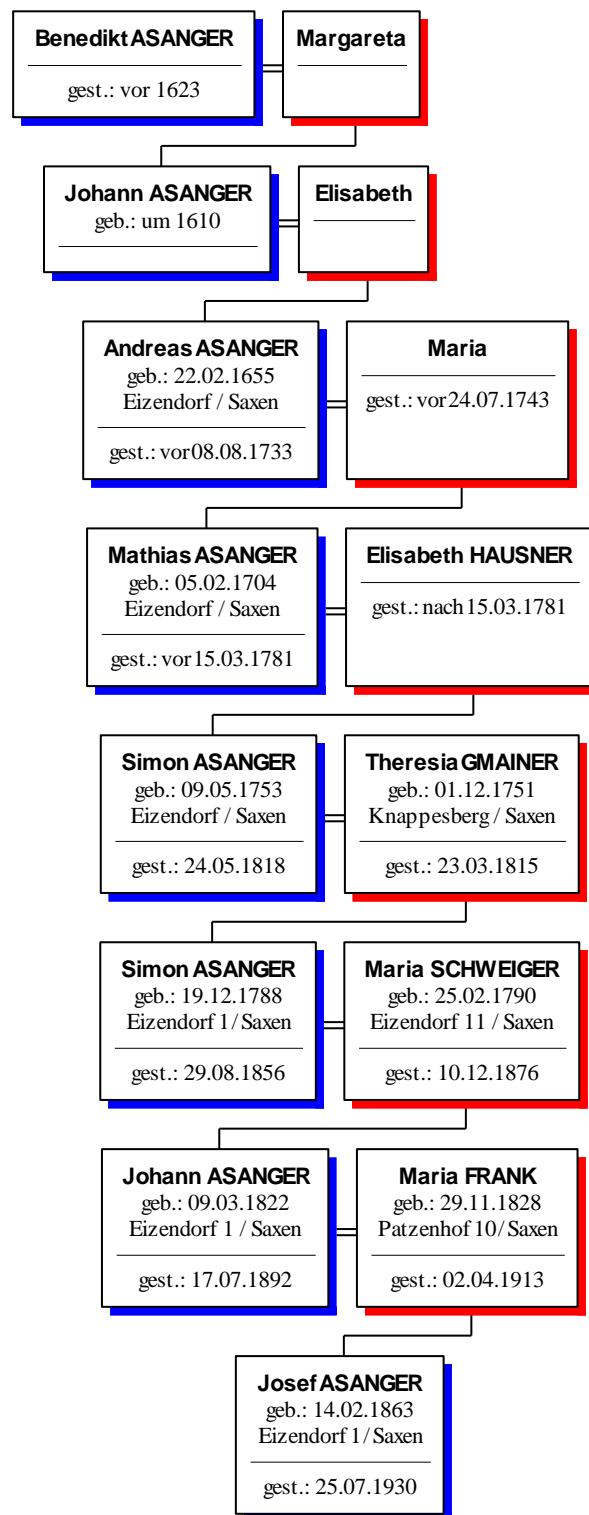
Die allererste Eintragung in den Heiratsmatriken von Sachsen ist die von Margareta Asanger, Witwe nach Benedikt, die am 8.7.1630 den Lichtenberger Adam aus der Nachbarpfarre Arbing heiratet. Von drei Söhnen, die Margareta mit Benedikt hatte, führt jene von Johann Asanger, Baumgartenbergischer Amtmann, bis zu meinem Großvater Josef Asanger bzw. seinen Nachkommen (siehe nebenstehende Grafik). Als Ort der Heirat bzw. Geburt ist in den frühen Kirchenmatriken immer Eizendorf angegeben. Ab 1782 (Einführung der Hausnummerierung war 1780/1781) ist es Eizendorf 1, genannt der Amonhof in Eizendorf.

Der Hof kam am 26. Jänner 1636 durch Übergabe von Elisabeth an ihren Mann Johann in den Besitz der Asanger (siehe Kapitel *26 Jänner 1636: Übergabbrief und Leichenbrief Elisabeth auf Seite 64*). Er war folglich bis zum Verkauf im Juni 1887 durch Johann Asanger an Dr. Cornelius Reischl, also 251 Jahre, im Besitz meiner Asanger-Vorfahren. Dies konnte ich erst durch Studium der Herrschaftsprotokolle von Baumgartenberg und der Grundbucheintragungen herausfinden. Bis dahin war ich der Meinung, mein Spitzenahn Benedikt Asanger hätte mit seiner Frau Margareta bereits dort gelebt.

Für die Erforschung der Wirtschafts- und Besitzverhältnisse des Amonhofes bis in die jüngste Vergangenheit habe ich die Kataster der Habsburgerzeit und die Grundbücher ausgewertet.

Ergänzung zu den Kirchenmatriken

Bevor ich mit diesem Buch begonnen habe, habe ich schon viele Jahre hauptsächlich mit den Kirchenmatriken meine verschiedenen Vorfahrenlinien und die väterliche und andere Asanger-Linien erforscht. Im Buch **Die Asanger von Eizendorf** habe ich das Ergebnis meiner Asanger-Forschung dokumentiert und mit vielen Grafiken dargestellt. Die Daten habe ich mit dem Ahnenprogramm FTM 2006 erfasst. Dort sind die Fakten mit Quellenangaben hinterlegt. Da die Heirats- und Sterbematriken der Pfarre Sachsen der Jahre 1668 bis 1784 einem Brand zum Opfer gefallen sind, konnten einige Zusammenhänge bei der Erforschung nicht mit Sicherheit bestimmt werden. Durch das Studium vor allem der Herrschaftsprotokolle vom Stift Baumgartenberg, dem meine Asanger untertan waren, erhoffte ich mir mehr Sicherheit bzw. Korrekturen bei der Zuordnung von Personen und Ergänzung fehlen-



Graphik 1: meine Asanger-Vorfahren in Eizendorf

der Daten. Tatsächlich gestaltete sich diese Suche wie ein Krimi und ich konnte viele offene Fragen, z.T. durch immer tiefer gehendes Nachforschen und Schlussfolgern klären. Es ist mir ein Anliegen, die LeserInnen an diesem Prozess teilhaben zu lassen, weshalb ich meine Erkenntnisse jeweils dokumentiert und mit Abbildungen versehen habe.

Da für den Amonhof das Hofamt der Herrschaft Stift Baumgartenberg zuständig war, wollte ich ursprünglich nur diese Protokolle durchsuchen und diese chronologisch darstellen. Bald zeigte sich jedoch, dass es auch in anderen Ämtern Protokolle zu Asanger gibt, die halfen, das Bild zu erweitern. Deshalb musste ich im weiteren Verlauf meiner Arbeit auch die Suche auf andere Ämter ausdehnen. Auch musste ich von einer streng chronologischen Darstellung abgehen, wenn durch Funde frühere Protokolle zu anderen Personen sich als wichtig zeigten. Da es bei den verschiedenen Quellen zeitliche Überlappungen gibt (siehe [Quellen und zeitlicher Bereich auf Seite 13](#)), ergaben sich auch daraus Unterbrechungen in der Chronologie.

Leider fehlen auch vom Herrschaftsarchiv Stift Baumgartenberg sehr viele Protokolle (siehe [Stiftsarchiv Baumgartenberg auf Seite 9](#)), sodass auch mit diesen Unterlagen nur ein unvollkommenes Bild erstellt werden konnte.

Neugierde

Ich habe mich zwar viele Jahre mit den Kirchenmatriken beschäftigt und einige Routine bei der Arbeit mit ihnen erreicht, aber andere Quellen habe ich bis zum Beginn dieser Dokumentation nur wenig verwendet. Für mich war es dann ein großer Schritt, mich mit der Verwaltung von Menschen und von Grund und Boden in der Monarchie auseinander zu setzen. Wir haben zwar eine Vorstellung von der heutigen Administration, die aber mit der damaligen Verwaltung durch die Herrschaften nur wenig gemein hat. Man erlebt dabei, wie sich die Verwaltung im Laufe der Zeit verändert hat und welcher Aufwand in der Monarchie getrieben wurde, um neue Steuern einzutreiben, aber auch um Ungerechtigkeiten im Steuersystem zu vermindern.

Den Aufzeichnungen der damaligen Verwaltung verdanken wir sehr detaillierte Daten und Informationen aus jener Zeit, wie z.B. der Urmappe des Franziszeischen Katasters. Von besonderem Interesse sind die Herrschaftsprotokolle. Hofübergaben und Nachlassverhandlungen geben nicht nur Einblick in den Besitzstand eines Hofes, manchmal findet man auch Hinweise auf Streitigkeiten. Überrascht hat mich, wie detailliert Rechte und Pflichten bei Hofübergabe festgehalten wurden. So groß die formalen Unterschiede von damals und heute sein mögen, inhaltlich waren sie gar nicht so verschieden, wie es mir zunächst erschien. Eheverträge, Übergabsvereinbarungen, Abmeldungen vom Wohnort etc. wurden im 17. Jahrhundert sehr genau festgehalten. Mit der daraus erworbenen Kenntnis würde ich heute meine eigene Ehe durch einen entsprechenden Vertrag klarer regeln.

Dank

Als Neuling stand ich bei Erstellung dieser Dokumentation vor mehreren Problemen:

- Welche Quellen gibt es und wo finde ich sie
- Transkribieren der alten Schriften
- Verständnis der alten Formulierungen und der rechtlichen Abläufe

Viele der Schwierigkeiten konnte ich nur durch Unterstützung verschiedener Personen überwinden, denen ich dafür danken möchte:

- Johann Meindl, Asten. Die erste Version dieses Buches habe ich im Jahre 2004 erstellt. Herr Meindl hatte durch seine Forschungen viel Erfahrung mit den alten Dokumenten und er hat mir damals viele mir nicht verständliche Bezeichnungen und Ausdrücke erklärt, die ich hier übernommen habe. Herr Meindl starb im Jahre 2019.
- Familia Austria: Diskussion von alten Ausdrücken und Bezeichnungen mit Spezialisten des Vereins zur Klärung alter Begriffe und zum Entziffern schwer leserlicher Worte. Besonders danken möchte ich Frau Gabriele Stark und Herrn Günter Ofner für die Interpretation und die Erklärungen der Herrschaftsprotokolle, durch die mir ihr Inhalt oft erst verständlich wurde.
- Josef Weichenberger, Mitarbeiter des OÖLA, für seine geduldige Unterstützung bei der Suche der Dokumente im OÖLA und für seine Beratung.

- Willibald Mayrhofer für sein Buch **Quellenerläuterungen für Haus- und Familienforschung**. Es war mir eine große Hilfe für das Verständnis der alten Quellen und für die Entwicklung der Verwaltung von der Monarchie bis in die Gegenwart.
- Stephan Hubinger, Mitarbeiter des OÖLA, für seine fachlichen Hinweise

Ich habe versucht, diese Schwierigkeiten mit Hilfe von Unterlagen und Personen so weit wie mir möglich zu überwinden und habe viele Hinweise dazu gegeben. Damit hoffe ich, interessierten Lesern und Leserinnen Einblick und Unterstützung für eigene Nachforschungen zu geben. In diesem Sinne widme ich diese Arbeit allen, die mir dabei geholfen haben und allen, die durch die Lektüre Hilfe und Anregung finden.

Erklärung fremder Begriffe, Abkürzungen etc.

In den Archivalien kommen oft alte und lateinische Begriffe und Abkürzungen vor, die uns heute fremd und unverständlich sind. Die Erklärungen dazu stehen beim ersten Auftreten solcherer Begriffe und Abkürzungen nach der Transkription eines Dokumentes. Am Ende des Dokumentes sind die Begriffe und Abkürzungen im Glossar in alphabetischer Reihenfolge zusammengefasst. Zur Aufklärung der Begriffe und habe ich Bücher im OÖLA herangezogen, im Internet recherchiert und mit verschiedenen Personen diskutiert (siehe Danksagung oben). Da es manchmal ein längerer Weg war, bis ein Begriff geklärt werden konnte, habe ich die Quelle für die Klärung der Begriffe in der Regel nicht angegeben. Manche Unklarheiten blieben bestehen, die Begriffe sind in roter Farbe geschrieben. Die Sammlung dieser Begriffe möge auch als Hilfe jenen dienen, die eine ähnliche Arbeit beginnen wollen.

Hinweise auf Internetseiten (links)

Im Dokument kommen öfters sog. links, das sind Angaben zu Seiten im Internet, vor. Die Schrift ist in hellblaue Farbe gehalten. Die Internetseite kann direkt aus dem PDF-Dokument aufgerufen werden, indem man den Mauszeiger auf den link positioniert. Dabei nimmt er die Form einer Hand mit Zeigefinger an. Durch einfachen Klick wird die Internetseite aufgerufen. Sollte dieser direkte Aufruf nicht funktionieren, kann der Leser den link in den Internet-Browser kopiert und so die referenzierte Seite aufrufen. Ein link kann länger als eine Textzeile sein. Wichtig ist, dass der link in seiner gesamten Länge kopiert wird, auch wenn er über mehr als eine Zeile reicht. Oft erscheinen auf der aufgerufenen Internetseite weiterführende Angaben in Form farbiger Textzeilen, die mit einfachem Klick zur gesuchten Seite führen. Die jeweils relevanten Textzeilen habe ich unterhalb des links angeführt. Beispiel:

<https://www.landesarchiv-ooe.at/bestaende/finanzarchive/kataster>

Theresianisches Gültbuch

Verzeichnis Theresianisches Gültbuch

Links können sich allerdings durch Umstrukturierung im Internet ändern und funktionieren dann nicht mehr oder führen auf eine falsche Seite (broken links). Mit entsprechenden Suchbegriffen kann man die Seiten auch selber auffinden.

Zum Namen Amon

Aus einer Diskussion im Internet-Forum der Austria-Genealogieliste *Familia Austria* habe ich zum Namen **Amon** bzw. **Amann** den nachfolgenden Beitrag von Toni Benz übernommen. Da vor allem in den Herrschaftsprotokollen des 17. Jhd. der Herrschaft Baumgartenberg vorwiegend der Name Aman verwendet wird, scheint die Vermutung berechtigt, dass der Name Amonhof in Eizendorf, wie in dem Beitrag beschrieben, auf niederbayrische Wurzeln zurück geht. Wie im Kapitel Asang(er): 'Name - Bedeutung - Quellen - Verbreitung' des Buches *Die Asanger von Eizendorf* ausgeführt, scheint auch der Name Asanger auf bayrische Wurzeln zurück zu gehen. Es ist daher recht wahrscheinlich, dass die Asanger aus Bayern nach Österreich eingewandert sind. Wann sie in Eizendorf in den Besitz des Amonhofes gekommen sind, konnte ich nicht feststellen. Urkundlich verbürgt hingegen ist, dass mehrere Asanger sog. 'Richter' waren, also die Funktion eines Amtmannes ausgeübt haben.

E-Mail von Herrn Toni Benz vom 28. März

*Der Name Amann kommt auch sehr häufig im nördlichen Niederbayern und der südlichen Oberpfalz vor. Über die Entstehung des Namens und der Verbreitung der Ammerhöfe in Niederbayern gibt es eine sehr ausführliche Dissertation von Adolf Hochholzer: **Die niederbayerischen Ammerhöfe, München/Pfarrkirchen 1964.***

Verkürzt kann man folgendes aus dieser Dissertation herauslesen:

Der Familienname "Amann" stammt vom mittelhochdeutschen "ambetman", das so viel wie Amtmann, Beamter, Vogt, Gemeindevorsteher oder urteilssprechende Gerichtsperson bedeutet. Besonders im Raum Kelheim erscheint sehr früh der Name "Am(m)ann" für Amtmann.

Vielleicht können Sie - oder jemand anderes - diese Ausführungen gebrauchen. Ob dies auch für Tirol gilt, weiß ich leider nicht.

Herzliche Forschergrüße aus Bayern ins benachbarte Österreich

Toni Benz

Administrative Angaben zum Amonhof in Eizendorf

Für die administrative Verwaltung des Amonhof in Eizendorf war zumindest seit 1623 (Beginn der erhaltenen Herrschaftsprotokolle im OÖLA) bis zur Aufhebung der Grundherrschaften 1848 die Herrschaft Stift Baumgartenberg zuständig. Mit Einführung des Theresianisches Gültbuchs 1750 sollte eine allgemeine Besteuerung von Grund und Boden der Untertanen und Herrschaften etabliert werden. Bei Einführung der Hausnummern erhielt der Amonhof die Hausnummer 1, die er bis zum Schluss behielt. Dies könnte ein Zeichen für eine besondere Stellung des Hofes in Eizendorf sein, wie es in oben zitierter Dissertation beschrieben ist.

Stiftsarchiv Baumgartenberg

Eizendorf (heute nicht mehr existent) lag im Pfarrsprengel von Saxen, weshalb Taufen, Hochzeiten und Sterbefälle in den Kirchenbüchern der Pfarre Saxen eingetragen wurden. Für rechtliche und administrative Angelegenheiten war aber die Herrschaft zuständig. Urkunden und Verträge betreffend den Amonhof wurden im Stiftsarchiv von Stift Baumgartenberg verwahrt. Für die Erstellung einer Hauschronik ist daher dieses Stiftsarchiv eine wichtige Quelle.

Vom Archiv des 1141 gegründeten und 1784 aufgehobenen Zisterzienserklosters Baumgartenberg sind heute nur mehr spärliche Reste vorhanden, obwohl das Kloster im 18. Jahrhundert eines der bestgeordneten Archive im Land ob der Enns besaß. Dies wird deutlich durch den dreibändigen Archivkatalog des P. Josef Lebitsch von 1767. Nach Aufhebung des Klosters 1784 wurden die meisten Bestände des Klosterarchivs in alle Winde verstreut und vernichtet. Lediglich das Verwaltungs- und Gerichtsarchiv blieb in desolatem Zustand in Waldhausen, von wo es über Umwege in das Oberösterreichische Landesarchiv gelangte und gemeinsam mit verschiedenen Einzelarchivalien zum Bestand "Stiftsarchiv Baumgartenberg" vereinigt wurde.

Gliederung des Bestandes: Reste des ursprünglichen Urkundenbestandes, Kopialbücher, Urbare, Dienst-, Protokoll- und Waisenbücher, Fassionen, Lagebücher, Rechnungen, Steuerbücher, Gerichts- und Verwaltungsakten.

77 Schachteln, 143 Handschriften, 11 Faszikel, 60 Urkunden

Laufzeit: 1209 – 1852 ¹

¹ zitiert nach Beschreibung der Bestände im OÖLA, Stiftsarchiv Baumgartenberg '
https://www.landesarchiv-ooe.at/bestaende/kirchliche-archiv/stiftsarchiv-baumgartenberg/?no_cache=1

Auf dieser Seite befindet sich ein link zur Beschreibung des Stiftsarchiv Baumgartenberg von Georg Grüll.

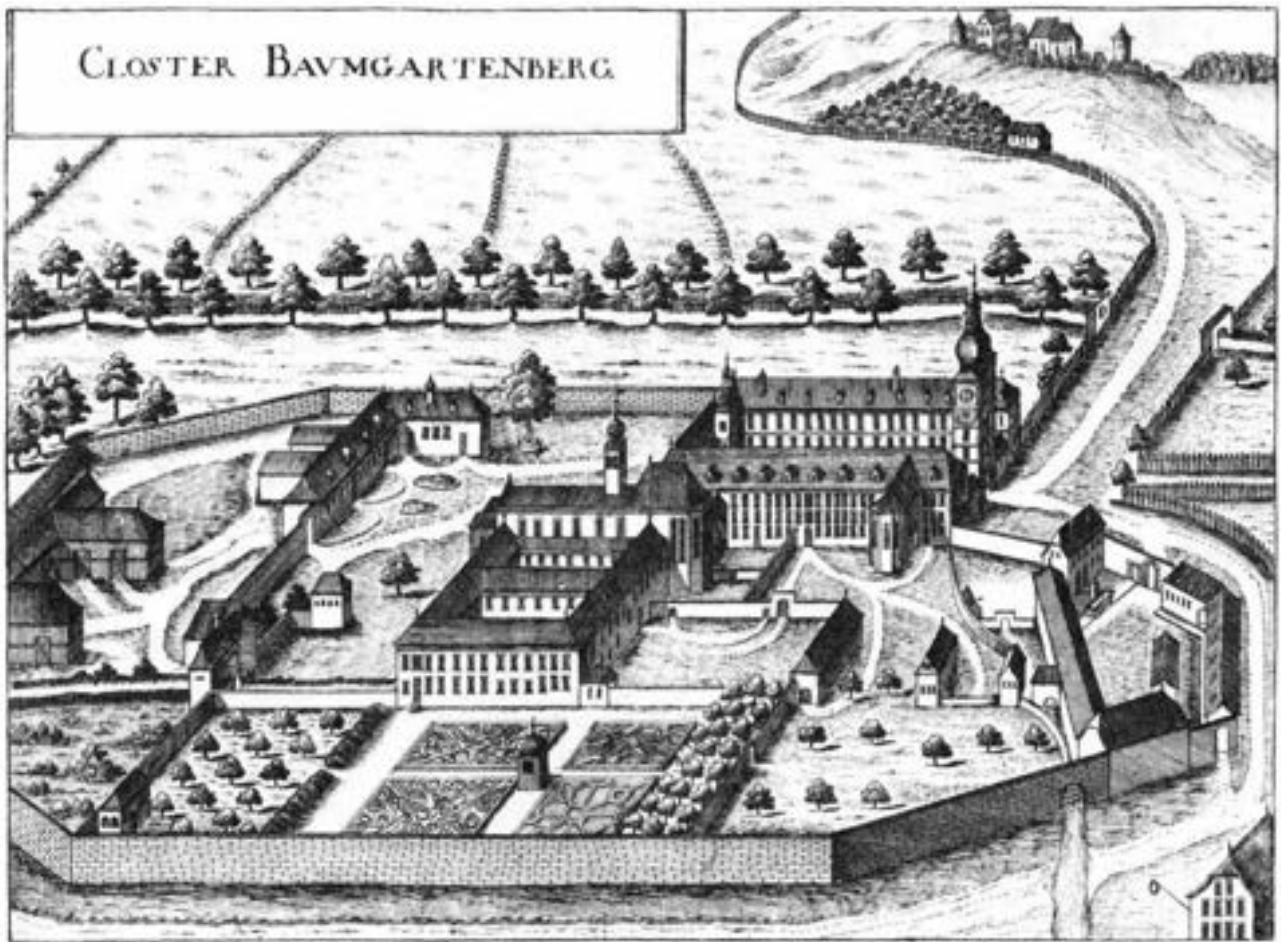


Abb. 1: Kloster Baumgartenberg nach einem Stich von Georg Matthäus Vischer von 1674

Blatt- und Seitennummerierung

In den älteren Urkunden finden wir statt der uns vertrauten Seitennummer (*pagina* oder *pag.*, Paginierung) Blätter mit einer Blattnummerierung, *folio*, abgekürzt *f* oder *fol*. Bei dieser Art der Bezifferung (Follierung) haben die Vorder- und die Rückseite eines Blattes dieselbe Nummer. Zur Referenzierung der Vorder- und Rückseite wird die Seitennummer mit dem lateinischen Zusatz *recto* (r, Vorderseite) bzw. *verso* (v, Rückseite) angegeben. Beispiel: *fol. 3^r* = Blatt 3 Vorderseite, *fol. 3^v* = Blatt 3 Rückseite.

Diese Form der Seitenbezeichnung ist in der Fachliteratur üblich und ich habe mich in diesem Dokument daran gehalten. LeserInnen, die damit nicht vertraut sind, sollen sich nicht in die Irre führen lassen, da das ^r leicht als Rückseite und das ^v als Vorderseite verstanden werden kann. Wegen besserer Lesbarkeit habe ich von der Hochstellung der Buchstaben *r* und *v* abgesehen.

Währungen

Leser und Leserinnen interessieren sich vielleicht für den Wert der in den verschiedenen Dokumenten angeführten Gegenstände. Eine Umrechnung der Beträge in heutige Währung ist kaum sinnvoll, aber man kann zumindest Vergleiche und Relationen herstellen. Im Internet sind viele Hinweise zu den im Laufe der Zeit und in den Regionen wechselnden Währungen zu finden. Im Buch **Quellenerläuterungen für Haus- und Familienforschung** von Willibald Mayrhofer, 5. Auflage, ist ein ganzer Abschnitt dem Thema **Geldwesen und Maßeinheiten** gewidmet. Dort gibt es viele Umrechnungs- und Kaufkrafttabellen und Vergleichsmöglichkeiten. Hier nur eine kurze Aufstellung der Währungsbezeichnungen, wie sie in den Urkunden vorkommen.

fl	florenus, Florentiner, Floren, Fiorino d'oro: Gulden
fl CM	Conventionsmünze
x	Kreuzer

d, din	denarius: Pfenning
ß	solidus: Schilling
lb	librum: Pfund

Meine Asanger-Linie mit ihren Geschwistern

Auf der folgenden Seite sind die Asanger von meinem Urahn Benedikt bis zu meinem Großvater Josef Asanger mit ihren Geschwistern dargestellt. Wie später noch zu sehen sein wird, kam der Amonhof durch die Heirat von Joahnn Asanger, * 1612, mit Elisabeth in den Besitz der Asanger, bis ihn mein Urgroßvater Johann Asanger am 7. Juni 1887 an Dr. Cornelius Reischl verkaufte. Mein Großvater, Josef Asanger, wurde 1863 noch am Amonhof geboren, zog aber später von Eizendorf weg. Die Grafik soll eine Hilfe zum Orientieren sein. Meine direkten Asanger-Vorfahren sind durch rote Verbindungslinien gekennzeichnet.

Aus Platzgründen sind beim Geburts- und Sterbedatum keine Ortsangaben angeführt. Das Sterbedatum befindet sich unter dem Strich in den Kästchen. Die Bezeichnung **vor** oder **nach** weist darauf hin, dass das genaue Datum nicht bekannt ist, es aber Dokumente gibt, aus denen hervorgeht, dass am Tag ihrer Erstellung eine Person noch oder nicht mehr gelebt hat. Der Zusatz **um** ist ein Hinweis, dass es keine konkreten Anhaltspunkte gibt, sondern das Datum nur grob abgeschätzt wurde.

Beispiel Benedikt Asanger: Am 8.7.1630 heiratete seine Witwe Margareta den Lichtenberger Adam (auf dieser Grafik nicht sichtbar). Also muss Benedikt vor diesem Datum gestorben sein. Da es in den Herrschaftsprotokollen ab 1623 keinen Hinweis auf sein Ableben gibt, muss Benedikt vor 1623 gestorben sein. Er hatte mindestens drei Söhne. Der erste, Martin, wurde 1632 Vater (auf dieser Darstellung ebenfalls nicht sichtbar). Bei einer angenommenen Generationendauer von 25 Jahren oder etwas mehr kommt man dann auf ein ungefähres Geburtsjahr von Benedikt mit ca. 1580.

Quellen im OÖLA

Für die vorliegende Arbeit habe ich bis auf das Digitale Grundbuch ausschließlich Quellen vom OÖLA und von Family Search verwendet. Es sind dies Herrschaftliche Quellen, Staatliche Quellen und Grundbücher. Eine große Hilfe zum Verständnis dieser Quellen war mir das Buch **Quellenerläuterungen für Haus- und Familienforscher in Oberösterreich** von Willibald Mayrhofer vom Verlag des OÖLA, aus dem ich des öfteren zitiere. Die Quellen wurden zum Teil chronologisch geführt (Grundbücher und Herrschaftsprotokolle), zum Teil sind es Momentaufnahmen (Theresianisches Gültbuch, Josephinisches Lagebuch, Franziszeischer Kataster). Daraus ergeben sich zeitliche Überlappungen der Dokumente.

In diesem Kapitel werden die von mir verwendeten Quellen kurz beschrieben (Willibald Mayrhofer führt in seinem Buch noch weitere Quellen an, die ich in dieser Dokumentation nicht bzw. noch nicht verwendet habe). Im Kapitel *Dokumente und Transkriptionen in chronologischer Reihenfolge ab Seite 37* werden die gefundenen Dokumente mit Angabe der Quelle, so weit wie möglich chronologisch dargestellt. Dies soll die Abfolge der Ereignisse leichter nachvollziehbar machen.

Was an Archivalien des Stiftsarchivs Baumgartenberg erhalten geblieben ist, wurde weitgehend oder zur Gänze an das OÖ Landesarchiv (OÖLA) übergeben. Ob im Stift Baumgartenberg vielleicht doch noch Archivalien wie Herrschaftsprotokolle und Untertanenakten aufbewahrt werden, habe ich noch nicht eruieren. Eine Übersicht über die im OÖLA verfügbaren Bestände sind unter <https://www.landesarchiv-ooe.at/bestaende/kirchliche-archiv/stiftsarchiv-baumgartenberg> zu finden. Unter **Verzeichnis Stiftsarchiv Baumgartenberg** von Georg Grüll sind die noch vorhandenen Archivalien aufgeführt. Die alten Urkunden zum Stift Baumgartenberg von 1209 bis 1708 betreffen das Kloster und seine geschichtliche Entwicklung (siehe **Verzeichnis der Urkunden**). Hinweise auf den Namen Asanger kommen darin nicht vor.

Eine Besonderheit ist das im Verzeichnis von Georg Grüll erwähnte **Kopialbuch 1511**. Lt. Josef Weichenberger ist es das älteste Dokument und wird wegen seines historischen Wertes im Panzerschrank des OÖLA aufbewahrt. In ihm könnte es Hinweise zum Amonhof im 16. Jhd. geben, ebenso in **Urbar und Chronik von Baumgartenberg 1330**. Es könnte allerdings schwierig sein, den gesuchten Hof zu finden, wenn er nicht unter Amonhof, sondern mit einer früheren Bezeichnung vermerkt ist. Hier könnte helfen, im **Urbar um 1650** nach angrenzenden Besitzungen zu suchen, um den Standort der Besitzung einzugrenzen.

Quellen und zeitlicher Bereich

Quelle	Zeitbereich
Herrschaftsprotokolle im Stift Baumgartenberg, nur teilweise durchsucht	1623 bis 1843
Theresianisches Gültbuch	1749/50
Josephinisches Lagebuch	1785/89
Franziszeischer Kataster	1823/1830
Altes Grundbuch	1791/94 bis zum Neuen Grundbuch
Urkundenbuch des Hofamtes Baumgartenberg	
Gewährbuch, nicht ausgewertet	
Satzbuch, nicht ausgewertet	
Grundbuchextrakte	bis 1880
Grundbuchanlegungsakte	1874 bis 1880/1885
Neues Grundbuch	um 1880 bis zum Digitalen Grundbuch

Herrschaftsprotokolle im Stift Baumgartenberg, 1623 bis 1843

Die Herrschaftsprotokolle gehören zu den wichtigsten Quellen auf dem Gebiet der Haus- und Familienforschung, da vor 1791/94 in diesen (später in den Grundbüchern) alle wichtigen Rechtshandlungen im Rahmen der grundherrschaftlichen Verwaltung "protokolliert" (d.h. abschriftlich festgehalten) wurden. Die Anfänge dieser Protokolle reichen bei einigen weltlichen Grundherrschaften bis in die zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts zurück. Geführt wurden diese Aufzeichnungen bis zur Aufhebung der Grunduntertänigkeit im Jahre 1848/50, als diese Aufgaben von den Bezirksgerichten übernommen wurden².

Die Herrschaftsprotokolle befinden sich im sog. Landes Gerichts Archiv (LGA) des OÖLA und umfassen ca. 13.000 Protokollbücher oberösterreichischer Herrschaften. Je nach Größe der Herrschaft gab es unterschiedliche Arten von Protokollen:

- Briefprotokolle beinhalten Kauf-, Heirats- und Schuldbriefe, Erbschafts- und Gerhabsquittungen, Geburtsbriefe und Vergleiche
- Inventurprotokolle beinhalten Verlassenschaftsabhandlungen und oft auch Kridafälle
- Gerichts- und Herrschaftsakten beinhalten Unterlagen über das Gerichtswesen

Es gibt noch weitere Arten von Protokollen. In Baumgartenberg sind nur die drei obgenannten erhalten, und auch das nur mit Lücken.

Die Bücher wurden vom OÖLA mit dem Anfangsbuchstaben der Herrschaft (z.B. **B** für Baumgartenberg) und einer fortlaufenden Nummer bezeichnet und sind auf Microfilm verfilmt. Eine Einführung zum Landesgerichtsarchiv / Herrschaftsprotokolle und das Verzeichnis sind unter

<https://www.landesarchiv-ooe.at/bestaende/gerichtsarchive/landesgerichtsarchiv-bis-1849/herrschaftsprotokolle> zu finden. Das Verzeichnis der verfilmten Herrschaftsprotokolle befindet sich

auch im Lesesaal des OÖLA im Ordner 'D4'. Der Bestand im OÖLA umfasst ca. 13.000 Protokollbücher. Die Herrschaftsprotokolle sind von der **Genealogical Society of Utah** (GSU, Mormonen) in den achtziger Jahren mikroverfilmt worden. Eine Kopie der Microfilme wurde dem OÖLA übergeben und diese können mittels Lesegerät im Lesesaal durchgesehen werden. Sie können aber auch auf **FamilySearch**, der öffentlichen genealogischen Datenbank der Genealogical Society, via Internet abgerufen werden. Für den Internet-Zugriff ist eine kostenlose Anmeldung bei FamilySearch notwendig. Nach der Anmeldung sind die Herrschaftsprotokolle von OÖ mit dem folgenden links aufrufbar:

<https://www.familysearch.org/search/image/index?owc=MYQJ-9LQ%3A1047408501%2C1050273501%3Fcc%3D1929847>

und

<https://www.familysearch.org/search/image/index?owc=MYCZ-MNG%3A1062206102%2C1050273501%3Fcc%3D1929847>



Abb. 2: Erstes erhaltenes Protokollbuch von Baumgartenberg B 1, 1623 bis 1640 im OÖLA

In Baumgartenberg beginnen die Protokollbücher mit B 1 (1623) und enden mit B 125 (1843). Insgesamt sind also im OÖLA 125 Protokollbücher der Herrschaft Baumgartenberg auf den LGA-Filmen 179 bis 215 verfilmt. Einige Protokollbücher haben einen Index, über den man die Protokolle zu einem bestimmten Namen finden kann. Den Großteil der Bücher muss man jedoch sequentiell durchlesen, wenn man keine Anhaltspunkte zur Eingrenzung des Datums hat.

²Zitiert aus dem Buch "Quellenerläuterungen für Haus- und Familienforscher in Oberösterreich", 5- überarbeitete. u. erweiterte Auflage von Willibald Mayrhofer, Linz 2019, Satz und Verlag: OÖ. Landesarchiv, Seite 68.



Abb. 3: Ämter laut Protokollbuch Baumgartenberg von 1634

Das Stift Baumgartenberg war eine große Herrschaft und hatte 10 Ämter. Das größte war das Hofamt, das für die Untertanen der näheren Umgebung zuständig war und damit auch für Eizendorf. Am Beginn einiger Bücher werden die Ämter angeführt, z.B. im Gerichtsprotokollbuch von 1734 und dieses Buch ist auch nach diesen Ämtern gegliedert, was die Suche erleichtert. In anderen Büchern sind die Eintragungen der Ämter bunt gemischt. Offenbar wurde das aktuelle Buch von Amt zu Amt gebracht, um die Eintragungen der letzten Zeit, die vermutlich zunächst auf Zetteln aufgezeichnet wurden, gesammelt einzutragen.

Das Hofamt und die Ämter Loa (bei Mitterkirchen), Riedmark, Münichdorf (heute Mönchdorf), Waldhausen und Nöchling an der Ysper (südl. von Waldhausen) befinden sich im Umkreis von Baumgartenberg. Mönchdorf/Münichdorf ist ein Straßendorf im Südwesten der Marktgemeinde Königswiesen im Bezirk Freistadt, eine Schenkung von Otto von Machland an das Kloster Baumgartenberg³. Gneixendorf fand ich nördlich von Krems,

heute ein Stadtteil von Krems a.d. Donau, und war wie Nöchling an der Ysper Teil der Stiftung durch Otto von Machland († 1148) und seiner Gemahlin Jeuta von Peilstein⁴. Auf aktuellen Karten konnte ich den Namen Krottenthal nicht finden. In den Matriken von Münzbach fand ich die Ortsangabe Krottenthal und ich vermute dieses Amt daher in Münzbach oder seiner Nähe. Ein Kleinberg gibt es westlich von Amstetten. Der Ort ist jedoch südlich der Donau und es ist daher zweifelhaft, ob es sich dabei um das gesuchte Amt handelt. Den Ort Ottgram konnte ich nicht lokalisieren.

Die Protokollbücher von Baumgartenberg sind, wie oben erwähnt, auch bei FamilySearch im Internet verfügbar. Die Verzeichnisse der vorhandenen Herrschaftsprotokolle im OÖLA und bei Family Search sind teilweise unterschiedlich. Die Bücher B1 bis B6, B9, B10 und B11 (Riedmark) haben bei FamilySearch die Bezeichnung **Protokoll** und scheinen daher in der alphabetischen Auflistung des Bestandes erst nach den mit **Gerichtsprotokoll** bezeichneten Büchern am Ende der Liste auf. Dazu kommt, dass bei Family Search in den digitalisierten Büchern die Jahre manchmal ungeordnet sind und sogar andere Herrschaften vorkommen. Die Bücher B101 bis B109 sind überhaupt nicht explizit angeführt und wurden in anderen Büchern mit erfasst. Konkret habe ich die Bücher B101 unter B11, B102 unter B12, B103 unter B13 und B104 unter B14 gefunden, den Rest habe ich nicht untersucht. Um mich in den unterschiedlichen Verzeichnissen zurecht zu finden und um die von mir erfassten Protokolle rasch wieder aufzufinden, habe ich von allen durchsuchten Büchern und den darin gefundenen Dokumenten eine Liste angelegt. Diese ist nach Jahren und Protokolltyp geordnet und verweist auf das Buch, die Seiten innerhalb des Buches und die Nummer der FamilySearch Aufnahme. Siehe [Herrschaftsprotokolle, LGA-Filme im OÖLA und Protokolle bei Family Search auf Seite 25](#). Die Liste zeigt damit, welche Unterlagen ich durchsucht bzw. nicht durchsucht und welche Archivalien ich gefunden habe. Ich habe mich bei meiner Suche auf den Zeitraum konzentriert, in dem die Heirats- und Sterbematriken von Sachsen durch Brand verlorren gegangen sind (1668 bis 1784).

³ zitiert nach Wikipedia, <https://de.wikipedia.org/wiki/M%C3%B6nchdorf>

⁴ zitiert nach Wikipedia, https://de.wikipedia.org/wiki/Stift_Baumgartenberg

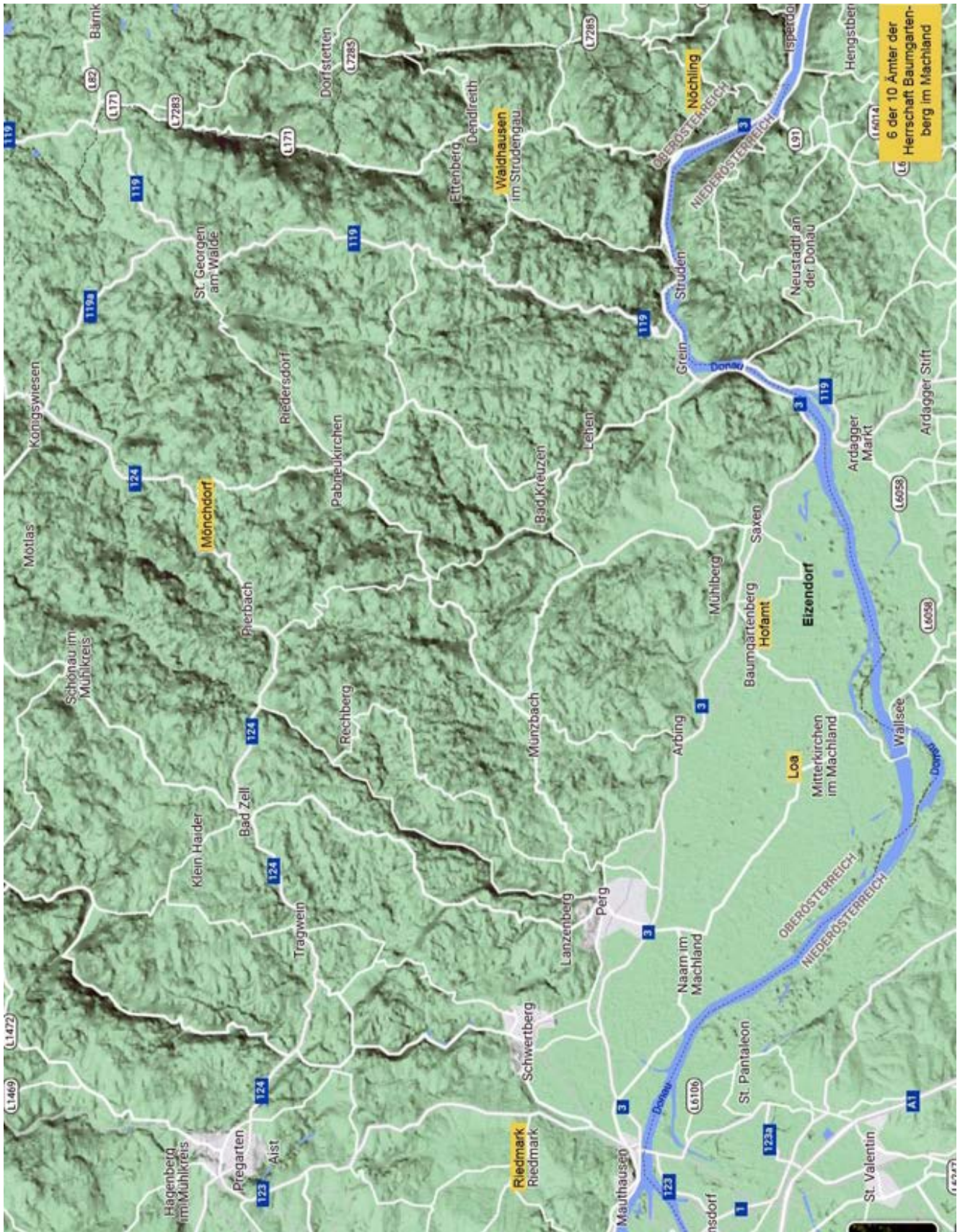


Abb. 4: Eizendorf im Machland mit Stift Baumgartenberg mit den Ämtern in seiner Nähe

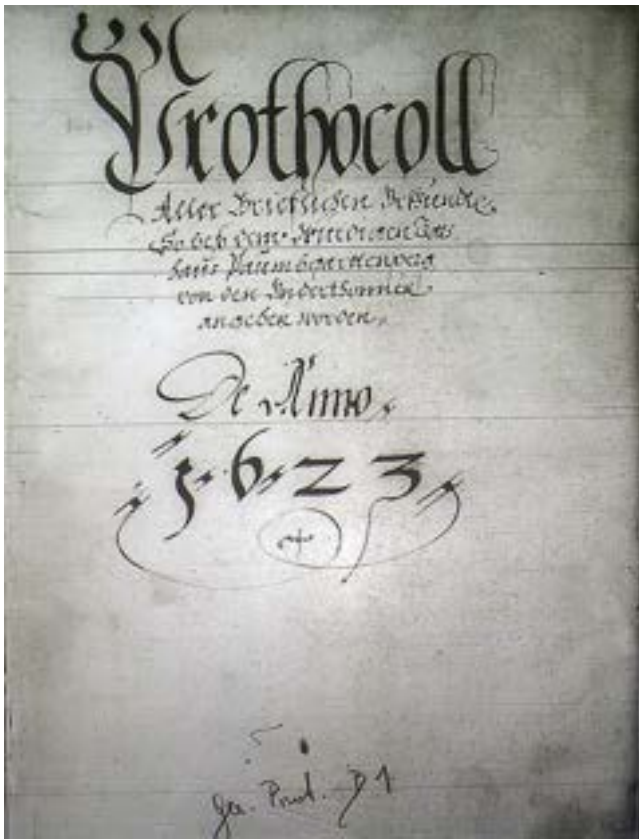


Abb. 5: Titelblatt des Protokollbuches von 1623

Die Protokolle sind deshalb so wertvoll, weil sie nicht nur eine Momentaufnahme eines Anwesens bieten, sondern die Veränderungen im Verlauf der Zeiten festhalten. Da bei Hofübergaben und Erbfällen die Erben angeführt werden, sind sie oft auch eine gute Ergänzung zu den Pfarrmatriken, vor allem, wenn diese lückenhaft sind oder überhaupt fehlen. Einen interessanten Einblick geben auch die detaillierten Übergabebedingungen bei Hofübergabe an einen neuen Besitzer. Manche Verträge sind parallel auch im Archiv der Herrschaft vorhanden.

Nach Einführung des Alten Grundbuches 1791 wurden Verträge, die zu Besitzwechsel führten, im Gewärbuch des Alten Grundbuches eingetragen. Inventurprotokolle und Auszugsverhandlungen wurden aber weiterhin in den Protokollbüchern festgehalten.

Theresianisches Gültbuch 1750

(Theresianische Fassion, Theresianische Kataster, Thesianum)

Von Maria Theresia wurde erstmals der Grund und Boden sowohl der Untertanen als auch der Grundherrschaften nach allgemeinen Richtlinien besteuert. Zu diesem Zweck wurde auf Grund des Patentes vom 9. Oktober 1748 von den Grundherrschaften ein Fassions- oder Gültbuch angelegt und 1749/1751 rektifiziert (überprüft und in Kraft gesetzt).⁵

Bis 1750 waren die Steuerhöhe der Grundherren im Gültbuch, einem Verzeichnis der grundherrlichen Besitz- und Einkommensverhältnisse, festgelegt. Nur diese waren steuerpflichtig, wälzten ihre Verpflichtung aber oft zur Gänze auf die ihnen untertänigen Bauern ab, auch wenn sie selbst Landgüter bewirtschafteten. In der Absicht, die Steuerlast gleichmäßig auf adeligen Dominikalbesitz und bäuerlichen Rustikalbesitz zu verteilen, leitete Maria Theresia im Rahmen ihrer Organisatorischen Reformen Maßnahmen ein, die unter dem Begriff Theresianische Steuerrektifikation bekannt sind und letztlich zu Schaffung des Theresianischen Katasters führten. https://de.wikipedia.org/wiki/Josephinisches_Lagebuch_-_cite_note-1 Dieser bestanden aus Fassionen, das sind Selbstbekenntnisse der Grundeigentümer, und amtlichen Kapitalschätzungen, bis auf wenige Ausnahmen gab es jedoch keine Katastralvermessung und Mappierung. Der Kataster wird auch als Theresianische Fassion oder auch als Theresianisches Gültbuch bezeichnet.⁶

Das Theresianische Gültbuch gibt einen guten Einblick in die Grunderträge nach Sorten, das Zug- und nutzbare Vieh (Pferde, Ochsen, Kühe, Schaaf, Gaiß und Schweine), Wiesen, Obst-, Kraut- und Weingärten und Holzgründe, gegliedert nach hartem, lebendigem und weichem Holz mit Grundaussatz in Tagwerken und geschätzten Erträgen. Ledige Gründe mit ihrem Schätzwert werden angegeben, Beitrag zum Rüstgeld, jährliche Abgaben in Geld und Getreide und der Zehend [sic].

⁵ zitiert ebenda, Seite 53.

⁶ zitiert nach Wikipedia



Abb. 6: Theresianisches Gültbuch, Bucheinband im OÖLA

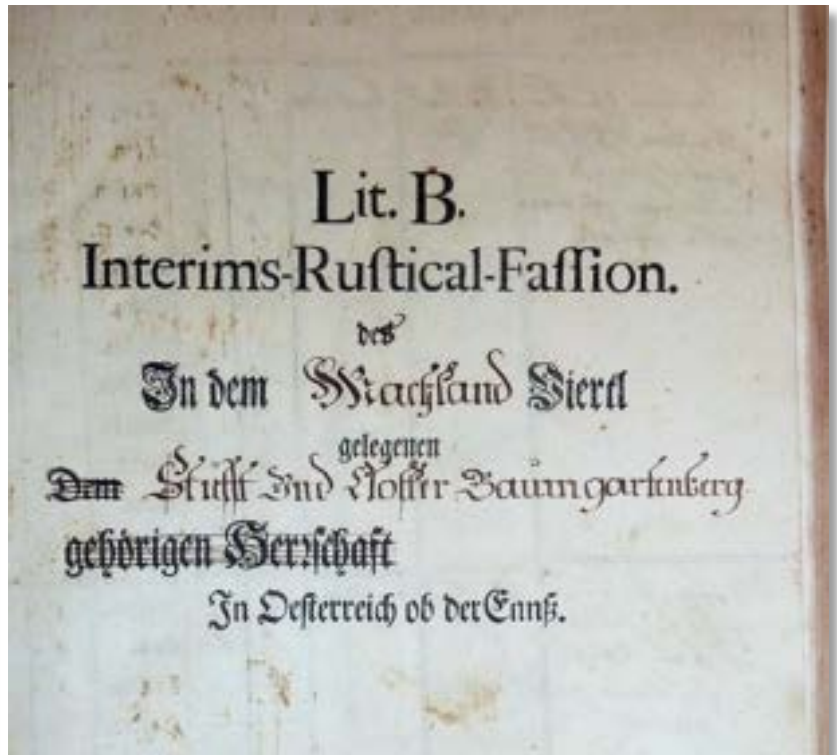


Abb. 7: Theresianisches Gültbuch Titelseite

Das Verzeichnis der Handschriften zum Theresianischem Gültbuch ist unter <https://www.landesarchiv-ooe.at/bestaende/finanzarchive/kataster>

Theresianisches Gültbuch

Verzeichnis Theresianisches Gültbuch

zu finden. Die Handschriften sind im OÖLA digitalisiert auf den Bildschirmen im Lesesaal aufrufbar.

Josephinisches Lagebuch 1788

(Fassionsbuch, Josephinischer Kataster, Josephinum)

Im Zuge des von Kaiser Joseph II. erlassenen Steuerregulierungspatentes vom 20. April 1785 erfolgte, anstelle des Theresianischen Katasters, bis einschließlich 1788 die Anlegung eines neuen Fassionsbuches, dessen inhaltlicher und struktureller Aufbau nun nicht mehr nach feudalen Kriterien (Dominikal- und Rustikalbesitz), sondern nach neu erschaffenen Steuergemeinden verlief. Kurz vor dem Ableben Kaiser Josephs II. (1. November 1789) trat es in Kraft, wurde jedoch sehr bald nach dem Regierungsantritt seines Nachfolgers Leopold II. auf Grund der Proteste der Grundherrschaftsbesitzer aufgehoben. Infolge des Grundbuchspatentes vom 24. Juli 1791 begann die Anlage eines Verzeichnisses, welches wieder nach Rustikalbesitz im Sinne der grundherrlichen Organisation geführt wurde (Altes Grundbuch). Für Dominikalgüter erfolgte die Reaktivierung des Theresianischen Katasters. Tatsächlich weist das Lagebuch durch die allzu rasche Fertigstellung einige Mängel auf, etwa die Heranziehung des Bruttertrages sowie die ungenaue Vermessung und Ermittlung des Ertrages.

Die Bände des Josephinischen Katasters sind inhaltlich folgendermaßen untergliedert:

Fassionsbuch (Personalbeschreibung; Grenzbeschreibung; Beschreibung der Flurnamen: Beschreibung der Häuser und Ortschaften; kosmologische und ökonomische Gemeindebeschreibung; Ertrags-, Aussaat- und Viehbeschreibung; Fortsabschätzung; namensgebendes Lage- bzw. Fassionsbuch)

Individualfassionsauszugsbögen (Besitzer- und Obrigkeitenindex; Ausweis zu den Dominikalgründen; Samenausweis; Wirtschaftskurs; Individual-Fassion; Fluren-Kalkulus; Fischnutzungs-Ertragsausweis; Körner- und Produktpreise; durchschnittliches Summarium der Erträge; Ausweise zur Äckerklassifikation, zu parifizierten Gründen und zu Lokalpreisen; Erklärungsprotokoll der Grundbesitzer; Grundbesitz(er)-Summarium an Äckern, Waldungen und Wiesen; Index zu den Grundobrigkeiten; Abschlussklausel).⁷

⁷ zitiert nach der Beschreibung Josephinisches Lagebuch des OÖLA, <https://www.ooela.findbuch.net/php/main.php#30322e31312e30332e3032>

Auch diese Bücher liegen im OÖLA auf. Aufgefallen ist mir, dass im Lagebuch (Fassionsbuch) auch die Landeskultur inkl. Verhalten der Bevölkerung beschrieben werden. In den Individuellen Auszugsbögen (Individualfassionsauszugsbögen) werden dann die Grundbesitzer mit ihren Gründen und Erträgen detailliert beschrieben und die Grundbesitzer mussten in einem Protokoll ihre Zustimmung oder ihre Einsprüche erklären. Für diese Arbeit habe ich nur Teile dieser Auszugsbögen aufgenommen.



Abb. 8: Josephinisches Fassionsbuch
Allgemeinen Beschreibungen der Steuergemeinde



Abb. 9: Josephinische Individual Fassionen
Grundbesitzer mit ihren Gründen und Erträgen

Zur Erfassung der Daten als Voraussetzungen für die Reform Kaiser Josef II wurden Vordrucke geschaffen, die ausgefüllt wurden. Alle an dieser Erfassung beteiligten Personen wurden in der Personalbeschreibung des Fassionsbuches protokolliert. Eine Übersicht über die vielen Teile (Elaborate) des Fassionsbuches gibt ein Index, in dem die Elaborate mit Nummern bzw. Buchstaben bezeichnet sind.

Die Katastralgemeinde Eizendorf mit der KG-Nr. 43003 ist im OÖLA im Verzeichnis des Josephinischen Lagebuches auf Seite 21 zu finden unter Pol. Bezirk Perg, Gerichtsbezirk Grein, Pol. Gemeinde Saxen, Katastralgemeinde Eizendorf

<https://www.landesarchiv-ooe.at/bestaende/finanzarchive/kataster>

Josephinisches Lagebuch

Verzeichnis Josephinisches Lagebuch

Seite 21, pol. Bez.: Perg, Gerichtsbez.: (1871) Grein, pol. Gem.: Saxen, Kat. Gem.: Eizendorf

INDEX		
Über sämtliche dem Laagebuche beigebundene Elaboraten, nach ihrer litteralischen Ordnung.		
No.	Benanntlich.	Buchsta be der Beilage
I.	Gränzbeschreibung um die ganze Gemeinde.	A.
II.	Oekonomisch und Kosmologische Beschreibung.	B.
III.	Wirthschaftskurs (individueller) nach denen Fluren.	C.
IV.	Probsechungs Ausweis.	D.
V.	Saamenberechnung (individuelle.)	E.
VI.	Ausweis über die vom gewöhnlichen Wirthschaftskurs ab- weichenden Aecker.	F.
VII.	detto . über das auf den Freischfeldern wachsende Heu.	G.
VIII.	detto . über die parisirten Gründe.	H.
IX.	detto . über das Wizengetraid.	I.
X.	detto . über die Gemeingründe.	K.
XI.	detto . über die ledige Grundstücke.	L.
XII.	detto . detto sämtliche Dominical-Gründe.	M.
XIII.	Waldabschätzungs Tabelle.	N.
XIV.	Ausweis über nahe und entfernte Waldungen	O.
XV.	Consignation über die Fischwässer Ertragniß.	P.
XVI.	Alphabetischer Index über die Grundbesitzeriten.	Q.
XVII.	detto . . . Grundbesitzer.	R.
XVIII.	Personalbeschreibung.	S.
XIX.	Durchschnittsausweis	

Abb. 10: Index der beige bundenen Elaborate im Fassionsbuch

Das Fassionsbuch hat viele Teile mit allgemeinen Beschreibungen der Steuergemeinde

Franziseischer Kataster

(Stabiler Kataster, Allgemeiner Kataster, Franziszeum)

Nach dem Staatsbankrott von 1811 mussten die zerrütteten Finanzen wieder in Ordnung gebracht werden. Um die Steuereinnahmen zu erhöhen, wurde eine neuerliche Grundsteuerregulierung vorgenommen. Mit Patent vom 23.12.1817 veranlasste Kaiser Franz I. die Erstellung eines "stabilen Katasters" für die gesamte Monarchie. Die Anlegung erfolgte in Oberösterreich zwischen 1823 und 1830, der Kataster trat jedoch erst mit dem Verwaltungsjahr 1845 (1. November 1844) in Kraft und wurde bis 1879 geführt.

Bei diesem Kataster wurden die Grund- und Bauparzellen der einzelnen Steuergemeinden genau vermessen und im Maßstab 1 : 2.880 (im Gebirgsland 1 : 5.760) farbig dargestellt.⁸

Der **Franziseische Kataster**, auch **Franciszäische Kataster**, ist der erste vollständige österreichische Liegenschaftskataster. Er enthält die Grundstücke des Gebiets des Kaisertums Österreich. Häufige Bezeichnungen sind auch Grundkataster, Steuerkataster und Grundsteuerkataster. Er entstand in den 1810er- bis 1870er-Jahren und ist nach dem ersten österreichischen Kaiser Franz I. benannt.

Der Franziseische Kataster ist etwas anderes als die etwa zeitgleiche Franziseische (2.) Landesaufnahme: Der Kataster hatte das Ziel, eine einheitliche Basis für die Bemessung der Grundsteuer zu schaffen, die Landesaufnahme diente in erster Linie militärischen Zwecken (Militärgeografie).

⁸ zitiert aus dem Buch "Quellenerläuterungen für Haus- und Familienforscher in Oberösterreich", 5- überarbeitete. u. erweiterte Auflage von Willibald Mayrhofer, Linz 2019, Satz und Verlag: OÖ. Landesarchiv, Seite 59.

Der Kataster ist die nun schon über 200 Jahre bestehende Grundlage der Grundbücher Österreichs – der Vorgänger der Grundstücksdatenbank sowie der Digitalen Katastralmappe und der anderen Vermessungsbehelfe in Nachfolgestaaten der Habsburgermonarchie.

Urmappe: Die „Urmappe“ (Originalmappe) bildet den Kernbestand des Katasters: Sie enthält für eine Katastralgemeinde in einem Schutzumschlag aus Karton die originalen, handkolorierten Zeichnungen. Die Vermessungsmitarbeiter sind am unteren Rand genannt. Kleinere Katastralgemeinden können mit einer Nachbargemeinde in einer Mappe zusammengefasst sein.

Die Urmappe für die heutigen Gebiete Österreichs wird im Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (Katastralmappenarchiv) in Wien aufbewahrt. Sie ist Kulturgut nach der Haager Konvention und nur unter Aufsicht und mit Handschuhen einsehbar.

https://de.wikipedia.org/wiki/Haager_Konvention_zum_Schutz_von_Kulturgut_bei_bewaffneten_Konflikten

Von der Urmappe wurde im Regelfall innerhalb weniger Monate ein Duplikat (Duplikatmappe) angefertigt. Diese Duplikate befinden sich in den Landesarchiven der österreichischen Bundesländer. ⁹

Unterlagen im OÖLA:

<https://www.landesarchiv-ooe.at/bestaende/finanzarchive/kataster>

Franziszäischer Kataster

Verzeichnis Franziszeischer Kataster

Seite 22, Steuergemeinde Eizendorf, Kataster 169

Altes Grundbuch 1791/94 bis ca. 1880

Das Alte Grundbuch wurde zwischen 1791 und 1794 von den Grundherrschaften zusammen mit dem Gewährbuch, Satzbuch und dem Urkundenbuch angelegt. Es befindet sich im OÖLA. Jede größere Grundherrschaft hatte zur leichteren Führung der Verwaltung eine Ämtereinteilung, wobei der erste Band (tomus) des Grundbuchs meistens das „Hofamt“ enthielt, in dem die unmittelbar beim Herrschaftssitz gelegenen Untertanenrealitäten zusammengefasst waren.¹⁰ Für Eizendorf z.B. war das Hofamt Baumgartenberg zuständig.

Bis 1850 wird im OÖLA Baumgartenberg unter dem Bezirksgericht Perg geführt. Ab dann ist Baumgartenberg im Bezirksgericht Grein zu finden (die Bezirksgerichte wurden 1850 eingeführt).

Im Grundbuch sind die Besitzungen verzeichnet und es beinhaltet Verweise auf die anderen Bücher. Im Gewährbuch sind die Besitzwechsel verzeichnet. Auszugsverhandlungen wurden unter der Rubrik 'Besitz' nicht vermerkt. Im OÖLA sind die Alten Grundbücher verfilmt, die anderen Bücher sind nur im Original vorhanden.

Das Verzeichnis der Grundbücher liegt in Buchform im Lesesaal im Ordner D6 auf und ist im Landesarchiv OÖLA online aufrufbar unter

<https://www.landesarchiv-ooe.at/bestaende/altverzeichnisse/gerichtsarchive>

Verzeichnis Altes Grundbuch

Verzeichnis der Handschriften im OÖLA zum Alten Grundbuch mit Baumgartenberg

Achtung: Die folgende Aufstellung des OÖLA werden die Unterlagen vom jüngsten Datum in die Vergangenheit aufgelistet. In meinem Dokumente stelle ich sie aber in genau der umgekehrten Reihenfolge dar. Diese umgekehrte Reihenfolge kann Verwirrung stiften!

Bezirksgericht Grein

➤ Seite 189:

- Hs 111: Grundbuch Extrakte Herrsch. Baumgartenberg

➤ Seite 190:

- Hs 112: Grundbuch Bezirksgericht Grein, Steuergemeinden Saxen und Eizendorf
- Hs 117: Grundbuch Extrakte Herrsch. Baumgartenberg

Bezirksgericht Perg

⁹ zitiert nach Wikipedia: Franziszeischer Kataster

¹⁰ zitiert ebenda, Seite 48

- Seite 558:
 - Hs 6, Grundbuch Herrschaft Baumgartenberg I, Amt Hof
- Seite 559:
 - Hs 7, Grundbuch Herrschaft Baumgartenberg II, Amt Hof
 - Hs 8, Grundbuch Herrschaft Baumgartenberg 1, **Josephinisches Lagebuch 1. Teil**
 - Hs 9, Grundbuch Herrschaft Baumgartenberg 2, **Josephinisches Lagebuch 2. Teil**
 - Hs 10, Grundbuch Herrschaft Baumgartenberg I, Amt Diverses, ledige Grundstücke
 - Hs 12s, Grundbuch Herrschaft Baumgartenberg, Supplementband mit Index
 - Hs 15, Vergleichs- und Vermarkungsprotokoll Herrschaft Baumgartenberg, Amt Hof
 - Hs 16, Urkundenbuch 1794 Herrschaft Baumgartenberg I, Amt Hof
 - Hs 17, Urkundenbuch 1819 Herrschaft Baumgartenberg II, Amt Hof
- Seite 560:
 - Hs 18, Urkundenbuch 1843 Herrschaft Baumgartenberg III, Amt Hof
 - Hs 19, Satzbuch 1792 Herrschaft Baumgartenberg I, Amt Hof
 - Hs 20, Satzbuch 1831 Herrschaft Baumgartenberg II, Amt Hof
 - Hs 21, Urkundenbuch 1794 Herrschaft Baumgartenberg I, Amt Diverses, ledige Grundstücke
 - Hs 22, Urkundenbuch 1794 Herrschaft Baumgartenberg II, Amt Diverses, ledige Grundstücke

Gewährbuch

Das Gewährbuch wurde mit dem Alten Grundbuch gleichzeitig angelegt und enthält alle Besitztitel, vor allem Kauf-, Übergabs-, Schenkungs-, Erb- und Eheverträge sowie Servitute.¹¹

Satzbuch

Das Satzbuch wurde ebenfalls zusammen mit dem Alten Grundbuch angelegt und enthält sämtliche Schulden des jeweiligen Liegenschaftsbesitzers sowie deren Tilgung¹².

Im Satzbuch der Herrschaft Baumgartenberg fand ich folgende Arten von Protokollen:

- Schuldscheine
- Bewilligungen
- Bescheide
- Urteile
- Heiratskontrakte
- Mündliche Bitten
- Quittungen

Als Beispiel ist die erste Seite des Satzbuches von 1792 abgebildet.

Quelle: OÖLA, Hs 19, Satzbuch 1792 Herrschaft Baumgartenberg I, Hofamt, 1792, pag. 1

¹¹ zitiert nach Quellenerläuterungen für Haus- und Familienforschung, 5. Auflage von Willibald Mayrhofer., Seite 49

¹² zitiert ebenda, Seite 49

Urkundenbuch

Das Urkundenbuch bildet die letzte Gruppe, die mit dem Alten Grundbuches gleichzeitig angelegt wurde. Es beinhaltet Abschriften von Urkunden, die den Grunduntertanen ausgestellt wurden.¹³ Sie sind im OÖLA im Original verfügbar.

Grundbuchextrakte bis 1880

Grundbuchextrakte wurden bis zur Anlegung des Neuen Grundbuches (1880) geführt und sind Auszüge aus den „richtigen“ Grundbuchseinlagen. Sie stellen eine Verbindung zwischen Neuem und Altem Grundbuch her, da sie meist sowohl die alte als auch die neue Einlagenzahl bzw. Zitationen aufweisen. Die Grundbuchextrakte befinden sich im OÖLA¹⁴.

<https://www.landesarchiv-ooe.at/bestaende/altverzeichnisse/gerichtsarchive>

Altes Grundbuch

Verzeichnis Altes Grundbuch

Grundbuchanlegungsakte der Bezirksgerichte (1874 - 1880/85)

Die Grundbuchanlegungsakten der Katastralgemeinden dienten den Bezirksgerichten als Grundlage für die Anlegung der neuen Grundbücher. Die Vorerhebungen dauerten von 1874 bis ca. 1879. Die Anlegung der neuen Grundbücher nach Katastralgemeinden erfolgte anschließend zwischen 1880 und 1886.¹⁵

<https://www.landesarchiv-ooe.at/bestaende/gerichtsarchive>

Gerichtsarchive

Grundanlegungsakten

Bezirksgericht Perg, KG Baumgarten: Schachtel 1, Faszikel 1, noch nicht durchsucht

Neues Grundbuch 1880 – 1990

Das sogenannte „Neue handschriftlich geführte Grundbuch“ (Hauptbuch genannt, im Unterschied zum „Alten“ Grundbuch) wurde um 1880 von den Bezirksgerichten nach Katastralgemeinden angelegt. Innerhalb der Katastralgemeinde (KG) erfolgte die Nummerierung nach einer laufenden Einlagezahl (EZ).¹⁶

<https://www.landesarchiv-ooe.at/bestaende/gerichtsarchive>

Neues Grundbuch

Digitales Grundbuch ab 1980

Ab 1980 wird das Grundbuch digital geführt und kann im Internet mit dem Begriff **digitales grundbuch** aufgerufen werden.

<https://www.google.com/search?client=firefox-b-d&q=digitales+grundbuch+%C3%B6sterreich>

Unter Eingabe des Begriffes **Grundbuchauszüge** kommt man schneller auf die Seite, auf der z.B. nach Katastralgemeinde (KG) und Einlagenzahl (EZ) gesucht werden kann. Nach Eingabe der KG-Nummer wird unterhalb die KG angezeigt. Bei unvollständiger Eingabe der KG-Nr. können mehrere KG Gemeinden erscheinen. In jedem Fall muss man die gewünschte KG mit einem Klick auswählen, auch wenn nur eine angezeigt wird. Nach Eingabe der EZ muss man auf das Feld SUCHE STARTEN klicken. Dieses Feld ist aber möglicherweise verdeckt und wird erst durch Hinaufscrollen sichtbar!

¹³ zitiert ebenda, Seite 49

¹⁴ zitiert ebenda, Seite 47

¹⁵ Zitiert aus dem Verzeichnis der Grundbuchanlegungsakten von Sonja Binderhofer und Andrea Kugler im OÖLA

¹⁶ zitiert ebenda, Seite 44

Aufstellung der durchsuchten Archivalien

Herrschaftsprotokolle, LGA-Filme im OÖLA und Protokolle bei Family Search

1623-1640, B1, Film LGA 179, Protokoll Aller Brieflichen Urkhundte, So bey dem würdigen Gottshaus Paumbgartenperg von den Underthannen angeben worden.

Film 179 endet mit fol. 620r, fol. 620v gehört noch zu Protokollbuch B1, befindet sich aber auf Film LGA 180

- 1623, B1, Film LGA 179, fol. 1r bis 44v, Family Search Aufnahme 88 bis 133
 - **fol. 16v, Family Search Aufnahme 105:**
März 1623, Amt Minchdorf, Übergabebfr: Joseph Asanger, hat sich zu weilend Thomas Weipelthofers Wittib Elisabeta verehelicht
- 1624, B1, Film LGA 179, fol. 45r bis 82v, Family Search Aufnahme 133 bis 173
 - keine Asanger gefunden
- 1625, B1, Film LGA 179, fol. 83v bis 112v, Family Search Aufnahme 173 bis 203
 - keine Asanger gefunden
- 1626, B1, Film LGA 179, fol. 113v bis 135v, Family Search Aufnahme 203 bis 226
 - **fol. 128v bis 129v, Family Search Aufnahme 219 bis 220**
2. May 1626, Khauf und Lechenbrief: N vnd N: weilundt Benedicten Asangers zu Eüzendorf see: hünderlasßne wittib, vnd Erben, übergeben auf g: Consens und bewilligung ...,
- 1627, B1, Film LGA 179, fol. 136r bis 159v, Family Search Aufnahme 226 bis 250
 - keine Asanger gefunden
- 1628, B1, Film LGA 179, fol. 160r bis 219v, Family Search Aufnahme 250 bis 310
 - keine Asanger gefunden
- 1629, B1, Film LGA 179, fol. 220r bis 285r, Family Search Aufnahme 310 bis 375
 - **fol. 243v bis 244r, Family Search Aufnahme 334**
20. März 1629: Khaufbrief. N: vnd N: weilundt Benedicten Asanger zu Eizendof see: hinderlassner Wittib vnd Khinder samt und sonder vekauffen ihr Aigenthomblich nachgeuolgte behaußung, so ein Erb daselbst,
 - **fol. 244r, Aufnahme 334**
20. März 1629: Heyratsbrief. Gemeldter Asanger, verehelicht sich zu Martha, Michaeln wien dorffers zu Mödterstorff, vnd Rosina seiner Hasfraue, deren beeder noch im leben eheleiblicher Tochter, der im nun Zu einem rechten heyratguett.
 - **fol. 284v, Family Search Aufnahme 375**
4. Dezember 1629, Amt Münchdorf: Khauff. Joseph Asanger verkauft sein ingehabte behaußung der haagenhof genant, Inmassen socher mit manch Rain vnd Stein vmbfangen vnd dem alhierig würdigen Gotshauß vnd Closter Paumgartenberg mit aller Grundobrigkheit vnterworfen ist. Dem Erbaren Adam Obenperger vnd seinen Erben P. 170 fl.
- 1630, B1, Film LGA 179. fol. 285r bis 337v, Family Search Aufnahme 375 bis 429
 - Ab Aufnahme 385 wird die Qualität der Bilder teilweise sehr blass, Schrift sehr schlecht.
 - **fol. 300r, Family Search Aufnahme 391**
12. März 1630, Amt Münchdorf: Abschiedt. Jacob Aigner Asanger hat sich sambt Elisabetha seiner hausfrau bei 8 Jahrn am haagenhof aufgehalten, bate gehorsamblich vmb erthailung eines Abschiedts, so ihme Zugeben bewilligt worden.
 - **fol. 314v bis 315r, Family Search Aufnahme 406**
8. Juli 1630, Hofamt: Heurathsbrief, Adam Lichtenperger zu haßla, verehelicht sich zu margaretha, weilundt Michaeln Asangers zu Eyzendorf seel: hinderlassnen Wittib die ime ...
 - Ab Aufnahme 430 Bildqualität wieder besser, Schrift weiterhin schwer lesbar

- 1631, B1, Film LGA 179, fol. 338r bis 394v, Family Search Aufnahme 429 bis 486
 - **fol. 382v, Family Search Aufnahme 474**
7. August 1631, Hofamt: Erbsquittung Adam Liechtenberger zu haßlach, quittiert seinem frl: lieben Stüeffsohn Merthen Asanger wegen außbezaltem Erbguetts welches deß Liechtenpergers hausfr.
 - **fol. 382v – 383r, Family Search Aufnahme 474**
7. August 1631: Erbs Quittung, Hannß Froschauer zu Eüzendorf an statt seiner Haufrauen Ursula Quittiert seinem fr.: lieben Schwager Merthen Asanger
 - **fol. 389v, Family Search Aufnahme 481**
1. November 1631, Hofamt: Heuratsbrief. Merth Asanger zu Euzendorf, verehelicht sich zu der Jungfrauen Susanna weilundt Geörgen Enzianners zu Eüzendorf, vnd Barbara seiner hausfrl: deren beeder seelig Leiblichen Tochter, die mir dann in paaren gelt. 20 fl. sambt ainer
- 1632, B1, Film LGA 179, fol. 394v bis 417v, Family Search Aufnahme 486 bis 509
 - fol. 405r, Family Search Aufnahme 496
26. April 1632, Hofamt:
Adam Liechtenberger zu haßlach gibt ainen Schuldtbrief P: .35. fl 5.? 10 din weilundt Christophen Hiebels zu Eüzendorf seelgien Hündterlasßnen zwey khündtern Namens stephan, vnd matheuß, Iren Erben vnd geordneten Gerhaben, alß Christophen steibel zu Püzing, vnd Sebastian Froschauer zu Eüzendorf, raicht vom gulden iährlichen Zu interesse. 2 ierlig im Übrigen wie breuchig. Testes Christoph Ledtner im Maiß hofambetman, vnd Caspar Fröschl am Lechen, Actum den 26. Apr: Ap 1632.
nicht in Doku aufgenommen
 - **fol. 414v, Family Search Aufnahme 506**
13. September 1632, Hofamt: Erbsquittung:
Merth Asangers zu Eüzendorf, quittiert in Namen vnd anstatt Susanna Vxor, wegen empfangenen Vätterl: vnd bruederlichen Erbguett, so in haubsach vnd Interesse 109. fl.
- 1633, B1, Film LGA 179, fol. 417v bis 452v, Family Search Aufnahme 509 bis 543
 - keine Asanger gefunden
- 1634, B1, Film LGA 179, fol. 452r bis 473v, Family Search Aufnahme 543 bis 564
 - keine Asanger gefunden
- 1635, B1, Film LGA 179, fol. 474r bis 516v, Family Search Aufnahme 564 bis 607
 - **fol. 489v, Family Search Aufnahme 580**
11. März 1635, Hofamt: Martin asanger zu Eüzendorf quittiert anstatt Susanna Vxor, den Erbarn Matheußen Wagner daselbat zu Eüzendorf, vnd all seinen Erben, vmb außgezalte 37 fl. 5 ? 18 d. Schwesterlichs Erb, vor sein Wagners abgeleitben hausfr: Veronica see: her.... undt, auf Ewig
- 1636, B1, Film LGA 179, fol. 517r bis 569r, Family Search Aufnahme 607 bis 660
 - **fol. 518r bis 518v, Family Search Aufnahme 608 bis 609**
10. Jänner, Hofamt, Heuratsbrief:
Michl asanger verehelicht sich zu Rosina weillundt Andreen Froschauers zu Eizendorf seel: hinderlassnen Wittib, die ein dan in paarem gelt 29 fl. sambt ainer Irenstandt gemeiß Erbarn ferttigung Zuegebracht, welches er Ir mit 24 fl. Wiederlegt, daß also beedes Zusamben bringen in heurathguett vnd wiederlag 48 fl. gebracht
 - **fol. 518v, Family Search Aufnahme 609**
10. Jänner, Hofamt, Übergabbrief:
Ermelte Rosina, Übergibt ihem Jezigen obgemelten Haußwürth Ir nachgevolgte gehaußung, sein hofstatt Zu Eiyendorf, für aigenthumblich Über....
 - **fol. 523v bis 524r, Family Search Aufnahme 614**
21. Jänner 1636, Hofamt, Schuldtbrief:
Merth asanger Zu eizendorf, gibt ein Schuldtbrief P 102 fl. .. ? 2 f. weillundt Veithen Holzers see: hinderlassenen Zwo Techter, Namens Barbara und Magdalena, Iren Erben vnd Gerhaben, den Erbaren Sebastian Froschauer, vnd Ander hozer beede zu Eizendorf

- fol. 524r, Family Search Aufnahme 614
21. Jänner 1636, Hofamt, Erbsquittung:
Geörg Edlpaur, vnd hannß froschauer beede zu Eizendorf, vnd über Weillundt Benedicten Asanger aldort, seel: hidterlassener Sohn hansen geordneter Gerhaber quittieren seinen Leilich Brudern Merh asang daselbst vmb ausgezahlt Vätter: vnd Briderlichs Erb
 - fol. 524r, Family Search Aufnahme 614
21. Jänner 1636, Hofamt, Gerhabs Quittung:
Hanß Asanger zu Eizendoff, Quittiert seiner gewesen Gerhaber, alß obgemeldter Geörgen Edelpauer vnd hansen froschauer vmb ob sheundter außgezalts Erbguett, der
 - fol. 524r bis 524v, Family Search Aufnahme 614 bis 615
26. Jänner 1636, Hofamt, Heuratsbrief.:
hans Asanger verehelicht sich zu Weillundt Valthin hörstorfers zu Eizendof seel: hinderelassene Wittib Elisabehta die mir dan in paaren gelt 32 fl. sambt einer Iren stand.
 - fol. 524v, Family Search Aufnahme 615
26. Jänner 1636, Hofamt, Übergabbrief.:
Dan übergibt ernante Elisabeth obermelt Irem Jezig haußwürth die behaußung zu Eüzendorf, sambt desen ein: vnd zuegehörung völlig über
 - fol. 547r, Family Search Aufnahme 638
27. May 1636, Hofamt, Schuldbrief.:
hanß asanger zu Eizendorf, gibt einen Schuldtbrief P 15 fl. 2 ? 8 d des weillundt hannsen diestls se: nachgelasßnen Sohn Ander, geordneter Gerhaben, des Erbaren Brendrte... Mayr zu Weisching ...
nicht in Doku aufgenommen.
 - fol. 554v, Family Search Aufnahme 646
10. Juli 1636, Hofamt, Schuldbrief.:
Adam Lichtenberger zu haßlach, gibt vmb 32 fl. 1 ß 16 d weillundt Christophen Fröschls see: hinterlaßner Khinder Gerhber alß dem Erbaren Christophen Ponhofer zu Kholbing, ain Schuldtbrief ...
nicht in Doku aufgenommen.
 - fol. 568v, Family Search Aufnahme 660
16. Dezember 1636, Hofamt, Schuldtbrief:
Martin Asanger zu Eizendorf, gibt ain Schuldtbrief weillundt Christophen hiebelß seel: hinterlaßner Tochter Veronica, geordneter Gerhaber alß Sebastian Froschauer zu Eizendorf P 71 fl. ...
- 1637, B1, Film LGA 179, fol. 69v bis 609r, Family Search Aufnahme 661 bis 700
- fol. 591r bis 592v, Family Search Aufnahme 682 bis 683
4. May 1637, Hofamt, Hauskhauf:
Adam Liechtenperger zu haßlach, verkhaufft sein behaußung daselbst so ein Erb wie daselb mit rain vnd Stein vmbfang, nichts darvon außgenohmen, seinem frl: lieben Sohn Anderen Liechtenberg, noch ledigen standts, vnd allen seinen Erben. P 240 fl. sambt..Reichst: zum Leykhauf, Auf außzallung wie der brauch, Stiftsborgen Hanß Froschauer am Flörlerb, Michael Liechtenberger zu ammelßbach, und Stephan grueber am Milberg,
nicht in Doku aufgenommen.
 - fol. 599v, Family Search Aufnahme 691
31. August 1637, Hofamt, Insimili Erbsquittung:
Ander Liechtenberger zu haßla, quttiirt Namen Margaretha Vxor, wegen empfangener väterlichen Erbguets, in hautbsa: vnd interesse 76 fl. 4 ß 8 d betr.: ihen hiefüber gewesten Gerhaber alß den Erbaren Mastheusen Wagner zu Eizendoff vnd all seinen Erben, asf Ewig.
nicht in Doku aufgenommen.
 - fol. 600r, Family Search Aufnahme 691
4. September 1637, Hofamt, Heüratsbrief
Ander Liechtenberger zu haßla, verehelicht sich zu Junggfrau Margaretha, weillundt Michael Wagners zu Eüzendorf seel: vnd Christina seiner ehelichen hausfr: so noch im Leben, deren beeder Eheleiblich Tochter

It. Kirchenmatrikel fand die Heirat am 26.8.1637 statt

nicht in Doku aufgenommen.

- 1638, B1, Film LGA 179, fol. 609r bis 620r: Family Search Aufnahme 700 bis 711,
 - fol. 619v bis 646v: Family Search Aufnahme 1 bis 28 (Anfang von Buch B1).
 - **fol. 609v bis 610r , Family Search Aufnahme 701**
14. Jänner 1638, Hofamt, Schuldtbrief:
hanß asanger zu Eizendorf gibt ain Schuldtbrief P 52 fl. 2 ß 3 d weillund Jacoben Heindls see: hienterlaßner Tochter Anna, geordenter Gerhaben ... Erbaren Michael Ledtner zu Eizendorf vnd Hannsen heindl zu Puchberg, Raichs vom fl: jährlich z see:
 - Verhors Protokoll. Des Fürstl: Forst Gerichts Burghausen de Anno 1686, HS Nr. 354 (B1, Film LGA 179:), offenbar beim Verfilmen falsch eingereiht, hat nichts mit Baumgartenberg zu tun
Family Search Aufnahme 712 bis 771, Ende des Buches B1
 - **fol. 620v, Family Search Aufnahme 2 (Buchanfang)**
4. März 1638: Schuldtbrief:
Marthin Asanger zu Eizendorf gibt ainen Schuldtbrief auf 70 fl Weillundt Christophen Hiebelß see: Hinderlaßnen Tochter Veronica
- 1639, B1, Film LGA 179, fol. 646v bis 675v, Family Search Aufnahme 28 bis 57
 - keine Asanger gefunden
- 1640, B1, Film LGA 179, fol. 647r bis 704r, Family Search Aufnahme 57 bis 86:
 - keine Asanger gefunden

1641-1660: Protokolle sind verloren gegangen

1661-1664, B2, Film LGA 180: Protokoll das Löbl: Stüfts vnd Klosters Paumbgartenberg Ganzley, darinnen alle verträg, abhandlungen, Khauff, Lehen: Erbschaften vnd andere aufgerichte brieffliche vrkundten Begriffen, anfangent de.

- Index Family Search Aufnahme 2 bis 8, Index nach Vornamen für 1661 bis 1664
- 1661, B2, Film LGA 180, fol. 1r bis fol. 58v, Family Search Aufnahme 9 bis 73
 - keine Asanger gefunden
- 1662, B2, Film LGA 180, fol. 59r bis 99v, Family Search Aufnahme 73 bis 117
 - Keine Asanger gefunden
- 1663, B2, Film LGA 180, fol. 100r bis 142r, Family Search Aufnahme 117 bis 162
 - Keine Asanger gefunden
- 1664, B2, Film LGA 180, fol. 143r bis 204r., Family Search Aufnahme 163 bis 227
 - **fol. 158v, Family Search Aufnahme 179**
16. April 1664: Hans Asanger, Lediger Khauf:
Von obrigkheit wegen würdt dem hanß Asanger am Amonhof zu Euzendorff 5/4 tagwerck wißen und holz genandt daß holleregg und im himelreich gelegen zum Überlendt oder Ledig grundt verkauffet, mit dem obern ortl an deß hanßen Steudingers am haßlerlehen zu Pinzing haußgrundt, vnd mit dem vndern an des David Wagner auf der shneider hoffstatt zu Eizendorff grundt ...

1665-1674: Protokoll sind verloren gegangen

1675-1681, B3, Film 180: Abhandlung, Mütterlicher Vergleich, Heebgelt, Heebfreygelt

- 1675, B3, Protokoll, Seite 2r bis 73r, Family Search Aufnahme 2 bis 80
beginnt nicht am Anfang einer Abhandlung, die Seite 1 scheint zu fehlen
 - keine Asanger gefunden
- 1676, B3, Protokoll, Seite 74r bis 130v, Family Search Aufnahme 81 bis 139
 - keine Asanger gefunden
- 1677, B3, Protokoll, Seite 130r bis 181r, Family Search Aufnahme 139 bis 191

- keine Asanger gefunden
- 1678, B3, Protokoll, Seite 182r bis 235r, Family Search Aufnahme 192 bis 229
 - fol 183r, Family Search Aufnahme 193
 - **Hofamt, Heebgeldt den 8. Jan: 678: Christoph Asanger zu Taurndorf in N:Ö: nicht aufgenommen**
- 1679, B3, Protokoll, Seite 236r bis 291v, Family Search Aufnahme 240 bis 302
 - keine Asanger gefunden
- 1680, B3, Protokoll, Seite 292r bis 369r, Family Search Aufnahme 240 bis 383
 - keine Asanger gefunden
- 1681, B3, Protokoll, Seite 370r bis 428r, Family Search Aufnahme 384 bis 443
 - keine Asanger gefunden

1682-1686, B4, Film 180: Bey dem Löpl. Stüfft imd Closter Baumgartengerg über die angefallene Verträg, abhandlungen, Mütterlichs Vergleich und Heebfreygeldten auff gericht:

- 1682, B4, Protokoll, Seite 1r bis 69v, Family Search Aufnahme 2 bis 70
 - keine Asanger gefunden
- 1683, B4, Protokoll, Seite 70r bis 110r, Family Search Aufnahme 73 bis 119
 - keine Asanger gefunden
- 1684, B4, Protokoll, Seite 111r bis 312v, Family Search Aufnahme 120 bis 332
 - keine Asanger gefunden
- 1685, B4, Protokoll, Seite 313r bis 405v, Family Search Aufnahme 332 bis 432
 - keine Asanger gefunden
- 1686, B4, Protokoll, Seite 406r bis 468v, Family Search Aufnahme 432 bis 498
 - keine Asanger gefunden

1687-1691, B5, Film 181: Abhandlung, Mütterlicher Vergleich, Heebgelt

- 1687, B5, Protokoll, Seite 1r bis 67v, Family Search Aufnahme 2 bis 68
 - keine Asanger gefunden
- 1688, B5, Protokoll, Seite 68r bis 128v, Family Search Aufnahme 68 bis 137
 - keine Asanger gefunden
- 1689, B5, Protokoll, Seite 128r bis 193v, Family Search Aufnahme 137 bis 204
 - keine Asanger gefunden
- 1690, B5, Protokoll, Seite 194r bis 250v, Family Search Aufnahme 204 bis 265
 - keine Asanger gefunden
- 1691, B5, Protokoll, Seite 251r bis 323v, Family Search Aufnahme 265 bis 342
 - keine Asanger gefunden

1690-1705, B6, Film 181: Hauskauf, Erbsquittung, lediger Kauf, Übergabbrief

- Family Search Aufnahme 2 bis 24: Index der Vornamen, beginnend mit F
- 1690, B6, Protokoll, Seite 1r bis 18v, Family Search Aufnahme 25 bis 44
 - keine Asanger gefunden
- 1691, B6, Protokoll, Seite 19r bis 39v, Family Search Aufnahme 44 bis 65
 - **fol 39r, Family Search Aufnahme 64**
 - **4.12.1691, Hofamt, Erbsquittung: Matthias Asanger am Erb am Schachen Bekhennt, vnd quittiert seinen Brueder Andrea Asan-**

**ger zu Eüzendorff vmb dß er ihm sein Lauth Vertrag 11 xb: 684. Vätter: vnd Mütterl: a-
nerstorbenes Erb...**

- 1692, B6, Protokoll, Seite 40r bis 70v, Family Search Aufnahme 65 bis 97
 - keine Asanger gefunden
- 1693, B6, Protokoll, Seite 71r bis 96r, Family Search Aufnahme 97 bis 124
 - keine Asanger gefunden
- 1694, B6, Protokoll, Seite 97r bis 130v, Family Search Aufnahme 125 bis 161
 - keine Asanger gefunden
- 1695, B6, Protokoll, Seite 131r bis 158v, Family Search Aufnahme 161 bis 191
 - keine Asanger gefunden
- 1696, B6: Protokoll, Seite 159r bis 184v, Family Search Aufnahme 191 bis 217
 - keine Asanger gefunden
- 1697, B6: Protokoll, Seite 184r bis 198v, Family Search Aufnahme 217 bis 232
 - keine Asanger gefunden
- 1698, B6: Protokoll, Seite 199r bis 216v, Family Search Aufnahme 232 bis 251
 - keine Asanger gefunden
- 1699, B6: Protokoll, Seite 217r bis 234v, Family Search Aufnahme 251 bis 269
 - keine Asanger gefunden
- 1700, B6: Protokoll, Seite 235r bis 251v, Family Search Aufnahme 269 bis 287
 - keine Asanger gefunden
- 1701, B6: Protokoll, Seite 252r bis 275v, Family Search Aufnahme 287 bis 312
 - keine Asanger gefunden
- 1702, B6: Protokoll, Seite 276r bis 289r, Family Search Aufnahme 312 bis 325
 - keine Asanger gefunden
- 1703, B6: Protokoll, Seite 290r bis 303r, Family Search Aufnahme 326 bis 339
 - keine Asanger gefunden
- 1704, B6: Protokoll, Seite 304r bis 316v, Family Search Aufnahme 340 bis 353
 - kein Deckblatt mit der Jahreszahl
 - keine Asanger gefunden
- 1705, B6: Protokoll, Seite 317r bis 337v, Family Search Aufnahme 353 bis 374
 - keine Asanger gefunden

1700-1707, B7, Gerichtsprotokoll, Film 182: Inventur und Abhandlung, Heebgelt, Mütterlicher Vergleich

- 1700, B7: Gerichtsprotokoll, fol. 1r bis 64r, Family Search Aufnahme 2 bis 70
 - **fol. 8v, Family Search Aufnahme 10**
14. April 1700: Weyl. Rosina Aystingerin, Geweste Wittib und Inwohnerin zu Furth seel. Verlassenschaft Fürgangen,
nicht aufgenommen
 - keine Asanger gefunden
- 1701, B7: Gerichtsprotokoll, fol. 66r bis 109v, Family Search Aufnahme 71 bis 116
 - keine Asanger gefunden
- 1702, B7: Gerichtsprotokoll, fol. 111r bis 171v, Family Search Aufnahme 116 bis 179
 - keine Asanger gefunden
- 1703, B7: Gerichtsprotokoll, fol. 173r bis 205r, Family Search Aufnahme 179 bis 213
 - keine Asanger gefunden
- 1704, B7: Gerichtsprotokoll, fol. 206r bis 253v, Family Search Aufnahme 214 bis 273

- keine Asanger gefunden
- 1705, B7: Gerichtsprotokoll, fol. 255r bis 318v, Family Search Aufnahme 273 bis 350
 - keine Asanger gefunden
- 1706, B7: Gerichtsprotokoll, fol. 320r bis 361r, Family Search Aufnahme 350 bis 398
 - keine Asanger gefunden
- 1707, B7: Gerichtsprotokoll, fol. 362r bis 414v, Family Search Aufnahme 399 bis 458
 - keine Asanger gefunden

1701-1708, B8, Gerichtsprotokoll Amt Riedmark

1706-1710, B9, Film 182: Erbsquittung, Haußkauf, Kauffquittung, Übergabbrief, Lediger Kauff, Mütterlicher Vergleich

- Family Search Aufnahme 2 bis 13: Index der Vornamen
- 1706, B9, fol. 1r bis 19r, Family Search Aufnahme 14-33
 - **fol. 13v bis 14r, Family Search Aufnahme 28**
26. August 1706, Hofamt: Erbsquittung:
Hannß Teufel vnder dem Gottshauß St: Egidy zu Grein quittiert den Gerhaben Andre Asanger und And: Günthör ...
nicht aufgenommen
- 1707, B9, fol. 20r-34v, Family Search Aufnahme 34-49
 - keine Asanger gefunden
- 1708, B9, fol. 35r-52r, Family Search Aufnahme 49-66
 - keine Asanger gefunden
- 1709, B9, fol. 53r-76v, Family Search Aufnahme 67-91
 - keine Asanger gefunden
- 1710, B9, fol. 77r-101v, Family Search Aufnahme 91-115
 - keine Asanger gefunden

1708-1713, B10, Film 183: Protokoll Abhandlungen, Mütterlicher Vergleich, Heebgelt, Inventur Schätzung, Schwesterliche Vergleich

- 1708, B10, fol. 1r-47r, Family Search Aufnahme 3-51
 - Keine Asanger gefunden
- 1709, B10, fol. 49r-103r, Family Search Aufnahme 52-111
 - Keine Asanger gefunden
- 1710, B10, fol. 104r-155v, Family Search Aufnahme 112-168
 - Keine Asanger gefunden
- 1711, B10, fol. 155r-193v, Family Search Aufnahme 169-213
 - Keine Asanger gefunden
- 1712, B10, fol. 195r-254v, Family Search Aufnahme 214-280
 - Keine Asanger gefunden
- 1713, B10, fol. 255r-315v, Family Search Aufnahme 280-344
 - Keine Asanger gefunden

1711-1728, B12, Film 183: Briefprotokoll

- 1711, B12: Briefprotokoll, fol. 1 bis 21v, Family Search Aufnahme 2 bis 26
 - keine Asanger gefunden
- 1712, B12: Briefprotokoll, fol. 23r bis 44v, Family Search Aufnahme 27 bis 48
 - keine Asanger gefunden

- 1713, B12: Briefprotokoll, fol. 46r bis 71v, Family Search Aufnahme 49 bis 75
 - keine Asanger gefunden
- 1714, B12: Briefprotokoll, fol. 72r bis 96v, Family Search Aufnahme 75 bis 100
 - keine Asanger gefunden
- 1715, B12: Briefprotokoll, fol. 97r bis 123v, Family Search Aufnahme 100 bis 130
 - keine Asanger gefunden
- 1716, B12: Briefprotokoll, fol. 125r bis 147v, Family Search Aufnahme 131 bis 153
 - keine Asanger gefunden
- 1717, B12: Briefprotokoll, fol. 148r bis 164v, Family Search Aufnahme 153 bis 170
 - keine Asanger gefunden
- 1718, B12: Briefprotokoll, fol. 166r bis 184v, Family Search Aufnahme 170 bis 190
 - keine Asanger gefunden
- 1719, B12: Briefprotokoll, fol. 186r bis 205v, Family Search Aufnahme 190 bis 211
 - keine Asanger gefunden
- 1720, B12: Briefprotokoll, fol. 207r bis 226v, Family Search Aufnahme 211 bis 232
 - **fol. 216v, Family Search Aufnahme 222**
2. May 1720, Erbsquittung:
Andreas Asanger zu Eizendorff Baumg: vntertahnn, Bekennt vnd Quittieret in namen vnd anstath seiner ehewürthin Maria, dem Erbarn seines frt: Lieben Schwager Simon Schwaighouer
- 1721, B12: Briefprotokoll, fol. 227r bis 249r, Family Search Aufnahme 232 bis 254
 - keine Asanger gefunden
- 1722, B12: Briefprotokoll, fol. 250r bis 279r, Family Search Aufnahme 255 bis 284
 - keine Asanger gefunden
- 1723, B12: Briefprotokoll, fol. 280r bis 314r, Family Search Aufnahme 285 bis 321
 - keine Asanger gefunden
- 1724, B12: Briefprotokoll, fol. 315r bis 343r, Family Search Aufnahme 322 bis 351
 - **fol. 319r, Family Search Aufnahme 325**
9. Februar 1724, Erbsquittung:
Andreas Asanger zu Eizendorff in namens seiner Ehewirthin Maria, Simons Perner Schmidt zu hozleithen statt seines Weib Ursula, beede vnter Baumg: Caspar Lettner in Pach vnter den Kayl:
- 1725, B12: Briefprotokoll, fol. 315r bis 373r, Family Search Aufnahme 352 bis 381
 - keine Asanger gefunden
- 1726, B12: Briefprotokoll, fol. 372v bis 407r, Family Search Aufnahme 382 bis 417
 - keine Asanger gefunden
- 1727, B12: Briefprotokoll, fol. 407r bis 441v, Family Search Aufnahme 418 bis 452
 - keine Asanger gefunden
- 1728, B12: Briefprotokoll, fol. 443r bis 470r, Family Search Aufnahme 453 bis 481
 - keine Asanger gefunden

1727-1732, B14, Film 184: Inventurprotokoll

- 1727, B14: Inventurprotokoll, fol. 1 bis 132r, Family Search Aufnahme 2 bis 61
 - Hofamt samt Erben durchsucht
 - keine Asanger gefunden
- 1728, B14: Inventurprotokoll, fol. 58r bis 58v, Family Search Aufnahme 62 bis 132
 - Hofamt samt Erben durchsucht, keine Asanger gefunden
- 1729, B14: Inventurprotokoll, fol. 131r bis 219v, Family Search Aufnahme 133 bis 222

- Hofamt samt Erben durchsucht, keine Asanger gefunden
- 1730, B14: Inventurprotokoll, fol. 219r bis 291r, Family Search Aufnahme 222 bis 295
 - Hofamt samt Erben durchsucht, keine Asanger gefunden
- 1731, B14: Inventurprotokoll, fol. 292r bis 376r, Family Search Aufnahme 296 bis 380
 - Hofamt samt Erben durchsucht, keine Asanger gefunden
- 1732, B14: Inventurprotokoll, fol. 377r bis 450v, Family Search Aufnahme 381 bis 723
 - Hofamt samt Erben durchsucht, keine Asanger gefunden

1729-1732, B13, Film 184: Briefprotokoll

- 1729, B13: Briefprotokoll, fol. 1 bis fol. 27, Family Search Aufnahme 2 bis 28
 - keine Asanger gefunden
- 1730, B13: Briefprotokoll, fol. 28 bis fol. 59, Family Search Aufnahme 30 bis 61
 - keine Asanger gefunden
- 1731, B13: Briefprotokoll, fol. 60 bis fol. 112, Family Search Aufnahme 62 bis 112
 - keine Asanger gefunden
- 1732, B13: Briefprotokoll, fol. 113 bis fol. 158, Family Search Aufnahme 113 bis 158
 - keine Asanger gefunden

1733-1822: Gerichtsprotokolle

- 1733, B15: Gerichtsprotokoll, Film LGA 184
 - Hofamt fol. 1 bis 101, Family Search Aufnahme 3 bis 103
 - **fol. 2v untere Seitenhälfte, und 3r, Family Search Aufnahme 5**
24.1.1733: Heirats-Consens Ursula Asanger mit Johann Amon
 - **fol. 60r bis 65v, Family Search Aufnahme 62 bis 68**
8.8.1733: Inventurs Abhandlung:
nach absterben Weyl: Andere Asanger am Amonhof übergibt die Witwe Maria und die 8 Kinder an Sohn/Bruder Mathias Asanger, fol. 60r (unten)
 - **fol. 79v und 80r, Family Search Aufnahme 82**
21.11.1733, Gerhabsquittung
Mathias Asanger
 - **fol. 83r, Family Search Aufnahme 85**
1.12.1733: Heirats Consens:
**So dem Stephan Asanger hießigen Pupillen von Erb am Schacha welcher mit erhaltenen ob-
rigkeitl: Consens Unter die herrschaft greinburg zu Catharina Mitterlehnerin an der Wiß Wit-
tib sich zu Verheyrathen willens ist, heunt dato ertheillet worden.**
Aectum den 1. Decemb: 1733.
 - Hofamt samt Erben fertig durchsucht
- 1734, B16: Gerichtsprotokoll, Hofamt fol. 1 bis 59, Family Search Aufnahme 2 bis 61
 - Hofamt fertig durchsucht, keine Asanger gefunden
- 1735, B16a: Gerichtsprotokoll, Hofamt fol. 1 bis 33, Family Search Aufnahme 2 bis 35
 - Hofamt fertig durchsucht, keine Asanger gefunden
- 1736, B17: Gerichtsprotokoll, Hofamt fol. 1 bis 45, Family Search Aufnahme 2 bis 49
 - Hofamt fertig durchsucht, keine Asanger gefunden
- 1737, B18: Gerichtsprotokoll, Hofamt fol. 1 bis 39, Family Search Aufnahme 2 bis 40
 - **fol. 23 bis 28, Family Search Aufnahme 24 bis 28**
29.12.2021, Inventurs Abhandlung:
auf absterben Weyl: Mathäuß Asanger am Erb am Khrön am Hochschacher ießig Closter
Baumgartenberger:
 - Hofamt fertig durchsucht, keine Asanger gefunden

- 1738, B19: Gerichtsprotokoll, Hofamt fol. 1 bis 36, Family Search Aufnahme 2 bis 37
 - Hofamt fertig durchsucht, keine Asanger gefunden
- 1739, B20: Gerichtsprotokoll, Hofamt fol. 1 bis 39, Family Search Aufnahme 2 bis 40
 - Hofamt fertig durchsucht, keine Asanger gefunden
- 1740, B21: Gerichtsprotokoll, Hofamt fol. 1 bis 48, Family Search Aufnahme 2 bis 49
 - Hofamt fertig durchsucht, keine Asanger gefunden
- 1741, B22: Gerichtsprotokoll, Hofamt fol. 1 bis 44, Family Search Aufnahme 3 bis 46
 - Hofamt fertig durchsucht, keine Asanger gefunden
- 1742, B23: Gerichtsprotokoll, Hofamt fol. 1 bis 61, Family Search Aufnahme 17 bis 79
 - Hofamt fertig durchsucht, keine Asanger gefunden
- 1743, B24: Gerichtsprotokoll, Film LGA 186, fol 1r bis 243v, Family Search Aufnahme 1 bis 230
 - **fol. 45r bis 45r**
24.7.1743: Abhandlung auf Absterben weyl. Maria asangerin am Amonhof,
 - **fol. 455 bis 46v**
24.7.1743: Erbschaftsquittung Johann Asanger zu Linz
 - ganzes Buch fertig durchsucht
- 1744, B25: Gerichtsprotokoll, Film LGA 186, fol 1r bis 357r, Family Search Aufnahme 1 bis 357
 - Hofamt fol. 1 bis 137, Family Search Aufnahme 2 - 140
 - **4 fol. 1r bis 5r, Family Search Aufnahme 2 - 6.**
1.1744: Verhandlung auf Absterben weyl. Geörgen Asangers,
 - fol. 46r-46v, Family Search Aufnahme 47 – 48
8.5.1744: Erbschaftsquittung Thoma Asanger – Maria Kollmannin,
 - Hofamt fertig durchsucht
- 1745 bis 1768, B26: Protokoll über die bey den Hofgricht Baumgartenberg Verfaste Crida Verhandlungen, fol. 1 bis 222, Family Search Aufnahme 1 bis 205
nicht durchsucht
- 1745, B27: Gerichtsprotokoll, fol 1r bis 272v, Family Search Aufnahme 1 bis 269
 - Hofamt fol. 1 bis 117, Family Search Aufnahme 2 bis 123
 - Hofamt fertig durchsucht, keine Asanger gefunden
- 1746, B28: Gerichtsprotokoll, fol 1r bis 160v, Family Search Aufnahme 1 bis 160
 - Hofamt fol. 1 bis 47, Family Search Aufnahme 2 bis 48
 - Hofamt fertig durchsucht, keine Asanger gefunden
- 1747, B29: Gerichtsprotokoll, fol 1r bis 249r, Family Search Aufnahme 1 bis 244
 - Hofamt fol. 1 bis 94r, Family Search Aufnahme 2 bis 98
 - **fol. 93v, Family Search Aufnahme 97**
4. Dezember 1747: Abhandlung
über weyl: Katharina Asangerin, gewester Wittib am Erb an Khrön an Höchstsachsen,
 - Hofamt fertig durchsucht
- 1748, B30: Gerichtsprotokoll, fol 1r bis 164r, Family Search Aufnahme 1 bis 163
 - Hofamt fol. 1 bis 126v, Family Search Aufnahme 2 bis 124
 - Hofamt fertig durchsucht, keine Asanger gefunden
- 1749, B31 bis 1780, B61: nicht durchsucht
- 1781, B62: Gerichtsprotokoll, Film 196, fol. 1r bis 167v, Family Search Aufnahme 24 bis 189
 - Family Search Aufnahme 3 bis 22: Index
 - **fol. 13v bis 17r, Family Search Aufnahme 36 (Hinweis im alten Grundbuch)**
15. März 1781: Übergabscontract an den Sohn/Bruder Simon Asanger und seine Ehefrau Theresia

- **fol. 17v bis 18r, Family Search Aufnahme 40**
- **15. März 1781: Gerhabschafts Quittung**
- 1.12.1813 bis 29.10.1814, B96: Gerichtsprotokoll, Film 203, Seite 1 bis Seite 164, Family Search Aufnahme 14 bis 131
 - Index Family Search Aufnahme 2 bis 13
 - Rest von 1814, keine weiteren Asanger gefunden
- 11.11.1814 bis 31.10.1815, B97: Gerichtsprotokoll, Film 204, Seite 1 bis Seite 258, Family Search Aufnahme 13 bis 181
 - Index Family Search Aufnahme 2 bis 12
 - ab 5. August 1815, Family Search Aufnahme 140, sind die Seiten statt 203 bis 209 mit 103 bis 109 nummeriert
 - pag. 108, pag. 109, Family Search Aufnahme 144 und 145, Nota:
28.8.1815: Auszugsverhandlung zum Ableben der Theresia Asanger
- 4.9.1815 bis 29.10.1816, B98: Gerichtsprotokoll, Film 204, Seite 1 bis Seite 233, Family Search Aufnahme 14 bis 163
 - Index Family Search Aufnahme 2 bis 13
 - keine Asanger gefunden
- 4.12.1816 bis 31.10.1817, B99: Gerichtsprotokoll, Film 204, Seite 1 bis Seite 218, Family Search Aufnahme 14 bis 160
 - Index Family Search Aufnahme 2 bis 13
 - keine Asanger gefunden
- 8.11.1817 bis 31.10.2018, B100: Gerichtsprotokoll, Film 204, Seite 1 bis Seite 331, Family Search Aufnahme 1 bis 272
 - Index Family Search Aufnahme 2 bis 12
 - **pag. 312, pag. 313, Nota, Family Search Aufnahme 259 bis 262:**
27.10.1818: Auszugsverhandlung zum Ableben des Simon Asanger
- 7.11.1818 bis 30.10.1819, B101: Gerichtsprotokoll, Film 204 ist im Band Family Search B11, Aufnahme 74 bis 413
 - Index Family Search Aufnahme 75 bis 85
 - pag. 1 bis 427, Family Search Aufnahme 86 bis 413
 - keine Asanger gefunden
- 21.11.1819 bis 25.10.1820, B102, Gerichtsprotokoll ist im Band Family Search B12, Aufnahme 482 bis 832
 - Index Family Search Aufnahme 483 bis 493,
bei den Heiratskontrakten werden im Index die Frauen nicht angeführt, detto die Erben
 - pag. 1 bis 450, Family Search Aufnahme 494 bis 832
 - keine Asanger gefunden
- 21.11.1820 bis 31.10.1821, B103, Gerichtsprotokoll ist im Band Family Search B13, Aufnahme 159 bis 476
 - Index, Family Search Aufnahme 160 bis 171
 - pag. 1 bis pag. 432, Family Search Aufnahme 172 bis 476
 - pag. 113, Family Search Aufnahme 244:
Oktober 1822: Kauf=Contract zwischen Joseph Fröschl und Joseph Jakob Asanger zu Arbing als Käufer
nicht aufgenommen
 - Hofamt samt Erben fertig durchsucht
- 21.11.1821 bis 31.10.1822, B104, Gerichtsprotokoll (B104) ist im Band B14, Family Search Aufnahme 456 bis 723
 - Index Family Search Aufnahme 457 bis 468

- pag: 1 bis pag.367, Family Search Aufnahme 469 bis 723
- pag. 350, Family Search Aufnahme 707,
25.10.1822: Heuraths=Contract.zwischen Georg Walch und Anna Asanger
nicht aufgenommen
- Hofamt samt Erben fertig durchsucht

Urkunden in den Urkundenbüchern des Hofamtes Baumgartenberg

- OÖLA, Altes Grundbuch, Bezirksgericht Perg, Hs-16, Urkundenbuch Tom I, Seiten 433:
16. Februar 1808: Ansuchen um Anschreibung des Simon Asanger im Grundbuch
- OÖLA, Altes Grundbuch, Bezirksgericht Perg, Hs-16, Urkundenbuch Tom I, Seiten 434, 435, 436:
18. Februar 1808: Übergabscontract von Simon Asanger und Ehewirthin Theresia an Sohn Simon
- OÖLA, Altes Grundbuch, Bezirksgericht Perg, Hs-18, Urkundenbuch III, Seiten 138, - 140
20. Jänner 1850: Übergabsprotokoll von Simon Asanger an Sohn Johann
- OÖLA, Altes Grundbuch, Bezirksgericht Perg, Hs-18, Urkundenbuch III, Seiten 141, 142
5. Februar 1850: Heiratskontrakt zwischen Johann Asanger und Maria Frank

Dokumente und Transkriptionen in chronologischer Reihenfolge

Nachfolgend werden die aufgefunden Dokumente nach Quelle chronologisch im Original, und viele transkribiert, dargestellt. Bei der Transkription habe ich mich an die Originalformulierungen gehalten. Die Schreiber verwendeten oft persönliche Kürzel bzw. Zeichen für häufig vorkommende Begriffe und Wortendungen, für die es in der Transkription kein typografisches Zeichen gibt. Manchmal habe ich zum besseren Verständnis solche Abkürzungen in eckigen Klammern ausgeschrieben. Insofern gibt es zwischen Original und Transkription kleine textliche Unterschiede. Abkürzungen wurden im Original häufig mit einem : markiert und das habe ich bei der Transkription auch beibehalten. Texte und Buchstaben, die ich nicht lesen konnte, habe ich im transkribierten Text durch Punkte ersetzt.

Um dem Leser den Vergleich von Original und Transkription zu erleichtern, sind beide so weit wie möglich auf der selben oder der gegenüberliegenden Seiten oder doch zumindest in unmittelbarer Nähe dargestellt und haben, abgesehen von kleinen Ausnahmen, den gleichem Zeilenumbruch.

In den Protokollen wurden manchmal nachträglich Anmerkungen hinzugefügt. Sie befinden sich meistens am linken Rand und sind an der unterschiedlichen Schrift erkennbar. Diese Anmerkungen wurden ebenfalls mit anderer Schrift übernommen und sind aus Platzgründen manchmal vertikal statt horizontal am linken Rand der Transkription zu sehen.

Aus Interesse einerseits und andererseits auch, weil man oft nicht weiß, ob die Information vielleicht doch noch irgendwie nützlich ist, habe ich nicht nur die Dokumente übernommen, die sich auf Amonhof-Besitzer beziehen, sondern auch andere, in denen Asanger involviert sind.

Herrschaftsprotokolle 1623 bis 1843

März 1623, Amt Minchdorf , Übergebbrf. Joseph Asanger

Quelle: OÖLA, LGA, Herrschaftsprotokoll Baumgartenberg B1, 1626, fol. 16v, Family Search Aufnahme 105

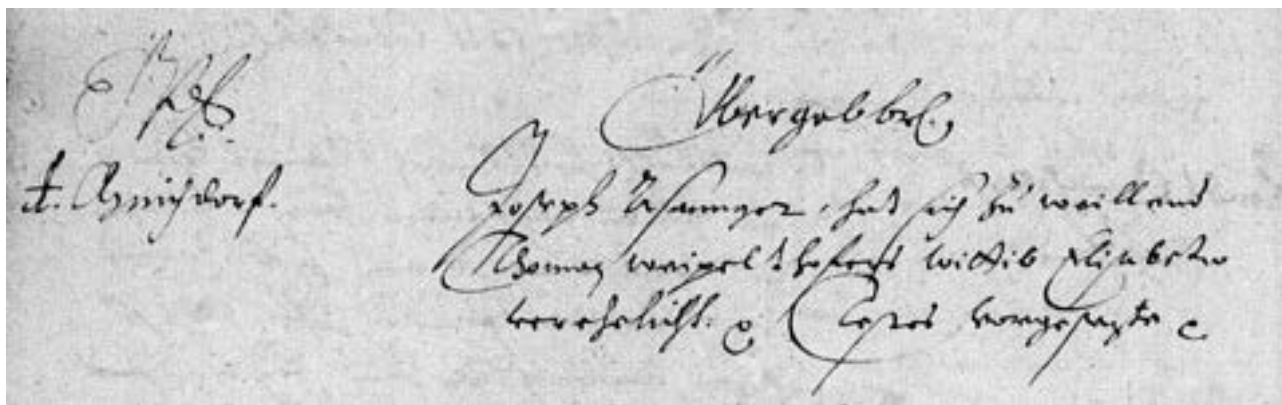


Abb. 12: Übergebbrf März 1623, Amt Minchdorf: Josef Asanger verehelicht, B1, fol. 16v

Übergebbrf:

A. Minchdorf.

Joseph Asanger, hat sich zu weillend
Thomas Weipeltshofer Wittib Elisabetha
verehelicht: Testes vorgesezte [Thomas Achleüttner]

weillend

weillund, weillunt, weiland: damals, ehemem

vorgesezte

hier ist gemeint der vorher schon gesetzte (geschriebene) Name, in diesem Fall Thomas Achleüttner Amtman

Die Bezeichnung Übergabebrief ist etwas irreführend, da es es sich um eine Heirat handelt. Mit ihr war allerdings oft die Übergabe z.B. der Behausung von der Ehefrau an den Ehemann verbunden. Das ist das erste Protokoll, in dem ein Asanger vorkommt, und zwar im Amt Mönchdorf (Minchdorf). Eine Verbindung von diesem Joseph Asanger zu meinen Vorfahren konnte ich auf Grund des frühen Datums nicht finden, aber es ist ein Hinweis, dass es auch in Mönchdorf Asanger gegeben hat. Vielleicht sind meine Asanger von dort nach Sachsen/Eizendorf migriert. Wir werden später noch weitere Protokolle sehen, die diesen Joseph Asanger und seine Behausung betreffen.

2. May 1626, Khauf und Lechenbrief

Quelle: OÖLA, LGA, Herrschaftsprotokoll Baumgartenberg B1, 1626, fol. 128v bis 129v, Family Search Aufnahme 219 bis 220

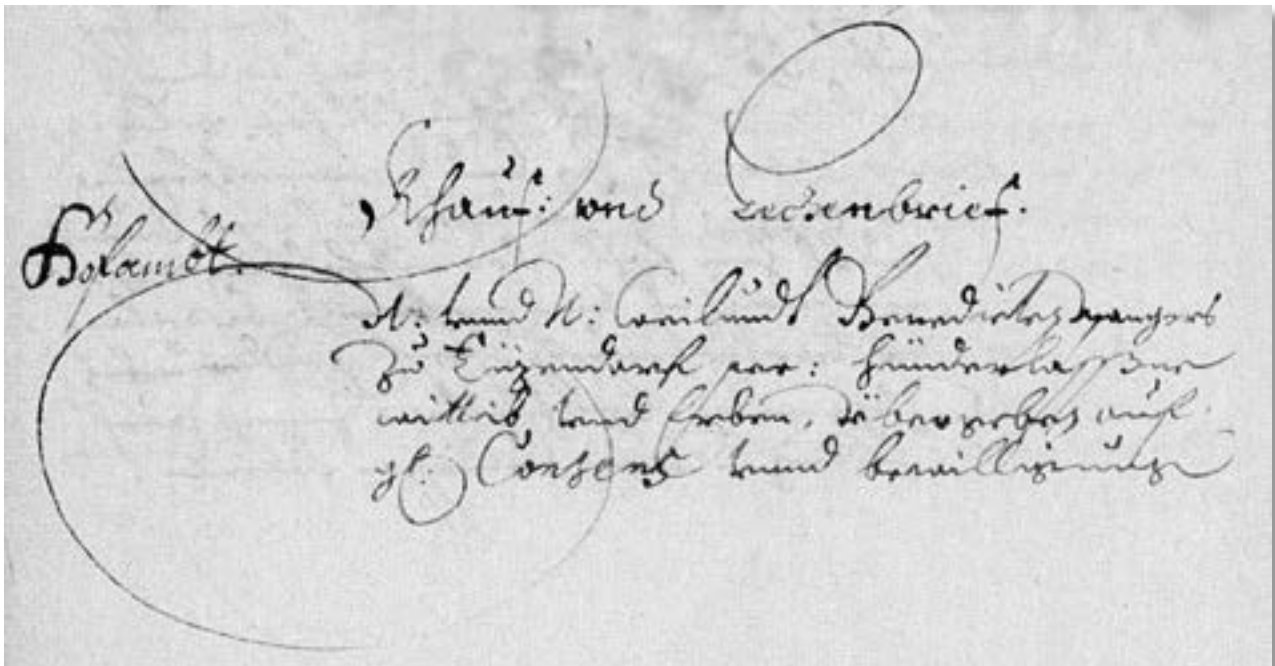


Abb. 13: Khauf und Lechenbrief, 2. May 1626, B1, fol. 128v

Khauf: und Lechenbrief.

Hofamt.

N: vnd N: weilndt Benedicten Asangers
zu Eüzendorf see: hündlerlasßne
wittib, vnd Erben, übergeben auf
g: Consens vnd bewilligung

N: vnd N:

(N: und N:) Dieses Kürzel wird immer dann verwendet, wenn die Personen zwar bekannt sind, aber nicht namentlich angeführt werden. Es entspricht daher dem Nullum nomen: Der Name ist bekannt, wird aber aus Sicherheitsgründen oder aus anderen Gründen nicht genannt. Nicht zu verwechseln mit nomen nescio für unbekannter Name

Diese Form wurde möglicherweise verwendet, um Schreibearbeit zu sparen. Damit gehen aber leider wertvolle Informationen, nämlich Namen und Anzahl der Erben etc. verloren.

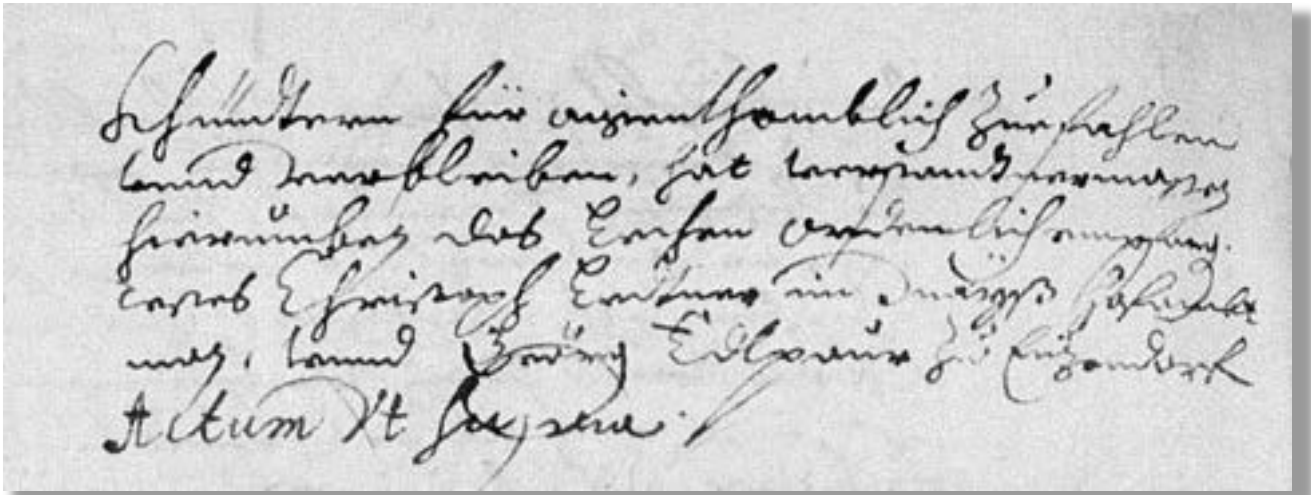


Abb. 15: Kauf und Lechenbrief, 2. May 1626, LGA B1, fol. 129v

der obrigkeit ihrem Eheiblichen Sohn
vnd Brüdern Marthin Asangers
zu gesagten Eüzendorf, ain Tagwerch=
agger am Mayuß genannt, in Eüzen=
dorfer veldt gelegen, wie solches mit
Rain vnd Stein vmbfangen, vnd
sonsten mit allen Grund vnd Vogget
obrigkeit dem würdingen Gottshauß
Paumbgarttenpert vnderworffen,
dienst: vnd Lechenpaar ist. Aldie=
weillen er aber biß dato her mit
gebreuchigen Khauf: vnd Lechenbrief
versehen, alß bitt er gehorsamblich
ob man ime solchen volgen lassen Thette.
Welches ime auf verwilliget worden.
Testes hofambtmann, vnd hofiäger.
den 2. May.

Lechenbrief.

Hofambt.

Erstgemelter Marthin Asanger zu
Eüzendorf, alß Lechentrager
seiner obbesagten Eheiblichen lieben
Muetter Margaretha über ain
Tagwerch Wisen auf der hofwisen
gelegen, Welches ihr auf ableiben
ihres Ehewürths see: zu ainem be=
vor auß gelassen worden, doch solcher
gezalt, das sye solche Ir Leibs
lebenlang, doch veruenthanlich
zunüzen, vnd zu gebrauchen haben,
nach ihrem absterben aber solte
solche wisen, ihren Ehelaiblichen
Khündtern für aigenthomblich zuefahlen
vnd verbleiben, hat versamtermaßen
hierüeber das Lechen ordenlich empfang.
Testes Chirstoph Ledtner in Mayß Hofambt=
man, vnd Geörg Edtpaur zu Eüzendorf
Actum vt Supra.

gt: (?)

vermutlich eine Abkürzung für obrigkeitlich

Tagwerch

Tagwerck, Tagwerk: Ackermaß, Landfläche, die an einem Tag bestellt werden-

	konnte, ungefähr $\frac{3}{4}$ Joch. Auf einem Tagwerk konnte man z.B. eine Kuh halten.
agger	Acker
Vogget	Vogtobrigkeit, Gerichtsbarkeit
Actum vt Supra	verhandelt wie oben (geschrieben)

Am Beginn des Protokolls werden zum ersten Mal Benedict Asanger und seine Witwe Margaretha erwähnt, meine Spitzennahmen. Davor gibt es im Buch B1 kein Übergabs- oder Erbsprotkoll von Benedict. Daraus schlieÙe ich, dass Benedict vor 1623 gestorben sein muss.

Mit diesen beiden Urkunden hatte ich besondere Verständnisschwierigkeiten. Das beginnt mit der Bezeichnung *Khaufbrief*, denn es geht hier nicht um einen Kauf, sondern um die Übergabe der Nutzung einer Wiese, die aber weiter im Besitz der Mutter Elisabeth bleibt. Andenfalls könnte sie diese nach ihrem Tod nicht vererben und es wird ja auch kein Kaufpreis angegeben. Ich zitiere die Interpretation von Frau Gabriele Stark:

Die Mutter hat bei der Abwicklung des Erbes von Benedict eine Wiese aus dem Erbe heraus gelöst und dafür auch bezahlt. Ob sie sie jemals selbst bewirtschaftet hat, wissen wir nicht, da wir nicht wissen, wann genau Benedict gestorben ist, bzw. wie alt sie da war. Jetzt verkauft (bzw. übergibt) sie diese Wiese an ihren Sohn Martin, der sie bewirtschaften soll. Da sie aber diejenige war, die das Lehen von der Obrigkeit hat, kann sie die Nutzung der Wiese nicht so einfach weitergeben, sondern muss die Erlaubnis der Herrschaft einholen.

Meiner Ansicht nach wäre der Vorgang nach dem ersten Eintrag (Khauf und Lechenbrief) bereits erledigt. Ich glaube, dass der folgende Lechenbrief, der ja keine neuen Inhalte bringt, nur aus Kostengründen erstellt wurde. Die Untertanen mussten für jede Schreiarbeit bezahlen (siehe auch der nächste Fall im Herrschaftsbuch).

20. März 1629: Khaufbrief und Heyratsbrief Asanger

Quelle: OÖLA, LGA, Herrschaftsprotokoll Baumgartenberg B1, 1626, fol. 243v bis 244r, Family Search Aufnahme 333 und 334

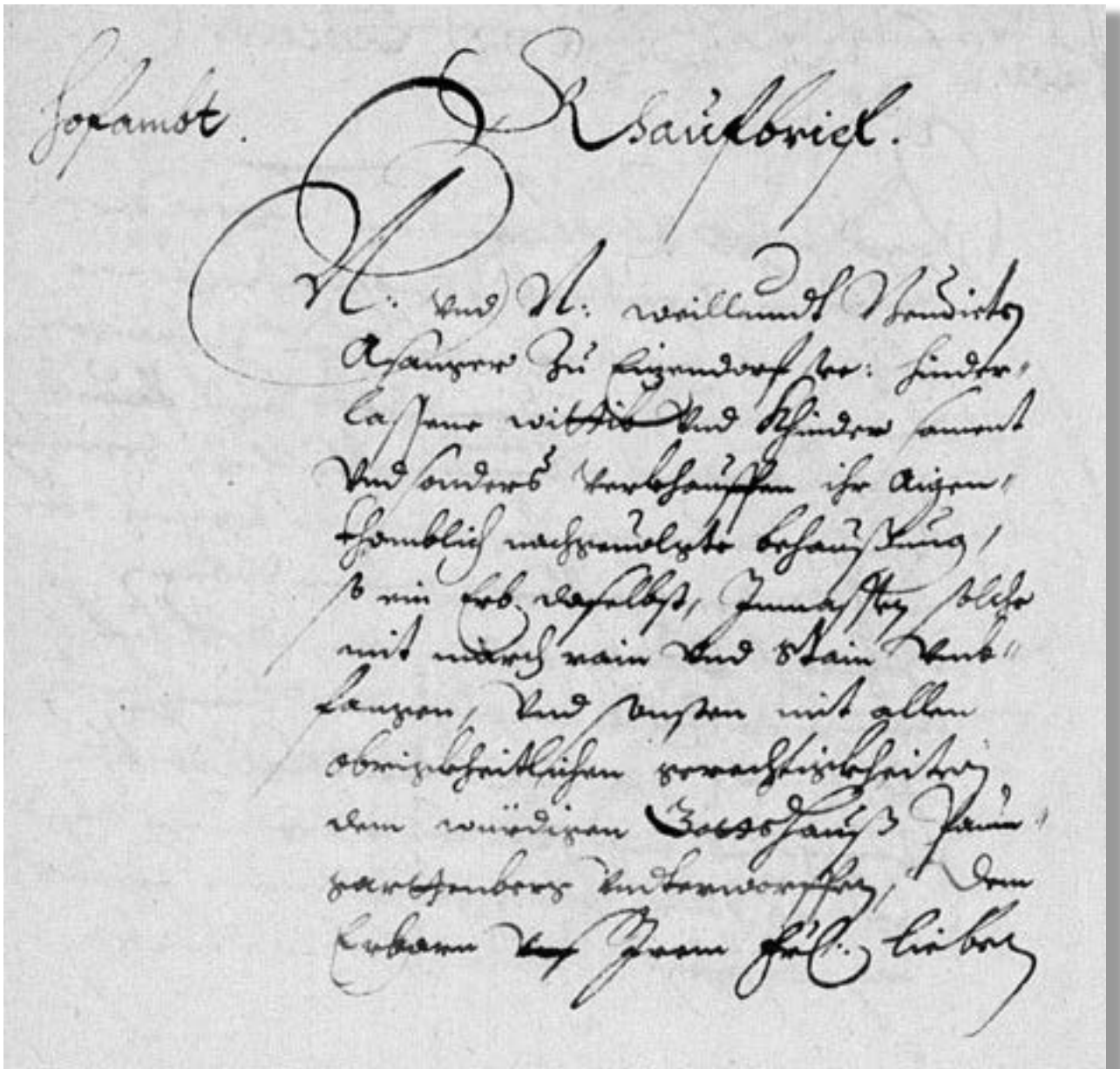


Abb. 16: Khaufbrief 20. März 1629, B1, fol. 243v

hofamt.

Kaufbrief.

Ni: vnd N: weilluntt Bendict
 Asanger zu Eizendof see: hinder=
 lassner wittib vnd Khinder sament
 vnd sonders verkhauffen ihr Aigen=
 thomblich nachgevolgte behaußung,
 so ein Erb daselbst, Inmassen solche
 mit march rain vnd stein vmb=
 fangen, vnd sonsten mit allen
 obrigkeitlichen gerechtigkeiten
 dem würdingen Gottshauß Paum=
 garttenberg vnderworffen, dem
 Erbarn vnd Irem Frl: lieben

20. 3.

Sohn vnd bruedern Merthen Asanger vnd
 allen seinen Erben, P. 415 fl. im übrig
 würde gehalten wie breüchig. stüffborg
 sein die Erbaren stephan Gäßler zu Theumbing,
 Sebastian Froschauer zu Eüzendorff, Michael
 Ledtner vnd Georg Edlpaur zu bemelten
 Eüzendorff haußgeselle, Testes Christoph
 Ledtner im Mayß, vnd Paul Raifegger
 Johamburg. Dath. den 20. Martij. 1629.

Solamdt. Heyratsbrief.

3
 Smelter Asanger verschaft ist die Maotze,
 Michael vündendorff zu Eüzendorff, vnd
 Maria seiner hauffweib, deren ledigk vnd
 im ledigk selblichem ledigk, die mit ihm die
 ein vollen freybornet. 24 fl. in gelt,
 vnd ein vollen freybornet, freybornet,
 die so ist mit 48 fl. vündelort, vnd all
 freybornet vnd vündelort in gelt zu sanden
 72 fl. alle im ledigk gehalten worden wie
 breüchig. Testes vnd freybornet
 die sein Asanger vnd die sein die ledigk
 die sein Ledtner im Mayß, vnd Georg
 Edlpaur zu Eüzendorff. Dan auß seiner
 hauffweib Paul Raifegger hauff,
 vnd Paul Ledtner am stam, Dath. vt supra.

Abb. 17: Khaufbrief und Heyratsbrief 20. März 1629, LGA B1, fol. 144r

Sohn vnd bruedern Merthen Asanger vnd
 allen seinen Erben, P: 415 fl. im übrig
 würde gehalten wie breüchig. stüffborg
 sein die Erbaren stephan Gäßler zu Theumbing,
 Sebastian Froschauer zu Eüzendorff, Michael
 Ledtner vnd Georg Edlpaur zu bemelten
 Eüzendorff haußgeselle, Testes Christoph
 Ledtner im Mayß, vnd Paul Raifegger

Hofamt.

Heyratsbrief.

Gemelter Asanger, verehelicht sich zu Martha, Michaeln wiendorffers zu Mödterstorff vnd Rosina seiner hausfraue, deren beeder so noch im leben eheleiblicher Tochter, die ime nun zu einem rechten heyratguett. 24 fl. in Gelt, sambt ainer Erborn Ferttigung zuegebracht, die Er ihr mit 48 fl. widerlegt, bringt alles heyratguett vnd widerlag in Gelt zusamben 72 fl. solte im übrigen gehalten werden wie breüchig. Testes vnd heyratsmänner auf sein Asangers seite seindt die Erborn Christophen Ledtner in Mayß, vnd Geörg Edlpaur zu Eüzendorff. Dan auf seiner .. hasfrau thail Paul Raifegger hofiäg, vnd Paul Lacher am stain Act: vt Supra..

stüffborg	Bürge für den Stifter, hier der Käufer der <i>behaußung</i> . Sie sollen die ordnungsgemäße Übergabe bzw. Durchführung sicherstellen. Hat also nichts mit dem Stift zu tun.
Merthen, Merth, Mörth	Martin
Frl:	freundlich
ferttigung	Heiratsgut, das die Braut in die Ehe einbringt: Hausrat, Mobiliar, evt. Vieh, Ernte etc.
widerleg, widerlag	Gegenleistung des Bräutigams für das Heiratsgut der Frau
wie breüchig, gebräuchlich	wie gebräuchlich, wie nach Brauch

Mutter Margaretha und ihre Kinder verkaufen ihre Behausung an den Sohn und Bruder Martin. Gleichzeitig wird ein Heiratsbrief ausgestellt, in dem die Braut Martha 24 Gulden plus Heiratsgut und Bräutigam Martin 48 Gulden, also zusammen 78 Gulden in die Ehe einbringen.

Die *behaußung* ist von Art und Lage nicht näher beschrieben. Um den Amonhof handelt es sich wohl nicht, denn von Martins Nachkommen, so weit ich sie aus den Kirchenbüchern erfassen konnte, hat niemand den Amonhof besessen. Vielleicht geben spätere Protokolle dazu mehr Einblick.

In den Kirchenmatriken konnte ich drei Söhne des Ehepaares Benedikt Asanger und Margaretha identifizieren. *bruedern* ist nicht eine Mehrzahlform, sondern damit ist der Bruder Martin gemeint. Mundartlich klingt das bei uns auch heute noch so: seinem Brudern.

Dass Martin Asanger bei seiner 2. Hochzeit Witwe war, ist zwar in der Heiratsmatrik vermerkt, seine erste Heirat kommt aber in den Kirchenmatriken nicht vor, da diese erst mit 1630 beginnen und diese Heirat ein Jahr davor stattfand. Aus dem Protokoll finden wir einen zeitlichen Anhaltspunkt seiner ersten Heirat und erfahren die Namen seiner ersten Frau und ihrer Eltern und dass diese noch im Leben waren. Als Herkunftsort ist Mödterstorff angeführt. Diesen Ort konnte ich noch nicht identifizieren. Es könnte eine Namensvariation der Orts- teils Mötlas bei Königswiesen sein.

Bei Theumberg handelt es sich wohl um den Ort Deiming in der Nähe des Klosters Baumgartenberg..

A: Münchd:

Khauff.

Joseph Asanger verkauft sein inge=
habte behaßung der haagenhof ge=
nant, Inmassen socher mit manch Rain
vnd Stein vmbfangen vnd dem alhierig
würdigen Gottshauß vnd Closter Paum,
gartenberg mit aller Grundobrigkeit
vnterworfen ist. Dem Erbaren Adam
Obenperger vnd seinen Erben P. 170 fl.
vnd ain Reichstaller Leikhauff. Erste
wehrings auß Zallung soll khenftige
Geörgi 630. die andere vnd leste
wehrs: aber von daselbst an über
ain Jar auf solche Zeit beschehen.
Stüff Vnd Zallpürg sein die Er=
baren Matheuß Zeitlhofer vnter
Waldhausen, vnd Matheuß vlm
vnter obgemelt alhirig Gotts=
hauß wohnhaft, Penfahl fünf
Reischstaller. Testes Jacob Aigner
Ambtman, Christian Prandtstetter
vnd Thoma Achleithner. den 4 zbr
Ap: 629.

Penfahl

Pönale, Strafe, Buße

Ap

anni present: laufendes Jahr

Von diesem Haus haben wir bereits im Protokoll [März 1623, Amt Minchdorf, Übergebbrf. Joseph Asanger. Auf Seite 37](#) die Übergabe durch Heirat gesehen.

2. März 1630, Amt Münchdorf: Abschiedt Jacob Aigner Asanger und Elisabetha

Quelle: OÖLA, LGA, Herrschaftsprotokoll Baumgartenberg B1, 1630, fol. 300r, Family Search Aufnahme 391

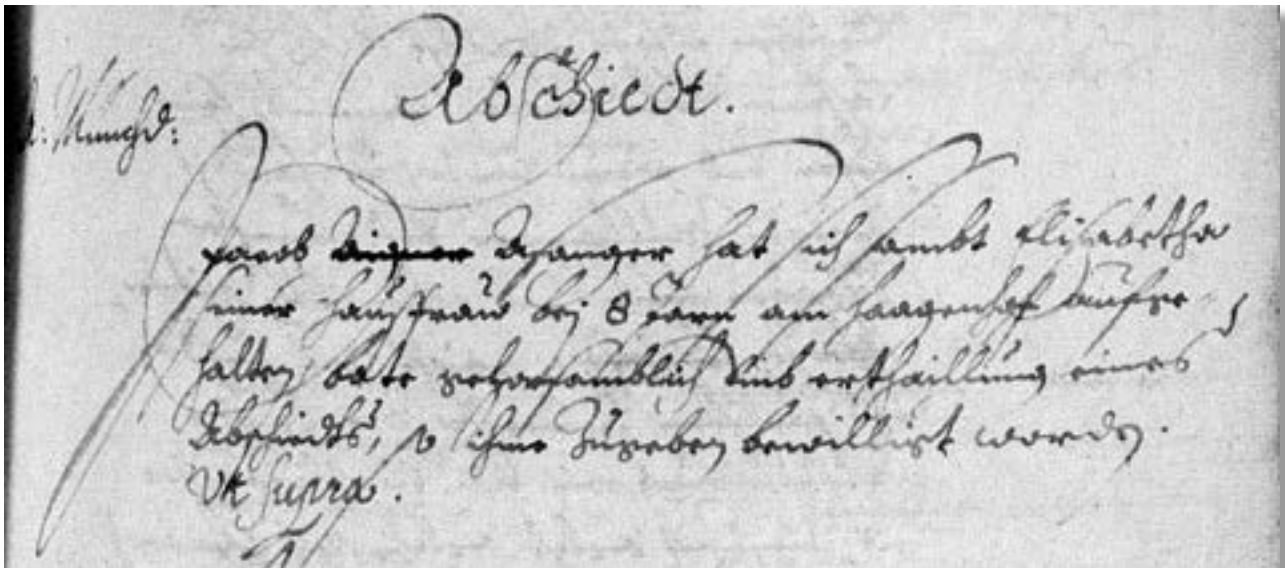


Abb. 19: Abschiedt, 2. März 1630: Jacob Aigner Asanger und Elisabetha, LGA B1, fol. 300r

A: Münchd:

Abschiedt.

Jacob Aigner Asanger hat sich sambt Elisabetha
seiner hausfrau bei 8 Jarn am haagenhof aufge
halten, bate gehorsamblich vmb erthailung eines

*Abschiedts, so ihme zugeben bewilligt worden.
Ut Supra.*

Die Bezeichnung *Jacob Aigner Asanger* interpretiere ich dahingegen, dass der Name der Person Jacob Aigner war, der als Inwohner beim Joseph Asanger gewohnt hat. Nachdem dieser im Dezember den Hagenhof verkauft hatte, musste sich sein Inwohner Jacob Aigner mit seiner Frau Elisabeth eine neue Bleibe suchen. Diese war offenbar in einer anderen Herrschaft, weshalb Jacob einen Abschiedsbrief von seiner alten Herrschaft benötigte, den er dann bei der neuen Herrschaft vorweisen musste. Auf den ersten Blick mutet es uns befremdlich an, dass Untertanen ansuchen mussten, wenn sie die Herrschaft wechselten. Im Grunde entspricht das aber der heute erforderlichen Ab- und Anmeldung von der Wohngemeinde. In beiden Fällen ging es dabei auch um die an die Herrschaft bzw. die Wohngemeinde abzuliefernden Gebühren und Steuern.

8. Juli 1630, Heurathsbrief: Adam Lichtenperger & Margaretha

Quelle: OÖLA, LGA, Herrschaftsprotokoll Baumgartenberg B1, 1630, fol. 314v bis 315r, Family Search Aufnahme 406

Diese Heirat ist im Heiratsbuch der Pfarre Saxen auf der ersten Seite zu finden. Sie fand am 8. Juli 1630 statt und ist der früheste Hinweis in den Kirchenmatriken von Saxen zu meinen Asanger-Vorfahren. Dabei ist dem *hanß Ledther in Mayß hofambtman* ein Fehler unterlaufen. Michael war ein **Sohn** von Margaretha, der verstorbene Ehemann war **Benedikt** Asanger.

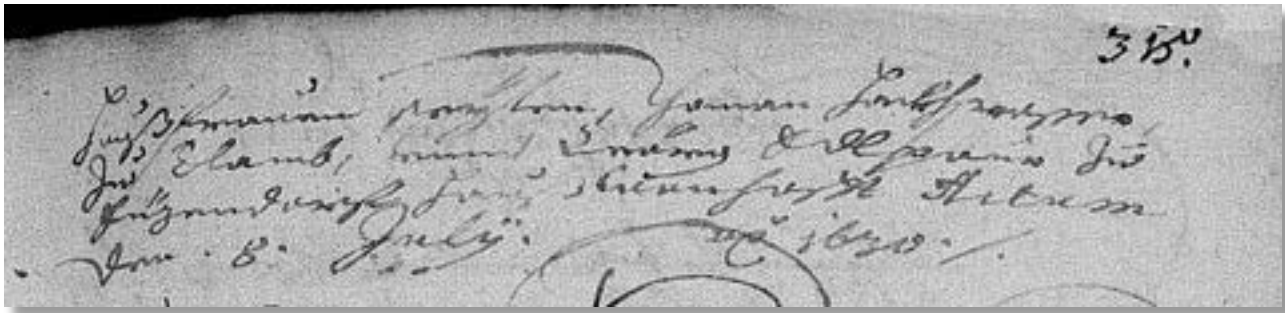


Abb. 21: Heurathsbrief 8.Juli 1630, Adam Lichtenperger zu haßla, LGA B1, fol. 315r

Heurathsbrief.

Adam Lichtenperger zu haßla, Ver=
 ehelicht sich zu margaretha weil=
 undt michael Asangers zu Eüzen=
 dorf seel: hinderlasßnen Wittib
 die ime nun 32 fl. sambt einer
 Irem standt gemeß Erbarñ
 ferttigung zuegebracht, welche
 Er ir mit 32 fl. widerlegt,
 bringt also ime beedes zusammben
 gebrachtes heuratguett vnd
 widerleg in Gelt zusammben,
 Vier und Sechzig Gulden, in
 Übrigen solle es gehalten
 werden wie es gemessen
 in dem hofambte gebrauchlich
 ist. Heuratsleuth auf des Liechten=
 pergers thail sind der Erbare
 haß Ledthner in Mayß hofambt=
 man, vnd Ander hölzl zu Theumbing.
 hauß gesessen. Dann auf seiner
 Haußfrauen seyten, Thoman hackhpauer,
 zu Clamb, vnd Geörg Edlpauer zu
 Eüzendof hauß...hoff Actum
 den . 8 . July. Ap 1630

Actum verhandelt

7. August 1631: Erbs Quittung Adam Liechtenperger zu haßlach

Quelle: OÖLA, LGA, Herrschaftsprotokoll Baumgartenberg B1, 1631, fol. 382v, Family Search Aufnahme 474

Adam Lichtenberger quittiert namens seiner Ehefrau Margaretha dem Merthen Asanger die Auszahlung des Erbes. Hier ein Beispiel, dass der Ehemann im Namen seiner Frau in den Protokollen angeführt wird, auch wenn der Vertragsgegenstand die Frau betraf. Nur Witwen und großjährige unverheiratete Frauen quittieren im eigenen Namen. Ich habe nicht überprüft, ob diese Form, die wir heute als Diskriminierung empfinden würden, nur in der Herrschaft Stift Baumgartenberg üblich war oder generell im Land ob der Enns.

Erbs Quittung.

hofa: Adam Liechtenberger zu haßlach
quittiert seinem Frl: lieben
Stüeffsohn Merthen Asanger
wegen außbezalten Erbguetts
welches deß Liechtenbergers
hausfr. Namens Margaretha
von Irem gewesten Ehwürth
Benedicten asangers seel:
für Ire wittibliche Sprich
nach gemölg, vnd in gelt 41 fl.
.6. β. 13.^{2/3}. din getroffen
sambt ainem Tagwerch wise
am Senner auf der hof=
wisen gelegen, so zu . 40 . fl.
angeschlagen, vnd Summari=
tes . 81 . fl . 6 . β . 13 ^{2/3} . din
gebracht, hiemit ewig.
Testes Christoph Ledtner
im Maß hofamtman
vnd Geörg Edlpaur zu
Eüzendorf, Actum den
7. Augusti Ap. 1631

Stüeffsohn Durch die Heirat seiner Mutter Margaretha wurde Martin zum Stiefsohn von Adam Lichtenberger

Adam Lichtenberger quittiert für seine Frau Margaretha seinem Stiefsohn Martin Asanger die Auszahlung ihres Erbteils.

7. August 1631: Erbs Quittung Hannß Froschauer zu Eüzendorf

Quelle: OÖLA, LGA, Herrschaftsprotokoll Baumgartenberg B1, 1631, fol. 382v bis 383r, Family Search Aufnahme 474

Die Überschrift ist noch auf dem Seitenende auf der vorhergehenden Abbildung, fol. 382v, zu sehen.

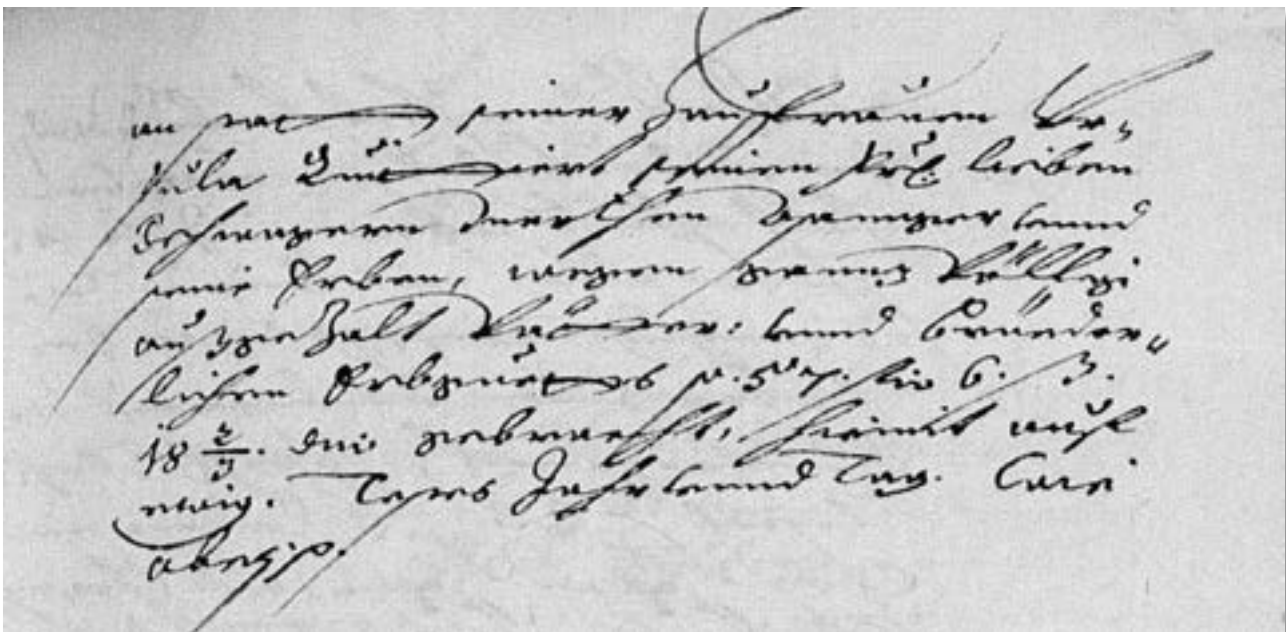


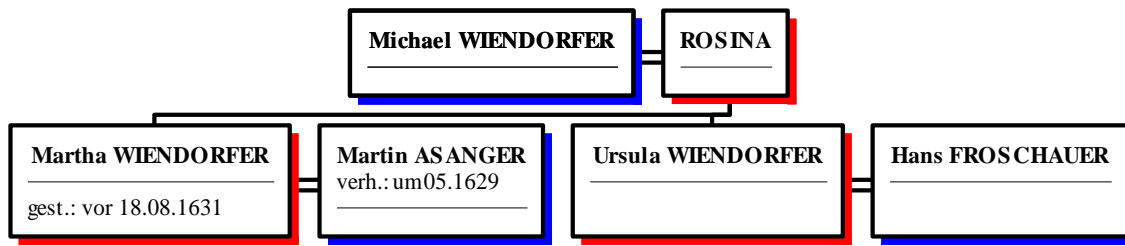
Abb. 23: Erbs Quittung 7. August 1631 Hannß Froschauer zu Eüzendorf, B1, fol. 383r

Erbs Quittung.

hofa:

*Hannß Froschauer zu Eüzendorf
an statt seiner Hausfrauen Ur=
sula quittirt seinen Frl: lieben
Schwagern Merthen Asanger vnd
seine Erben, wegen ganz Völlig
außgezalt Vätter: vnd brüder=
lichen Erbguetts so 57 fl. 6 β.
18 ^{2/3} din gebracht, hiemit auf
ewig. Testes Jahr vnd Tag. Wie
oben p.*

Hans Froschauer war mit Ursula verheiratet. Ursula war eine Schwester der Martha, die 1629 den Martin Asanger geheiratet hat und vor dem 7. August 1631 gestorben ist. Durch diese verwandtschaftliche Beziehung wurden Hans Froschauer und Martin Asanger zu Schwagern. Hans Froschauer bestätigt seinem Schwager Martin Asanger die Auszahlung des väterlichen Erbes der Martha an ihre Schwester Ursula. Dieses väterliche Erbe gehörte also auch nach der Heirat mit Martin der Ehefrau und fiel nun an deren Schwester. Andere Geschwister hatte Martha vermutlich nicht.



Graphik 3: die Schwestern Martha und Ursula Wiendorfer

1. November 1631: Heuratsbrief Merth Asanger zu Eüzendorf

Quelle: OÖLA, LGA, Herrschaftsprotokoll Baumgartenberg B1, 1631, fol. 389v, Family Search Aufnahme 481

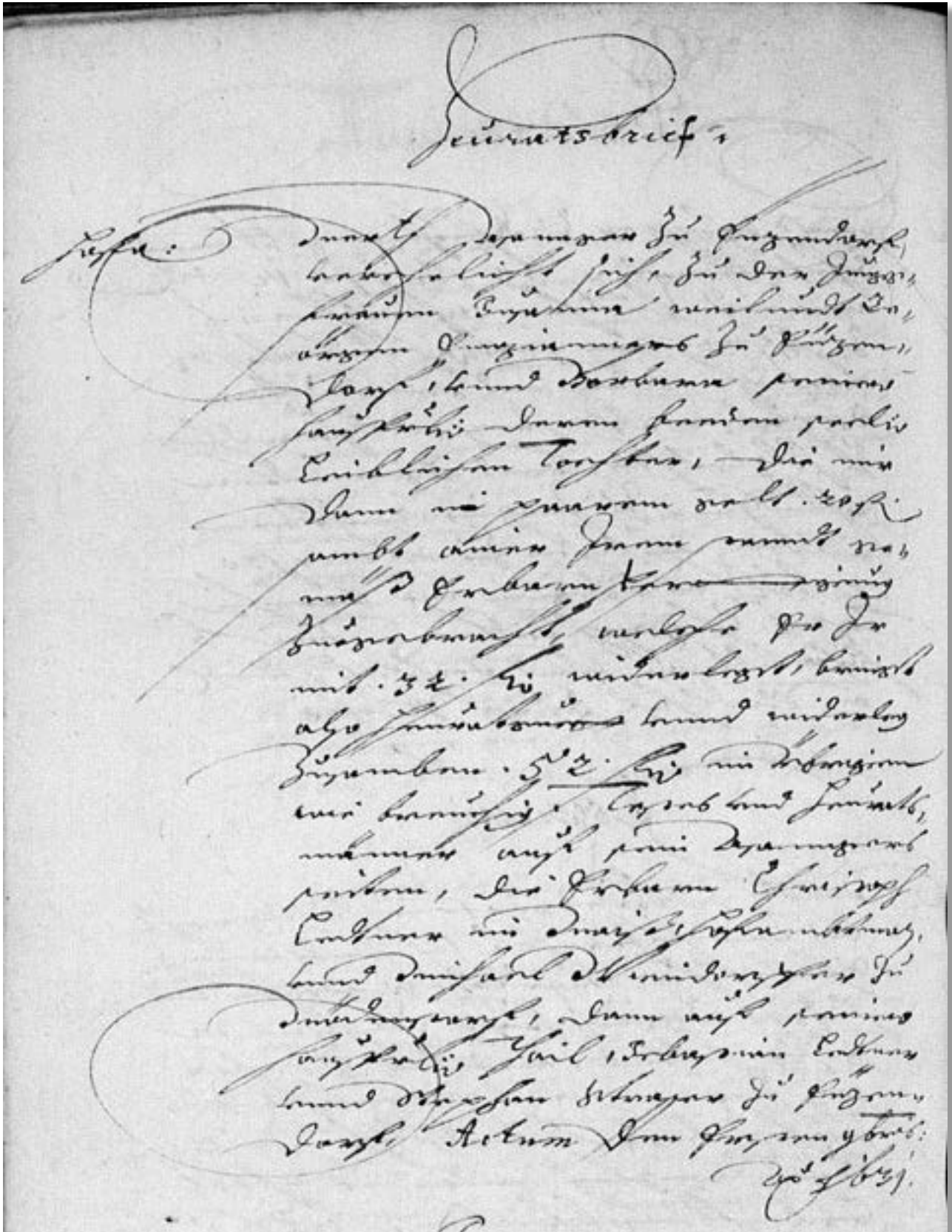


Abb. 24: Heuratsbrief Merth Asanger zu Eüzendorf vom 1. November 1631, B1, fol. 389v

Heuratsbrief.

hofa:

*Merth Asanger zu Euzendorf,
verehelicht sich zu der Jungg=
frauen Susanna weilundt Ge=
örgen Enzianners zu Eüzen=
dorf, vnd Barbara seiner
hausfrl: deren beeder seelig
Leiblichen Tochter, die mir
dann in paarem gelt 20 fl.
sambt ainer Irem standt ge=
mäß Erbarn Ferttigung
zuegebracht, welche Er Ir
mit 32 fl. widerleget, bringet
also heuratguett vnd widerleg
zusamben 52 fl. im Übrigen
wie breuchig. Testes vnd heurats=
männer auf sein Asangers
seiten, die Erbarn Christoph
Ledtner im Maß, hofambtman,
vnd Michael Weindorffer zu
Mäderstorf, dann auf seines
hausfrl: Thail, Sebastian Ledtner
vnd Stephan Strasser zu Eüzen=
dorf, Actum den Ersten 9bris:
Ap. 1631.*

Martin hat lt. Kirchenmatrik am 18. August 1631 Susanna Enzianer geheiratet, also sehr rasch nach dem Tod seiner ersten Frau. Sein *heuratsmann* war Michael Weindorfer, entweder der Vater oder ein Bruder seiner ersten Frau Martha Weindorfer/Wiendorfer. Diesen Namen konnte ich bis jetzt in den Kirchenmatriken nirgends finden.

13. September 1632: Erbsquittung Merth Asanger zu Eüzendorf

Quelle: OÖLA, LGA, Herrschaftsprotokoll Baumgartenberg B1, 1632, fol. 414v, Family Search Aufnahme 506

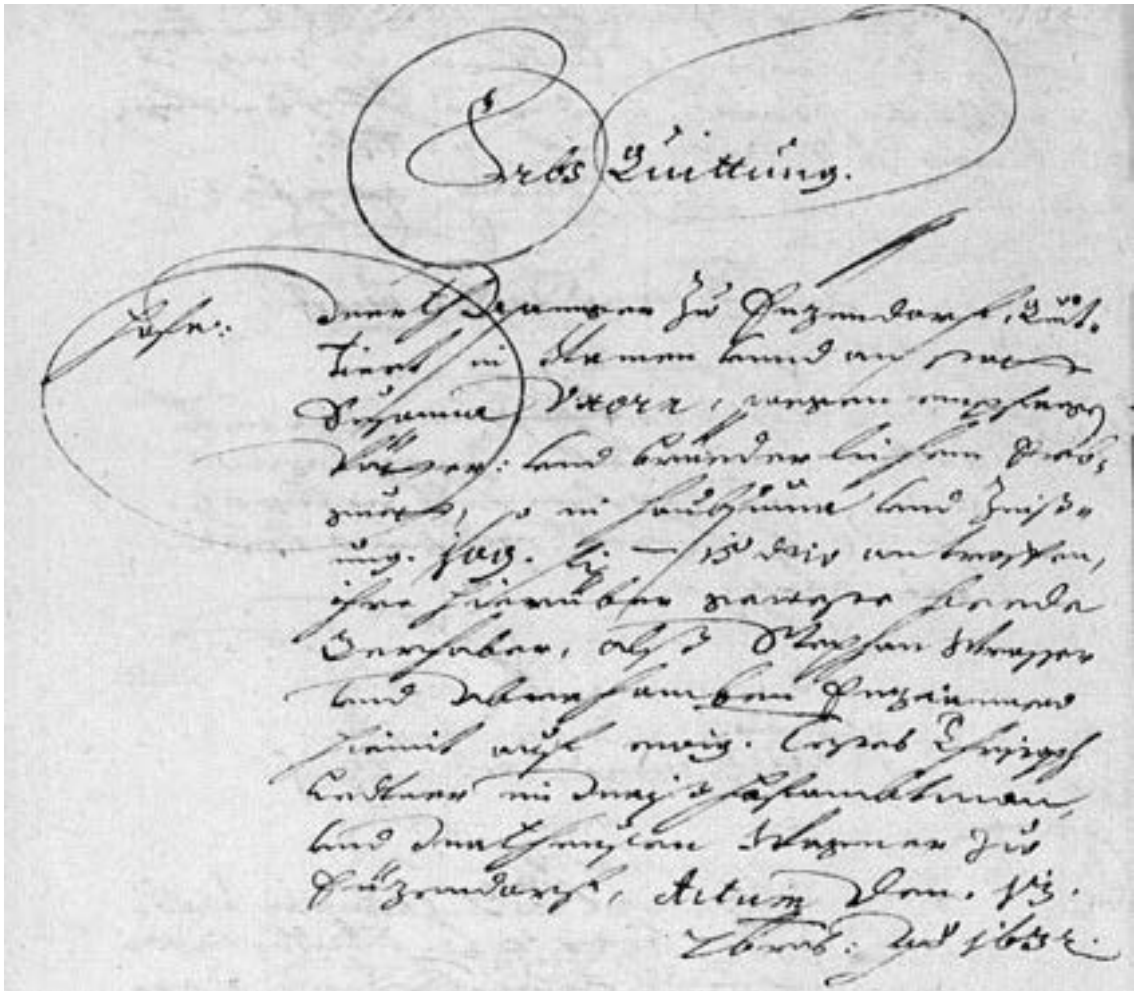


Abb. 25: Erbsquittung Merth Asanger zu Eüzendorf vom 13. September 1632, B1, fol. 414v

Erbs Quittung.

hofa: Merth Asanger zu Eüzendorf, quittiert in Namen vnd an statt Susanna Vxor, wegen empfangen Vätter: vnd brüdererlichen Erbguett, so in haubsumma vnd Zinßung. 109 fl. - 15 din antreffen, ihre hierüber geweste beeder Gerhaber, alß Stephan Strasser vnd Abrahamen Enzianner hiemit auf ewig. . Testes Christoph Ledtner im Maß, hofamtman, vnd Matheusen Wagener zu Eüzendorf, Actum den 13.

7bris: Ap 1632

Gerhaber, Gerhaben

Kinder waren bis zum 24. Lebensjahr unmündig. Starb der Vater, wurde von der Herrschaft ein Vormund bestellt, der das Erbe unmündiger Kinder zu verwalten

und möglichst zu mehren hatte. Heiratete ein unmündiges Mädchen, war ihr Ehemann ihr Vormund.

Martin Asanger bestätigt für seine Frau Susanna Enzianer den Empfang ihres väterlichen und brüderlichen Erbes, nachdem er durch die Heirat zu ihrem Vormund wurde und damit die Gerhaben ihre Vormundschaft beendet hatten.

11. März 1635: Erbsquittung Martin asanger zu Eüzendorf

Quelle: OÖLA, LGA, Herrschaftsprotokoll Baumgartenberg B1, 1635, fol. 489v, Family Search Aufnahme 580

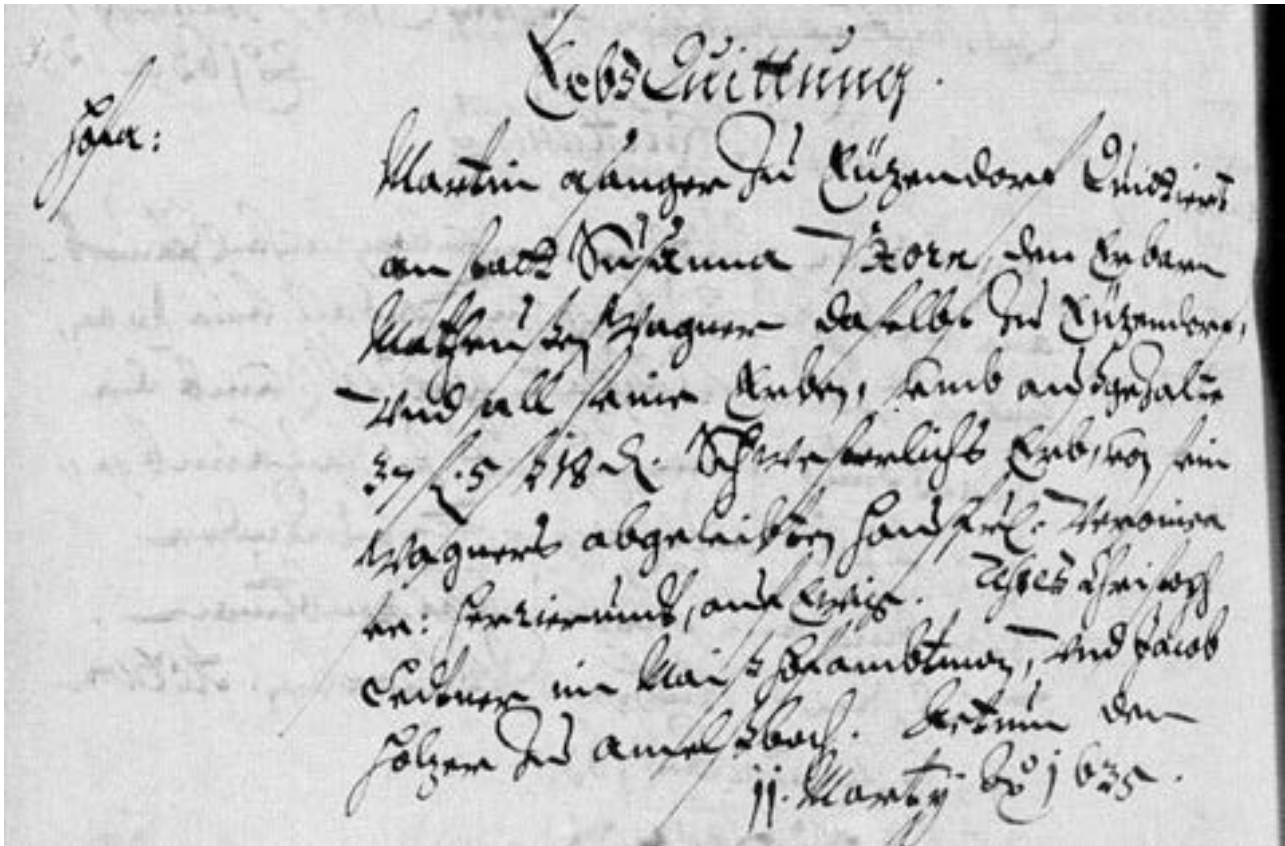
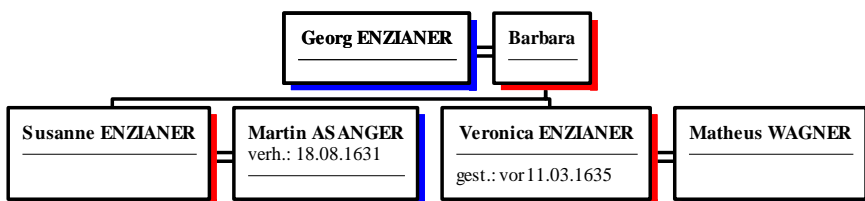


Abb. 26: Erbsquittung Merth Asanger zu Eüzendorf vom 11. März 1635, B1, fol. 489v

Erbs Quittung.

hofa: Martin asanger zu Eüzendorf, quittiert an statt Susanna Vxorn, den Erbarb Matheußen Wagner dasebst zu Eüzendorf, und all seine Erben, vmb außgezhalten 37 fl. 5 β 18 d Schwesterlichs Erb, von sein Wagners abgeleibten hausfr: Veronica see: her.... undt, auf Ewig. Testes Christoph Ledtner im Maß, hofambtman, vnd Jacob holzer zu amelßbach. Actum den 11. Martij Ap 1635



Veronica war eine Schwester von Susanna Enzianer, der Frau von Martin Asanger. Sie war mit Matheus Wagner verheiratet. Nach Veronicas Tod erbt Susanna das Erbe ihrer Schwester.

Graphik 4: die Schwestern Veronica und Susanna Enzianer

10. Jänner 1636: Heurats- und Übergabebrief Michl Asanger & Rosina

Quelle: OÖLA, LGA, Herrschaftsprotokoll Baumgartenberg B1, 1636, fol. 518r, Family Search Aufnahme 609.

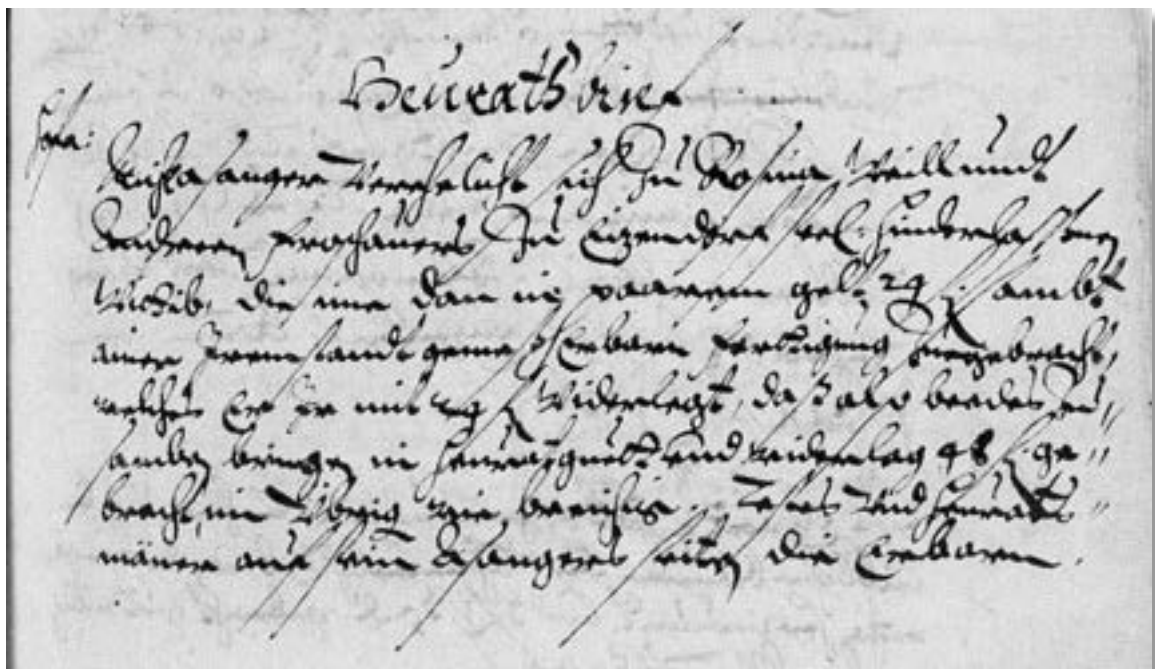


Abb. 27: Heuratsbrief Michl asanger & Rosina vom 10. Januar 1636, B1, fol. 518r

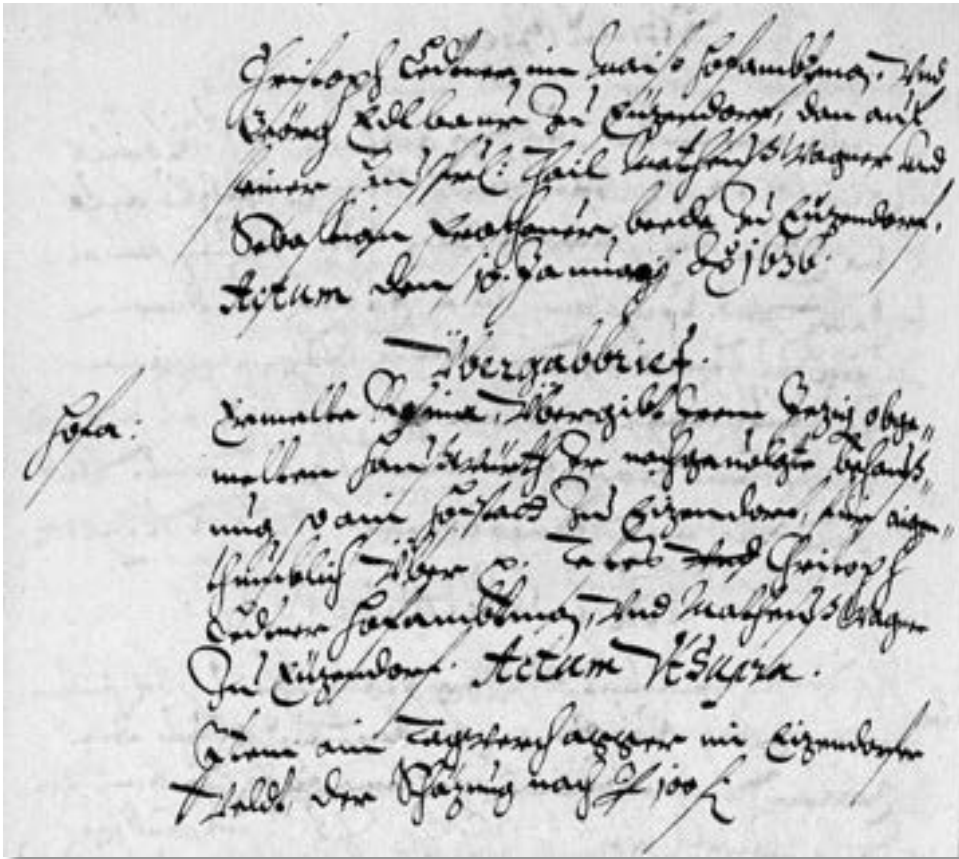


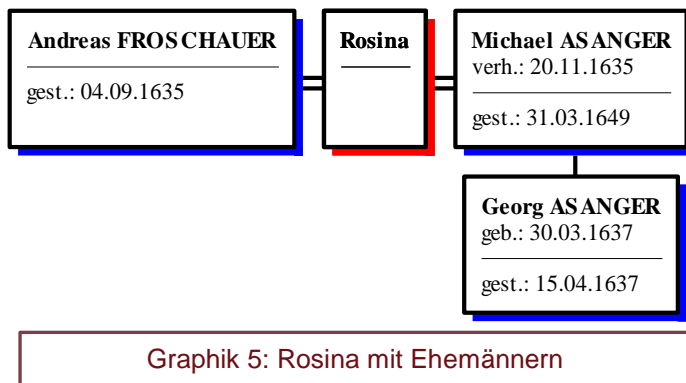
Abb. 28: Heuratsbrief
 Michl asanger & Rosina
 und Übergabbrief vom
 10. Januar 1636, B1, fol.
 518v

Heuratsbrief.

hofa: Michl asanger verehelicht sich zu Rosina weillundt
 Andreen Froschauers zu Eizendorf seel: hinderlasßnen
 Wittib, die ime dan in paarem gelt 24 fl. sambt
 ainer Irenstandt gemeiß Erbarñ Ferttigung zuegebracht,
 welches er Ir mit 24 fl. Wiederlegt, daß also beedes zu=
 samben bringen in heurathguett vnd wiederlag 48 fl. ge=
 bracht, Im Übrig wie breuchig. Testes vnd heurats=
 männer auf sein Asangers seite der Erbare
 Christoph Ledtner, in Maß hofambtman vnd
 Geörg Edlbaur zu Eüzendorf, dan auf
 seiner hausfrl: Thail Matheuß Wagner vnd
 Sebastinan Froschauer, beede zu Eüzendorf.
 Actum den 10. January Ap 1636

Übergabbrief.

hofa: Ermelte Rosina, Übergibt Irem Jezig obge=
 melten haußwürth Ir nachgevolgte behauß=
 ung, sein hofstatt zu Eizendorf, für eigen=
 thumblich Über ... Testes Christoph
 Ledtner hofambtman, vnd Matheuß Wagner
 zu Eüzendorf. Actum Vt Supra.
 Item ain Tagwerch agger in Eizendorfer
 Veldt, der Schätzung nach P 100 fl.



Michael Asanger heiratet Rosina, die Witwe von Andreas Froschauer, und sie übergibt ihrem neuen Ehemann die Hofstatt. **Rosina musste also vorher alleinige Erbin der Hofstatt gewesen sein bzw. andere Erben ausbezahlt haben, was in früheren Protokollen zu prüfen wäre.**

19 Jänner 1636: Schuldbrief Hanß Froschauer zu Eizendorf

Quelle: OÖLA, LGA, Herrschaftsprotokoll Baumgartenberg B1, 1636, fol. 523v, Family Search Aufnahme 614.

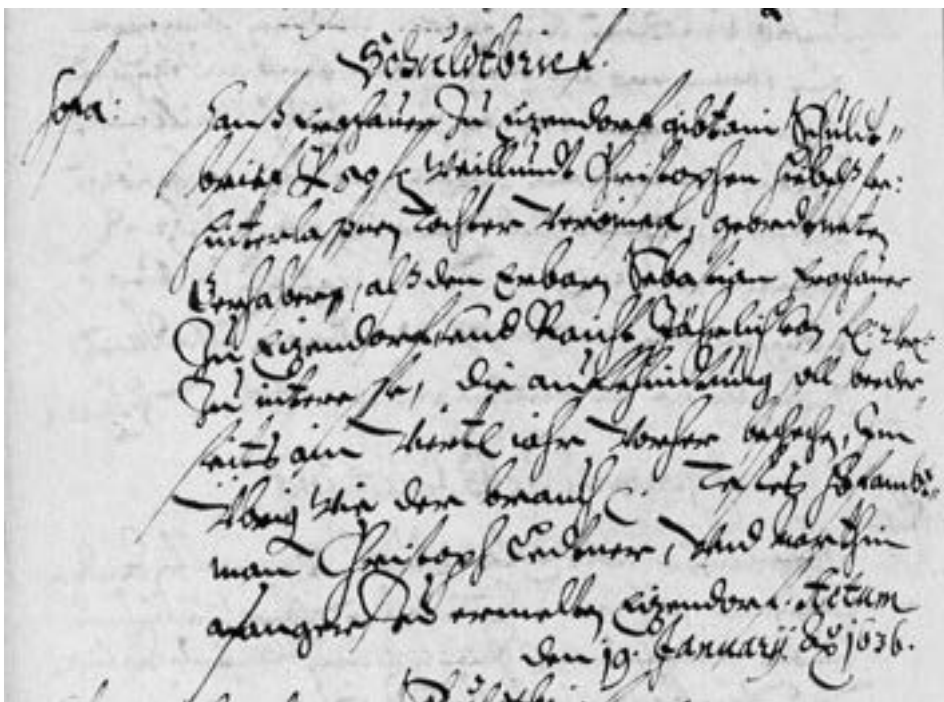


Abb. 29: Schuldbrief Hanß Froschauer vom 19. Januar 1636, B1, fol. 523v

Schuldbrief.

hofa: Hanß Froschauer zu Eizendorf gibt ain Schuldt=
 brief P 50 fl. Weillundt Christophen hiebelß see:
 hinerlasßner Tochter Veronica, geordntener
 Gerhaben, alß den Erbarn Sebastian Froschaer
 zu Eizendorf vnd Raicht Jährlich von fl: 2 ...
 zu interesse, die aufkhindtung soll beeder=
 seits ain Virtl iahr vorher beschen, Im
 Übrig wie der brauch. Testes hofambt=
 man Christoph Ledtner, vnd Marthin
 asanger zu ermelten Eizendorf. Actum
 den 19. January. Ap 1636

interesse Zinsen, Verzinsung
aufkhindtung (Auf)kündigung

Hans Froschauer borgt 50 Gulden von der unmündigen Veronica. Das konnte nur von ihrem Erbe gewesen sein, das ihr Vormund verwaltete und durch Ausleihung mit Zinsen zu vermehren suchte. Hier wurden 2 Gulden jährlich an Zinsen veeinbart. Katholiken durften an sich keine Zinsen für verborgtes Geld verlangen und Papst Innozenz III. erneuerte 1215 das kanonische Verbot. Andere Rechtsgelehrte hingegen ließen Zinsen als *Interesse* (diese Bezeichnung ist heute noch im Englischen und Französischen in Verwendung) zu. In der Praxis wurde dieses Verbot im 17. Jahrhundert nicht mehr eingehalten oder umgangen, wie wir hier sehen. Offiziell hob die römisch-katholische Kirche das kanonische Zinsverbot erst 1822 auf.

21 Jänner 1636: Schuldbrief Merth asanger zu Eizendorf

Quelle: OÖLA, LGA, Herrschaftsprotokoll Baumgartenberg B1, 1636, fol. 523v, Family Search Aufnahme 614.

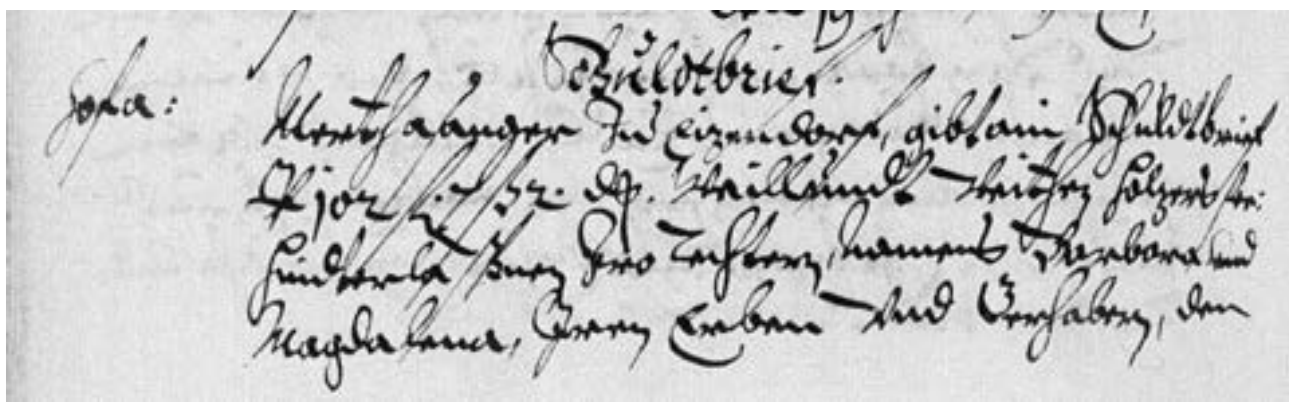


Abb. 30: Schuldbrief Merth asanger zu Eizendorf vom 21. Januar 1636, B1, fol. 523v

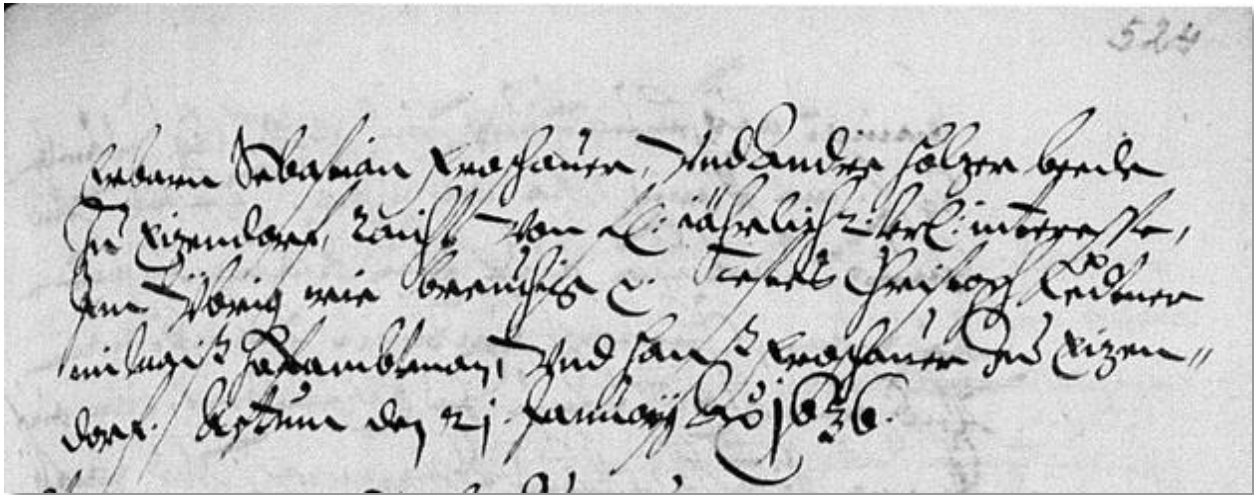


Abb. 31: Schuldbrief Merth asanger zu Eizendorf Fortsetzung vom 21. Januar 1636, LGA B1, fol. 524r

Schuldbrief.

hofa: Merth asanger zu Eizendorf, gibt ain Schuldtbrief
 P 102 fl. 7 B 2d. Weillundt Veithen Holzers see:
 hinterlasßnen zwo Techter, Namens Barbara und
 Magdalena, Iren Erben vnd Gerhaben, den
 Erbaren Sebastian Froschauer, vnd Ander holzer beede
 zu Eizendorf, raicht von fl: iährlich 2, vnd interesse,
 Im Übrig wie der brauchig. Testes Christoph Ledtner
 legiß hofamtman, vnd hanß Froschauer zu Eizen-
 dorf Actum den 21. January. Ap 1636

Martin Asanger borgt von zwei unmündigen Schwestern 102 Gulden um jährliche 2 Gulden Zinsen.

21 Jänner 1636: Erbsquittung: Geörg Edlpaur, vnd hannß Froschauer

Quelle: OÖLA, LGA, Herrschaftsprotokoll Baumgartenberg B1, 1636, fol. 524r, Family Search Aufnahme 614.

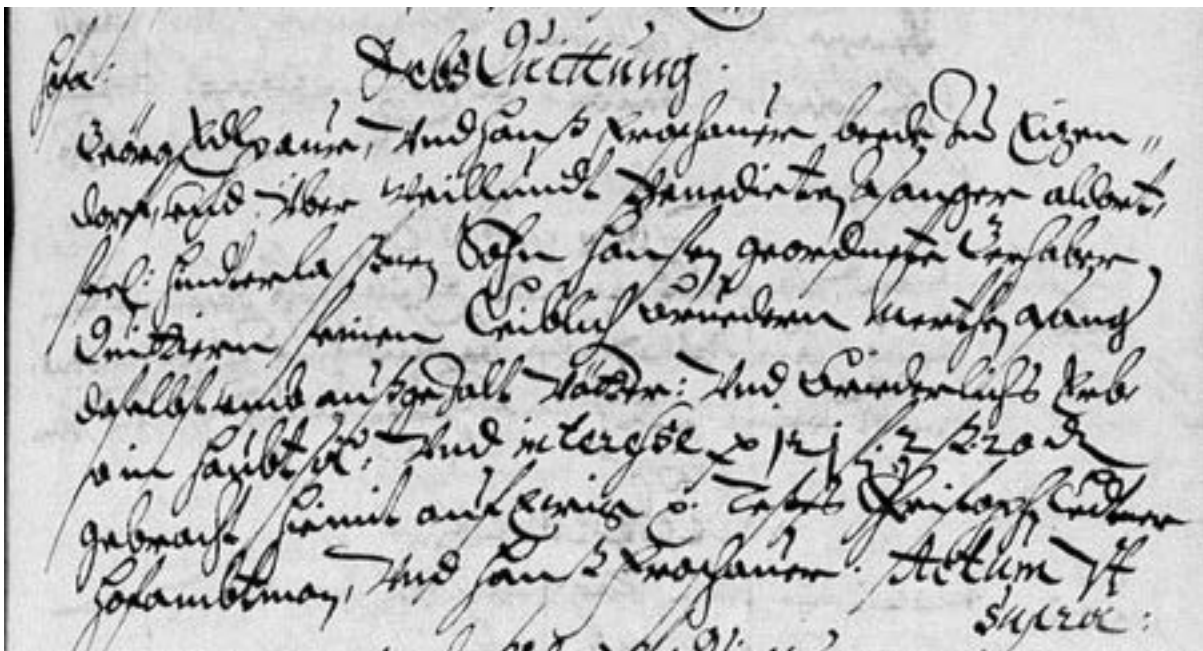


Abb. 32: Erbsquittung: Geörg Edlpaur, vnd hannß Froschauer vom 21. Januar 1636, B1, fol. 524r

hofa:

Erbsquittung.

Geörg Edlpaur, vnd hanß Froschauer beede zu Eizendorf, vnd über Weillundt Benedicтен Asanger aldort, seel:hidterlasßner Sohn hansen geordnete Gerhaber quittieren seinen Leiblich Bruedern Merth asang daselbst vmb außgezalt Vätter: vnd Bruederlichs Erb so in haubt.: vnd interesse 121 fl. 2 B 20 d gebracht hiemit auf Ewig. Testes Christoph Ledtner hofambtman, vnd hanß Froschauer. Actum Vt Supra:

Johann Asanger hatte zwei Gerhaben und war also noch minderjährig. Damit Martin seinen Bruder Hans auszahlen konnte, hat er Schulden aufgenommen, wie im vorherigen Schuldbrief zu sehen ist. Da auf der Erbsquittung kein Datum eingetragen wurde, erfolgte seine Ausstellung wohl bei derselben Amtshandlung.

21 Jänner 1636: Gerhabs Quittung Hanß Asanger zu Eizendof

Quelle: OÖLA, LGA, Herrschaftsprotokoll Baumgartenberg B1, 1636, fol. 523r, Family Search Aufnahme 614.

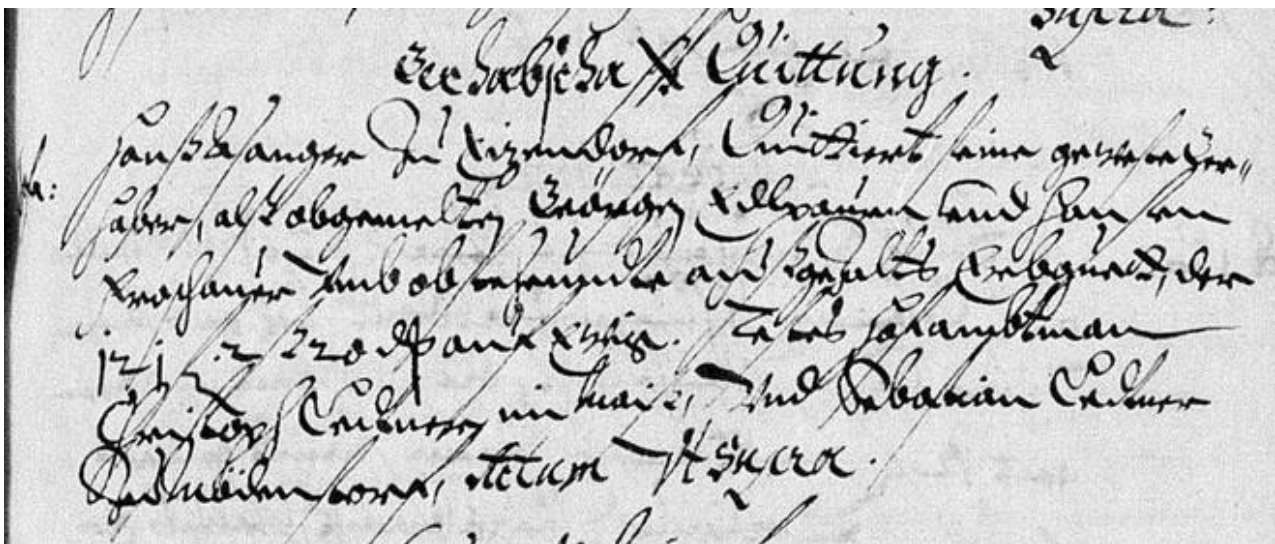


Abb. 33: Gerhabs Quittung Hanß Asanger zu Eizendof vom 21. Januar 1636, B1, fol. 524r

Gerhabs Quittung.

hofa:

Hanß Asanger zu Eizendoft, Quittiert seine geweste Gerhaber, alß obgemeldten Geörgen Edelpauer vnd hansen Froschauer vmb *obscheundte* außgezalts Erbguett, der ... 121 fl. 2 B 20 d auf Ewig. Testes hofambtman Christoph Ledtner in Mais, vnd Sebastian Ledtner zu Möderstorf,. Actum Vt Supra.

Nun bestätigt Hans seinem gewesenen Gerhaben, dass er das Erbe bekommen hat. Auch dieser Vorgang geschah wohl bei derselben Amtshandlung. Damit haben die Gerhaben ihre Aufgabe beendet und Hans war nun entweder volljährig (24 Jahre) oder wurde durch die nachfolgende Heirat für volljährig erklärt.

26 Jänner 1636: Heuratsbrief hans Asanger & Elisabeth

Quelle: OÖLA, LGA, Herrschaftsprotokoll Baumgartenberg B1, 1636, fol. 523r und fol. 524v, Family Search Aufnahme 614

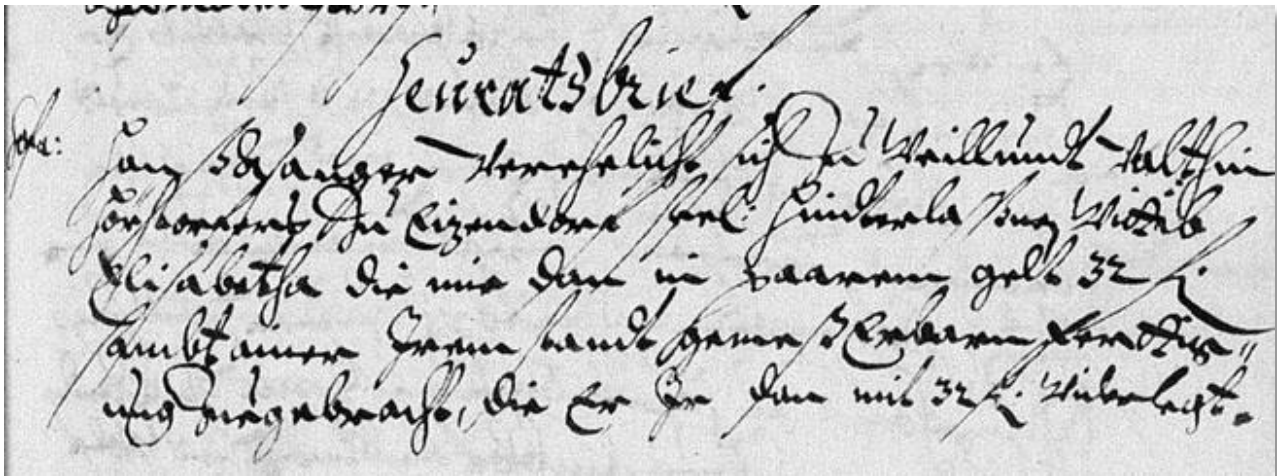


Abb. 34: Heuratsbrief hans Asanger & Elisabeth vom 26. Januar 1636, B1, fol. 524r

Heuratsbrief.

hofs: hanß Asanger verehelicht sich zu Weillundt Valthin hörstorfers zu Eizendorf seel: hindterelasßne Wittib Elisabetha die ime dan in paarem gelt 32 fl. sambt ainer Irem stand gemeiß Erbarem Ferttigung zuegebracht, die Er Ir dan mit 32 fl. widerlegt.

Sechs Tage nach Empfang des Erbes wird der Heiratsbrief für Hans und Elisabeth ausgestellt. Das hängt wohl alles zusammen.

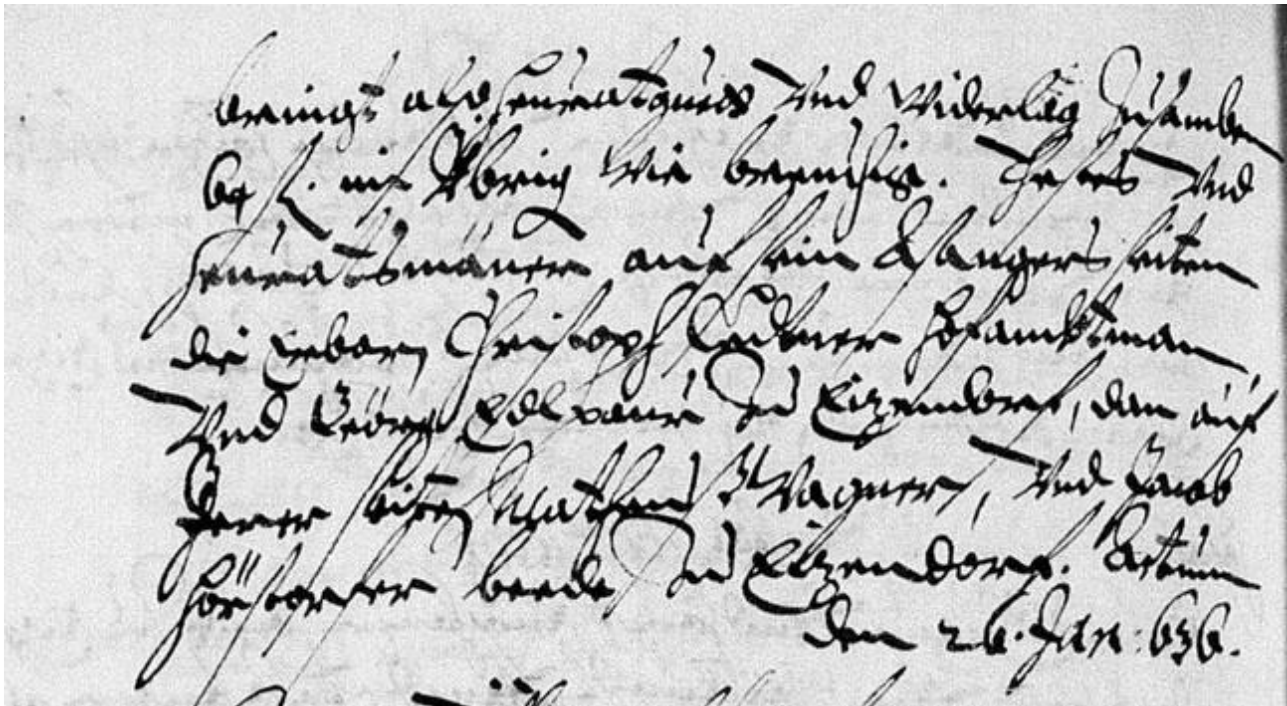
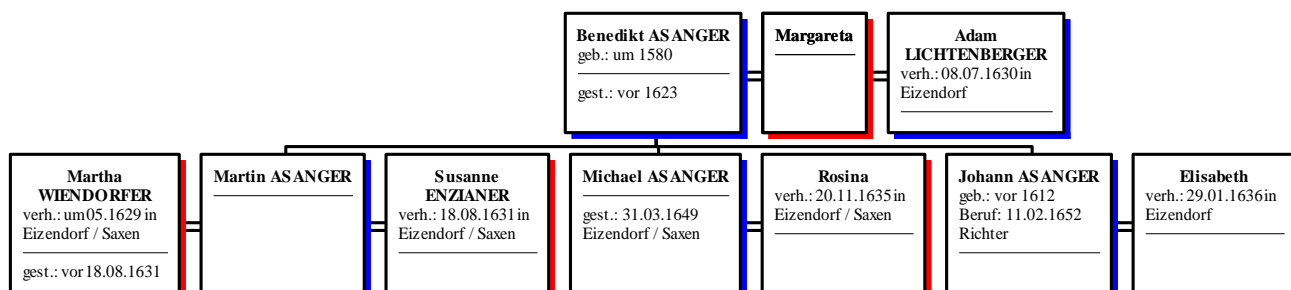


Abb. 35: Heuratsbrief hans Asanger & Elisabeth Fortsetzung vom 26. Januar 1636, B1, fol. 524v

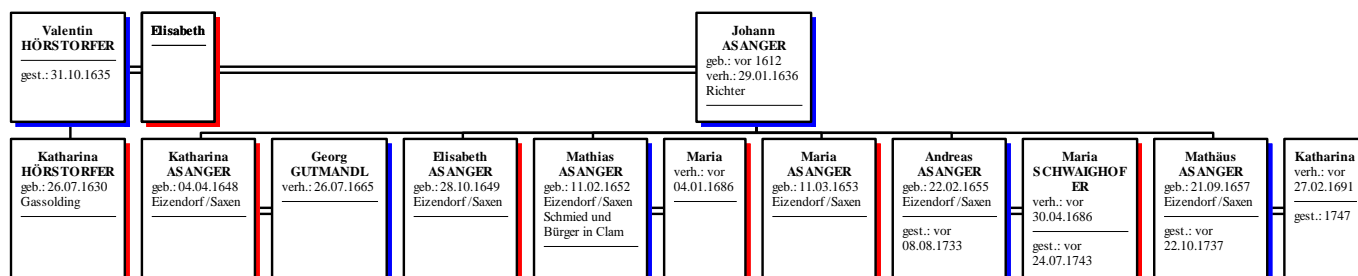
bringt also heuratguett vnd Widerlag zusamben 64 fl. im übrig wie brauchig. Testes vnd heuratsmäner auf sein Asangers seiten die Erbarn Christoph Ledtner hofambtman vnd Geörg Edlpaur zu Eizendorf, dan auf Irer seite Matheus Wagner, vnd Jacob hörstorfer beede zu Eizendorf. Actum

Mit dieser Heirat ist die erste Generation nach Benedikt Asanger komplett, so weit sie von den verfügbaren Unterlagen erkennbar ist. Rosina und Elisabeth sind Witwen, von denen wir nur den ersten Ehenamen kennen, nicht aber ihren Geburtsnamen. Deshalb sehen wir nur ihre Vornamen.



Graphik 6: Margaretha mit Benedict Asanger und erste Generation Nachkommen und mit ihrem 2. Ehemann

Auffallend bei Hans Asanger und Elisabeth ist, dass das erste Kind erst 12 Jahre nach der Heirat geboren wird. Dass Elisabeth Witwe war und bereits 1630 ihr erstes Kind bekam macht die Sache noch merkwürdiger.



Graphik 7: Elisabeth mit Ehepartnern und Kindern

26 Jänner 1636: Übergabbrief und Lechenbrief Elisabeth

Quelle: OÖLA, LGA, Herrschaftsprotokoll Baumgartenberg B1, 1636, fol. 524v, Family Search Aufnahme 615

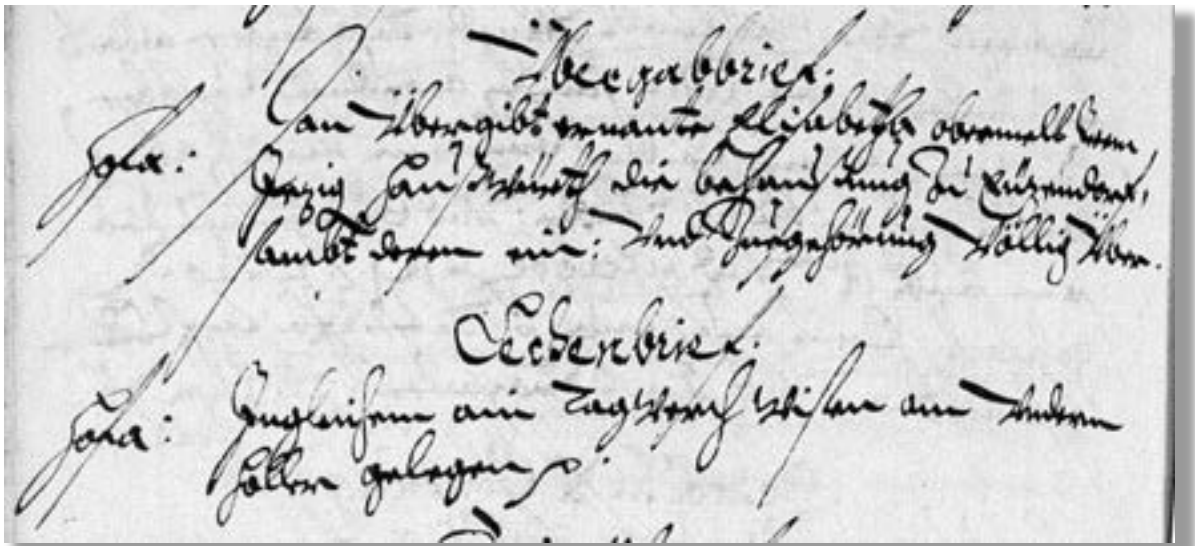


Abb. 36: Übergabsbrief und Lechenbrief Elisabeth, vom 26. Januar 1636, B1, fol. 524v

Übergabbrief.

hofa: Dan übergibt ernante Elisabeth obermelt Irem
Jezig haußwürth die behaußung zu Eüzendorf,
sambt desen ein: vnd zuegehörung Völlig Über.

Lechenbrief.

Ingleichen ain Tagwerch wissen am undern
holler gelegen.

Elisabeth übergibt ihre Behausung und ein Tagwerk ihrem Mann Hans Asanger. Im Kaufvertrag, [Abb. 41: Hans Asanger, Lediger Khauf, 16. April 1664, B2, fol. 158v auf Seite 68](#) wird der Hof Amonhof genannt. Das bedeutet, dass mit dieser Übergabe der Amonhof von Elisabeth an den Hans Asanger fiel. Meine ursprüngliche Annahme, dass Vater Benedict bereits am Amonhof gelebt hat, war damit widerlegt.

Lt. Den Kirchenkatriken wurde Tochter Katharina am 26.7.1630 in Gassolding geboren und starb Valentin am 31.10.1635 in Eizendorf. In den Herrschaftsprotokollen konnte ich aber keine Hinweise finden, wann Valentin Hörstorfer/Hessdorfer Besitzer des Amonhofes wurde. Zum Zeitpunkt der Geburt der Tochter Katharina lebte er offensichtlich noch in Gassolding. Auch fand ich keine Erbsquittung an seine Frau Elisabeth und keinen Heiratsbrief von Valentin mit Elisabeth ab Beginn der Herrschaftsprotokolle 1623.

16. Dezember 1636: Schuldbrief Martin Asanger zu Eizendorf

Quelle: OÖLA, LGA, Herrschaftsprotokoll Baumgartenberg B1, fol. 568v, Family Search Aufnahme 660

Dieser Martin ist ein Sohn von Benedict.

Am 19. Jänner desselben Jahres hat bereits Hans Froschauer einen Schuldbrief über 50 Gulden an diese Veronica ausgestellt (siehe [Abb. 29: Schuldbrief Hanß Froschauer vom 19. Januar 1636, B1, fol. 523v auf Seite 59](#)).

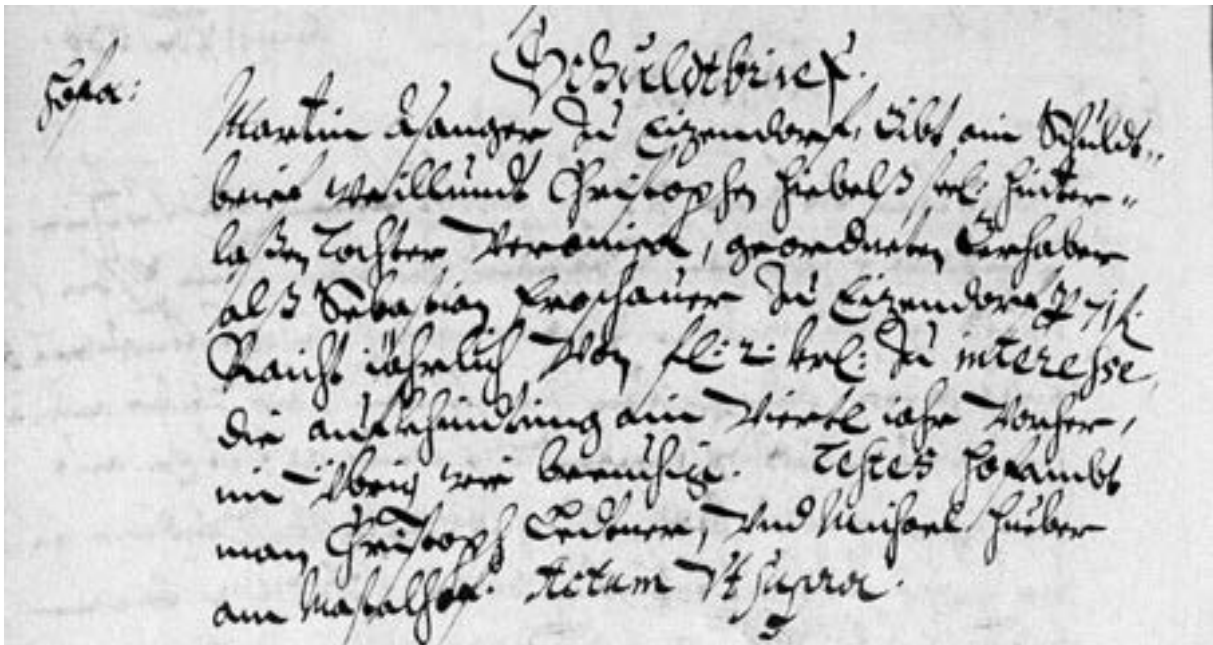


Abb. 37: Schuldbrief Martin Asanger zu Eizendorf, vom 16. Januar 1636, B1, fol. 524v

hofa:

Schuldbrief.

Martin Asanger zu Eizendorf, gibt ain Schuldt-
 brief weillundt Christophen hiebelß seel: hinter-
 laßen Tochter Veronica, geordneter Gerhaber
 alß Sebastian Froschauer zu Eizendorf P 71 fl.
 Raicht iährlich von fl: 2 kr: zu interesse,
 die aufkheitung ain Viertel iahr vorher,
 im Übrig wie breuchig. Testes Hofambt
 man Christoph Ledtner, vnd Michael hueber
 an Mastalhof. Actum Vt Supra.

14. Jänner 1638: Schuldbrief hanß asanger zu Eizendorf

Quelle: OÖLA, LGA, Herrschaftsprotokoll Baumgartenberg B1, fol. 609v, Family Search Aufnahme 701

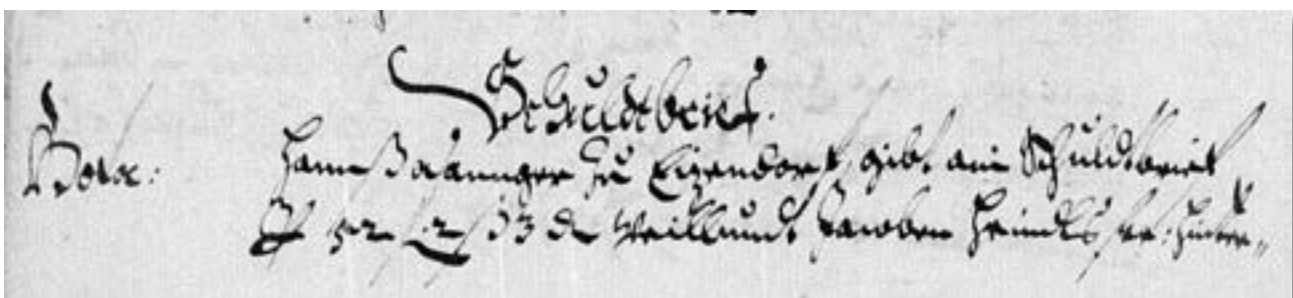


Abb. 38: Schuldbrief hanß asanger zu Eizendorf, vom 14. January 1636, B1, fol. 609v

Dieser Hans ist Sohn Johann von Benedict.

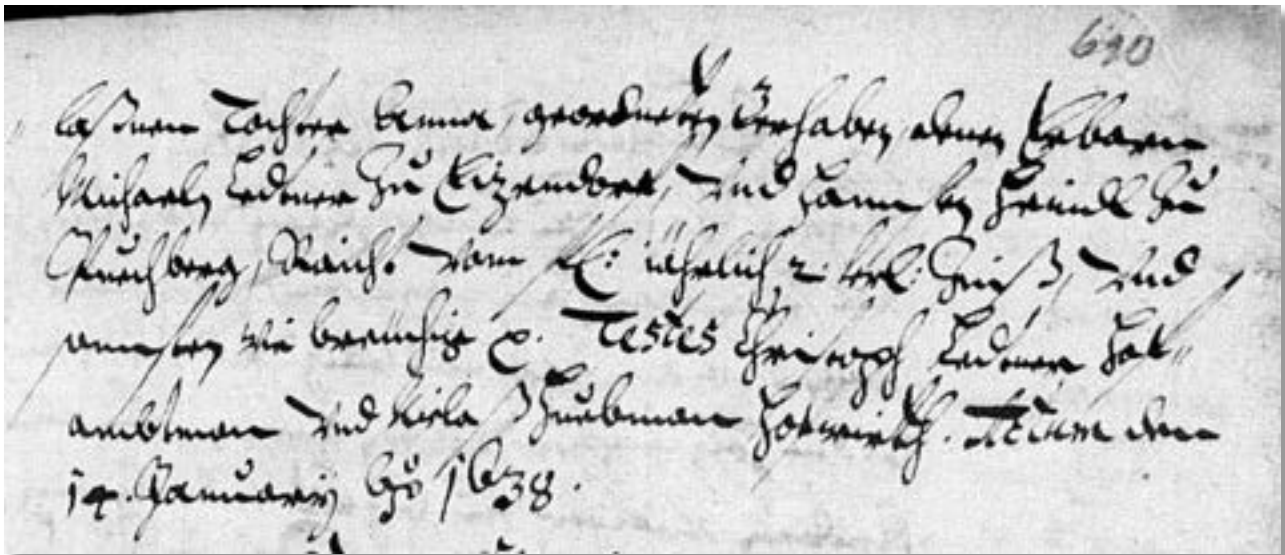


Abb. 39: Schuldbrief hanß asanger zu Eizendorf, vom 14. January 1636, B1, fol. 610r

Schuldbrief.

hofa: hanß asanger zu Eizendorf gibt ain Schuldbrief
 P 52 fl. 2 ß 3 d weillundt Jacoben heindls see: hinter-
 laßner Tochter Anna, geordenter Gerhaben ... Erbarn
 Michael Ledtner zu Eizendorf, vnd hannsen heindl zu
 Puchbert, Raicht vom fl: iährlich 2 kr: Zinß, vnd
 sonsten wie breüchig. Testes Christoph Ledtner hof=
 amtman vnd Niclaß huebman hofwirth. Actum den
 14. January Ap 1638

4. März 1638: Schuldbrief Marthin Asanger

Quelle: OÖLA, LGA, Herrschaftsprotokoll Baumgartenberg B1, fol. 620v.



Abb. 40: Schuldbrief Marthin Asanger vom 4. März 1638, B1, fol. 620v

Hofa:

Schuldbrief.

Marthin Asanger zu Eizendorf gibt ainen
Schuldbrief auf 70 fl Weillundt Christophen
Hiebelß see: Hinderlaßnen Tochter Veronica
geordneter Gerhaben denen Erbarñ Sebastian
Froschauer, vnd Geörg Achleithner am Höfen, Raicht
vom fl: 2. wel:[che] zu Interesse die aufkhindtung
beederseits ain Virtl Vorher, Im Übrig wie
der gebrauch; Testes Hofambtman vnd Hannß
Fröschl am Haßlhof, Actum den 4. Marty 638

7 iahr

Martin Asanger stellt einen zweiten Schuldbrief an Veronica, Tochter des verstorbenen Christoph Hiebel, aus. Innerhalb von zwei Jahren waren das nun mindestens drei Darlehen, die die Gerhaben von Veronica vergeben haben.

16. April 1664: Hans Asanger. Lediger Khauf

Quelle: OÖLA, LGA, Herrschaftsprotokoll Baumgartenberg B2, fol. 158^v

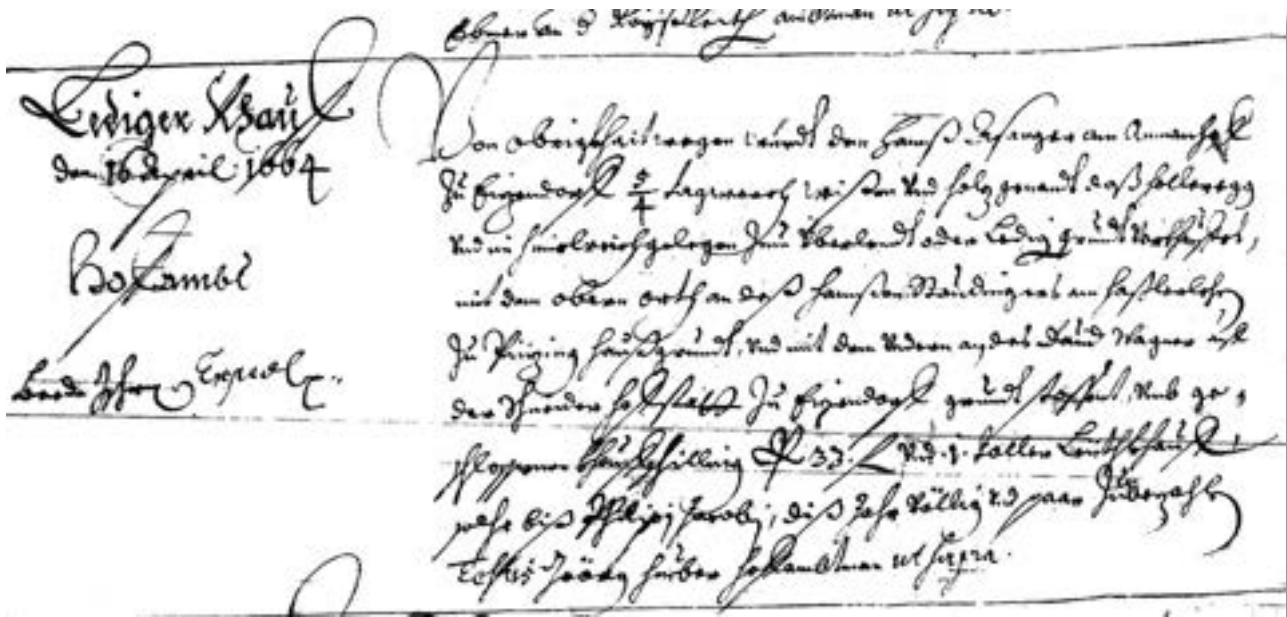


Abb. 41: Hans Asanger, Lediger Khauff, 16. April 1664, B2, fol. 158^v

Lediger Khauff
den 16. April 1664

Hofambt

Beede Schr[eiben] Exped[iert]

Von Obrigkeit wegen würdt dem hanß Asanger am Amanhoff
zu Eizendorff 5/4 Tagewerck wißen vnd holz genandt daß holleregg
vnd im himelreich gelegen zum Überlandt oder Ledig grundt verkhauffet,
mit dem obern ortl an deß hanßen Staudingers am haßlerlehen
zu Pinzing haußgrundt, vnd mit dem vndern an des David Wagner auff
der Shneider hoffstatt zu Eizendorff grundt stossent, vmb ge
shlossenen khauffshilling P 33. fl vnd. 1. Taller Leüthkhauff,
soehr biß Philipi Jacobi, diß Jahr Völlig vnd paar Zubezahlen.
Testis Geörg hueber hoffambtmann ut Sagra.

Das ist der Johann Asanger, * um 1612, sieh [Graphik 1: meine Asanger- auf Seite 6](#), verheiratet mit einer Elisabeth.

Überlandt

Überländt, Grundstück, das vom Hofbesitz durch anderes Gebiet getrennt ist

lediger Grund

Grundstück, das nicht zum festen Besitzstand eines Hauses oder Bauernhofes zählte und getrennt davon bzw. frei verkauft werden

Leüthkhauff

Leikauf, Leitkauf: Aufgeld oder Drangeld, das zusätzlich zum Kaufpreis bezahlt wird; Trunk nach Abschluss eines Kaufvertrages

paar bar
ut supra, ut supra, u.s. siehe oben

Letzten xb.1691, Erbsquittung: Matthias Asanger am Erb am Schachen Bekhennt

Quelle: OÖLA, LGA, Herrschaftsprotokoll Baumgartenberg B6, fol. 39r, Family Search Aufnahme 64

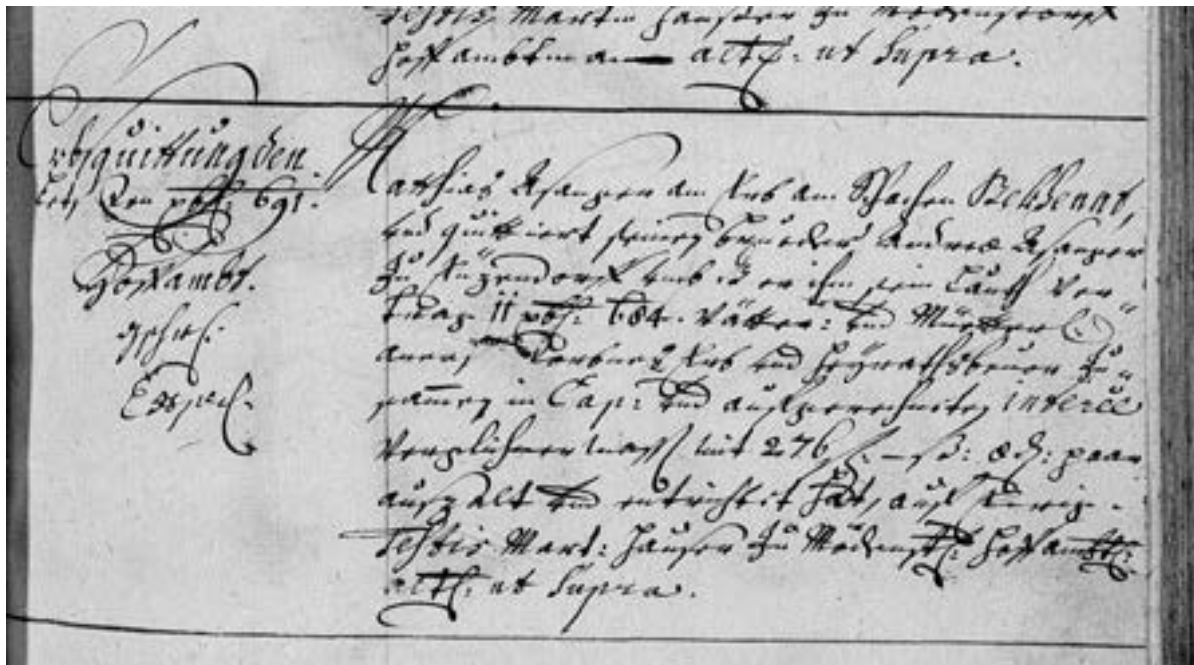


Abb. 42: Erbsquittung Mathias Asanger am Erb am Schacher Bekhennt vnd Quittiert, B6, fol. 39r

Erbsquittung den
Letztenxber: 691

Hofambt

Gshr:

Exped

Matthias Asanger am Erb am Schachen Bekhennt,
vnd quittiert seinen Brueder Andrea Asanger
zu Eüzendorff vmb dß er ihm sein Lauth Ver-
trag 11 xb: 684. Vätter: vnd Mütterl:
anerstorbenes Erb vnd heyrathsbruon zu-
sammen in Cap: vnd aufgerechneten interese
Verglichnermass mit 276 fl: — β: 8 d: paar
auszalt vnd entrichtet hat, auf Ewig.
Testis Mart: hauser zu Möderst: hoffambt:
act: ut Supra.

Die Brüder Mathias und Andreas sind Söhne von Johann Asanger. Sie sind in [Graphik 7: Elisabeth mit Ehepartnern und Kindern auf Seite 64](#) dargestellt. Hier sehen wir einen Hinweis auf den Wohnort von Mathias mit Erb am Schachen. Auf der Urmappe gibt es einen Schacherbauer und einen Schacherhof nördlich von Oberbergen. **Genaueres konnte ich nicht finden, aber vielleicht hilft der Hinweis in weiterer Folge.**

anerstorben

heyrathsbruon

2. May 1720: Erbsquittung: Andreas Asanger Bekhennt vnd Quittiert

Quelle: OÖLA, LGA, Herrschaftsprotokoll Baumgartenberg B12, fol. 216v, Family Search Aufnahme 222

Erbsquittung
 den 2. May 1720
 Hofamt
 gsch

Andreas Asanger zu Eizendoff
 Baumg: unterthann, Bekennt vnd
 quitiert in namen und anstath seiner
 ehewürhin Maria, dem Erbarn seinen
 Frt: Lieben Schwager Simon Schwaighouer
 zu Pizing auch Baumg: unterthann vnd
 seine Erben, alß außzahlern, vnd ds Er
 gedacht seiner ehewirthin vermög abh:
 31. Marty 712 agefallnes Mütter:
 Erbgüetl in Capital mit 45 fl. 31 B d
 völlig vnd ohne abgang Bezalt habe,
 auf ewig. Gezeüg Caspar Lettner zu
 Früestorff actu ut Supra.

Abb. 43: Erbsquittung Andreas Asanger Bekennt vnd Quitiert, B12, fol. 216v

Erbsquittung
 den 2. may 1720
 Hofamt
 gsch

Andreas Asanger zu Eizendoff
 Baumg: unterthann, Bekennt vnd
 quitiert in namen und anstath seiner
 ehewürhin Maria, dem Erbarn seinen
 Frt: Lieben Schwager Simon Schwaighouer
 zu Pizing auch Baumg: unterthann vnd
 seine Erben, alß außzahlern, vnd ds Er
 gedacht seiner ehewirthin vermög abh:
 31. Marty 712 agefallnes Mütter:
 Erbgüetl in Capital mit 45 fl. 31 B d
 völlig vnd ohne abgang Bezalt habe,
 auf ewig. Gezeüg Caspar Lettner zu
 Früestorff actu ut Supra.

Dieser Andreas ist der Bruder von Mathias, dessen Erbsquittung an Andreas wir gerade vorher gesehen haben. Nach meinem Verständnis ist Schwager Simon Schwaighofer ein Bruder von Maria, Frau von Andreas. Ihr Familienname ist aus den Kirchenmatriken nicht ersichtlich. Am 31. März erbt sie das mütterliche Erbe, dessen Auszahlung Andreas für seine Frau Maria bestätigt. Daraus schließe ich, dass Maria eine geb. Schwaighofer war und dass die Mutter vor dem 31. März 1720 gestorben ist. **Eine Abhandlung zum Ableben der Mutter würde Gewissheit schaffen.**

Erbsquittung
den Febr: 724
Hofambt
geschr:

Andreas Asanger zu Eizendorff in namens seiner
Ehewirthin Maria, Simons Perner Schmidt zu Holz-
leithen statt seines Weibs Ursula, beede vnter
Baumg: Caspar Lettner in Pach vnter den **Kay:**
Vicdomb Amt in Linz für sein haußwirthin Susanna
Weyl; **Christoph Froschauers in der Au unter Creüz**
seel: Tochter Catha:verordneten gwalt Tragen
Caspar Lettner, vnd weyl: Christina Lettnerin
unter **gärsten** seel: 4 Kinder hanß, Maria,
Susanna, vnd Bartholomd., bekhenen vnd
quittiern dem Erbarn Simon Schwaighouern am
Lettnerhoff zu Pizing Baumg: vnterthann
vnd seiner Erben, vmb das Er deren vermög
abhand: 24. 7b: 722 angefahlens brüderl: Erb-
güeth in den 4 fl 5 β 9 d zusammen mit 23 fl 3 β
15d paar vnd ohne abgang bezahlt habe auf
ewig gezeüg.
heeb frey gl von außwendigen weib.
mit gärsten ein vergleich — 7 β 12 d
Ambt förtig gl: — 4 β —
Canzley Jura — 3 β —
hofschr: vnd Amt — 4 β —
Zährung — 5 β —
fl 2 7 β 12
Verbleiben denen außwendigen
indemnach 3 fl 6 β 11 ⅓
Seinen Inwendigen **ieden** 4 fl 2 β 3 d

Simon Schwaighofer haben wir vorhin als Schwager von Andreas Asanger kennen gelernt. Er war der Bruder von Maria, Ursula, Susanna und Christina (bereits verstorben). Simon zahlt das Erbe an seine Geschwister bzw. deren Erben Hans, Maria, Susanna und Bartholomeus.

Kay Vicdomb

24. Jänner 1733: HeiratsConsens Ursula Asanger & Thoman Amon

Quelle: OÖLA, LGA, Herrschaftsprotokoll Baumgartenberg B15, fol. 2^v und fol. 3r

Heirats=Consens
 Ursula, deß Andere Asanger zu Eizen"
 dorf hießig Closter Baumgartenberg"
 gerischen vnderthans ehelich erzeugte
 Tochter, hat sich mit erhaltenen obrigkeit:
 Consens zu Thoman Amon herrschaft Clam.: ...
 Pupillen auf ein vnter gleichermelter
 Herrschaft zu Sätzen sich befindentes heißt
 verheyrath dahero zu entrichten.
 den 24. Jenner ap: 1733.
 Hofdienstgeld solle bereiths vor 6.
 Jahren entrichtet worden sein disßorths
 also anzusezen ist **Vierth**
 Consensgeldt
 Endtlaß Schein

Abb. 45: Heirats Consens Ursula Asanger & Thoman Amon, B15, fol. 2v, untere Seitenhälfte

Heirats=Consens			
Ursula, deß Andere Asanger zu Eizen" dorf hießig Closter Baumgartenberg" gerischen vnderthans ehelich erzeugte Tochter, hat sich mit erhaltenen obrigkeit: Consens zu Thoman Amon herrschaft Clam.: ... Pupillen auf ein vnter gleichermelter Herrschaft zu Sätzen sich befindentes heißt verheyrath dahero zu entrichten. den 24. Jenner ap: 1733. Hofdienstgeld solle bereiths vor 6. Jahren entrichtet worden sein disßorths also anzusezen ist Vierth Consensgeldt Endtlaß Schein			3.
	f	ß	d
	1.	4	—
	—	3.	6.
Summa	1.	7.	6.

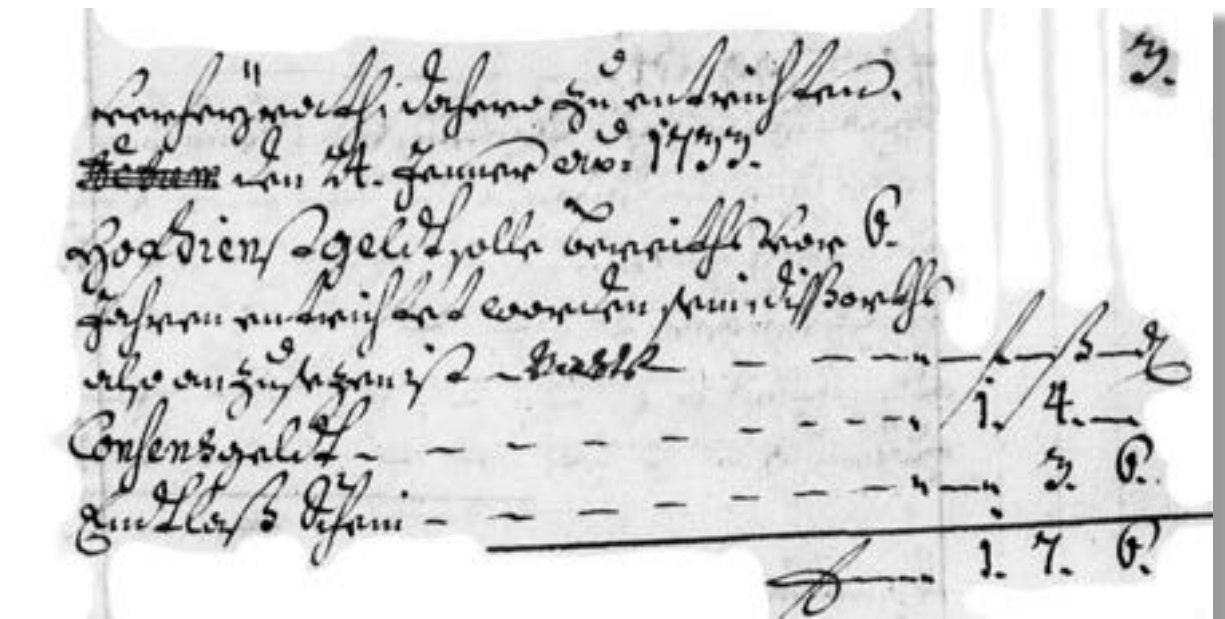
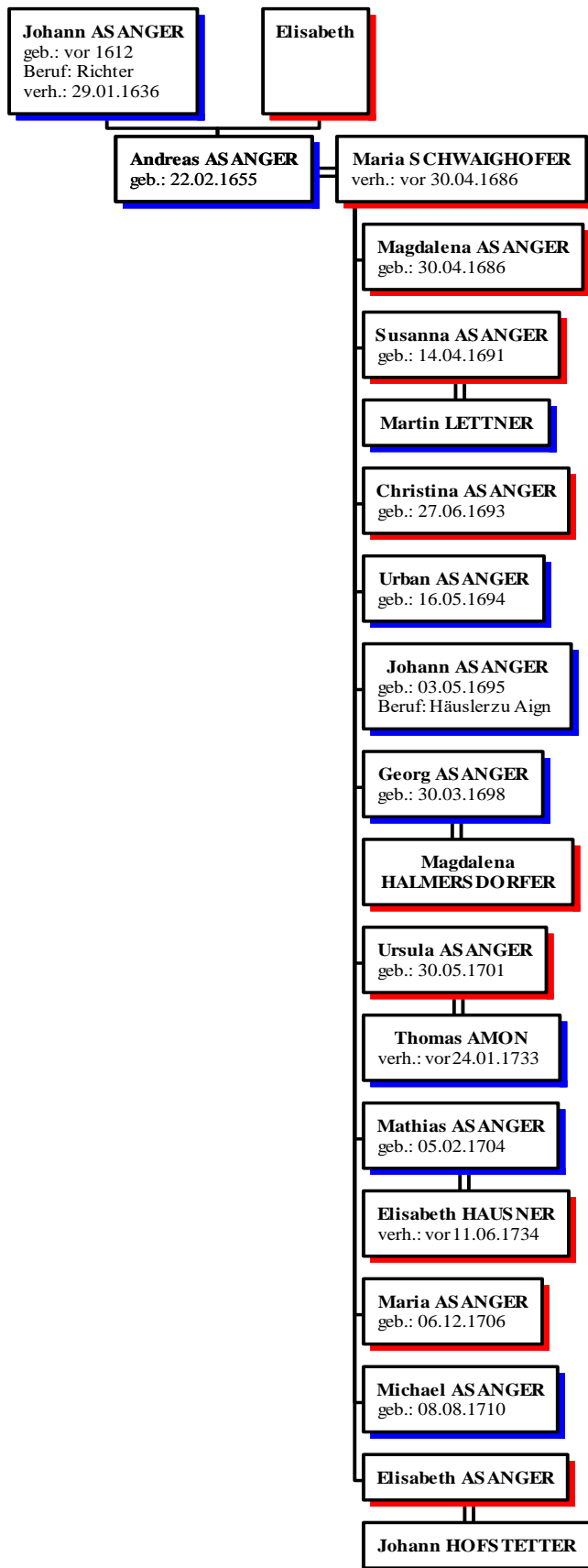


Abb. 46: Heirats Consens Ursula Asanger & Thoman Amon, B15, fol. 3r, obere Seitenhälfte

Nach meinen Daten aus dem Geburtsbuch von Sachsen wurde am 30.5.1701 Ursula Asanger als Tochter des Andreas Asanger und Maria in Eizendorf geboren. Am 21. März 1733 wurde ihre Tochter Sibylla Amon geboren, Vater war Thomas Amon. Die Heirat der Eltern fehlt in den Kirchenmatriken, sie muss aber vor dem 24. Jänner 1733 gewesen sein. Siehe [Graphik 2: Die Asanger-Besitzer \(ab Johann Asanger\) des Amonhofes mit ihren Geschwistern auf Seite 12.](#)

- Pupillen** Minderjährige und/oder Unmündige, die unter Vormundschaft stehen, auch Mündel, Pflichtbefohlene oder Pflegekind genannt. Die Behörden haben teilweise auch die Vormundschaft von Erwachsenen bearbeitet.
- Consens** Eheconsenserteilung: Grundherrschaftliche Genehmigung der Eheschließung
- Entlaß Schein** Der Entlassschein war für das Fortziehen eines Untertans aus seinem Grundherrschaftsgebiet notwendig. Er wurde von der Grundherrschaft ausgestellt und beim neuen Grundherrn abgegeben.

Mit den verschiedenen Protokollen konnten die Ehefrau von Andreas Asanger und einige EhepartnerInnen seiner 11 Kinder identifiziert werden, die aufgrund der fehlenden Heiratsmatriken bisher nicht bekannt waren.



Graphik 8: Andreas Asanger mit Ehefrau und Kindern

8. Aug. 1733: Inventur und Übergabe an Witwe Maria Asanger und die 8 Kinder

Quelle: OÖLA, LGA, Herrschaftsprotokoll Baumgartenberg B15, fol. 60r bis fol. 65^v Family Search Aufnahme 62 bis 68

Nach dem Tod von Andreas Asanger wird der Amonhof an Sohn Mathias übergeben. Zur Feststellung der Erbteile wird Inventur durchgeführt. Diese Inventur gibt uns einen sehr detaillierten Einblick in die festen und die beweglichen Güter und die Schulden herein und hindann (Aktiva und Passiva). Die verschiedensten Gebühren werden abgezogen und das verbleibende Vermögen auf die Erben aufgeteilt. Die Rechte und Ansprüche der auf dem Hof verbleibenden Witwe Maria werden im Kapitel Außnamb festgelegt und zum Schluss quittieren 4 Erben den Erhalt des väterlichen Erbes. Die folgende Inventur mit Übergabsvertrag geht über 12 Seiten und ist ein sehr anschauliches Beispiel dafür, wie genau die Dinge geregelt wurden. Mit diesen detaillierten Beschreibungen wird man allerdings mit vielen alten Begriffen und Abkürzungen konfrontiert, die uns heute fremd sind. Bei manchen wie Schoff (Schaf), Kalmen (Kälber), Schliffstain (Schleifstein) etc. genügt ein bisschen Fantasie, andere Ausdrücke wie Muth Schäb oder Neiger erfordern viel Recherchearbeit, um deren Bedeutung heraus zu finden.

Auf Grund des fehlenden Sterbebuches der Pfarre Saxen ist das genaue Sterbedatum von Andreas Asanger nicht bekannt. Die Erbschaftquittung wurde am 8. August ausgestellt, das Todesdatum muss folglich davor gelegen sein. Andreas ist unter anderen der Vater von Ursula Asanger, deren Heirats Consens wir zuvor gesehen haben.

In der Erbschaftsquittung übergeben 8 Kinder an den Bruder Mathias. Bei diesen 8 Geschwistern wurde Mathias mitgezählt, wie man in [Abb. 55: Inventurs Abhandlung Andreas Asanger und Übergabevertrag an Mathias, 8. August 1733, fol. 64r auf Seite 91](#) nachlesen kann. In den Geburtsmatriken habe ich 11 Kinder gefunden. Drei davon, Christina, Urban und Michael scheinen nicht als Erben auf, müssen also vor dem 8. August schon tot gewesen sein. Von Michael ist das belegt, denn am 7. Juli 1729 gibt es in den Sterbematriken von Grein die Eintragung, dass Michael Asanger in Eizendorf ertrunken ist. Seine Leiche wurde im Pfarrgebiet von Grein angeschwemmt. Ob der Todestag den Zeitpunkt des Ertrinkens angibt oder die Auffindung seiner Leiche ist nicht bekannt.

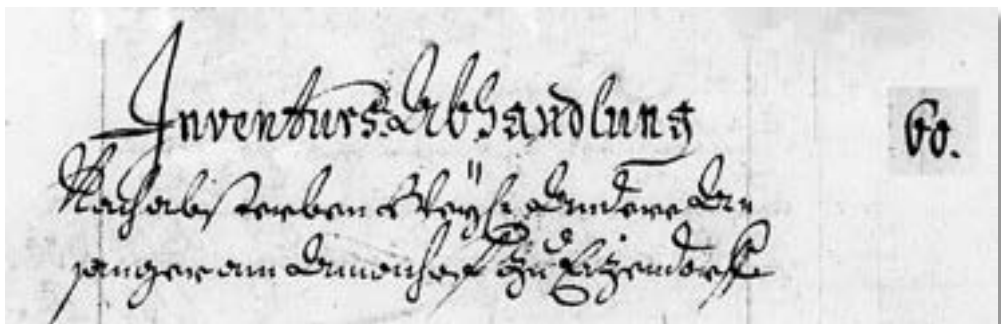


Abb. 47: Inventurs Abhandlung Andreas Asanger, 8. August 1733, LGA B15, fol. 60r das sind die untersten 3 Zeilen der fol. 60r (fol. einkopiert)

Inventurs Abhandlung

60

Nach absterben Weyl: Andere Asanger am Amonhof zu Eizendorff

Sye vor

Siehe vorher, wie vorher

Gföhl

Gefälle = Abgaben, Steuern

Heebgeldt

- 1) 10% von der Erbschaft, die man dem Grundherrschaftsbereich ein Erbe in den Grundherrschaftsbereich eines anderen Grundherrschaftsbereich übergang. Hier ist diese Definition wohl die zutreffende.
- 2) Zahlung an das Marktgericht für die Erhebung von Erbschaften.
- 3) Ersparnis des Untertans bei der Herrschaft....

<p>hießig Closter Baumgartenber= ger[ischer] vnderthans seel: ist desßen vnd Maria seiner in löben hinter= lasßenen Ehewürthin anlig:[liegendes] vnd Vahr= entes vermögen durch die von obrig= keits weegen hirtzue abgeordnete Schätzleith alß Simon Lettner hofamt= man zu Gasßolding, Geörg Collman zu Eizendorff vnd Joseph Froschauer am Schweinfahlhof allen dreyen hie= her gehörigen underthannen in ainen Threulich auch vnpartheyischen anschlag vnd Schätzung gebracht worden, alß</p> <p style="text-align: center;">Anligentes.</p> <p>der sogenanthe Amonhoff zu Eizen= dorff Inmasßen solcher ordentlich vermarcht vnd außgezaigt auch hießigen Closter Baumgarten= berg mit aller obrigkeit! Juris= diction vnterworffen Stüft vnd dienstbahr ist sambt Halber Fexung auch all Rechtlichen Ein= vnd Zuege= hörung angeschlagen worden Per</p>			
	600	-	-
<i>Latus ber se</i>			

Vahrentes	bewegliche Güter
Halber Fexung	Fechsung, Ernte, (flexen = ernten)
Latus	Seitensumme, Übertrag
ber se	per se: an sich, per Seite
Anligentes	feste Güter

	<i>fl</i>	<i>β</i>	61. <i>d</i>
<i>dann 1. Tagwerch Lechenbahre Wißen in der Buechberger au L: B: Fol:</i>	50.	-.	-.
<i>1¼ Tagwerch solche Wißen am himmel= Reich sonst das Holleregg genant L: B: Fol:</i>	33.	-.	-.
<i>vnd 1. Tagwerch Lechenbahre Wißen am oberen Holler L: B: Fol</i>	35.	-.	-.
	118.	-.	-.
<i>Summa deß Anligenten</i>	718.	-.	-.
Vahrentes			
<i>Ain Stueten</i>	50.	-.	-.
<i>ain deto</i>	35.	-.	-.
<i>ain hengst</i>	5.	-.	-.
<i>ain Jährigeß Fühl</i>	25.	-.	-.
<i>ain dey Fühl</i>	12.	-.	-.
<i>das Böth in Stahl</i>	4.	-.	-.
<i>Rosßschirr</i>	3.	4.	-.
<i>2. Khüe</i>	12.	-.	-.
<i>1. deto der Wittib vngescházter</i>	-.	-.	-.
<i>3. Kalmen</i>	12.	-.	-.
<i>10 Schoff</i>	7.	-.	-.
<i>4: große S: V: schwein</i>	14.	-.	-.
<i>6. Kleinere deto</i>	4.	-.	-.
<i>Latus</i>	183.	4.	-.

f, fl	Gulden
β	solidus
d	denarius, Pfennig
Tagwerch	Tagwerck, Tagwerk: Flächenmaß, Landfläche, die an einem Tag bestellt werden konnte
Lechnebar	lehnbar
L:B:Fol:, l.b.	liegt bei
Böth in Stahl	Bett im Stall
S.V.	sic vocantur: sogenannt sit venia: mit Verlaub (gesagt)

Abb. 50:
 Inventurs Abhandlung
 Andreas Asanger,
 8. August 1733,
 LGA B15, fol. 61v

1. Holzgang	18	3
1. Eisen	3	
1. Eisenhammer	2	
2. Eisenblech	2	4
1. Eisenhammer	2	
2. Holzgang	4	
2. Eisen	2	
2. Holzgang	4	
2. Eisen	2	
2. Holzgang	2	4
2. Eisen	2	
2. Holzgang	12	
2. Eisen	4	4
2. Holzgang	14	
2. Eisen	1	
2. Holzgang	7	
1. Eisen	4	
2. Eisen	4	
2. Holzgang	1	4
1. Eisen	1	
2. Holzgang	2	
2. Eisen	2	
2. Holzgang	6	
2. Eisen	2	
2. Holzgang	2	
2. Eisen	10	
2. Holzgang	5	2
Zusammen		104

	<i>fl</i>	<i>β</i>	<i>d</i>
1. <i>Wagen</i>	15.	-.	-.
1. <i>Garmb</i>	3.	-.	-.
1. <i>Scheibtruchen</i>	-.	2.	-.
3. <i>Schneidstöckh</i>	2.	4.	
1. <i>Sandtruchen</i>	-.	2.	-.
2. <i>Eggen</i>	4.	-.	-.
2. <i>paar Schreiff</i>	3		
2. <i>danglzeüg</i>	-.	4.	-.
<i>Sengsen vnd Sichln</i>	2.	-.	-.
<i>Stadlzeüg</i>	2.	4.	-.
<i>Hey</i>	12.	-.	-.
3. <i>Muth Schäb</i>	4.	4.	-.
<i>Prenholz</i>	14.	-.	-.
<i>Prösß</i>	1.	-.	-.
<i>Eyßenwöckh vnd Schlägl</i>	-.	7.	-.
1. <i>Schliffstain</i>	-.	4.	-.
<i>SPänn</i>	-.	4.	-.
2. <i>Ziech vnd 1. SPansag</i>	1.	4.	-.
1. <i>Stossteckhen</i>	1.	-.	-.
<i>Hackhen vnd Neiger</i>	2.	-.	-.
<i>Haun, Schaufl vnd S:V: Tunggabl</i>	2.	-.	-.
<i>ain Böth</i>	6.	-.	-.
<i>Pachzeüg</i>	2.	-.	-.
3. <i>Centen Hanif</i>	16.	-.	-.
3. <i>Mezen Waiz</i>	5.	2.	-.
<i>Latus</i>	104.	1.	-.

Garmb	Handwagen
Schneidstöckh	zum Schneiden von Stroh oder Hanf
Schreiff	(Schrauben) Winden
danglzeüg	zum Dengeln von Sensen
Stadlzeüg	Geräte zum Ernten: Gabel, Rechen, Heidl
Muth Schäb	Stroh zum Dachdecken
Prösß	Presse
Eisenwöckh	Eisenkeil
Stossteckhen	Holzstange mit Eisenspitze zum Ausstoßen von Löchern in der Erde
Neiger	Bohrer
Haun	Haue, zum Auflockern der Erde
Böth	Bett
Pachzeüg	Backzeug

	fl	β	62. d
1½ Mezen Khorn	1.	7.	-.
Mezen vnd Viertelmaß	1.	4.	-.
1. Krauthstöckhl	-.	4.	-.
2. Prechln	4.	-.	-.
Kötten	3.	-.	-.
1. +	2.	-.	-.
Haar vnd Rueben Hächln	-	3.	6.
SPünzeüg	-.	4.	-.
2. Körb	-.	6.	-.
1. HaarRiffl	-.	2.	8.
70. lb altes eyßen	3.	4.	-.
45. Traidsöckh	5.	2.	-.
Geselchtes Fleisch	4.	-.	-.
5. Schoffehl	-.	6.	20.
1. Kalbfehl	-.	2.	24.
15. Mezen Gersten	15.	-.	-.
1. Plachen	-.	1.	18.
2. Stuckh Ruffene Leinwath	5.	-.	-.
2. Stuckh Khernene	8.	-.	-.
Raifgschier	4.	-.	-.
1. Truchen	-.	4.	-.
Pachmell sambt Steig	3.	-.	-.
1. BöhgsPandten	-.	2.	-.
Krauth sambt Poding	2.	-.	-.
	Latus	64.	1.
			16.

Krautstöckhl	Holzstock zum Krautschneiden
Prechln	Brechel, zum Brechen der Flachsstängel
Kötten	Ketten
Sechtl Kössl	Kessel zum Selchen
Spünzeüg	Spinnzeug
lb	lb → libra: Gewichtseinheit Pfund
altes eyßen	
HaarRiffl	Flachskamm
Traidsöckh	Getreidesäcke
Schoffehl	Schaffell
Ruffene Leinwath	grobe Leinwand
Khernene	feines (Leinen)
Raifgschier
Pachmehl	Mehl zum Backen
BöhgsPandten	Bettbezug
Krauth samt Poding	Kraut samt Bottich

	fl	β	d
8. Maß+ Schmalz	3.	1.	18.
3. Schoff Schärn	-.	1.	6.
1. Kästl	-.	4.	-.
4½ lb Zün	1.	7.	12.
Halßgwandt sambt der Truchen	1.	-.	-.
Kuchlgschier	2.	4.	-.
1. Schnellwägl	-	2.	-.
1. BöhgsPandten	2.	-.	-.
1. Truchen	-.	4.	-.
1. Ladern vnd 2. Körzen Leichter	-.	2.	-.
4. Hennen	-.	4.	-.
Halbe Fexung	40.	-.	-.
	<i>Latus</i>	52.	6.
Summa des Vahrenten bringt			
404 fl. 4 β 22 d			
Paarschaft Nichts			
Schulden herein			
Georg Asanger <i>Restt</i>	6.	-.	-.
Johann Hofstötters Ehwürthin			
Elisabeth	30.	-.	-.
Martin Lettner Cronpaurns Ehe=			
weib Susanna	190.	-.	-.
Thoman Amons Con weib Vrsula	32.	-.	-.
	<i>Latus</i>	258.	-.

Schoff Schärn
Ladern
Con weib

Schafschere
Laterne
mit weib

Inventur des Volligen Herrm.
 gens 1700 4/3 22.9
 Schulden binden

Carlsb. Schenkung	1700	14
Pauls Schenkung	50	—
Anton Schenkung	5	7. 20
Anton Schenkung 2. Expon	1	—
Schenk. Jura	20	2
Schenk. Jura	5	0
St. Jo. St. Kap.	1	4
Schenk. Jura	5	0
Schenk. Jura	5	0
Schenk. Jura	2	—
Schenk. Jura	14	1. 20
Schenk. Jura	5	—
Schenk. Jura	17	0
Schenk. Jura	15	—
Schenk. Jura	100	—
Schenk. Jura	10	—
Schenk. Jura	10	—
Summa	411	0. 2

Abb. 53: Inventurs Abhandlung Andreas Asanger, 8. August 1733, LGA B15, fol. 63r

	fl	β	63. d
Summārum Völligen Vermö- gens 1380 fl 4 β 22 d Schulden hindan			
<i>Todtfahl freyg[eld]:</i>	138.	-.	14.
<i>Sterbhaubt</i>	50.	-.	-.
<i>vertraggelt</i>	5.	7.	26.
<i>Lechen ersuchungβ Taxen</i>	1.	-.	-.
<i>Canzley Jura</i>	23.	-.	2.
<i>Prandtsteuer</i>	5	6.	-.
<i>St: Jo: V: Nep:</i>	-.	4.	-.
<i>Hofschr[eiber]:</i>	5.	6.	-.
<i>Canzleyschr[schreiber]: vnd Amtmann</i>	5.	6.	-.
<i>Schätzgeldt</i>	3.	-.	-.
<i>Abhandlungβ Zöhrung</i>	14.	1.	20.
<i>Auf Heyl: Mösßen</i>	5.	-.	-.
<i>Hochgnediger Herrschaft pp. pro ap 1733. Laur: Michaeli Ristgl: vnd dienst Robathgl:</i>	17.	6.	-.
<i>Funeral Vnkhosten worzue Michl Hiebl 15 fl: hergelichen</i>	15.	-.	-.
<i>Simändlpaurn zu Pizing</i>	100.	-.	-.
<i>Traudtmann daselbst</i>	10.	-.	-.
Verhandl: zalt <i>deß Cronpaurn Knecht Geörgen</i>	10.	-.	-.
<i>Latus</i>	411.	6.	2.

Todtfahl freygeldt
Sterbhaubt

Gebühr bei Besitzwechsel durch Erbschaft
Sterbhaubt, Besthaubt: das beste Stück Vieh, das nach dem Tode des Bauern von den Erben an den Grundherrn abzuführen war.

Lechen ersuchung
St: Jo: V: Nep:
pp pro ap: 1733

ersuchen um ein Lehen
St. Johann von Nepomuk (oder Steuer zu Johann von Nepomuk)
praemissis praemittendis, für das laufende Jahr 1733

59

In der Pfalz Bauschlagung
 magd. --- B. ---
 d. d. d. in der Pfalz --- B. ---
 d. d. d. in der Pfalz --- 4. ---
 Conducs d. d. d. in der Pfalz
 d. d. d. in der Pfalz --- 20. 4. 20
 d. d. d. in der Pfalz --- 50. ---

In der Pfalz Bauschlagung
 d. d. d. in der Pfalz --- 149. 6. 20.

In der Pfalz Bauschlagung
 d. d. d. in der Pfalz --- 50. 4. 20.

In der Pfalz Bauschlagung
 d. d. d. in der Pfalz --- 50. 4. 20.

In der Pfalz Bauschlagung
 d. d. d. in der Pfalz --- 50. 4. 20.

Abb. 54: Inventurs Abhandlung Andreas Asanger, 8. August 1733, LGA B15, fol. 63v

	fl	β	d
In das Geörg Buchberger: vermögen	65.	-.	-.
Webern in der Froschau	6.	-.	-.
Schmidt zu Möderstorff	2.	4.	-.
Conducts Zöhrung 21 fl: Inventurs Zöhrung 4 fl: vnd in Hof[schr̄b] 1 fl: 2 β 20 d+	26.	2.	20.
der Wittib werdten zum Vorauß pahsiert vmb willen sye dem verstorbenen seel: über 200 fl: zuegebracht	50.	-.	-.
Latus	149.	6.	20.
Summa der Schulden hindan 561 fl 4 β 22 d			
Wan nun diße von vorstehentvölligen vermögen defalcirt werden, so bezeigt sich, das zuerthailen in Rest verbleiben Thuen dar zue befinden sich Erben	819.	-.	-.
den 24 Juli 743 ihr antheill verhandlet word:*			
1. Anfangß ernenthe Wittib Maria, vnd die mit dem verstorbenen seel: Ehelich erzeugte 8. Kinder Namens.			
2. Johann Asanger Inwohner in hiesiger Jurisdiction.			

* Der nachträgliche Hinweis bei Witwe Maria in der linken Spalte verweist auf die Abhandlung vom 24. Juli 1743, siehe [24. Juli 1743: Abhandlung auf Absterben weyl: Witwe Maria Asanger auf Seite 109.](#)

			64.
3.	Geörg	gestorben. 744. verhandlet.	
4.	Mathiaß	beede Ledig vnd Vogtbahr	
5.	Elisabeth, deß Johann Hoffstetter	hießigen Inwohners	
6.	Susanna, Martin Lettners zu Eizen-	dorff hieher gehörigen.	
7.	Vrsula, Thoman Amons Herrschaft	Clambischen vndethans ehewürthin.	
8.	Magdalena	verheurath unter Linß	
9.	Maria	beede ledig vnd Vogtbahr	
	Gebihrt demnach iedem zu seinen gleichen 9. anthail 91 fl:		
	Vertrag		
	Hochgnedige Herrschaft pp ist ihrer anforderung Halber heünt dato zubefridigen, die Erbschaft vnd übrigen Schulden aber sollen von heüntiger Abhandlung über ain Jahr aintweders paar bezahlt oder ieder Gulden Jährlich mit 2 K verzünßent werden, zu Ghaber werdt denen noch ledigen Kindern obrigkeitl: an-		

gesezt die Ehrbahre Martin Lettner zu Eizendorff vnd Michael Hiebl daselbst beed Hießige vnderth: Actum den 8. Aug: 1733

Annemben

Hierauf hat der Sohn Matthiaß mit erhaltenen obrigkeitl: Consens, der Wittib, Erben vnd Gerhaber einwilligung all anlig: vnd Vahrentes vermögen angeschlagen: vnd geschätztermaßen angenommen, vnd vor sich auch seine angehente Ehewürthin vmb außferttigung gewöhnlicher Annemb: vnd Lechenbrief gehors: gebetten.

Stüft vnd Zahlborgen

Michael Hiebl zu Eizendorff, Simon Schwaighofer zu Pizing vnd Jacob Prändl zu ermelten Eizendorff alle drey Hießige vnderthannen.

Außnamb

der Wittib ist die freye Hörberg auf Löbenlang, die Cost mit denen Jungen Stüftleithen die Abfaltern bey der Hütten 3. beym Pachhauß

			65.
	fl	β	d
<p>stehente Zwötspenbaum alle Jahr ain Härben: vnd 1. Kernenes hemmet, 1. groschen zwirn, 1. Masß Schmalz, vnd womöglich wo- chentlich 2. Masß Milch, zum fahl Sye sich aber mit einander nicht vergleichen Könten, all Jährlich 1. Mezen Waiz, 2. Mez Khorn, vnd 2. Mezen gersten Müll dirres gethraidt, 4. Masß Schmalz, vnd Täglich 1. Masß Milch, ain Härben, vnd 1. Khernes hemmet, dann 1. grosch zwiern, vnd hieobige Baum zuege= standten worden. Erbschafts Quittung Gleich hierauf haben vorbeschrieben verheyrathe 4. Erben vnd ds ihnen disßorths anerstorbene Vätterliche Erbschafts geltt deren 364 fl: ihren Lieben Brudern vnd Schwagern Matthiaßen Asanger zu Eizndorf hießigen vnderthann mit ordnung Quittiert. A^ectum ut ante ./. Heebgeldt von deß Johann vnd der Vrsula ihren Erbßgebühren.</p>	18.	1.	18.
<i>Latus Per Se</i>			

	<i>fl</i>	<i>β</i>	<i>d</i>
Latus Herüber	18	1.	18.
ferttigelt	3.	-.	8.
Canzley Jura	3.	-.	8.
Consensgl: von deß Joh: seinen anthaill	1.	4.	-.
Hofschr̄b:	-	4.	-.
Extra	-.	3.	6.
Endtlaß Schein varn Johann	-	-.	-.
Ambtmann		2.	
Zöhrung	3.	4.	-.
<i>Summa</i>	31.	1.	12.
<i>Hat als frey zuerheben so obig Junger Stüfter zubezahlen hat.</i>			
<i>Hat noch 15 fl. zu fordern</i>			
der Johann	77.		10.
zahlt die Vrsula	78.	7.	10.
zahlt die Elisabeth	88.	3.	11.
zahlt Vnd die Susanna	88.	3.	11.
Annembs Gebühren			
Förttigelt von hof und Ledigen Gründten	7.	2.	-.
Hofdienst ist abgedient	-.	-.	-.
Canzley Jura	3.	1.	22.
Hofschr̄b:	1.	6.	15.
Ambtmann	-.	7.	10.
Zöhrung	4.	6.	15.
<i>Summa</i>	18.	-.	2.
<i>Obige 15 fl synd durch Mathias Asanger am Amon hof zu Eizendorf zu handtn des Stephann ... in der vnder weinberg dr des Johann Eherzeugte Töchter Catharina geheyrathet parr vnd richtig worden den 17ten Xber 749.</i>			

Der unterste Absatz ist am rechten Rand nur teilweise lesbar. Original ausheben.

21. November 1733: Gerhabschafts=Quittung Mathias Asanger

Quelle: OÖLA, LGA, Herrschaftsprotokoll Baumgartenberg, B15, fol. 79^v bis fol. 80^r

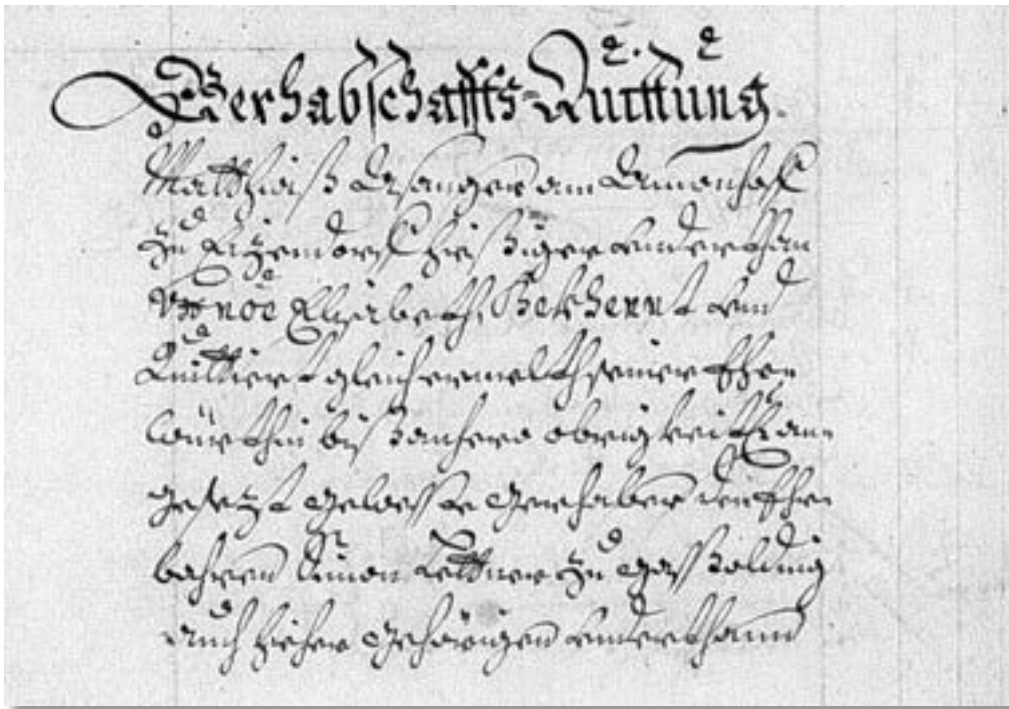


Abb. 59:
Erbschaftsquittung
Mathias Asanger,
21. November 1733,
B15, fol. 79v

Gerhabschafts=Quittung.

Mathias Asanger am Amonhoff
zu Eizendorff hießiger vnderthan
vx nöe Elisabeth, Bekhennt vnd
Quittiert gleichermelth seiner Ehe=
würthin biß anhero obrigkeith: an=
gesetzt geloeste gerhaber die Ehr=
bahren Simon Lettner zu gasbolding
auch hieher gehörigen vnderthann

vx noe

uxor noe: im Namen der Ehefrau

	fl	ß	d
desßen Erben, oder wer sonst quit- tieren von nöthen ist, vmb vnd= wegen richtig verzaith auch völlig vnd paar befindigt Vätter! Erb= schaft gelts so vermög der Urbann haußers: gerhab Rechnung Nrº: 165 biß Vezthero in haubtsach vnf zünß 386 fl 7 ß 5 d Rheinisch gebracht hat hiemitauf Ewig. A ^o ctum den 21. November 1733.			
Hofdienstgeldt Gföhl	6.	-	-
fertigggelt	3.	1.	24.
Canzley Jura	3.	1.	24.
hofschr[eiber]	-.	4.	-.
Ambtmann	-.	2.	-.
Zöhrung	3.	5.	17.
<i>Summa</i>	16.	7.	5.
Verbleiben also freymüesßig zuer= heben so Lorenz Hueber zu Möden= storff zubezahlen hat 370 fl			
Guettmachung.			
Mit denen Andere Asanger... fahl ß gföhlen werden ersezet	268	7.	16.
Vnd mit paar gelt, so er heünt dato Empfangen	101.	—.	14.
<i>S. obige</i>	370.	—.	—.

Guettmachung noch zu bezahlende Positionen

Mathias Asanger quittiert für seine Ehefrau Elisabeth dem damit gelösten Gerhaben Simon Lettner zu Gasßol-
ding den Empfang des väterlichen Erbes (Urban Hauser).

1. Dezember 1733: Heyraths Consens Stephan Asanger & Catharina Mitterlehner

Quelle: OÖLA, LGA, Herrschaftsprotokoll Baumgartenberg, B15, fol. 83r

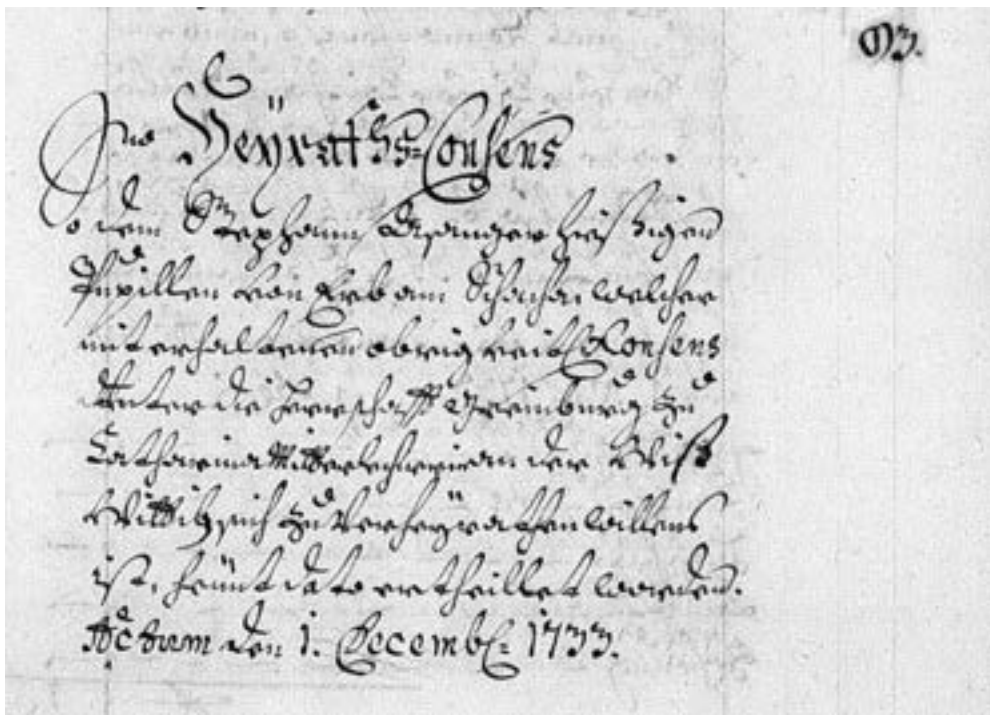


Abb. 61: Heyraths Consens Stephan Asanger & Catharina Mitterlehner 1.12.1733
Dieses Bild ist die untere Hälfte von B15, fol. 83r mit einkopierter Seitennummer

Heyraths=Consens	83
<i>So dem Stephan Asanger hießigen Pupillen von Erb am Schacha welcher mit erhaltenen obrigkeitl: Consens Unter die herrschaft greinburg zu Catharina Mitterlehnerin an der Wiß Wittib sich zu Verheyrathen willens ist, heunt dato ertheillet worden. A^ctum den 1. Decemb: 1733.</i>	

Stefan Asanger ist ein Cousin von Mathias Asanger, der den Amonhof geerbt hat und dessen Protokolle wir vorhin gesehen haben. Stefans Eltern Mathäus Asanger & Katharina sind am Erb am Kröhn am Hochschachen gestorben. Wie und wann sie dorthin gekommen sind ist nicht geklärt.

22. Oktober 1737: Inventurs Abhandlung auf absterben Weyl: Mathäuß Asanger

zu Erb am Khrön am Hochschachen

Quelle: OÖLA, LGA, Herrschaftsprotokoll Baumgartenberg, B18, fol. 23r bis 28r, Family Search Aufnahme 24 bis 29

Matheus ist der Bruder von Andreas, zu dessen Ableben wir die Inventur und Übergabe schon gesehen haben. Die Inventur nach dem Ableben von Matheus verläuft nach demselben Schema. Ich habe daher die 6 Seiten übersprungen und zeige nur die Seiten mit den Erben und die restlichen.

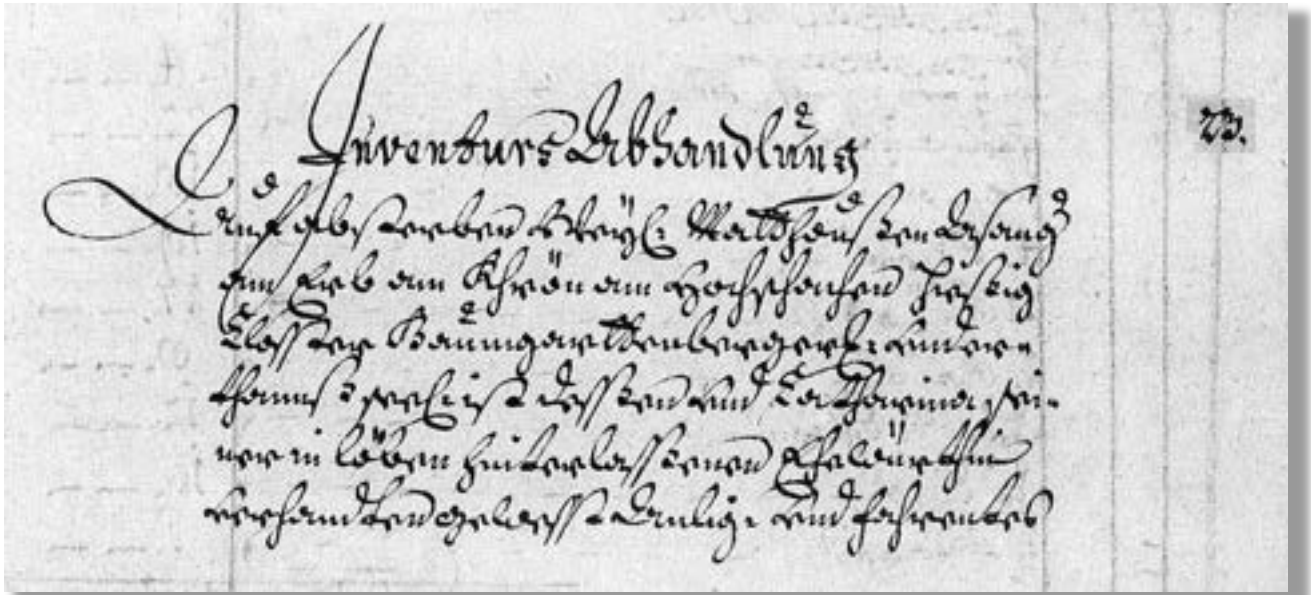


Abb. 62: Beginn der Inventurs Abhandlung auf absterben Weyl: Mathäuß Asanger, 22. Oktober 1737
 Dieses Bild ist die untere Hälfte von B18, fol. 23r mit einkopierter Seitennummer

	Inventurs Abhandlung <i>Auf absterben Weyl: Matthäußen Asanger am Erb am Khrön am Hochschacher hießig Closter Baumgarttenberger: vunder= thanß seel: ist desßen vnd Catharina sei= ner in löben hinterlasßenen Ehewürthin verhandten gewess Anlig: vnd fahrentes</i>		23.
--	---	--	-----

	Darzu befinden sich Erben
1.	Deß verstorbenen seel: hinterlassene Wittib Catharina, vnd beeder Ehelich erzeügte 5. Kindern Nammens
2.	Johann Asanger in Aigen herrschat Weinberger: vnderthann.
3.	Georg Asanger am Fuxegg hiher gehören vndersasß.
4.	Stephan Asanger an der Wißen Greinburger: vnderthann.
5.	Peter Asanger Künftiger Stüfter
6.	Maria Ledig vnd Vogtbahr standts.
gerhabsch aufgraiht	
	Gebihrt demnach iedenzu seinen gleichen 6. ^{ten} anthail 53 fl 6 ? 20 d
	Vertrag
	Hochgnedige herrschaft solle ihrer anforderung halber bey erster möglichkeit Contentiert, die Erbschaften vnd beschriebene Schulden aber von heüntiger abhandlung über ain Jahr aintweder bezalt od aber bewöhnlichermaßen verzünbet werden, der noch Ledigen Pupillin Maria werden zu gethreuen gerhabern obrigkeitl: angesez t die Ehbahre Johann

	fl	ß	d
<p>Lettner, vnd Jacob Prändl beede zu Eizendorff vnd hießige vnderthannen. Wormit dißer vertrag geschlossen vnd mit 10. Reichsthaller verpönt worden. A^ectum den 22. Octob: 1737.</p> <p style="text-align: center;">Erbschafts Quttung</p> <p>Vorbeschribene <i>Verheyrathe 3. Erben</i> haben vmb das ihnen disborths anerstorben Vätterl: Erbschaftsgelt deren 161 fl 4 ß _ d dem Künftigen Stüfter ihren Lieben Bruedern Peter Asanger mit ordnung auf ewig Quittiert. A^ectum ut ante</p> <p style="text-align: center;">Gföhl</p>			27
Heebgeldt von der Johann vnd Stephann Asangers: Erbßgebühr	10.	6	4
Förttiggl:	1.	2.	22.
Canzley Jura	1.	2.	22.
Hofschr:	-	4.	14.
Ambtmann	-	2.	-
Zöhrung	1.	1.	8.
<i>Summa</i>	15.	3.	10.
Verbleiben demnach frey zuerheben so Peter Asanger am Hochschacher Erb zubezahlen hat Aß			

	fl	β	d
dem Johann	46.	6	24
dem Georg	52.	3.	2.
dem Stephann	46.	6.	24.
Anneben			
Rest nicht transkribiert			

24. Juli 1743: Abhandlung auf Absterben weyl: Witwe Maria Asanger

Quelle: OÖLA, LGA, Herrschaftsprotokoll Baumgartenberg, B24, fol. 45^r bis fol. 47^v

10 Jahre nach dem Tod ihres Ehemannes Andreas Asanger stirbt seine Witwe Maria, geb. Schwaighofer, siehe [Graphik 1: meine Asanger- auf Seite 6](#).

Abhandlung

Hofrath vom 24. July 1743.

Leib. absterben weyl: Maria Asanger
 Freyfrau weyl: und Erbschichtin von un-
 ter. ist von unterschrieben Anweisung
 ihres Erbes unter Hofrathen ordentlich
 beschieden. und folgende obersch. An-
 weisung ersehen.

Erben.

1. Johann Asanger in Leib Anweisung
 2. Philipp Hofrath weyl: unter frey-
 richt.
 3. Freyfrau: Martin unter zu frey-
 richt. unterschrieben frey-
 richt.
 4. Weyl: Johann unter frey-
 richt.

Abb. 66: Nachlassverhandlung Witwe Maria Asanger, 24. Juli 1743, B24, fol. 45r

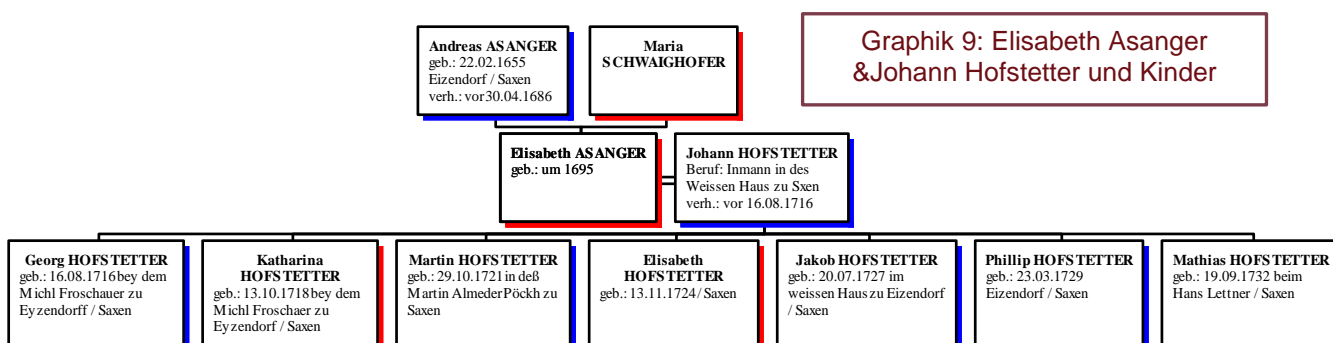
Die Abhandlung beginnt auf der unteren Hälfte der Seite.

Abhandlung			
<p>Hofamt den 24. July 743: Auf absterben weyl: Maria asangerin Gewesten wittib und Auszügerin am amon= hof seel: ist dero unterlassenes vermögn durch Hansen Lettner Hofamtman ordentlich beschrieben und folgents obrigktl: ver= handlet worden.</p>			
<p>Erben.</p> <p>Der verstorbenen eheleibl: 7 Kinder als</p> <p>1: Johann Asanger in Linz verheürathet. 2: Elisabeth Hofstötterin wittib unter hiesign Stift. 3: Susanna = Martin Lettners zu Eizendorf hiesigen unterthans Ehwürthin. 4: Ursula = Thoman Amons Herrsch: Clamischn unterthans Ehw:</p>			

In dieser Abhandlung geht es um die noch lebenden Kinder von den verstorbenen Eltern Andreas Asanger und Maria Schwaighofer. Daraus geht hervor, dass Johann Asanger, * 1695, in Linz verheiratet ist. Ursprünglich hatte ich ihn mit einer Magdalena verheiratet, mit der Johann von 1728 bis 1744 in Aigen, Pfarre Saxen, sechs Kinder hatte. Das lässt sich nicht mit der Heirat in Linz vereinbaren. Folglich muss Magdalena mit einem anderen Johann Asanger verheiratet gewesen sein und dafür kommt nur jener von 1692 in Frage. **Die Heirat des hier angeführten Johann Asanger und evtl. Nachkommen müsste in Linz zu finden sein.**

Einer der beiden Johann Asanger hatte mit Susanna Kollmann 1725 die ledige Tochter Katharina. Da dies das einzige gefundene Kind ist, haben die Eltern vermutlich nicht geheiratet und Johann Asanger heiratete danach die Magdalena, mit der er dann weitere 6 Kinder hatte. Der Vater des ledigen Kindes könnte aber auch der andere Johann Asanger (*1695) gewesen sein. Dies lässt sich evt. mit den Unterlagen im Linzer Stadtarchiv klären.

Elisabeth, verheiratete Hofstetter, konnte ich in den Heider-Regesten nicht finden, ihre Geburtsdaten sind daher nicht bekannt. Ich habe sie aber wegen der Erwähnung in obiger Abhandlung als Tochter von Andreas Asanger und Maria Schwaighofer aufgenommen und ihre Kinder mit Johann Hofstetter herausgesucht. Georg, das erste Kind wurde 1716 geboren. Das Geburtsjahr der Elisabeth muss daher um 1695 gewesen sein. Damit scheidet sie als mögliche Mutter des ledigen Kindes Elisabeth Asanger, * 1756, aus und es bleibt nur mehr die Elisabeth, * 29.10.1733 übrig. Diese Elisabeth hat später Stefan Gmainer geheiratet und mit ihm vier Kinder bekommen, das erste 1768. Damit war diese Frage geklärt.



Johann Hofstetter war Inwohner und hat offenbar mehrmals mit seiner Familie den Wohnort gewechselt.

Abb. 67:
Nachlassverhandlung
Witwe Maria Asanger,
24. Juli 1743,
LGA B24, fol. 45v

5. Meßwein & Weinung mit Einweilung		
Dreyer Weinung.		
6. Sponng.	} Einweilung	Dreyer Weinung.
7. Meßwein.		
Kernmögen.		
Einweilung: Gulden & Schilling		
- 1000 - - - -	70.	- - -
Einweilung: Gulden & Schilling		
- 1000 - - - -	50.	- - -
Einweilung: Gulden & Schilling		
- 1000 - - - -	91.	- - -
Summa des Kernmögens - 159. - - -		
Zu Silber & Gold		
Einweilung: Gulden & Schilling	15.	24.
Einweilung: Gulden & Schilling	1.	2.
Einweilung: Gulden & Schilling	2.	4.
Einweilung: Gulden & Schilling	-	5.
Einweilung: Gulden & Schilling	-	10.
Einweilung: Gulden & Schilling	-	1.
Einweilung: Gulden & Schilling	-	21.
Einweilung: Gulden & Schilling	1.	4.
Einweilung: Gulden & Schilling	1.	14.
Einweilung: Gulden & Schilling	13.	18.
Einweilung: Gulden & Schilling	13.	-
Zusammen 49. 3. 4		

5:	Mathias Asanger am Amonhof hiesiger Stiffts unterthan.			
6:	Georg.			
7:	Maria.. leedig Stands.			
	Vermögen.			
	Das samentl: Hals Gwand samt Bött ist angeschlagen worden	10.	-.	-.
	Dann seynd selber inhalt verhandlung Protk: 1733: fol: 63: zu einem vorauß Gesezet worden:	50-	-.	-.
	Jegleichen fol: 64: zu ihrem Wittiblichen Anthaill zuegefallen	91.	-.	-.
	Summa des Vermögens	151.	-.	-.
	Hat als frey zuerheben so obig Junger Stüfter zubezahlen hat.			
	Schulden hinauß.			
	Ganzes FahlfreyGeld	15.	-.	24.
	Vertrag Geld	1.	2.	2.
	Canzley Jura	2.	4.	4.
	Hofschreiber.	-.	5.	1.
	Canzleyschreiber	-.	3.	10.
	Amtman	-.	1.	21.
	vor. 3: Heyl: Messen	1.	4.	-.
	abhandlungs Zöhrung	1.	4.	14.
	Todenzöhrung	13.	1.	18.
	Conducts unkosten	13.	-.	-.
	<i>Latus</i>	49.	3.	4.

Conducts

Geleit, Begleitung, durch Priester

	46	fl	β	d
<i>Latus Herüber</i>		49	3.	4.
<i>Die verstorbene hat zu unterschied: mahlen empfangen</i>		15.	-.	-.
<i>dann kommet denen Töchtern das Hals Gewand in Abzug</i>		5.	-.	-.
	<i>Summa</i>	69.	3.	4.
<i>Herüber verbleiben noch zu verthailen übrig</i>				
<i>81fl: 4β: 26d:</i>				
<i>Hiervon kommet jeden zu gleichen 7^t thail</i>				
<i>11fl: 5β: 8d:</i>				
Gerhaber.				
<i>wurdet der Leedigen Pupillin Gesezet Martin Letner zu Eyzendorf hiesiger unterthan, und solle sich der Zinns zuekünftige Georgy 744: erßtesmahl anfangen ebitum Baumgarttenberg, den 24: July: 743:</i>				
Erbschafts Quittung.				
<i>Johann Asanger zu Linz verheürather, und Elisabeth Hofstötterin wittib alhier Beede vor sich selbst, dann Martin Lettner zu Eyzendorf hiesiger, und Thomas Amon Herrsch: Clamisch: unterthann Beede in nahmen ihrer Ehew: Susanna und ursula Bekhennen, und Quittirn ihren Frt: Lieben Schwagern dem Ehrbarn Mathiasen Asanger am Amonhof hiesigen Stifts unterthan. um richtig Bezahlder Muetterl: erbschaft, was und soviel denenselben</i>				

erblich anerstorben, und zuegefallen, nach absterben Maria Asangerin gewesten wittib, und Auszüglerin seel: so vermög Abhandlung unter heutigem dato jeden zu seinem anthail 11 fl: 5 ß: 8 d: allen 4 ⁿ aber betragen hat 46 fl: 5 ß: 2 d: hiemit auf ewig dessen ist.			
Zeug.			
Hanns Lettner Hofamtman. NB: die Leedige pupillin Maria hat an ihrer Erbschaft das BöthGewand pr: 5 fl: empfangen, mithin bey dem Asanger nur noch zu suchen 6 fl: 5 ß: 8 d:			
HeebGeld von 1: ^t und 3: ^t Staffl pr: 23 fl: 2 ß: 16 d:	2.	2.	20.
Förttig Geld	-	2.	10.
Canzley Jura	-	2.	-
Hofschreiber amtman	-	2. 1..	-. -
Zöhrung	-	2.	-
Summa	3.	4.	-.
Hieraiber verbleiben noch frey hinaufzu= =zallen 43 fl: 1ß: 2 d: Hiervon			
dem Johann asanger in Linz	10.	1.	18.
der Susanna Lettnerin hiesige	11.	2.	28.
ursula Amonin. Clamsch: unterthannin	10.	1.	18.
Elisabeth Hofstötterin hiesige	11.	2.	28.
	43.	1.	2.
A ^c tum ut antea			

A^ctum ut antea verhandelt wie davor

4. Jänner 1744: Abhandlung auf Absterben weyl: Geörgen Asanger

Quelle: OÖLA, LGA, Herrschaftsprotokoll Baumgartenberg, B25, fol. 1^r bis fol. 2^v

Georg ist der Sohn von Andreas Asanger und Maria Schwaiger. Sein Bruder Mathias ist der Besitzer des Amonhofes.

Hoff: Ambt

Verhandlung.

*Auf absterben weyl: Geörgen Asangers
gewest = hirigen Ledigen Pupillen seel.: ist
dessen unterlassenes Vermögen heunt
dato obrigkeitlich verhandlet worden, und
Befünden sich zu*

Erben.

*Des Verstorbenen Eheleibl: 6. Geschwiste=
=reth von beeden Banden..*

1. *Mathiaß Asanger am Amonhof
hiriger Vnterthann*
2. *Johann Asanger zu Linz Verheurathet.*
3. *Elisabeth Hofstötterin Wittib vnter
hirigen Stüft*
4. *Susanna = Martin Letnerts zu Eizendorf
hirigen Vnterthans Ehwürthin.*
5. *Vrsula = Thoman Amns Herrschaft Cla=
=mischen Vnterthans Ehwürthin.*
6. *Maria noch ledigs = standts.*

Von den 11 Kindern des Ehepaars Andreas Asanger und Maria Schwaighofer leben noch 6. Mit Magdalena, Christina, Urban, Michael und Georg sind 5 Kinder schon verstorben. Von den Kirchenmatriken war nicht gesichert, wer die Eltern dieses Georg Asanger sind. In Frage kamen Mathias Asanger & Katharina und Andreas Asanger & Magdalena. Diese Abhandlung zeigt jedoch eindeutig, dass letztere die Eltern von Georg sind.

Auch eine weitere Unsicherheit konnte geklärt und der Stammbaum berichtigt werden. 1692 und 1695 gibt es je einen Johann Asanger. Ein Johann Asanger hat mit einer Magdalena 6 Kinder in Aigen. Der Johann in dieser Abhandlung ist in Linz verheiratet und damit ist klar, dass nur der andere Johann jener mit den 6 Kindern sein kann.

Vermögens

Zufall Waisenbüch 1746 fol: 210 pruzent
 Huer Hüttenlöse beschafft 100 blieben
 100 / 4 2 / 3 25

1/2 Jahres Zins 5 4

Dann pruzent ifur infall Aufwand
 -lung 733. konpieren hat
 -ten pruzent beschafft worden 10

Hon pruzent Mische Merwin
 Oxygenium pruzent ab: 1773.
 3.3 pruzent 4ten Hail Zue-
 -gefalten 11 5 8

Oxygenium salzig beschunden in
 pruzent Hüttenlöse 24

13 Jodis gewand parat der
 Hüttenlöse 5

Summa 168 / 4 / 3 3

Abzug

Oxygenium salzig 16 6 24
 Oxygenium 1 3 7

Restus 18 / 2 / 1

Abb. 71: Abhandlung auf weylend Georg Asanger Asanger, 4. Jänner 1744, LGA B25, fol. 1v

Vermögen.		
Inhalt Waisenbuch 1747. fol: 210 seynd Ihme Vätterliche Eerschadt geblieben		109 fl 20 β 25 d.
1½ Jahr Zinß		5 „ 4 „ -.
Dann seynd ihme inhalt verhan= =lunf733. Von seinen Vat= =tern seel: verschafft worden		10 „ - „ -
Von seiner Mueter Maria Asangerin seel: ao: 1723. zu seinen 7 ^{ten} Thaill zue= =gefallen		11. 5. 8.
Pargelt hat sich befunden in seiner Truchen		27 „ - „ -
Das Halß gwandt sambt der Truchen		5 „ - „ -
	Summa .	168 fl. 4: β 3.
		16 „ 6 „ 24.
		1 „ 3 „ 7.
	Latus .	18. fl. 2 β 1
	Abzug	
Ganzes fall freygl.		
Vertraggl:		

Sauzley ¹ Jura	20/63 17
Hofschel	5 18
Sauzley ² schel	3 22
Crumbbaum	1 26
Zofel	1 4 21
G. Mogen	3 —

Dass Aus Verbaum j¹sch. Ledig
 Kunst vorangetan Taster Ma-
 = mir Spangemil werden zu
 einer verfahren² von einem for-
 = dem erußzug³ in Anweillig

Dau die hofschelne Taster	1 —
zum vor eruß zu	13 5 18
conducts = Aucoftr	8 —
Coeben = Hofnung	8 —

Summa 46/43 2.

Summa d¹erbzungs
 64/63 3 20
 Simbler (An blieben auf zu An-
 = weilten übnig) : 103/63 2

Abb. 72: Abhandlung auf weylend Georg Asanger Asanger, 4. Jänner 1744, LGA B25, fol. 2r

		. 2 .		
Canzley Jura		20 fl	6 β	14.
Hofschrub:		—	5.	18.
Canzleyschrub:		—	3.	22.
Ambtmann		—	1.	26.
Zöhr:		1,,	4.	24.
6. Messen		3,,	—	—
Summa .		168 fl.	4: β	3.
Deß Verstorbenen seel. Ledigs Stands erzeugte Tochter Ma- ria Asangerin werden zu einer erkhanntnis von denen Er- ben außzusezen verwilliget dan die vorhandener Truchen zum vor auß pr		15,,	—	—
Conducts = Vncosten		1,,	—	—
Totden = zöhrung		13,,	5,,	18.
Summa des abzugs		8 fl,,	—	—
		Latus : 46 fl 4 β 2.		
		64 fl,, 6 β. 3 d		
Hierüber verbleiben noch zu Ver- theillen übrig :		103 fl,, 6 β,, _ d.		

Georgs ledige Tochter Maria ist zwar nicht als Erbin angeführt, erhält aber 15 Gulden vom Nachlass ihres Vaters. Auf der nächsten Seite sehen wir, dass die 6 Erben etwas über 17 Gulden bekommen.

In das W:B:L:C:
fol: 83 einge=
=tragen.

=lichen anthail eingetragen, und die =
Gerhaber confirmirt, der Zinß solle zu
Georgy 744 erstes mahl anfangen.

Der hiernur benanten Maria Asang=
=gerin wird wegen ihr **Verschafte**
erkhantnus pr: 15 fl. zu gerhaber gese=
=zet, hanns Buchberger am Maiß paur
guett hiriger Und Tahnn , Wo sich eben=
=fahls zu georgy 744. der Zins erstes
mahl anfanget, und solches gelt der=
Amon schuldig verbleibet. Act: den
4^{ten} Jenner 1744.

Ebschafts: Quittung

*Johann Asanger in Linz verheurathet,
und Elisabeth hofstötterin Wittib vnd
Inwohnerin alhier beede vor sich selbst,
dann Martin Letner zu Eizendorf hiri=
=ger, und Thoma Amon herrschaft =
Clamischer Vnd Thann beede in Nahmen
ihrer Ehewürthin Susanna und Vrsula,
Bekennen und Quittiren ihren frtl.^{en}
Lieben Schwagern den Ehrbaren Ma=
=thiasen Asanger am richtig bezalter
Brüederlicher Erbschaft, waß dene selben
nach absterben ihres ehelbl: Bruders =
weyl: Geörgen Asangers seel: erblich
zuegefallen, so Vermög heuntiger
Verhandlung inden 17 fl: 2. ß 10 d. allen
4^{em}: aber 69. fl 1 ß. 10 d. Betragen hat,
hiemit auf Ewig.*

Zeug.

*Johann Letner zu Eizendorf amt=
=mann. actum ut antea.*

Erbschaft von 1 und 4 ^{ten} Baus	3 20.
83 34 1/2 4/3 60 ad	4 18.
fortigge	4 18.
Engley Jura	2. —
hoyfstell	2. —
erulthman	4 14.
hofnung	
<hr/> <p style="text-align: center;">A 5 1/2 53 102</p>	
<p>Demüber Anbliben was frug¹² sinu¹² zu zahlen</p>	
<p style="text-align: center;">D: 63 1/2 4 3. — 2.</p>	
<p>Simon Ann</p>	
Joseph Erungor	15 1/2 — 4
Christoph hofstocher	16 1/2 5 26.
Martin Ecker	16 1/2 5 26.
Herman Erman	15 — 4.
<hr/> <p style="text-align: center;">Facit D. 63 1/2 4 —</p>	

Abb. 75: Erbschaftsquittung Johann Asanger Linz, 4. Jänner 1744, LGA B25, fol. 3v

Hebgelt von 1 und 4 ^{ten} Staffl			
pr 34 fl- 4 β 20 d	3 fl.,	3,,	20.
förtiggl	—,,	4,,	18.
Canzley" Jura	—,,	4,,	18.
Hofschrub:	—,,	2,,	—
Ambtman	—,,	2,,	—
Zöhrung	—,,	4,,	14.
	5 fl 5 β 10 d.		
Hierüber verbleiben noch frey hinas			
zu zallen	63 fl.,	4 β,,	— d.
Hiernun den			
Johann Asanger	15 fl	—,,	4,,
Elisabeth Hofstötterin	16 fl.,	5,,	26,,
Martin Letner	16,,	5,,	26,,
Thoman Amon	15,,	—,,	4,,
Facit .	63 fl	4,,	—

4. Jänner 1744: Anweißung Mathiaß Asanger und Vormörkung

Quelle: OÖLA, LGA, Herrschaftsprotokoll Baumgartenberg, B25, fol. 4^r bis fol. 5^r

Anweisung

Mathias Asanger von Emsauß
 salzner Bräuer's zungem Asanger's
 wil. Völliger Anweisung über
 mit. . . 1687 433 Dr.

Zahlung hiervon

Disambant. Anweisung	27/6 - 15u
zoll	5. 5. 10.
der suben zutbung zoll	13u 5u 18.
Conducts = Quoytan	8u - - -
zachtung zornung	17u 2u 10u
der Maria Asangerin	15u - - -
der Maria Maria Asan-	1u - - -
-gerin Asangerin	17u 2u 10.
der Asangerin Asangerin	15u - - 4u
der Asangerin Asangerin	16. 5u 26.

Zatus 436/633.

Abb. 76: Anweisung Mathias Asanger , 4. Jänner 1744, LGA B25, fol. 4r

Anweisung.

Mathiaß Asanger am Amonhof,
 hat seines Brüders Geörgen Asangers
 seel: Völliges Vermögen übernommen,
 mit 168 fl., 4 β., 3 d.

Zahlung hievon

disambentl. Verhandlungs

Gföhl

27 fl. — 15,,

der Erben Quittung Gföll

5,, 5. 10.

Conducts = Vncosten

13,, 5,, 18.

Toddtenzöhrung

8,, — " —.

der Maria Asangerin

17,, 2,, 10,,

der **Maimb** Maria Asan=

=gerin Verschafte

15,, — " —.

die Truchen empfangen

1,, — " —.

seine Erbschaft bleibt in hand

17,, 2,, 10,,

den Johann Asanger in Linz

15,, — 4,,

der Elisabeth Hofstötterin

16,, 5,, 26,,

Latus . 136 fl 6 β. 3.

dem Martin Letner	16 fl	5 β	26.
dem Thoman Amon	15	—	4.
Latus	31 fl	6	—

Summa der Zahlung.
 168 fl 4 β 3 dr.

Vormerkung.
 Willen bey hochbesten Aufsehung
 des Magistrats Spranger und sein
 =ger Martin Letner sehr nitlich
 =den, empfien und andern konowt
 =gen der schiffst und andern
 =stern, erpzt und selbe auf hoch
 =besten Ansehung, und ist die
 =schiffst auß bestimmet und
 =den Thibren sechs und andern
 =ger sizigst und andern, wid.

Abb. 77: Anweisung und Vormerkung, 4. Jänner 1744, LGA B25, fol. 4v

dem Martin Letner	16 fl	5 β	26.
dem Thoman Amon	15	—	4.
Latus	31 fl	6	—

Summa der Zahlung 168 fl. 4 β., 3 d.

Vormörkung.

Willen bey vorbesagter Verhandlung der Mathias Asanger = und sein Schwager Martin Letner sehr strittig worden, auch ein und anderen vorwurf wegen der Erbschaft und anderen gethann, alß seynd selbe nach vorher beschehenen Vernehmmen, und das diese feindschaft auß vnbegrinten reden deren Weibern herkhommen, und an durch solche hizigkheiten erweckhet worden, wird:

beschehenen

geschehenen

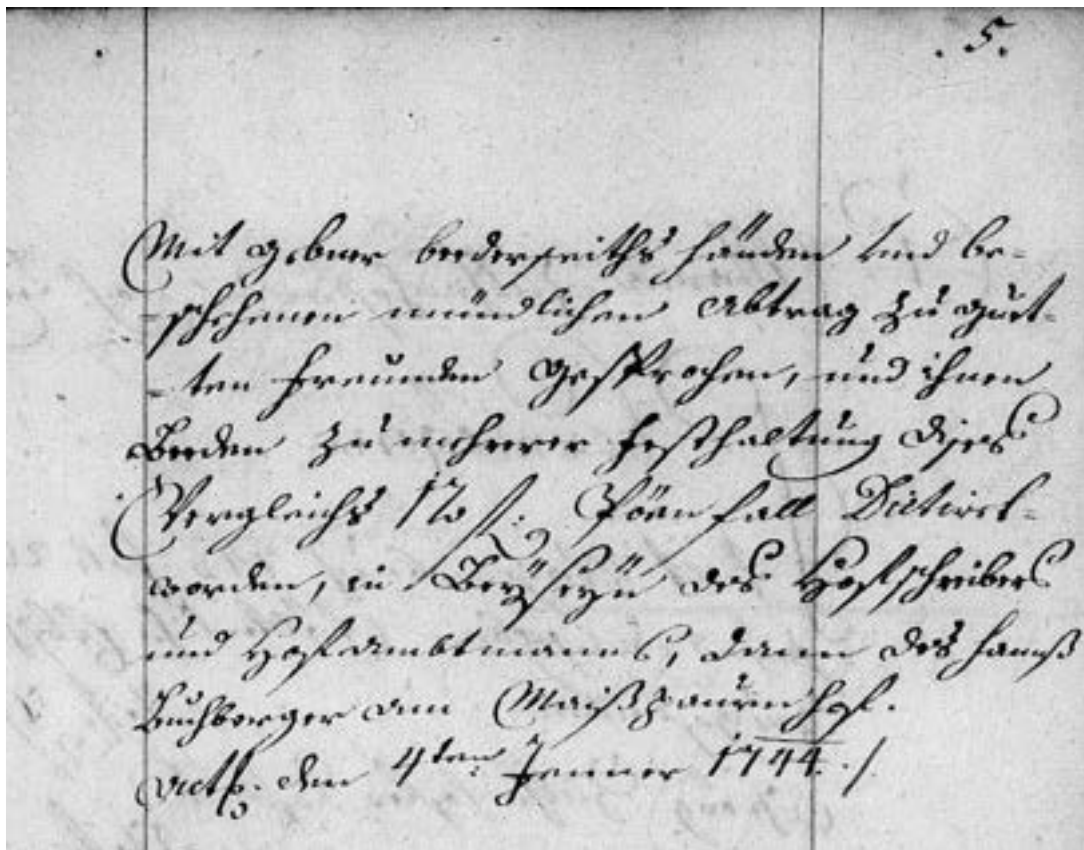


Abb. 78: Vormörkung, 4. Jänner 1744, LGA B25, fol. 5r

Mit gebner beederrseiths händen und beschehenen mündlichen Abtrag zu gueten freunden gesprochen, und ihnen Beeden zu mehrerer festhaltung dieses Vergleichs 12 fl: Pönn fall Dictiret worden, in Beyseyn des Hofschreibers und Hofambtmanns, dann des hanß Buchberger am Maßpaumerhof.
act. den 4^{ten} Jenner 1744

5

beschehenen
Pönn

geschehenen
Pön, Strafe, Buße, vermutlich eine Strafandrohung für den Wiederholungsfall

Diese Vormerkung gibt einen interessanten Einblick, wie Streitigkeiten geregelt werden konnten. Der Amtmann hatte die Befugnis, Strafen auszusprechen. Es handelt sich hier um eine Vormerkung, also nur um eine Strafandrohung für den Wiederholungsfall (*Pönn fall*, Pönale). Die Streitigkeit, an der auch die Schwägerinnen ihren Anteil hatten (*und das diese feindschaft auß vnbegrinten reden deren Weibern herkhommen*) waren offenbar schon heftiger Art, denn der Wert der angedrohten Strafe von 12 Gulden entsprach dem Gegenwert einer Kuh.

8. Mai.1744: Erbschaftsquittung Thoma Asanger – Maria Kollmannin

Quelle: OÖLA, LGA, Herrschaftsprotokoll Baumgartenberg, B25, fol. 46r bis fol. 46v, Family Search Aufnahme 47 - 48



Abb. 79: Erbschafts:Quittung, 8. Mai 1744, B25, fol. 46r

Erbschafts:Quittung	. 46 .
<p>Thoma Asanger an der Schmidten vntern Himmel unter Clamb in Nahmen seiner Ehewürthin Maria = Collmanin Be= = khennt = und Quittiert den Ehrbaren = Martin Collmann zu Ahazberg, vmb bezalte Vätterl: Erbschaft, was derosel= =ben nach Absterben ihres Vatters = weyl: Jacob Collmann seel: Inhalt Ver= =handlung 1742 erblich zuegefallen, Be= =nantl: 58 fl. 5. β 26 d. hiemit auf Ewig. dessen ist.</p>	

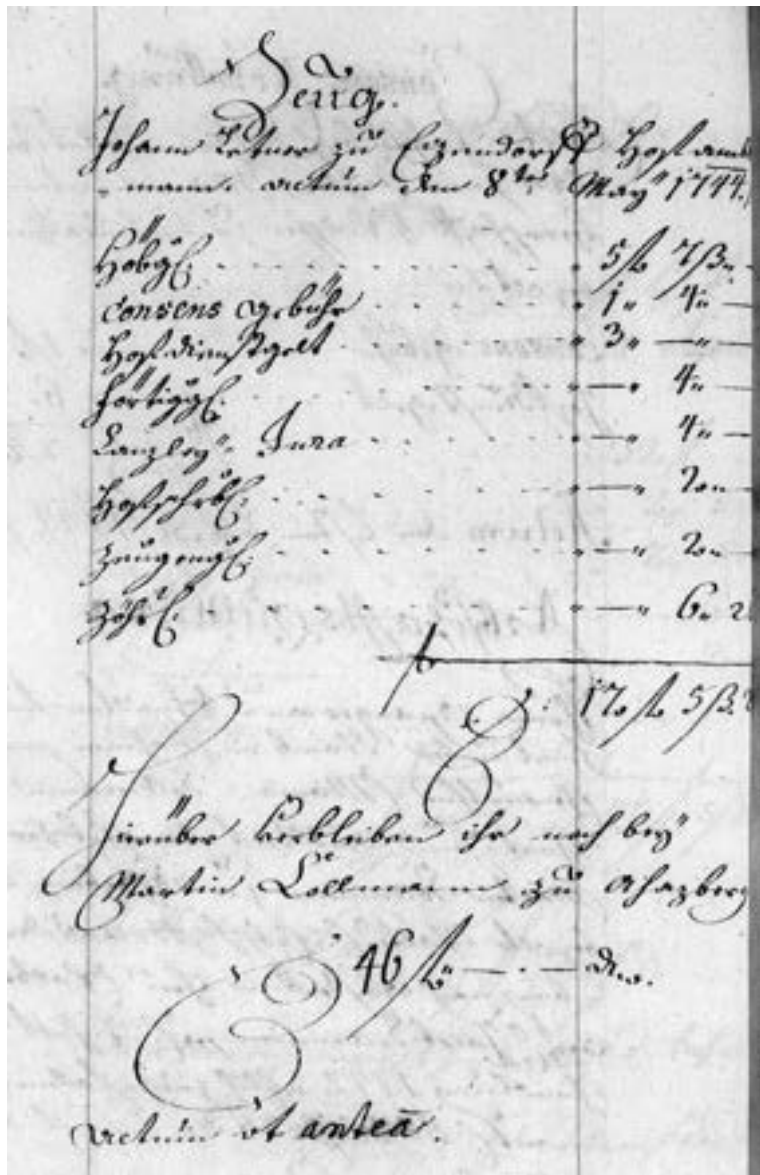


Abb. 80: Erbschafts:Quittung, 8. Mai 1744, LGA B25, fol. 46v

Zeug.		
Johann Letner zu Eizendorff Hofamt= =mann, actum den 8 ^{ten} May" 1744.		
Hobgl:		5 fl 7 B" _
Consens gebühr		1" 4" _
Hofdienstgelt		3" _" _
Zeugengl:		_ " 2" _
Zöhr:		_ " 6" 2
		S 17 fl 5 B" 2
Hirüber verbeiben ihr noch bey" Martin Collmann zu Ahazbert 46 fl" _ . _d		
Actum ut antea.		

Diese Erbschaftsquittung belegt, dass die Ehefrau von Thomas Asanger in Klam Maria Kollmann ist, ihr Vater Jakob Kollmann heißt und aus Achatzberg stammt und es den Bruder Martin Collmann gibt. Aus den Matriken war nur ihr Vorname Maria bekannt.

4. Dezember 1747: Abhandlung über weyl: Katharina Asangerin

geweste Wittib am Erb an Khrön an Höchstsachsen

Quelle: OÖLA, LGA, Herrschaftsprotokoll Baumgartenberg, B29, fol. 93v bis fol. 96v, Family Search Aufnahme 97 und 98

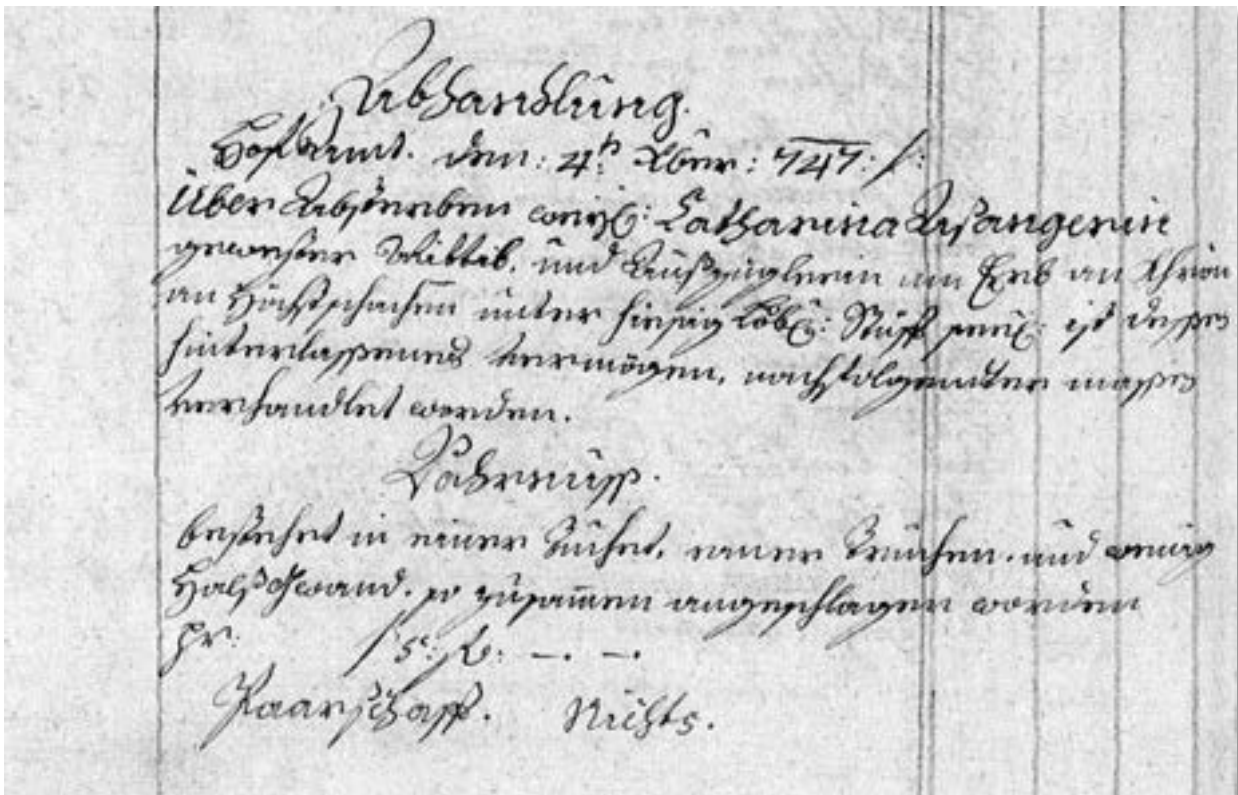


Abb. 81: Abhandlung weyl: Katharina Asangerin, 4. Dezember 1747, B29, fol. 93v

Abhandlung.

Hofamt. Den 4^{ten} Xber: 747:
Über Absterben weyl: Catharina Asangerin
gewester Wittib, und Außzüglerin am Erb an Khrön
an Höchstsachsen unter hiesig Löbl: Stüft seel: ist dessen
hinterlassenens vermögen, nachfolgendter masßen
verhandlet worden

Vahrnuss.

Besteht in einer Tuchent, einer Truchen und wenig
Halß Gwand. So zusammen angeschlagen worden
pr: 5: fl: - -
Paarschaft. Nichts.

Die Alten herein.

94. R. 3. 14.

Pranung ay 737. im 22. 8ten J. 23 abentfucht.
 ungelogener abfuchtung jund im fochlappnain über
 abfuchtung im 22. 8ten J. 23 abentfucht.
 zu einem abentfucht. auf dem zu dem
 53. 6. 20.
 im 22. 8ten J. 23 abentfucht.
 jund jund zu einem abentfucht.
 jund wunden. 50. 24.

Summa des Vermögens. 102. 7. 14

108. 6. 7. 14.

Lebung

Juchungjuch	10	7	24
unabhangig	-	7	7
Gelehrten	1	6	75
Gelehrten	-	3	78
Stiefel	-	3	-
Leunglappjuch	-	2	72
Leunglapp	-	7	6
2. 8ten J. 23	1	-	-
Leunglapp jund Stiefel	7	2	27
von abentfucht. und jund	-	2	-
zum Condukt jund jund im Condukt	-	-	-
2. 8. 6. ungelogener	21	-	-

Pranung von dem jund abentfucht. jund bleibt zu
 hantwiltom über 38. 3. 23.

10. 6. 3. 27. 14.

- Die Alten herein Erben.
1. Johann Depnung in dem jund im jund
 2. Johann Depnung im jund jund jund
 3. Johann Depnung im jund jund jund
 4. Johann Depnung im jund jund jund
 5. Maria. und. Maria jund jund jund

Abb. 82: Abhandlung weyl: Katharina Asangerin, 4. Dezember 1747, LGA B29, fol. 94r

Schulden herein.		94	<i>fl.</i>	<i>β.</i>	<i>d.</i>
<i>Vermög ap 737 den 22:^{ten} 8ber fol: 23 obrigkheitl: anpflogener abhandlung sind der Erblasserin über Absterben ihres Mannes seel: Mathiasen Asangers zu einem Wittibl: antheill zuekommen</i>			53.	6.	20.
<i>dann in eben derselbigen verhandlung seynd selber zu einen vorauß ange=</i> <i>=setzt worden.</i>			50.	—	24.
<i>Summa des Vermögens:</i>			103.	7.	14.
<i>108 fl: 7?: 14d:</i>					
<i>Abzug</i>					
<i>FahlfreyGeld</i>			10.	7.	4.
<i>vertragl:</i>			—	7.	7.
<i>HofRichter</i>			1.	6.	15.
<i>Hofschreiber</i>			—	3.	18.
<i>Schätz Geld</i>			—	3.	—
<i>Canzleyschteiber</i>			—	2.	12.
<i>Amtmann</i>			—	1.	—
<i>2: heyl: Messen</i>			1.	—	—
<i>Zöhrung samt Schätzöh:</i>			1.	2.	21.
<i>vor abschreib: des Invent:</i>			—	2.	—
<i>Zum Con...t seind samt der Todenzöhrg</i>					
<i>pr: 8: fl aufgangen</i>			21.	—	—
<i>Summe</i>			38.	3.	23.
<i>Diese von vermögen abgezogen verbleit zu verteheillen übrig 70 fl: 3 β. 21 d:</i> <i>Hier... seind Erben:</i>					
1: <i>Johann Asanger in Aigen unterder Herrschaft Weinberg</i>					
2: <i>Georg Asanger am Fuxegg hiesieger unterthann.</i>					
3: <i>Stephan Asanger an der Wisen unter Greinburg.</i>					
4: <i>PeterAsanger am Erb am Khrön an Hochschachen hiesiger unterthann.</i>					
5: <i>Maria = des Mathiasen Gmainer Haußlers am Pichl unter ds Closter Metten Ehewürthin</i>					

Jahreszeit also jedem zum 5^{ten} gleichem An. $\frac{1}{2}$ p. 24.
 -Haupt $\frac{1}{2}$ p. 24: -: $22 \frac{2}{3}$ 24:

Einzelne Prinzipien bei ihrem Grundriss (Haupt) Darstellungen
 zu verfolgen. Datum: am 24. 2ten. 1747.

Herbstzeit's Einrichtung.

Das 1^{te}: 2^{te}: 3^{te}: und 5^{te} Buch zu schreiben dem Herbstzeit
 Haupt Darstellungen um das in der Zeit von Herbstzeit
 im finstern braveren Raum zu verhalten. Mündlich:
 Herbstzeit, so allem 4: betragen hat

$\frac{1}{2}$ p. 24: 5^{te} p. 24: $28 \frac{4}{5}$ 24:

Lehrzeit.

Hauptzeit	von 1: 3: und 5 ^{te} Buch	- - -	24.	1.	24.
Lehrzeit	- - -	- - -	- - -	3.	22.
Hauptzeit	- - -	- - -	- - -	3.	22.
Hauptzeit	- - -	- - -	- - -	3.	12.
von der unvollständigen	- - -	- - -	- - -	2.	-
unvollständigen	- - -	- - -	- - -	2.	-
Hauptzeit	- - -	- - -	- - -	2.	15.

Hierüber bleibt ihrem nach dem Prinzipien bei ihrem
 Grundriss Haupt Darstellungen zu verfolgen

$\frac{1}{2}$ p. 24: 5^{te} p. 24: $23 \frac{4}{5}$ 24:

Frühzeit's Einrichtung.

1 ^{tes} Buch	- - -	- - -	- - -	12.	-	15.
2 ^{tes} Buch	- - -	- - -	- - -	13.	24.	8.
3 ^{tes} Buch	- - -	- - -	- - -	12.	-	15.
5 ^{tes} Buch	- - -	- - -	- - -	12.	-	15.

Zeit. Grundriss. Datum, ist supra. $\frac{1}{2}$ p. 24: 5^{te} p. 24:

Abb. 83: Abhandlung weyl: Katharina Asangerin, 4. Dezember 1747, LGA B29, fol. 96v

	fl.	β.	d.
Gebührt also Jeden zum 5 ^{ten} gleichen An. thail 14: -: 22 1/5 d: Welche dieselbe bey ihren Bruedern Peter Asanger zu erhollen haben. Actum den 4: ^{ten} Xber 747. Erbschafts Quittung. Der 1: 2: 3: und 5: ^{ten} Staffl quittiren den Ehrbahren Peter Asanger am Erb in der Kröhn an Hochschachen um hinoben benante Ihnen zugefallenen Mütterl: ⁿ erbschaft, so allen 4: betragen hat 56 fl 2 β 28 4/5 d:			
Abzug			
HeebGeld von 1: 3: und 5: ^{ten} Staffl	4.	1.	24.
Ferttigl:	-.	3.	22.
HofRichter	-.	3.	22.
Hofschreiber	-.	3.	12.
vor die anweißung	-.	2.	-.
amtman	-.	2.	-.
Zöhrung	-.	4.	15.
Summe	6.	5.	5.
Hierüber verbleiben ihnen noch freymüsßig bey ihren Bruedern Peter Asanger zu erhollen 49 fl: 5 β. 23 4/5 d: Guettmachung.			
1 ^{ten} Staffl	12.	-.	15.
2 ^{ten}	13.	4.	8.
3 ^{ten}	12.	-.	15.
5 ^{ten}	12.	-.	15.
Summe obige	49.	5.	23.
Zeug. Amtmann. A ^e ctum, ut supra.			

15. März 1781: Übergabscontract an den Sohn/Bruder Simon Asanger und seine Ehefrau Theresia

Quelle: OÖLA, LGA, Herrschaftsprotokoll Baumgartenberg, B62, fol. 13^v bis fol. 17^v

Inventarium.

Hofamt den 15^{ten} März 1781. Auf ableiben weyl Mathias Asangers gewest hiesigen Unterthans am Amonnhof zu Eyzendorf seel: Ist dessen mit Elisabetha seiner Ehwirthin innegehabt völliges Vermögen, Ordentl. inventirt, vnd unter obige dato Obrigkeitl. verhandlet worden.

Erben.

1. Die obhandene Wittib Elisabetha Asangerin, dann
dann deren Beed ehelich erzeugte
7 Kinder, Namens
2. Mathias Asanger hiesiger Unter

Abb. 84: Übergabe an Simon Asanger, 15. März 1781, fol. 13v
Die Abbildung zeigt die untere Hälfte der fol. 13v

[Der obere Teil gehört zur vorhergehenden Abhandlung]

Inventarium

Hofamt den
15. März 1781

von Amannhof zu Eyzendorf.
Auf ableiben weyl: Mathias Asangers
gewest hiesigen Unterthans
am Amonnhof zu Eyzendorf seel:
Ist dessen mit Elisabetha seiner
Ehwirthin innegehabt völliges Vermögen, Ordentl. inventirt, vnd
unter obige dato Obrigkeitl. verhandlet worden.

Erben

1. Die obhandene Wittib Elisabetha Asangerin, dann
dann deren Beed ehelich erzeugte
7 Kinder, Namens
2. Mathias Asanger hiesiger Unter

				14.
	thann zu Unternhaus.			
3.	Johann Asanger hiesig auf der Froschau Hofstatt abgehausten Unterthann.			
4.	Regina des Thomas Ramelmayr Steyreggsch: Unterthanns zu Eyzendorf Eheweib.			
5.	Simon angehender Stifter.			
6.	Michael }			
7.	Joseph } Leedig Stand			
8.	Maria Amonnin } vnd Vogtbahr.			
	Anliegendes.			
	Ist obgemelt dem alhiesigen Stift Unterthännig Stift, Robath, vnd dienstbahre Amannhof zu Eyzendorf nach den alten Wert sub Protk: 733.			
	folio 60	pr	600.	
	1 Tagwerch Waizen in der Buch" berger au	pr	50.	
	1 Tagwerch Wiese in Holler	pr	35.	
	1¼ Tagwerch deto zu Himlreich das Hollereckh genant	pr	33.	
	Suma des anliegenden Viech und Vahnussen		718.	
	Dise haben excepto des Sterbhaupts ps 35 fl: betragen		373.	16.
	Summa per se			

Parrschaft				
An solcher hat sich befunden		16.	-.	
Summa per se				
Schulden herein				
Der Johann Asanger hiesiger auf der Froschau Hofstatt abgehauster Unterthann Restirt Hilff		27.	-.	-.
die Tochter Regina Rämelmayrin unter Steyregg Restirt Hilff 60.				
Heurath zöhrung vnd Conh: geld		14.57.—	74.	57.
der Simon Haßlinger Restirt von 1 zille zur Helfte			2.	-.
vnd der Michael Sandner im Holz Erbschafts geld			5.	-.
Suma		108.	57.	-.
Sumarum des Vermögens als ananligenden		718.	-.	-.
Vahrnussen		373.	16.	-.
Parrschaft		16.	-.	-.
Schulden herein		108.	57.	-.
		1216.	13.	-.
Abzug, und Schulden hinauß				
Todfahl Freygd		121.	37.	1.
vertraggd		5.	59.	-.
das Sterbhaupt pr 35 fl: komt unter den Summar Gföhl		-.	-.	-.
Latus		127.	36.	1.

Tatus Scriber	127. 28. 1.
fohrng	20. 18. -
fohrng	5. 4. -
göfö autz	7. 12. 2
abfö abfö	45. -
Dung. Difur	3. 22. 2
göföfö Difur	7. 47. 1.
kon i Difur, land fofur	0. 28. -
clarkman	7. 41. 1
Difur	7. 47. 1
franshan	5. 4. -
P. J. A. Ad. güfö	1. 20. -
8 fufö Mapy	4. - -
abfö göfö	10. 24. -
godhan, od Difur göfö	18. 22. -
Judia göfö	2. - -
4 Mapy Oshain	7. 4. -
Sam Aukfhanft Bibal	50. -
Judia Commanig fufö fufö 94.	24. 57. -
C. O. N. D. Ukof fufö fufö 70. fufö	18. - -
hufö	25. - -
gum Goföföfö Difur fufö	78. - -
zum Difur Difur Difur	2. 20. -
zum Difur Difur Difur	15. - -
Summa	513. 28. -

	15		
Latus herüber	127.	36.	1.
Hofr..	20.	16.	-.
hofschr	5.	4.	-.
zöhrig amtl	7.	12.	2.
abhg abschr	-.	45.	-.
Canzl Schrb	3.	22.	2.
Hofschr Schätzgd	1.	41.	1.
von 1 dinst kalb, vnd Lösegd	6.	36.	-.
Amtmann	1.	41.	1.
Schätzgd	1.	41.	1.
Prandsteuer	5.	4.	-.
<i>S.J.N. Act. zu...</i>	1.	30.	-.
8 Heyl. Messen	4.	-.	-.
abst. zöhrig	10.	24.	-.
Todten et Schätzzüg	16.	33.	-.
In die Hofr..	2.	-.	-.
4 Maß Wein	1.	4.	-.
dem Reithknecht Bibal.	-.	30.	-.
In die Kammerey H.B. fol 94.	24.	57.	-.
Cond: Unkosten samt 10 fl. Seel Recht	16.	-.	-.
zum Gotteshaus Saxen Cap	25.	-.	-.
dem Sohn Michael Asanger			
zum pferdkauf geliehene	18.	-.	-.
dem Schuster zu Saxen vor Salz	3.	30.	-.
dem Sohn Joseph Asanger Bidlohn	15.	-.	-.
Latus	313.	28.	-.

Bidlohn
S.J.N. Act. zu...

Entlohnung für Dienstleute
Societas Jesu

Latus herüber	313.	28.	-.
Die Wittib hat auf das Haus gebracht 400 fl. __ davon schenkt sie dem Neuen Stifter auf Haus Reparation	50.	-.	-.
vnd den Rest wird derselbe alhier zu gutte gesetzt mit	350.	-.	-.
<i>Summa des Abzugs</i>	713.	28.	-.
<p>Über welchen Abzug an noch übrig ver- bleiben __. 502 fl. 45 X _ hiervon gebührt sowohl der Wittib, ob... den 7 Kindern jeden zum gleichen 8 ten Theil __. 62 fl. 50 X 2$\frac{1}{2}$ d der Wittib ihr Antheil samt weibs= Gutt verbleibt gegen Ausnahm auf der Stift ohne Zins. der neue Stifter macht sich seiner Erb= schaft von selbst bezahlt. denen Ledigen 3 Pupille ist in H: A: W:: B. Lit: Nr fol. eine Gerhabschaft zu errichten, vnd von dem Neuen Stifter nach Jahr vnd Tag über 45 X Abzug zu verzinsen ber __. 187 fl 46 X 3$\frac{1}{2}$ d Gerhaber. Thomas Rämelmayr zu Eyzendorf unter Steyregg, vnd Mathias Brändl hiesiger Unterthan zu Eyzendorf.</p>			

Land in Anseimulfa 3 Erben saten
also sein gut ist.

3. Erbschafts quittungen
Ber. 188 p. 212. 2 1/2

Diese sind Land, Land Erbschafts
bräufiges in einem finnisches
Dörfling.

Land	12 p. 42 x 1/2	12.24.-
fortige	- - - - -	1.24.1
fortig	- - - - -	1.24.1
fortig	- - - - -	21.-
göf. antz.	- - - - -	11.1
antw. f. u.	- - - - -	20.-
antw. m.	- - - - -	15.-
göf.	- - - - -	1.41.2.
	<u>215</u>	<u>18.50.2.</u>

Ueber den in 3 quittungen mit
einander Anmerkungen 188 p. 412. 1/2
in specie abet

Im Metzger Anfang zu Ueber
samt über 2 p. 52. 2/3 abg. u. u. u.
König Nistau 188 p. 452. 1/2

Selbstm. u. p.
König 15. 262

Im Josef Anfang, was und sein auf Joseph und im Erbschafts Licht über 8 p. 222. 2/3 abg. u. u.	54 p. 282. 1/2	über die für m. u. f. u.
27 p. abm. u. 27 p. 282. 1/2		

Abb. 89: Übergabe an Simon Asanger, 1781, fol. 16r

vnd die verheurathe 3 Erben haben
also gleich quitirt.

3. Erbschafts quittungen
ber. 188 fl. 31 x. 3½

Solche seynd Land, vnd Herrschaft ge=
brauchiged massen hinaus zu fertigen

Abzug.

heebgd von den 2 Auswerdigen ihrer
Cassa pr 125 fl. 44 X. 1 d.

förtiggd

hofr..

hofschr.

zöhrung amtl.

Anweisung

Amtmann

Zöhrg

12.	34.	-.
1.	34.	-.
1.	34.	1.
-.	30.	-.
-.	11.	-.
-.	30.	-.
-.	15.	-.
1.	41.	3.
18.	50.	2.

Worüber denen 3 quitirerern mit
einander verbleiben 169 fl. 44 X. 1½g.
in Specis aber

dem Mathias Asanger zu Untern
haus über 2 fl. 5 X. 2d. abzug noch bey den
Neuen Stifter ___ 60 fl. 45 X. ½d.

dem Johann Asanger, massen dessen
als Inwohner dem Heebgeld unter
liget über 8 fl. 22 X. 2 d. abzug noch
54 fl. 28 X. ½ d. über die herein schuldig
27 fl. aber noch 27 fl. 28 X. ½ d.

hat hernan em
pfangen 15 fl 36 X

Und Item Von ad. Liniolmayer in der
 Rechnung über 8 R. 22 X. 2 q. abzug noch
 54 R. 28 X. 1/2 q. Deiner sat oben 74 R.
 57 X. willien kanublied jnuber noch
 für ein fündig 20 R 28 1/2 q

Insicht.

Uff die für ein wül sol der obfandener
 Josef Simon kongradist köttigndt kon.
 wöyend Land, und konradist köttigndt kon.
 fündt wappnd auf die, jn der Wais Hof.
 wais, und drey drey fündt jn d. d.
 fündt

förligge	- - - - -	4. -
Lafubrig	- - - - -	15. -
hofbrög auf 1 3/4 fuch	- - - - -	7. -
hofbrög	- - - - -	2. -
hofbrög	- - - - -	1. -
göfuz. auf	- - - - -	24. -
ambman	- - - - -	20. -
göfuz	- - - - -	3. 30. -
Landkon d. Trufand herbeifung ab die fündt.		
förligge	- - - - -	3. 15. -
Lafubrig	- - - - -	45. -
hofbrög	- - - - -	1. 12. 2
hofbrög	- - - - -	48. 2
göfuz. auf	- - - - -	4. 9
ambman	- - - - -	24. 1
göfuz	- - - - -	44. -
		<u>25. 59. 1</u>

Abb. 90: Übergabe an Simon Asanger, 1781, fol. 16v

vnd dem Thomas Rämelmayr unter
 Steyregg über 8 fl. 22 X. 2 d. abzug noch
 54 fl. 28 x. $\frac{1}{2}$ d. dieser hat aber Hilft (?) 74 fl
 57 x. mithin verbleibt selber noch
 herein schulding 20 fl. 28 X. $3\frac{1}{2}$ d.

Anstift.

Gleich hierauf hat der obhandner
 Sohn Simon vongedacht völligen ver=
 mögen Land, vnd Herrschaftich gebrau=
 chiged massen auf sich u sein Weib The=
 resia, vnd deren Beeder Erb gestiftet.

Hiervon

Förtiggd	4.	-.	-.
L....	-.	15.	-.
Hof.dstgd auf $1\frac{3}{4}$ Jahr	7.	-.	-.
hofr..	2.	-.	-.
hofschr.	1.	-.	-.
zöhr. amts	-.	24.	-.
Amtmann	-.	30.	-.
zöhr	3.	36.	-.
und von d Lechend verleichung (?) ab $3\frac{3}{4}$ Tagwerch.			
förtiggd	3.	15.	-.
Lechentax	-.	45.	-.
hofrg.	1.	12.	2.
hofschr.	-.	48.	3.
zöhr. amt..	-.	4.	3.
Amtmann	-.	24.	1.
zöhr	-.	44.	-.
	25.	59.	1.

Leibnahmen.

Die obstandene Wittib hat sich auf ein
lang die herein Hofung, und die
soll in der Dürb, od Dürben dem
Angriffung, und nach der Post
über die Jahr. 1 May 1781, 1 May
1781. 1/2 May 1781, 10 May 1781
1781, 1781, 1781, 1781, 1781
die gewöhnliche in den Jahren, 1781
die Jahre 1781, 1781, 1781, 1781
die Jahre 1781, 1781, 1781, 1781

die Jahre 1781, 1781, 1781, 1781
die Jahre 1781, 1781, 1781, 1781
die Jahre 1781, 1781, 1781, 1781
die Jahre 1781, 1781, 1781, 1781
die Jahre 1781, 1781, 1781, 1781
die Jahre 1781, 1781, 1781, 1781
die Jahre 1781, 1781, 1781, 1781
die Jahre 1781, 1781, 1781, 1781

Prothocotts Vermerkung.

Am 17 May 1781: Die halbe
von dem halben mit der
an dem halben mit der
mit der halben 1000. - und
in dem halben mit der
bleiben sollen zwei
denn die halbe mit der
an der halben mit der
an dem halben mit der

Abb. 91: Übergabe an Simon Asanger, 1781, fol. 17r

Ausnahm.

Die obhandene Wittib hat sich auf Lebenslang die freue Wohnung, vnd Liegerstatt in der Stube. od Stuben Kammer ausgenohmen, vnd nebst der Kost über Tisch Jährlich 1. Mezen Waiz, 1 Mezen Korn, $1\frac{1}{2}$ Mass Schmalz, 10 lb geselchte Schweinfleisch, tägliche 1 Mahlzeit Milch den Zwetschkenbaum in Häderstorff, 1 Holz birn Baum bey d Hiten, 1 Schof, 2 Hennen, und Jährlich 12 lb Pöstling. Wann sye sich aber selbst verköstet, so muß ihr abgegeben werden Jährlich 2 Mezen Waiz, 4 Mezen Korn, 3 Maß Schmalz 20 lb geselchtes Schwein Fleisch, vnd nebst obigen auch das Benöthigte Krauth, vnd Rueben, Spänn, vnd Brennholz, Wasser vnd Backhen.

Simon Asanger, * 9.5.1753, ist der Sohn von Mathias Asanger und Elisabeth. Simon ist verheiratet mit Theresia, geb. Gmainer. Das Sterbedatum des Vaters Mathias muss vor dem 15. März 1781 liegen. Siehe *Graphik 1: meine Asanger- auf Seite 6*.

**Häderstorff
Pöstling**

Hörstorff?

oder Pästling, Bästling: männlicher Hanf. Fasern oder Bast der Hanfpflanze, diente zur Herstellung von Seilen und Textilien

**H.A.W.B.Lit.C
ps**

Herrschaftsamtlisches Weisenbuch Buchstabe C per Summe

28. August 1815: Auszugsabhandlung zum Ableben der Theresia Asanger

Quelle: OÖLA, LGA, Herrschaftsprotokoll Baumgartenberg B97, pag. 108 und 109, Family Search Aufnahme 144 und 145: NOTA Vor- und Rückts. Die Seiten 108 und 109 sind falsch nummeriert und sind eigentlich 208 und 209.

		109	fl	x	d
			481	35	2
und beträgt das 10. pctige Freygeld			48	9	2
wornach verbleiben			433	26	-
hievon die Todtenzähung pr		30. 9. —			
dem Schulfondsbeytrag pr		1. —. —	31	9	-
verbleibt als reine Erbschaft			402	17	-
Hierzu haben sich erklärt die ehel: Kinder					
1. Simon Asanger dermaliger Guttsbesitzer					
2. Lorenz ledig und großjährig, und					
beträgt der Antheil jedes der 2. Erben					
und macht sich der Simon Asanger					
seines Erbtheils selbst zahlhaft, so wie					
er seinem Bruder Lorenz zu befriedigen					
hat. Baumgartenberg den 28. August					
815					
Aigner					
Pfleger					
Kund gemacht und richtig befunden ut Supra.					
Simon Asanger					
Lorenz Asanger					
Grillenberger als					
Namensschreiber					

N O T A

Daß an ausgemessenen herrschaftlichen Gefällen, Taxen, und sonstigen Gebühren bey der Verlassenschaftsabhandlung *der* *Verlassenschaft* zu entrichten kommet.

		fl.	fr.	S.
d Nrum.	An pecto. Fallfreygeld			
	— Sterbhaupt			
	— Adel- Nichteramt- Taxen nach der // ten Klasse			
	K l a s s e			
	Für die Todfallsamteig zu Protokoll	-	10	
	— das Dekret an dem Sperrskommissär	-	10	
	— Zustellung	-	2	
	— die Anlegung der Sperr	-	12	
	— Vorzuhalten über den Erlag der Baarschaft	-	-	
	— Bescheid und Zustellung	-	-	
	— die Erbserklärung zu Protokoll	-	10	
	— die Erledigung	-	10	
	— das Protokoll um gebettene Inventur	-	10	
	— Bescheid und Zustellung	-	4	
	— die Dekrete an den Inventurkommissär	-	10	
	— Amt- und Schöpmänner	-	10	
	— die Zustellungen	-	2	
	— die Vornehmung der Inventur	-	12	
	— das Protokoll um gebettene Abhandlung	-	10	
	— Bescheid und Zustellung	-	4	
	— die richterliche Einschreitung	-	12	
	— die Vermögens- Abtheilungsverordnung	-	1	
	— das Protokoll um gebettene Sperrabnahm	-	10	
	— die Vermögens- Einantwortungsverordnung	-	1	
	— die Abnehmung der Sperr	-	12	
	— Schreib und Protokolliergeld der Inventur und Abhandlung	-	8	
	— Ausfertigung der Inventur	-	-	
	— Ausfertigung der Abhandlung	-	12	
	— die Publikazion einer letztwilligen Anordnung oder Ehevertrags	-	-	
	Zurtrag	-	7	5

Abb. 94: Auszugsabhandlung zum Ableben der Theresia Asanger 1815, NOTA Vorderseite

Hofamt
den 27. 8ber
818.

	312	fl	x	d
<u>Auszugsabhandlung.</u>				
Welche auf das am 25. May d. J. erfolgte Ableben des Simon Asanger Herrschaft Baumgartenberg .: Unterthans und Auszüglers von Amonhof zu Eitzendorf Nro 11. Pfarr Sachsen am nebenstehenden Tage grundobrig " keitlich ist gepflogen worden.				
<u>Vermögen.</u>				
<i>Inhalt Auszugsabhandlung dto 28. August 1815 Prot.hol:</i>				
208 der Theresia Asangerin blieben dem Simon Asanger auf dem Amonhof bey seinem Sohn Simon Asanger dermaligen Besitzer		525	28	2
dann kommen noch hier anzusetzen jene welche bey der Verhandlung der Theresia Asanger ein irrig als Schuld hinaus an die alte Gru " berin zu Eitzendorf in Abzug gebracht wurden, der nunmehr durch Schreiben vom Magistrate St. Pölten ewiesen ist, daß die alte Gruberin auf diese Summe keinen Anspruch hat, sondern nur lebenslänglich hievon das Interesse zu geniessen hat.		140	44	-
Dann wurde die Kleidung, Truhe, Bett des Verstor " benen geschätzt auf		25	-	-
beträgt das ganze Vermögen		691	12	2
<u>Abzüge.</u>				
der Sohn Simon Asanger dermaliger Besitzer des Amonhofs hat seinem Vater von seiner auf dem Hause habenden Forderung erweislich bey seinem Leben gegeben.	42 fl —.			
dann für ihn an Schuld beym Grazer in Sachsen übernommen zum Bezahlen	40 fl —.			
die Verkösten betragen	12.45			
die Begräbnißkosten	26.30.			
die <i>A. R. Amts Taxen</i>	16. 1.	137	16	-
erübrigen zur Verfreyung		553	56	2

7. 550 56 2

Und bezeugt die 10. jährige Ehegalt 55 22 2

wenn sie absterben 498 22

Ginben die Ehegalt für die 24

absterben 471 22

Simon Asanger ist nach dem in der Ehegalt

i. Simon Asanger d. Ehegalt der Ehegalt

ii. Simon, Asanger, ledig und geschäftlich, und bezeugt dem Christen, jedoch dem d. Asanger 223 16

welche halbes Jahr Simon Asanger, so einseitig
Absterben dem eigenen Absterben, so einseitig
geschäftlich, so wie ein Simon Asanger
Simon Asanger, so einseitig, so einseitig
bezeugt dem Christen, jedoch dem d. Asanger
ster 818.

Simon Asanger
Herrn.

Simon Asanger ist nach dem in der Ehegalt

Simon Asanger
Herrn
Herrn

Abb. 97: Auszugsabhandlung zum Ableben des Simon Asanger 1818, pag.313

	313	fl	x	d
		553	56	2
Und beträgt das 10. pctige Freygeld		55	23	2
wornach verbleiben		498	33	-
hievon die Totenzöhrung pr	26. —. —.			
: den Schuldfonds beytrag pr	1. —. —.	27	-	-
verbleibt reine Erbschaft		471	33	-
Hiezu haben sich erklärt die ehel: Kinder				
1. Simon Asanger & Besitzer des Amonhofs				
2. Lorenz, Asanger ledig und großjährig, und beträgt die Antheil jedes der 2. Erben		235	46	2
welches Erbtheils der Simon Asanger w durch Schuldig seyn der ganzen Verlassenschaft selbst zahlhaft macht, so wie er seinem Bruder Lorenz das Erbtheil schuldig ist und selben zu befriedigen hat. Baumgartenberg den 27. ⁿ 8ber 818.				
	Aigner Pfleger.			
Kundgemacht und richtig befunden ut Supra.				
Simon Asanger Georg Mahendl als zeug				

Simon Asanger starb drei Jahre nach seiner Frau Theresia, geb. Gmainer. Sein Sohn Simon hat das Protokoll der Auszugsverhandlung bestätigt.

N O T A

Das an ausgemessenen herrschäftlichen Gefällen, Taxen, und sonstigen Gebühren bey der Verlassenschaftsabhandlung zu entrichten kommet.

Einmalige Gebühr von 1/2 Gulden die Abhandlung zu entrichten kommet.

Nrum.	An pcto. Fallregel	K l a s s e	fl.	fr.	S.
		— Sterbhaupt	— Adel- Richteramt's-Taxen nach der 17 ten	— Für die Todesanzeige zu Protokoll	"
—	—	— das Dekret an den Sperrkommissär	"	10	
—	—	— Zustellung	"	2	
—	—	— die Anlegung der Sperr	"	46 ^o	
—	—	— Vorzuhalten über den Erlag der Baarschaft	"	"	
—	—	— Bescheid und Zustellung	"	"	
—	—	— die Erbserklärung zu Protokoll	"	10	
—	—	— die Erledigung	"	10	
—	—	— das Protokoll um gebettete Inventur	"	10	
—	—	— Bescheid und Zustellung	"	4	
—	—	— die Dekrete an den Inventurkommissär	"	10	
—	—	— Amt- und Schöpmänner	"	10	
—	—	— die Zustellungen	"	2	
—	—	— die Bornehmung der Inventur	"	115 ^o	
—	—	— das Protokoll um gebettete Abhandlung	"	10	
—	—	— Bescheid und Zustellung	"	11	
—	—	— die richterliche Einschreitung	"	115 ^o	
—	—	— die Vermögens- Abtheilungsverordnung	1	"	
—	—	— das Protokoll um gebettete Sperrabnahm	"	10	
—	—	— die Vermögens- Einantwortungsverordnung	1	"	
—	—	— die Abnehmung der Sperr	"	43 ^o	
—	—	— Schreib und Protokolliergeld der Inventur und Abhandlung	"	4	
—	—	— Ausfertigung der Inventur	"	"	
—	—	— Ausfertigung der Abhandlung	"	15 ^o	
—	—	— die Publikation einer letztwilligen Anordnung oder Ehevertrags	"	"	
Gürtrag			7	1	

Abb. 98: Auszugsabhandlung zum Ableben des Simon Asanger 1818, Vorderseite des Nota-Blattes

Theresianisches Gültbuch

Quelle: ÖOLA, Theresianisches Gültbuch, Hs 329 (Stiftsamt), pag. 94 und pag. 95, vom Bildschirm im Lesesaal kopiert.

Auf jeder Doppelseite sind zwei Besitzer angeführt. Auf pag. 94 sind es in der oberen Hälfte Jacob Prändl und in der unteren Hälfte Mathias Asanger vom Amonn Hoff. Dieser Mathias, * 5.2.1704, ist der Erbe des Amonhofes von seinem Vater Andreas Asanger. Die Übergabe von seiner Mutter Maria an Mathias mit der Inventurabhandlung haben wir vorher schon gesehen. (*Abb. 47: Inventurs Abhandlung Andreas Asanger, 8. August 1733, LGA B15, fol. 60r, Seite 76ff*)

Auf der ersten Seite erfahren wir, dass der Bauer Mathias Asanger jährlich *4 Metzen Waitzen, 1 Metzen Korn und 6 Metzen Gesten* anbaut und davon in mittleren Jahren das Dreifache erntet (*fächsen*) vom *Hanff* das Doppelte. Er hat *3 Pferde, 3 Kühe, 6 Schaafe und 2 Schweine*. Wir sehen auch wieviel Tagwerke Wiesen und Obstgärten er besitzt und wieviel Heu und Most er davon gewinnt. Holz hat er keines, *Mues alles kauffen*.

Auf der zweiten Seite sehen wir die Kauf- oder Schätzwerte der Gründe und welche jährlichen Abgaben *dem Stüfft anhero* entrichtet werden. Vom *Zehend* erhält der *Pfarr Hoff Säxen* $\frac{2}{3}$ *tl* und $\frac{1}{3}$ *tl* das *Stüft alhero*.

Josephinisches Lagebuch 1788

Wie bereits in der Beschreibung der Quellen im Kapitel *Josephinisches Lagebuch 1788 auf Seite 18* erläutert, besteht das Josephinische Lagebuch aus dem Fassungsbuch und den Individuellen Auszugsbögen (Individualfassungsauszugsbögen). In den Individuellen. Für diese Arbeit sind nur diese Auszugsbögen von Interesse, aus den ich einige Seiten übernommen habe.

Quelle: ÖOLA, Josephinisches Lagebuch, Hs M60, M61.

Nach dem neuen Archivinformationssystem Bestand 02.11.03.02.03 Mühlkreis, Verzeichniseinheit 505, Signatur (INum) 60 und 61.

Zu- und Taufnamen deren Grundbesitzer.	Guts-Namen.	Haus- Nro.	Conscriptions- Ortschaft.	Herrschaft des Hauptguts.	Nrus des Aus- zugsbogens oder Pro- tocolli.
A					
Rechtner Hofstad	Mühlgrund Hofstad	29	Reichsdorf	Reichsdorf	20.
Rechtner Hofstad	Lein. Hofstad	11	Reichsdorf	Reichsdorf	60
Rechtner Hofstad	Hofstad Hofstad	8	Reichsdorf	Reichsdorf	64
Rechtner Hofstad	Hofstad	2	Reichsdorf	Reichsdorf	28.
Rechtner Hofstad	Hofstad	1	Reichsdorf	Reichsdorf	72.
Rechtner Hofstad	Hofstad	17	Reichsdorf	Reichsdorf	1
Rechtner Hofstad	Hofstad	18	Reichsdorf	Reichsdorf	11.
Rechtner Hofstad	Hofstad	6.	Reichsdorf	Reichsdorf	7
Rechtner Hofstad	Hofstad	2.	Reichsdorf	Reichsdorf	22.
Rechtner Hofstad	Hofstad	1	Reichsdorf	Reichsdorf	22.

Abb. 102: Alphabetischer Index der Grundbesitzer

letzte Zeile: Asanger Simon, Amonhof in Eizendorf 1, Herrschaft Baumgartenberg, Protokoll 22

Des Besitzers		Conscrip- tions- Ortschaft.	Numerus		Besitzt die Gründe sub topogr. Nro.
Zu- und Tauf- name.	Hausname.		der Top. wo der Besitzer verkehrt.	des Hau- ses.	
Asanger Simon	Simonhof.	Wizendorf.	115	1	49, 60, 121, 125, 124, 216, 295, 150, 158, 188, 434 446, 461, 464, 502, 524, 529, 612, 617, 622, 627, 645, 660, 682, 737, 739, 776.

Abb. 103: topographische Nummern der Gründe von Asanger Simon



Abb. 104: Titelseite der Protokolle über die Hinausgebung und Zurückerlangung Zustimmung und Einsprüche

Nr.	Namen mit Hausnumern der Grundbesitzer	Tag der Herausg.	Gebung
17	Ludwig Johann von Schwanberg Hof im Dorf Grundst. No. 24 in der freybaren Substanz	17 ^{te} Jänner 1787	24 J.
18	Balthasar Simon von Bismarck Hof im Dorf Grundst. No. 24 in der freybaren Substanz	deto	
19	Benedikt Joseph von Schwanberg Hof im Dorf Grundst. No. 28 in der freybaren Substanz	deto	
20	Benedikt Joseph von Schwanberg Hof im Dorf Grundst. No. 24 in der freybaren Substanz	deto	
21	Benedikt Joseph von Schwanberg Hof im Dorf Grundst. No. 22 in der freybaren Substanz	deto	
22	Othmar Simon von Schwanberg Hof im Dorf Grundst. No. 1 in der freybaren Substanz	deto	
23	Othmar Simon von Schwanberg Hof im Dorf Grundst. No. 3 in der freybaren Substanz	deto	
24	Benedikt Joseph von Schwanberg Hof im Dorf Grundst. No. 2 in der freybaren Substanz	deto	

Abb. 105: Protokoll 22, linke Seite
Asanger Simon, Tag der Herausgebung: 22. Jänner 1787



Abb. 106: Protokoll 22, rechte Seite: Erklärungen von Simon Asanger und Anmerkung

<p>Finde mich bey dem Lüßl hub Nro: 158. in der faltierung in deme beschwert, weil ich etwa 2: M: Waiz, und 3: M: gertsten bekomme, weil der Schnee allort alles verderbt. Ansonsten finde die Fassion für richtig.</p> <p style="text-align: right;">Simon Asanger.</p>	<p>Die Beschwerde wird ungegründet erachtet; bey deren einkommenden Lüßen der 20: ten ersten Feldflur 22: ten Langetflur, und 2.: aussern Feldflur wird sich auf den Protokolls Nro: 37: beruffen, im übrigen aber die Faltierung richtig erachtet.</p> <p>Gleicher gestalten von dem Stellvertreter.</p>
<p>Finde meinen erhaltenen AuszugsBogen in allen vor richtig.</p> <p style="text-align: right;">Georg Amon.</p>	<p>Bey der 22: ten: Langetflur, und 2.: aussern Feldflur wird sich auf den Protokolls Nro: 37: bezohen. Im übrigen aber die Faltierung für richtig erachtet.</p> <p>Welchen Gultachten beygetreten wird.</p>
<p>Habe keine Einwendungen zu machen.</p> <p style="text-align: right;">Johann Ramelmayer.</p>	<p>Bey der einkommenden Luß der 22: ten Langetflur, und 2.: aussernfeldflur wird sich auf den Protokolls Nro 37: beruffen. Das übrige erkenntman als richtig.</p> <p>Soeben der Stellvertreter.</p>

faltieren
Luß

eine Steuererklärung abgeben
ursprünglich ein Gebietsstreifen, der bei der Besiedlung während der Rodungszeit im Mittelalter einer Adelsfamilie oder einem Kloster durch das Los zugeteilt wurde, etwa im Hochmittelalter (11./12. Jhd.), hier offenbar ein Teil einer Flur (Ried?)

Die Grundstücke wurden laufend durchnummeriert (topografische Nummer). Sie scheinen auf keiner Karte auf, haben aber Namen (ähnlich den Hausnamen), sodass man wusste, um welches Feld oder um welche Flur es sich handelte. Die Erfassung erfolgte auf Doppelseiten. Aus den Abmessungen von Länge und Breite in Klaftern konnte man die ungefähre Fläche errechnen, wenn ein Feld annähernd die Form eines Rechteckes hatte. Eine genaue Triangulierung und Kartografie wurde erst für den Franziszeischen Kataster durchgeführt (Urmappe). In den folgenden Beispielen sind Grundstücke enthalten, die im Besitzer von Simon Asanger waren (49 und 60). In der Auflistung der Gründe des Simon Asanger sind das die ersten beiden topographischen Nummern.

Ger.				Wiesen.								Baldungen.					
Kornverträgniß.				Flächeninhalt	Heu				Grumet				Flächeninhalt	Holz			
Korn.	Wirtliches Ländere	Ökonom. nützlich	Döber.		füßes		saures		füßes		saures			hartes		weiches	
Messen.				Joche	□ Mä- ter.	Zentn Pf.	Zentn Pf.	Zentn Pf.	Zentn Pf.	Zentn Pf.	Zentn Pf.	Yoch.	□ Klaft- ter.	Klaft.	□ Klaft- ter.	Klaft.	□ Klaft- ter.
	3 1/2																
	3 3/4																
	7 1/2																
	7 1/2																
	2 1/2																
	25 7																

Abb. 108: Gründe nach topographischen Nummern 47 bis 51, rechte Seite

N ^o der Topo- graphi- schen Zählung.	15 Name des Grundbesizers und des Grundstückes. Nro. des Hauses.	Ausmessung		Anbau					Flächen- inhalt	M ^o .			
		durch die Bauern	nach der Zinge- nicurs	Wald.	Korn.	Gersten weisse	Gersten schwarze	Haber.					
		in die Länge	Weite	M e s s e n.					in Q. M.	in A.			
		Klafter.	Klafter.	ganze	64	ganze	64	ganze	64	ganze	64	ganze	64
57	Johannmann von 87. Jägermeister ad. 1775	83	8 3/4	54		61				27 16 7/8	5 58		
Ad 14. 7. 15													
58	Johann Simoninger von 87. Jägermeister ad. 1769	83 1/2	8 3/4	56		63				28 8 1/2	6 6		
Ad 14. 7. 15													
59	Johann Simoninger von 87. Jägermeister ad. 1779	58 1/2	10 1/2	48		59				24 8	5 16		
Ad 14. 7. 15													
60	Simon Asanger von 87. Jägermeister ad. 1775	65 1/2	20 1/2	1 42		1 55				33 10 11	11 38		
Ad 14. 7. 15													
61	Johann Simoninger von 87. Jägermeister ad. 1770	58 1/2	10	46		52				23 11 1/2	5 2		
Ad 14. 7. 15													
	7 1/2 Lathen 80. Pag 24			4 54		4 41		52		2 7 2 3/4	53 58		

Abb. 109: Gründe mit Ausmessung nach topographischen Nummern 57 bis 61, linke Seite Nr. 60: Simon Asanger

Landes- district.	Haus- nummer.	Namen des Grundbesizers.	Namen der leitenden Obrigkeit, der Gemeinde, der Pfarr.							
			Simon Asanger um d. 1800 Gemeinde Simon Asanger Pfarr St. Peter							
Kata- ster- Nummer	Namen der Flur, des Grundes, der Grundherrschaft.	Mehrpfeil:			Katastrale Ertragsart von Joh.	Ganze Ertrags des Grundes, in drei Jahren.				
		3 a d.	C. M. d.			1800	1801	1802	1803	1804
49	2 ^{te} Mitternacht flur.	1 14 12 ^{te} 21/2	16	17	17	19 ³²		20 ⁴⁶		
52-60	1 ^{te} Mitternacht flur.	1 14 12 ^{te} 21/2	16	17	17	19 ³²		20 ⁴⁶		
121	1 ^{te} Mitternacht flur.	1 14 12 ^{te} 21/2	16	17	17	19 ³²		20 ⁴⁶		
125	1 ^{te} Mitternacht flur.	1 14 12 ^{te} 21/2	16	17	17	19 ³²		20 ⁴⁶		
134	1 ^{te} Mitternacht flur.	1 14 12 ^{te} 21/2	16	17	17	19 ³²		20 ⁴⁶		
150	1 ^{te} Mitternacht flur.	1 14 12 ^{te} 21/2	16	17	17	19 ³²		20 ⁴⁶		
158	1 ^{te} Mitternacht flur.	1 14 12 ^{te} 21/2	16	17	17	19 ³²		20 ⁴⁶		
188	1 ^{te} Mitternacht flur.	1 14 12 ^{te} 21/2	16	17	17	19 ³²		20 ⁴⁶		
434	1 ^{te} Mitternacht flur.	1 14 12 ^{te} 21/2	16	17	17	19 ³²		20 ⁴⁶		
446	1 ^{te} Mitternacht flur.	1 14 12 ^{te} 21/2	16	17	17	19 ³²		20 ⁴⁶		
461	1 ^{te} Mitternacht flur.	1 14 12 ^{te} 21/2	16	17	17	19 ³²		20 ⁴⁶		
467	1 ^{te} Mitternacht flur.	1 14 12 ^{te} 21/2	16	17	17	19 ³²		20 ⁴⁶		
502	1 ^{te} Mitternacht flur.	1 14 12 ^{te} 21/2	16	17	17	19 ³²		20 ⁴⁶		
524	1 ^{te} Mitternacht flur.	1 14 12 ^{te} 21/2	16	17	17	19 ³²		20 ⁴⁶		
529	1 ^{te} Mitternacht flur.	1 14 12 ^{te} 21/2	16	17	17	19 ³²		20 ⁴⁶		
613	1 ^{te} Mitternacht flur.	1 14 12 ^{te} 21/2	16	17	17	19 ³²		20 ⁴⁶		
617	1 ^{te} Mitternacht flur.	1 14 12 ^{te} 21/2	16	17	17	19 ³²		20 ⁴⁶		
Status		8 6 18 ²				102 ⁵⁸	22 ⁵⁴	23 ⁵⁸	27 ⁵⁴	24 ⁵⁸

Abb. 110: Zusammenfassung der Gründe des Simon Asanger, 1. Seite

Landes- viertel.	Haus- nummer.	Namen des Grundbesizers.	Fischereirecht.		Namen der leitenden Obrigkeit, der Gemeinde, der Pfarr.					
			3 + 4.	5.						
Erg- recht- liche Anmer.	Namen der Flur, des Grundes, der Grundherrsch.	Fischereirecht.		Kontrollierte Ergebnisse von 1848.	Bayer. Ertragssatz des Grundes in drei Jahren.					
		Bayr.	Österr.		1848.	1849.	1850.	1851.	1852.	
	Altkon. Brantlat.	5	03	12		102	27	23	87	24
	28 ^{te} Wiesgrabenflur.									
623	3 ^{te} Gänsefließgraben									
634	Kammgraben		30	2	2 Läng 14 1/2 Weiden 15	66			42	
645	Leinwandfließ		4	18	2 Läng 14 1/2 Weiden 15	134			11	
	Leinwandfließ		44	11	2 Läng 14 1/2 Weiden 15	980		1020		
660	29 ^{te} Leinwandfließ									
	Leinwandfließ		35	13	2 Läng 15 1/2 Weiden 16	812		848		
683	Wasserfließ		1	39	2 Läng 14 1/2 Weiden 15 1/2	2521			2450	
	32 ^{te} Mittlere Spaltenflur									
739	Leinwandfließ		18	22	2 Läng 14 1/2 Weiden 15	410			429	
	Summe der Altkon.	12	44	8	Kontrollierte Ergebnisse von 1848	5229	729	1432	4152	815
	2 ^{te} Leinwandflur									
346	Leinwandflur		1	23	Leinwandflur 1/2	21			10	
395	Leinwandflur		7		Leinwandflur 1/2	46			38	
	32 ^{te} Mittlere Spaltenflur									
734	Leinwandflur		5	10	Leinwandflur 8	1	25		62	
	32 ^{te} Leinwandflur									
776	Leinwandflur		1	52	Leinwandflur 9 1/2	54	43	14	36	
797	Leinwandflur									
	Summe der Leinwandflur	2	6	12		27	18	18	57	

Abb. 111: Zusammenfassung der Gründe des Simon Asanger, 2. Seite

Von wo ist sind die Daten her? (Aus dem Josef. Lagebuch der Gemeinde Eizendorf?)

Besitzer: Asanger Simon

Hausname: Amonhof

Ortschaft: Eizendorf

Numerus der Top. wo der Besitzer vorkommt: 775

Nummer des Hauses: 1

Besitzt die Gründe: 49, 60, 121, 125, 134, 376, 395, 150, 158, 188, 434, 446, 461, 467, 502, 524, 529, 613, 617, 623, 634, 645, 660, 683, 737, 739, 776, 797.

Von wo ist sind die Daten her? (Aus dem Josef. Lagebuch der Gemeinde Eizendorf?)

Grundbesitzer: Asanger Simon

Gutsname: Eizendorf 1

Conscriptions Ortschaft: Eizendorf

Herrschaft des Hauptgutes: Baumgartenberg

Numerus des Auszugsbogens oder Protocolli: 22

Sume der Äcker: 12 Joch, 47/6, 8 Klafter

Sume der Wiesen: 2 Joch 6/6l, 12 Klafter

Erträge in 3 Jahren	157 ^{20/6}	22 ^{54/6}	42 ^{29/6}	125 ^{30/6}	24 ^{46/6}
Erträge in 1 Jahr	52 ^{28/6}	7 ^{39/6}	14 ^{19/6}	41 ^{58/6}	8 ^{15/6}
in Metzen	Waitz	Korn	Gersten	Linsgersten	Haber

Simon Asanger, * 9.5.1753, ist der Sohn von Mathias Asanger. Simon ist verheiratet mit Theresia, geb. Gmainer.

Metzen Hohlmaß (trocken), ~ 61,5 Liter

Klafter Flächenmaß, 1 Quadret Klafter ~3,6 m²

Franziseischer Kataster

Urmappe

Quelle Urmappe: OÖLA, Urmappen, Katastralgemeinde Eizendorf

Der Katastral-Plan von Eizendorf ist auf 4 Kartons (im Maßstab von 1:2880 wie alle Indikationsskizzen) festgehalten. Diese 4 Kartons habe ich hier zu einem Gesamtbild zusammengefügt.



Abb. 112: Katastralplan von Eizendorf, Blätter I bis IV

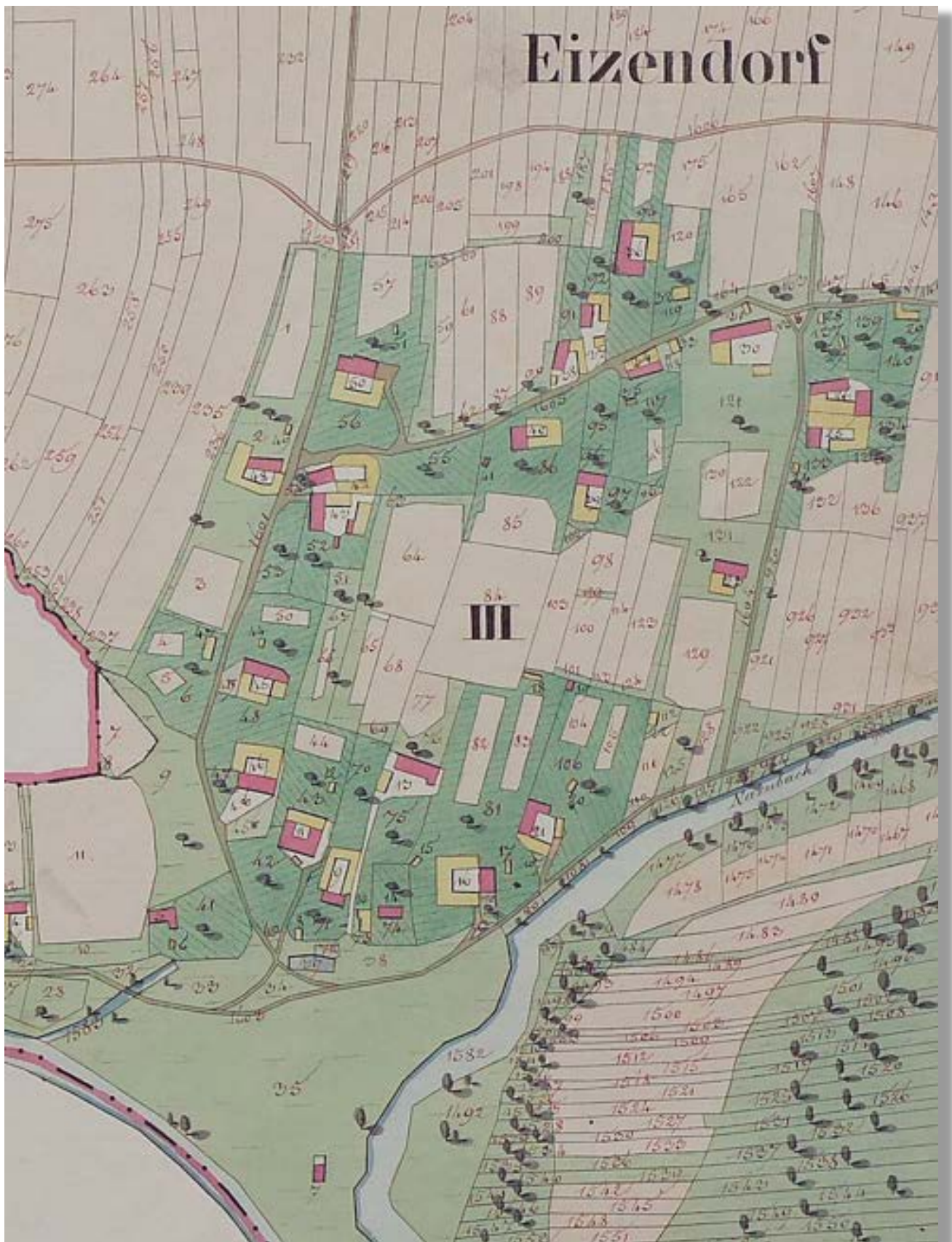


Abb. 113: Ausschnitt von Blatt III mit dem Amonhof, Bauparzelle Nr. 48

Operat 1, Operat 2 und Braune Mappe

Quelle: OÖLA, Franziszeischer Kataster, KG Eizendorf, Schachtel 169



Abb. 115: Franziszeischer Kataster Eizendorf, Schachtel 169 mit Operat 1 und 2 und Braune Mappe

Grundlage für den Franziszeischen Kataster sind die Urmappen. In der Katastralgemeinde Eizendorf besteht sie aus vier Blättern, die in der obigen Darstellung in ein einziges Bild zusammengesetzt sind. Die vier Blätter kann man der etwas unterschiedlichen Helligkeit erkennen.

Zur besseren Nachvollziehbarkeit ist der Bereich vom Amonhof, der sich auf dem Blatt III befindet, vergrößert dargestellt. Der Amonhof hat die Bauparzellenummer 48 und befindet sich auf der linken oberen Hälfte, links von der Straße.

Ähnlich wie das Josephinische Lagebuch besteht auch der Franziszeische Kataster aus vielen Teilen und detaillierten Beschreibungen. Wir wollen uns hier nur einige Blätter mit Bezug zum Amonhof bzw. zu Asanger ansehen.

Die Grundstücke in der Urmappe des FK wurden neu nummeriert und stimmen daher nicht mehr mit dem JL überein. Je Grundbesitzer wurden aber die topographischen Grundstücksnummern angeführt. Auf der Abbildung sehen wir den Besitzer Simon Asanger (und Georg Amon) vom Amonhof mit dem Vulgonamen Hans Hiesl. Dies ist der 2. Simon Asanger, *1788, den wir auf der [Graphik 1: meine Asanger- auf Seite 6](#) sehen.

Land	<i>ob der Land</i>	Bezirk	<i>Oberrhein</i>	
Kreis	<i>Mühl</i>	Gemeinde	<i>Sigmundshausen</i>	
Alphabetisches Verzeichniß Der Grund Eigenthümer und ihrer nach Sectionen abgetheilten Grund Parzellen.				
Parzellennummer	Benennung der Section	Des Eigenthümers		Anmerkung
		Haus No.	Name, Stand und Wohnort.	
A.				
1			1. <i>Asanger Simon Sohn of Jungfiedl</i> <i>won Sigmundsh.</i>	
	I		<i>449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462.</i> <i>463. 464. 465. 466. 467. 468. 469.</i>	
	II		<i>470.</i>	
	III		<i>1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.</i> <i>21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36.</i>	
	IV		<i>37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54.</i> <i>55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72.</i>	
2			2. <i>Simon Johann of Sigmundshausen</i> <i>won Sigmundsh.</i>	
	I		<i>73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82.</i>	
	III		<i>83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.</i> <i>101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115.</i>	
	IV		<i>116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130.</i> <i>131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145.</i> <i>146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160.</i>	

Abb. 117: Verzeichnis der Grund- und Hausbesitzer mit Parzellennummern je Sektion der Urmappe

Protokoll der Gestehungskosten aus Operat 2

In Operat 2 gibt es unter anderem das Protokoll der Gestehungskosten. Es ist hier aufgenommen, weil auf ihm Simon Asanger als Richter eigenhändig als Teil der Kommission, die für die Erstellung der Unterlagen eingesetzt wurde, unterschrieben hat. Die Bezeichnung **Richter** ist allerdings nicht im heutigen Sinn zu verstehen. Damals waren Richter von der Grundherrschaft eingesetzte Untertanen, die vielleicht in der Gemeinschaft etwas Ansehen hatten. Sie hatten eine koordinierende Funktion zwischen der Grundherrschaft und ihren Untertanen.

¹⁷⁹
¹⁵ ~~X~~ ⁴⁴
Münchener Steuerbücherei
Schätzungs-Protokoll Katastral-Gemeinde Ettersdorf

Lebensact

Dieses Act über die gestehungskosten und fund und
 gelegen in der Gemeinde Ettersdorf am 21. October
 1835 aufgenommen worden.

Gegenwärtige

Die Katastralgemeinde

Am 21. October 1835 hat die Gemeinde Ettersdorf unter
 der Leitung der hiesigen Bauverwaltung für die
 Aufnahme der Katastralmessung und der Festsetzung der
 Steuern die Kosten der Aufnahme der Katastralmessung
 zu dem Ende bewilligt, dass die Kosten der
 Aufnahme der Katastralmessung für die Gemeinde
 Ettersdorf zu übernehmen sind.

[Signature]
 [Name]

[Signature]
 [Name]

- Dinnert Meyerer
 Matthias Großmann
 [Name] [Name] [Name]
 [Name] [Name] [Name]
 [Name] [Name] [Name]
 [Name] [Name] [Name]

Abb. 118: Protokoll der Gestehungskosten

Aus der Braunen Mappe

Die Braune Mappe enthält das Protokoll der Katastralvermessung sämtlicher Grund- und Bauparzellen der Steuergemeinde und das Berechnungsprotokoll der Parzellen.

Die Bauparzellen sind nach den aufsteigenden Nummern aus der Urmappe aufgelistet. Nr. 48 ist das Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Simon Asanger mit 264 Quadratklafter und dazu gehört das ist Wirtschaftsgebäude Nr. 49 mit 9 Quadratklafter, beide in Eizendorf 1. Letzteres befindet sich etwas oberhalb von Nr. 48 im Obstgarten mit der Parzellenummer 2.

Nro in der Mappe.	Des Hauseigentümers			Der Häuser und Gebäude			
	Vor und Zuname.	Stand.	Wohnort.	N ^{ro} .	Gattung.	Areal Inhalt mit Inbegriff des Hofraums	
						N. O. Joch.	Quadr. Klaffen
41	<i>v. Zahon</i> Haidinger Franz	<i>Lehrer</i>	<i>Spornau</i>	20	<i>Wohnhaus</i> <i>gebäude</i>		
42	<i>v. Landmayer</i> Brandmayer Johann	<i>o</i>	<i>o</i>	3	<i>Wohnhaus</i> <i>gebäude</i>		316
43	<i>v. Jandspögl</i> Simon Georg	<i>o</i>	<i>o</i>	3	<i>Wohnhaus</i> <i>gebäude</i>		333
44	<i>v. Rößler</i> Franzlatter Matthias	<i>o</i>	<i>o</i>	4	<i>Wohnhaus</i> <i>gebäude</i>		6
45	<i>o</i>	<i>o</i>	<i>o</i>	4	<i>Wohnhaus</i> <i>gebäude</i>		330
46	<i>v. Lippmann</i> Simon Michael	<i>o</i>	<i>o</i>	6	<i>Wohnhaus</i> <i>gebäude</i>		256
47	<i>v. Rößler</i> Günther Jakob	<i>Lehrer</i>	<i>o</i>	5	<i>Wohnhaus</i> <i>gebäude</i>		32
48	<i>v. Landmayer</i> Asanger Simon	<i>Lehrer</i>	<i>o</i>	1	<i>Wohnhaus</i> <i>gebäude</i>		264
49	<i>o</i>	<i>o</i>	<i>o</i>	1	<i>Wohnhaus</i> <i>gebäude</i>		9

Abb. 119: Die Bauparzellen 48 und 49 des Simon Asanger

Auch die Grundparzellen sind nach aufsteigenden Parzellenummern aus der Urmappe dargestellt. Die Nummerierung der Parzellen erfolgte nach ihrer Lage und nicht nach Besitzern. Auskunft über die Grundstücke eines Besitzers findet man im Verzeichnis der Grund- und Hausbesitzer mit Parzellenummern je Sektion der Urmappe. Entsprechend den dort angeführten Grundstücksnummern kann man dann die Daten die Kulturgattung, Fläche und Ertrag zu den Parzellen finden.

Nro. des Blattes	Benennung des Blattes.	Nro. der Parzelle.	Satzliche Eigenthum des Grundstückes.		Des Eigenthümers				Des Grundstückes				
			Dominical.	Husical.	Haus. Nro.	Vor- und Zunahme.	Stand.	Wohnort.	Kulturs Gattung.	Flächen Inhalt.		Reiner jährl. Ertrag in Metall.	
										S. Or.	Quadr. Joch. Maßf.		fl.
III		1	1	1		Simon Asanger	Simon	Lamm	Simon	Reber	69		
		2	1	1		Idem	Idem	Idem	Idem	Reber	200		
		3	1	1		Idem	Idem	Idem	Idem	Reber	494		
		4	1	5		Heffler	Jacob	Spindel	Idem	Reber	92		
		5	1	5		Idem	Idem	Idem	Idem	Reber	55		
		6	1	5		Idem	Idem	Idem	Idem	Reber	774		
		7	1	5		Simon Asanger	Reber	Lamm	Idem	Reber	483		

Abb. 120: Die Grundparzellen 1, 2 und 3 des Simon Asanger in der Sektion III der Urmappe

Nro. des Blattes	Benennung des Blattes.	Nro. der Parzelle.	Satzliche Eigenthum des Grundstückes.		Des Eigenthümers				Des Grundstückes				
			Dominical.	Husical.	Haus. Nro.	Vor- und Zunahme.	Stand.	Wohnort.	Kulturs Gattung.	Flächen Inhalt.		Reiner jährl. Ertrag in Metall.	
										S. Or.	Quadr. Joch. Maßf.		fl.
III		221	1	1	6	Simon Asanger	Reber	Lamm	Reber	987			
		222	1	1	6	Idem	Idem	Idem	Idem	Reber	55		
		223	1	5	5	Heffler	Jacob	Lamm	Idem	Reber	44		
		224	1	5	5	Idem	Idem	Idem	Idem	Reber	528		
		225	1	1	6	Simon Asanger	Reber	Lamm	Idem	Reber	559		
		226	1	1	6	Idem	Idem	Idem	Idem	Reber	92		
		227	1	1	1	Simon Asanger	Reber	Lamm	Idem	Reber	39		
		228	1	1	1	Idem	Idem	Idem	Idem	Reber	1215		
		229	1	1	1	Idem	Idem	Idem	Idem	Reber	57		

Abb. 121: Die Grundparzellen 227, 228 und 229 des Simon Asanger in der Sektion III der Urmappe

Nro. des Blattes	Ermächtigung des Blattes	Nro. der Parzelle	Des Eigenthümers				Des Grundstückes					
			Societäre Eigenthüml. des Grundstückes		Haus-Nro.	Vor- und Zunahme	Stand	Wohnung	Kulturs Gattung	Flächen Inhalt		Reiner jähr. Ertrag
			Dominical	Stutical						N. Oer.	Quadr. Loche.	
III	221	1	1	6	Simon Muzual	Lamm	Wohnung	Wohnung	987			
	222	1	6		Simon				55			
	223	1	8	Simon	Jakob	Lamm	Wohnung	Wohnung	44			
	224	1	8		Simon				528			
	225	1	6	Simon	Muzual				559			
	226	1	6		Simon				92			
	227	1	1	Simon	Asanger				39			
	228	1	1		Simon				1215			
	229	1	1		Simon				57			

Abb. 122: weitere Grundparzellen Simon

Achtung! Eines der beiden Bilder stimmt nicht

Überländ

Eher zufällig fand ich im FK von Mitterkirchen Überländgründe, die von Simon Asanger bewirtschaftet wurden. Das waren also Gründe, die nicht zu der Grundherrschaft gehörten, in der der Untertan, der sie bewirtschaftete, untertänig war. Abgaben, die für diese Überländgründe anfielen, mussten an die Grundherrschaft abgeliefert werden, in dessen Herrschaftsgebiet sie lagen.

Quelle: OÖLA, Franziszeischer Kataster, KG Mitterkirchen, Schachtel 589

Land		Bauort		
Kreis		Bezirk		
Alphabetisches Verzeichniß Der Grund Eigenthümer, und ihrer nach Sectionen abgetheilten Grund Parzellen				
Folien-Nr.	Bezeichnung der Section	Des Eigenthümers		Anmerkung
		Haus-Nr.	Name, Stand und Wohnort	
0			Simon Asanger	
II			Simon Asanger	

Abb. 123: Parzellen des Simon Asanger in der Herrschaft Mitterkirchen

Altes Grundbuch mit Urkunden

Altes Grundbuch

Quelle: Grundbuch BG Perg, Hs 6, Seiten 713, 715 und 716

P. 713

<i>Folium des neuen Steuerbuchs</i> 379. <i>deto des alten deto</i> 94.		<i>Rustical Fassion Folium 94.</i>							
<i>Umt</i> Hofamt		<i>Ortschaft</i> Eizendorf		<i>Pfarr</i> Sachsen		<i>Haus</i> <i>Nro.</i> 1.		<i>Landgericht</i> Baumgartenberg	
<i>Sitation</i>		<i>Realität.</i>						<i>Anmerkung</i>	
<i>Lagebuch</i>		<i>Amonhof</i>							
<i>Tom.</i>	<i>Fol.</i>								
1.	339. 340. 341.	Hierher gehören an ordentl kernwirtht. und ausgezeigten Grundstückn.			Joch	64	Kl.		
	342.	Aecker			17.	18.	$\frac{1}{6}$		
	343.	Wiesen			4.	55.	$24\frac{5}{6}$		
	344.	Hutwaiden			-.	23.	6.		
		zusammen			22.	33.	6.		
<i>Gewährbuch</i> Protocoll		<i>Besitzer.</i>							
<i>Tom.</i>	<i>Fol.</i>								
1781	13	Simon Asanger und dessen Ehewirthin Theresia, ersterer durch Erbschaft, letztere aber durch Zuheüratung. [*]							
Urkundenbuch									
I	434.	Simon Asanger durch Übergab. 1808 [**]							
III	138.	Johann Asanger durch Uibergab und Bewil" ligung deto 20. Jänner 1850. [***]							
III	141.	Maria Frank vermög Heiratskontrakt und deto 17. Jänner und Bewilligung deto 21. Februar 1850 zur Hälfte. [****]							

* siehe [Abb. 84: Übergabe an Simon Asanger, 15. März 1781, fol. 13v auf Seite 140](#), Eintragung gelöscht

** siehe

Abb. 128: Übergabscontract von Simon Asanger und Ehewirthin Theresia an Sohn Simon, pag. 434 auf Seite 196, Eintragung gelöscht

**** siehe Abb. 131: Übergabe von Simon Asanger an Sohn Johann, 20. 1. 1850, pag. 138 auf Seite 202*

***** siehe Abb. 134: Heiratskontrakt zwischen Johann Asanger und Maria Frank, 5. Februar 1850, pag. 141 auf Seite 207*

Die Nummer auf dem 1. Blatt des Grundbuches rechts verweist auf das Theresianum (94). Die Angaben in der Rubrik Zitation Lagebuch verweisen auf das Josephinische Lagebuch. Im Abschnitt '**Besitzer.**' verweisen 4 Eintragungen auf Urkunden, die Besitzwechsel zum Inhalt haben. Auszugsverhandlungen, wie wir sie von den Herrschaftsprotokollen kennen, wurden unter dieser Rubrik nicht vermerkt.

Diese Realität gehet nach dem Steuerfuß um 100 Gulden — Kr. — Pf.

Sitazion	Darauf haften folgende Schuldigkeiten	Anmerkung	
Amonhof Pag 712	<p style="text-align: center;">An</p> <p>Beständiger Landesfürst^l Contribuon.</p>	n.	n. st.
	6. Listgelde i. Kr. 30		
	Extra. Listung 1 26 2	31	26 2
	<p style="text-align: center;">An</p> <p>Unbeständigen Hebengaaben</p>		
	Kriegsgeld. 30		
	Kriegspflanz 27		
	Landpflanz Kriegspflanz 45 x 45	1	27
	<p style="text-align: center;">An</p> <p>Unveränderl. Urbarial. Quäben</p>		
	<p style="text-align: center;">in Jelle</p> <p>Landpflanz 5 52 2</p>		
	Kriegspflanz 1 30		
	von veränderl. Sump. 24		
	Kriegsgeld. 14		
	Kriegspflanz 2 15		
	altel. Adelsgeld. 5 30		
	unver. d. 2 25	18	30 2
	<p>Die Protokoll. Kopie werden auf der bestehenden Lagerung abgeschrieben.</p>		
	<p style="text-align: center;">An zehend</p>		
	<p>Von Nr. 687. in der Gemeinde Mitterbach den Gemeindef. Bauingenieur von allen übrigen aber dem Apparat in Ruffen } An zehend</p>		
	<p style="text-align: center;">Damlung</p>		
	<p>An Schulmeister Korn & Mehl in großer Maß 1. Oktoberjahr 15. Jahr</p>		

Abb. 125: Altes Grundbuch Perg, Amonhof, Seite 715

<i>Diese Realität gehet nach dem Steuerfuß um 500 Gulden _ Kr. _ Pf.</i>							
<i>Sitation</i>	<i>Darauf haften folgende Schuldigkeiten</i>					<i>Anmerkung</i>	
Steuerbuch Pag. 343	<i>An</i>			<i>fl.</i>	<i>kr.</i>	<i>pf.</i>	
	<i>Beständiger Landesfürstl. Contribuon</i>						
	6. Ristgelder a 5 fl			30.	–	–	
	Extra. Beitrag			1.	36.	2.	
	<i>An</i>						
	<i>Unbeständigen Nebengaaben</i>						
	Weeggeld			–	30.	–	
	Viehaufschlag			–	39.	–	
	Fleischaufschlag 45 x			45.	–	–	
	<i>An</i>						
	<i>Unveränderl. Urbarial Gaaben</i>						
	<i>in Gelder</i>						
	Landsteuer			5	52	2	
	Kirchanschlag			1	30	–	
	neu reluiter dienst			–	24.	–	
	Weinlöse geld			–	14.	–	
	Haus dienst			2.	15.	–	
	altes Robot geld			5.	30.	–	
	neues d			2.	35.	–	
	Die Protokolls-Anfälle werden nach der bestehenden Taxordnung abgenommen.						
<i>An Zehend</i>							
Non Nro 657 in der Gemeinde Mitterkirchen der Herrschaft Baumgartenberg von allen übrigen aber dem Pfarrer in Sachsen							
<i>Sammlung</i>							
Dem Schulmeister Korn 2/4 Metzen in großen Maß							
1. Schweinshamme							
15. Eyer							

**Ristgeld
reluieren**

Rüstgeld: Abgabe für Landesverteidigung
ablösen, Reluiergeld = Ablösegeld

P. 716

Grundbüchlich vorzumerken verwilligte Lasten.						
Satzbuchs Zitation.		I n h a l t			A n m e r k u n g	
Tom.	Fol.				f.	kr.
		Vermög Giltbuch Pagl. 36 an alten Geld Rückstand				
I	229	Laut Bewilligung etito 27. 7ber 811 des Heurerthskontrakt der Maria Schwaigerin.			45	42
II	627	Laut Schuldschein und Bewilligung ett. 8. May 1849 die Forderung der Frau Sophia Strasser Pflegersgattin zu Baumgartenberg in CM (?) Abgeschlossen den 13. May 850 Huber Schft. Gschführt: Extrahirt fürs k k bez Gericht Grein			200	-

Abb. 126: Altes Grundbuch Perg, Amonhof, Seite 716

P. 716

Grundbüchlich vorzumerken verwilligte Lasten.						
Satzbuchs Zitation.		I n h a l t			A n m e r k u n g	
Tom.	Fol.				f.	kr.
I	229	Vermög Giltbuch Pagl 36 an alten Geld Rückstand			45	42
II	627	Laut Bewilligung etito 27. 7ber 811 des Heurerthskontrakt der Maria Schwaigerin.				
		Laut Schuldschein und Bewilligung ett. 8. May 1849 die Forderung der Frau Sophia Strasser Pflegersgattin zu Baumgartenberg in CM (?) Abgeschlossen den 13. May 850 Huber Schft. Gschführt: Extrahirt fürs k k bez Gericht Grein			200	-

edito de dato = mit heutigem Datum

16. Februar 1808: Ansuchen um Anschreibung des Simon Asanger im Grundbuch

Quelle: OÖLA, Bezirksgericht Perg, Hs 16, Urkundenbuch 1794 Herrschaft Baumgartenberg, Tom I, Hofamt, pag. 433

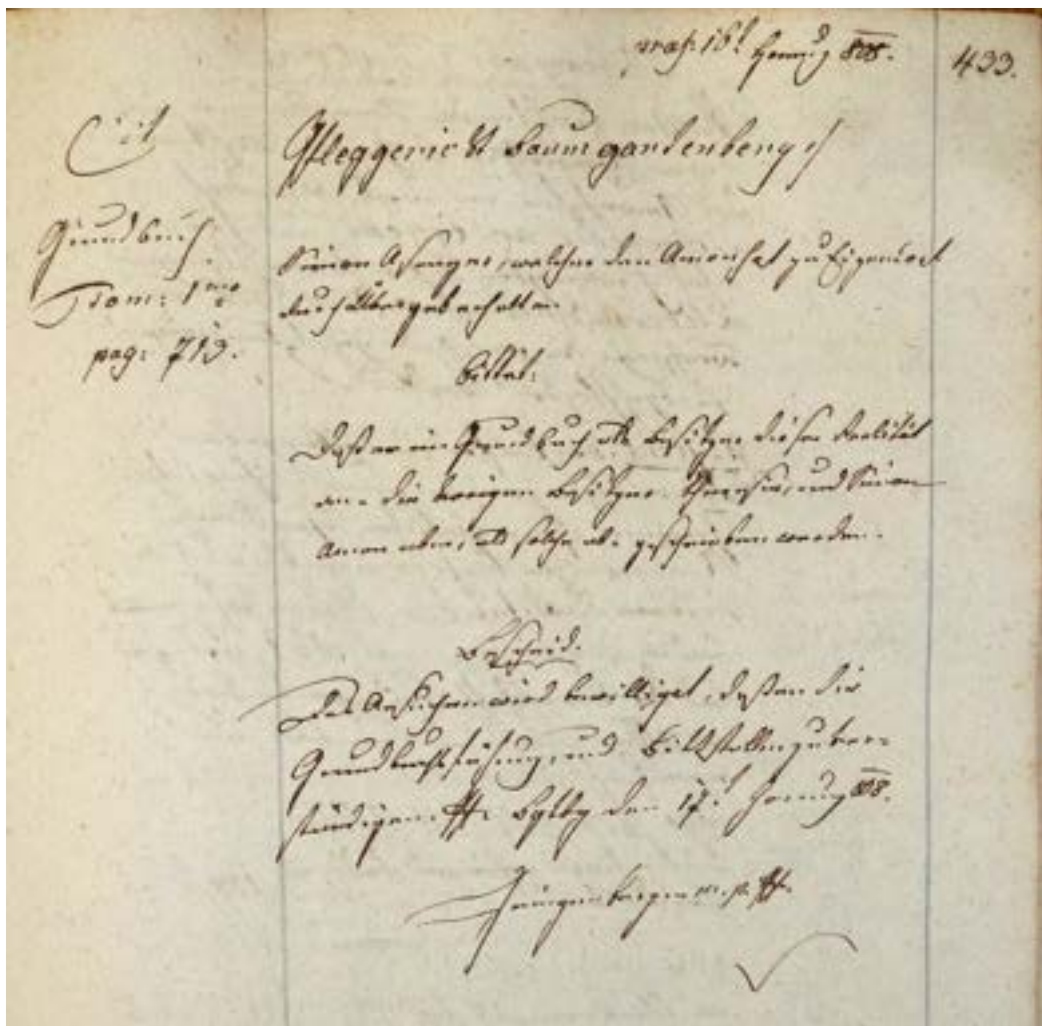


Abb. 127:
Ansuchen des
Simon Asanger um
Anschreibung im
Grundbuch

		præs: 16t Hornung 808	433.
	Cit	Pfleggericht Baumgartenberg	
Grundbuch Tom: 1imo pag: 713.		Simon Asanger, welcher den Amonhof zu Eizendorf durch Übergeb erhalten	
		bittet:	
		Das er im Grundbuch als Besitzer dieser Realität an = die vorigen Besitzer Theresia und Simon Amon aber als solche ab-geschrieben werden.	
		Bescheid.	
		Das Ansuchen wird bewilliget, d.sten die Grundbuchsführung, und Bittstellung zu ver= ständigen. Herrschaft Bgtbg den 17t Hornung 808.	
		Greigenberger m.p. Herrschaft	

m.p

manu propria: mit eigener Hand

18. Februar 1808: Übergabscontract von Simon Asanger und Ehwirthin Theresia an Sohn Simon

Quelle: OÖLA, Bezirksgericht Perg, Hs 16, Urkundenbuch 1794 Herrschaft Baumgartenberg, Hofamt, Tom I, pag. 434-436

<u>Übergabs Contract</u>	
<p>Welcher zwischen den Simon Asanger, und dessen Ehwirthin bisherige Besitzer des Amonhofes, im Dorfe Eizendorf, Uibergeber an einem, und ihren ehelich erzeugten Sohne Simon Asanger Uibernehmer am anderen Theil in Beiseyn der am End gesetzten Zeugen ist abgeschlossen worden.</p>	
<p><u>Erstens.</u> Verkauften und übergeben Simon Asanger, und seine Ehwirthin Theresia ihrem ehelichen Sohne Simon Asanger ihre bishero eigentümlich be" seßenen Realität der Amonhof genannt, und im Dorfe Eizendorf, Nro 1, gelegen, und der Herrschaft Baumgartenberg in allen Dienst: und lehenbar um einen Kaufschilling von</p>	
	600 fl -
<p>sage sechshundert Gulden. und die hinzu gehörigen ledigen Gründe um</p>	
	118 fl -
Summa	718 fl -
<p>Zum Hause gehören</p>	
<p>an Aeckern, 17 Joch $\frac{18}{64}$ - $\frac{1}{6}$ Kl.</p>	
<p>= Wiesen 4 = $\frac{55}{n}$ $\frac{24^5}{6}$ =</p>	
<p>= Hutweiden - = $\frac{23}{n}$ <u>6</u> =</p>	
<p>22 = 33 6 =</p>	
<p>zum Ledigen</p>	
<p>1: Joch in der Buchbergerau</p>	
<p>1: = Wiesen im Höller, und</p>	
<p>1 $\frac{1}{4}$.. Joch Wiesen im Himmelreich</p>	
<p><u>Zweitens</u> überinmt er die sammetl. Fahrniße um den gerichtlich ge" schätzten Werth pd</p>	
	1401 fl 45 x
in Summa	2119 fl 45 x
<p>gegen ihm, daß</p>	

pd

per decretum: durch Verfügung

Abb. 129: Übergabscontract von Simon Asanger und Ehwirthin Theresia an Sohn Simon, pag. 435

435.

Ich die mit dieser Urkunde versehen, selb verordnete
 Georg Friedrichen Spindler, und Theron, beglief
 beauftragt
 Hat die die selb Urkunde, nach befrachten die selb
 abwesend: etc

a. wem sie mit ihrem Tisch, und
 auf beugliefen können:
 1. Metz, Fleisch, 4. Metz, Corn, 4. Metz, und
 Korn, 4. B. Pfeffer, weißer, 2. Eyer, 4. B.
 geschliffen, Meißel, Meißel 1. Maß, Meißel,
 Korn, 4. B. Korn, Holz, Meißel, was sie beauftragt,
 20. B. Korn, von der Korn, und jährlich
 10. - x in Gold.

b. wem sie selb selbst beauftragt.
 4. Metz, Fleisch, 4. Metz, Corn, 4. Metz, und
 Korn, ein Meißel, von der Korn, 4. Maß
 Pfeffer, jährlich, von so 5. B. Pfeffer,
 2. Pfeffer, Korn, im 10. Teil Korn, 2. B.
 Korn, 20. Korn, Korn, 20. B. Korn,
 weißer, 2. Eyer, Meißel 1. Maß, Meißel,
 Pfeffer, Holz, Meißel, was sie beauftragt, und
 10. - x in Gold.

Ich die mit dieser Urkunde, und Theron, sowohl
 ordentlich, als unordentlich zu verfahren,
 zu Zeit, und ohne die, nach selb Urkunde.

Die geacht
 Von der 157. in der Urkunde, Metten,
 Korn, der Korn, Korn, Korn,
 die Korn,
 Von der Korn, Korn, Korn,
 3. Korn, Korn,
 Die Korn,
 Korn, Korn, Korn, Korn, Korn, Korn,
 Korn, Korn, Korn, Korn, Korn, Korn,
 15. Korn.

3 tens die aus dieser Veränderung sich ergebenden Herrschäftlichen Gefälle, und Taxen sogleich berichtige.

435

4 tens den Azzüglern nachstehende Ausnahm überreicht: als

a: wenn sie mit übern Tisch eßen, und sich vergleichen können.

1 Metzen Waitz, alle Bachen einen weißen Laib Brod, 4 lb Schmalz, wochentlich 3 Eyer, 40 lb geslechtes Fleisch, täglich 1. Maaß Milch, Kraut, Rüben, Holz, Licht, was sie brauchen, 30 lb Hanf von der Brechl her, und jährlich 10 fl _ x in Geld.

b: wenn sie sich selbst verkösten.

4: Metzen Waitz, 4: Metzen Korn, 4: Metzen Gersten, ein Frischling von 60 lb: 4: Maaß Schmalz, jährlich, eben so 5: lb: Scheitter, 2: Schilling Bürtl, den 10ten Theil Obst, 2 lb: Kerzen, 20. Bürtl Spänn, 30. lb: Hanf;

Wochentlich 3 Eyer, täglich 1. Maaß Milch, Eßig. Salz, Erdäpfel nach Bedürfnüß, und 10 fl _ x in Geld.

5 tens wird er Steuern, und Gaben, sowohl ordentlich, als ausserordentlich zur gehörigen Zeit, und offen Ausstand abführen.

Am Zehent

Von Nro 657, in der Gemeinde Mitterkirchen der Herrschaft Baumgartenberg den Ganzen.

Von der übrigen neben dem Ht. Pfarre zu Sachsen den Ganzen.

An Sammlung.

den Schullehrer $\frac{1}{2}$ Metz = Korn in großer Maaß. 1: Schweinshammer, und 15 Eyer.

Schweinshammer Schinken

Ich Simon der Sohn Hans im Pfisternachstgen
 Thierpfetzgen, und rumb dem Asanger in
 solchem Kaufschutze, da ich alle Erbschaften
 im Pfisternachstgen, und auf dem Hans, und rumb
 dem Thierpfetzgen die Herrschaft pfisternachstgen
 erzuogen, und übersteigt alle Thierpfetzgen
 Pfisternachstgen rumb. Erzeugen
 haben ich

Ich die Thierpfetzgen des ganzen Erbenschutzes
 Capital so: 2119 x 45 Kr. von rumb
 auf dem Hans, und sind nicht rumbgen,
 rumb dem Simon Asanger Thierpfetzgen
 im Pfisternachstgen als Thierpfetzgen des
 Erbschaftes, wie: sich, rumb aber als
 solch übersteigt rumb.

Am Montag den 18ten November 1508.

+ Simon Asanger + Simon Thierpfetzgen
 Thierpfetzgen + Margareta Asanger
 Thierpfetzgen Thierpfetzgen

Johannes Thierpfetzgen
 als Notarius Thierpfetzgen
 im Pfisternachstgen

Abb. 130: Übergabscontract von Simon Asanger und Ehwirthin Theresia an Sohn Simon pag. 436

436.	<p>6 <i>tens wird er das Haus in stiftsmäßigen Stand setzen, und samt den Gründen in solchem erhalten, dann alle Veränderungen am Besitz, und auf den Haus sich ergebenden Todtenfälle der Herrschaft sogleich anzeigen, und überhaupt alle Unterthans pflichten genau erfüllen. Dagegen laßen ihm</i></p> <p>7 <i>tens die Auszügler das ganze Uibernahms Capital pr: 2119 fl 45 kr. ohne Zins auf den Haus, und sind nicht entgegen, daß der neue Besitzer Simon Asanger im Grundbuch als Besitzer des Amonhofes an= sie, selbst aber als solche ab=geschrieben weden.</i></p> <p><i>Baumgartenberg den 18 ten Hornung 808.</i></p> <table border="0"> <tr> <td><i>Simon Amon</i></td> <td><i>Simon Amon Uibergeber</i></td> </tr> <tr> <td><i>Uibernehmer</i></td> <td><i>Theresia Amonin</i></td> </tr> <tr> <td></td> <td><i>dessen Ehewürthin.</i></td> </tr> </table> <p><i>Jakob Grienberger</i> <i>als erbettener Namensuntersch.</i> <i>und Zeug</i></p>	<i>Simon Amon</i>	<i>Simon Amon Uibergeber</i>	<i>Uibernehmer</i>	<i>Theresia Amonin</i>		<i>dessen Ehewürthin.</i>	
<i>Simon Amon</i>	<i>Simon Amon Uibergeber</i>							
<i>Uibernehmer</i>	<i>Theresia Amonin</i>							
	<i>dessen Ehewürthin.</i>							

20. Jänner 1850: Übergabsprotokoll von Simon Asanger an Sohn Johann

Quelle: OÖLA, Bezirksgericht Perg, Hs 18, Urkundenbuch 1843 Herrschaft Baumgartenberg, Tom III, Hofamt, pag. 138 – 140

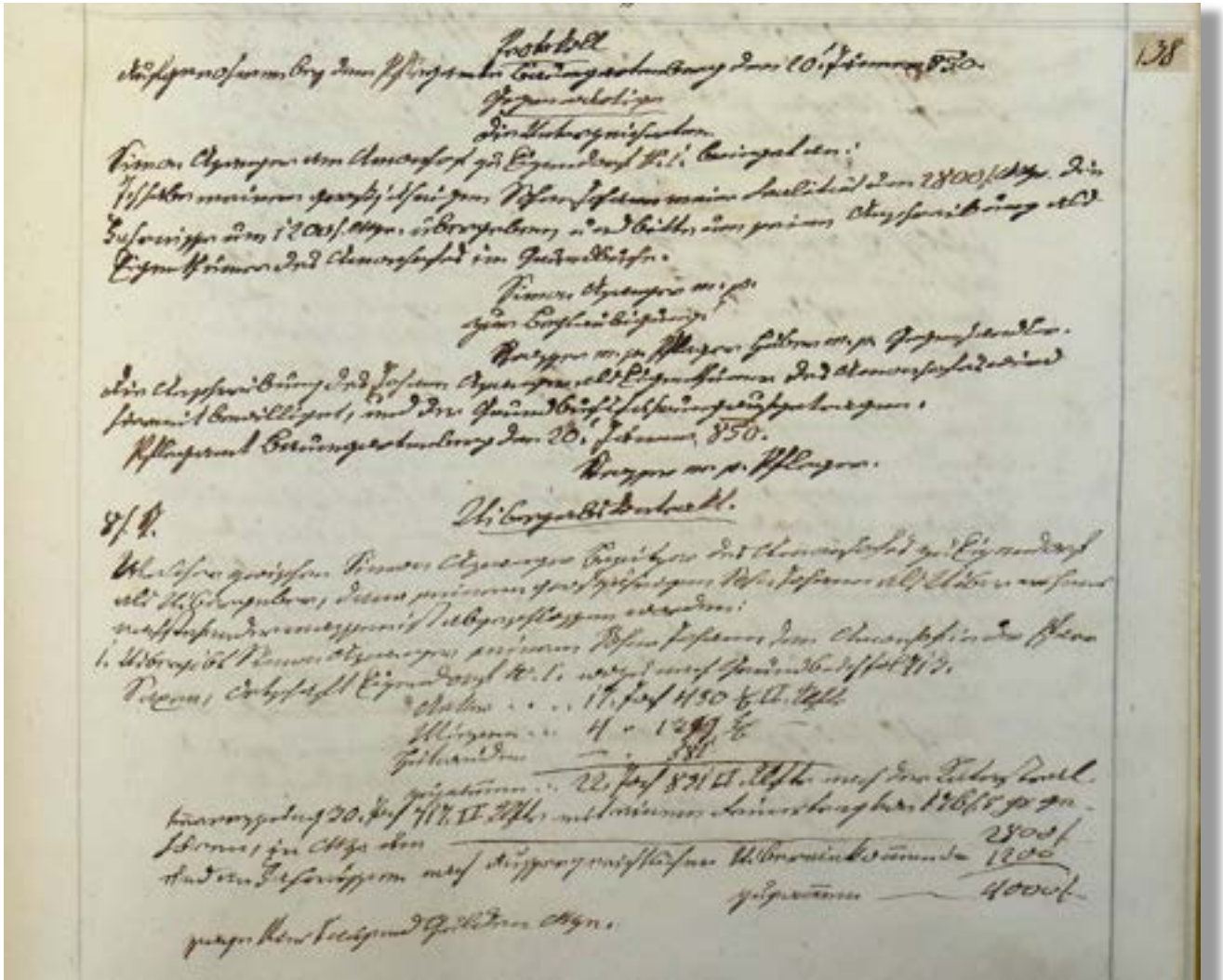


Abb. 131: Übergabe von Simon Asanger an Sohn Johann, 20.1.1850, pag. 138 untere Seitenhälfte mit einkopierter Seitennummer

Dieser Johann Asanger ist mein Urgroßvater. Siehe [Graphik 1: meine Asanger- auf Seite 6.](#)

Protokoll

Aufgenommen bey dem Pflögante Baumgartenberg den 20. Jänner 850.

Gegenwärtige

Die Unterzeichneten.

Simon Asanger am Amonhof zu Eizendorf No 1 bringt an:
Ich habe meinen großjährigen Sohn Johann meine Realität um 2800 fl CM die
Fahrnisse um 1200 fl CM übergeben und bitte um seine Anschreibung als
Eigenthümer des Amonhofes im Grundbuche.

Simon Asanger m.p.
zur Beglaubigung

Strasser m.p. Pflöger Huber m.p. Gegenhandler (?)

Die Anschreibung des Johann Asanger als Eigenthümer des Amonhofes wird
hiermit bewilliget, und der Grundbuchsführung aufgetragen.

Pflögant Baumgartenberg den 20. Jänner 850.

Strasser m.p. Pflöger.

8/.St.

Uibergabskontrakt.

Welcher zwischen Simon Asanger Besitzer des Amonhofes zu Eizendorf
als Uibergeber, dann seinem großjährigen Sohn Johann als Uibernehmer
nachstehendermassen ist abgeschlossen worden:

- 1.. Uibergibt Simon Asanger seinem Sohn Johann den Amonhof in der Pfarr
Saxen, Ortschaft Eizendorf Nr. 1. wozu nach Grundbuch fol. 713.

Acker	17 Joch	450 1/6	□. Klaftr
Wiesen	4 "	1399 5/6	"
Hutweiden	— "	581	

zusammen 22 Joch 831 □. Klaftr nach der Katastral

30. Joch 717. □. Klaftr mit einem Reinertrag von 178 fl 89 x ge
hören, in CM um 2800 fl
und an Fahrnissen nach aussergerichtlichen Uibereinkommenden 1200
zusammen 4000 fl
sage viertausend Gulden CM.

□. Klaftr
fl CM

Quadratklafter
Gulden (florin) Conventionsmünze

2. Behält sich der Uibergeber dermalen des ledigen Grundstücke Wiesen im Hollerwokwiesen erst neue zugemessen ist. Die andre aben als ein angeschüttet erstges getheilt werden muß, sind ..sollen zu unveräussert werden, sondern wieder zum Amonhof in billig Schätzungswerth können.
3. Das in der Froschau erbaute Häusl, so der. unverehelichte Sohn Thomas. Asanger bewohnt, soll mit dem dazugehörigen Grundacker. von Amonhof abgetrennt, und dem Simon Asanger als Eigenthum verbleiben, und über dessen Werth zu übereinkommen werden
4. Bedingt der Uibergeber für sich und sein Weib Maria nächste henden Ausnahm die Wohnung in der Stubenkammer, oder in der ausser dem Hause erbauten Wohnung, die Kost über Tisch alle Wochen 2. weiße Laib Brot zu 5. Pfund, jährlich 20. lb. Geselchtes Schweinfleisch, 15. Ellen haibern, 15. Ellen rupfene gebleichte Leinwand, den ...Theil von Obst und Most, Holz und Licht nach Bedarf, 12. Gulden in Geld. Wollen sie sich selbst verköstgen, so haben sie obige Wohnung Leinwand, Obst, und Most, und Geld, dann jährlich 4. Metz Weitzen, 8: Metzen Korn, 5. Mtz. Erdäpfel, 5. Mtzen Gerste 80 Pfd. geselchtes Schweinleisch, und von jedem Schwein, das geschlachtet wird, 6 Pfd. frisches Fleisch 3. Klfr 18. Zöll Auscheiter Wienermaaß, 6. Schilling derley Reisig, 3. lb. Kerzen, 10. Bürth Spänen zu 60. Stück. 4. Maß Schweinsschmalz, 20. lb. Salz, wochentlich 2½. Maß saures Kraut, und täglich 1. Ey, dann ist ihnen eine Kuh das ganze Jahr zu füttern, auch jährlich 1. Schilling Krautkopfn, und 2. Mtzen Rüben abgewaschen dann ist ihnen zu Waschen, zu Backen und sind ihnen die nöthigen Fuhrnis zu verrichten, und im Alter und Krankheit mit den unentgeldliche Betreuung zu leisten. Wollen sie aus was immer für einen Umstand wegziehen, so ißt ihnen zusätzlich 8 fl. CM Wohnungszins zu bezahlen, der Ausnahm auch eine Stunde nach zubringen, und was nicht nachzubringen ist, nach den Kurrentpreisen zu vergüten. Auf. Ableben des Uibergebers, oder seines Weibes hört dro Ausnahm bis auf Wohnung, Holz und Licht zur Hälfte auf.
5. Seinen blödsinnigen Bruder Georg hat der Uibernehmer lebenslänglich bey dem Hause zu behalten, ihn mit Kost und Kleidung zu versehen, wogegen ihn seine zufallende Erbschaft verbleibt. Wurde er nicht ordentlich erhalten so hat sein Vater oder nach dessen Tode sein Kurator das Recht, für dessen Erhaltung auf Kosten des Besitzers des Amonhofs anderswo zu sorgen.
6. Laßt der Uibergeber seine Forderung zinsfrei liegen, und bedingt sich nur zur Nothdurft keine Abschlagszahlungen und das Recht, seine Forderung an Geld, den Ausnahm die Verpflichtung zur Erhaltung des Georg Asanger grundbüchlich sicher stellen lassen zu können, welches der Uibernehmer auch bewilliget.
7. Die Uibernahmsgefälle zahlt der Uibernehmer

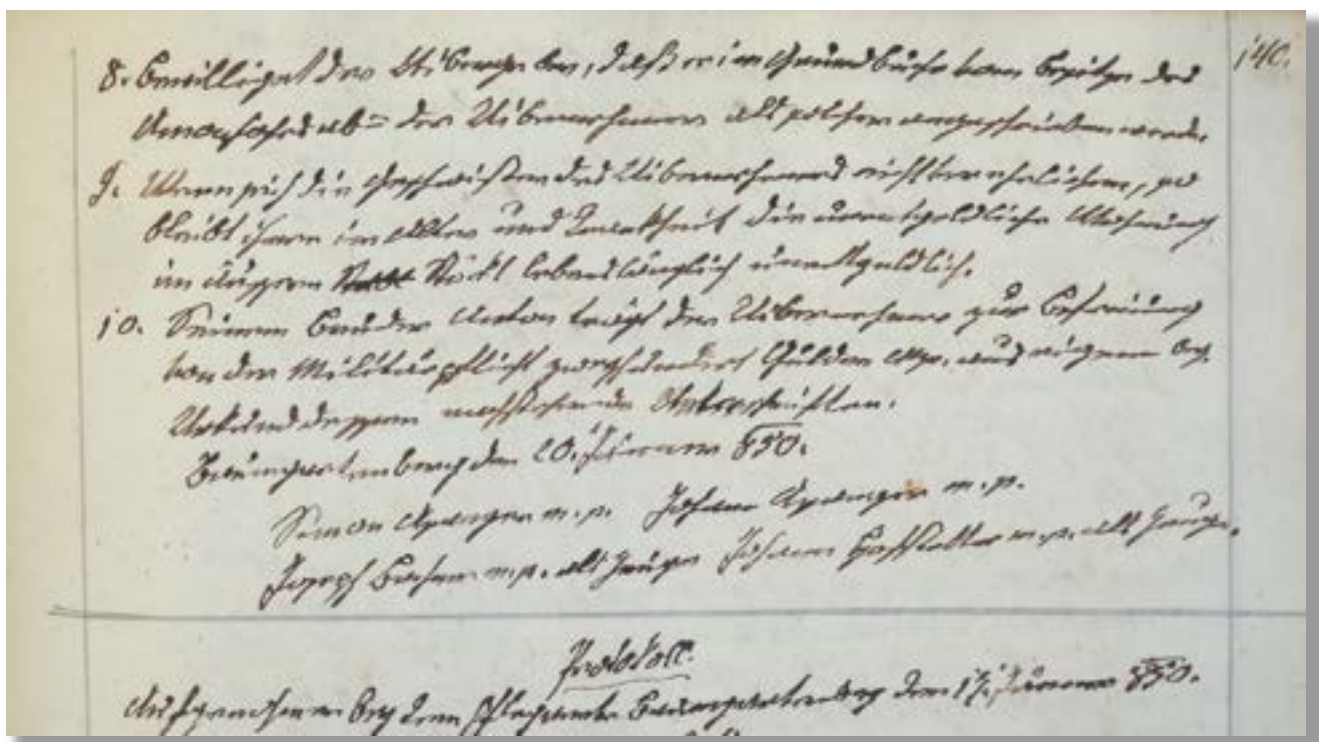


Abb. 133: Übergabe von Simon Asanger an Sohn Johann, 20.1.1850, pag. 140 obere Seitenhälfte

<p>8. Bewilligt der Uibergeber, daß er im Grundbuche vom Besitze des Amonhofes ab= der Uibernehmer als solcher angeschrieben werde.</p>	140
<p>9. Wenn sich die Geschwister des Uibernehmers nicht verehelichen, so bleibt ihnen im Alter und Krankheit die unentgeldliche Wohnung im äussern Stöckl lebenslänglich unenendtgeldlich.</p>	
<p>10. Seinem Bruder Anton trägt der Uibernehmer zur Befreiung von der Militärpflicht zweyhundert Gulden CM, aus eigenem bey.. Urkund dessen nachstehende Unterschriften. Baumgartenberg den 20. Jänner 850.</p>	
<p style="text-align: center;">Simon Asanger m.p. Johann Asanger m.p. Joseph Bachner m.p. als Zeuge Johann Hofstetter m.p. als Zeuge.</p>	

5. Februar 1850: Heiratskontrakt zwischen Johann Asanger und Maria Frank

Quelle: OÖLA, Bezirksgericht Perg, Hs 18, Urkundenbuch 1843 Herrschaft Baumgartenberg, Tom III, Hofamt, pag. 141 – 142

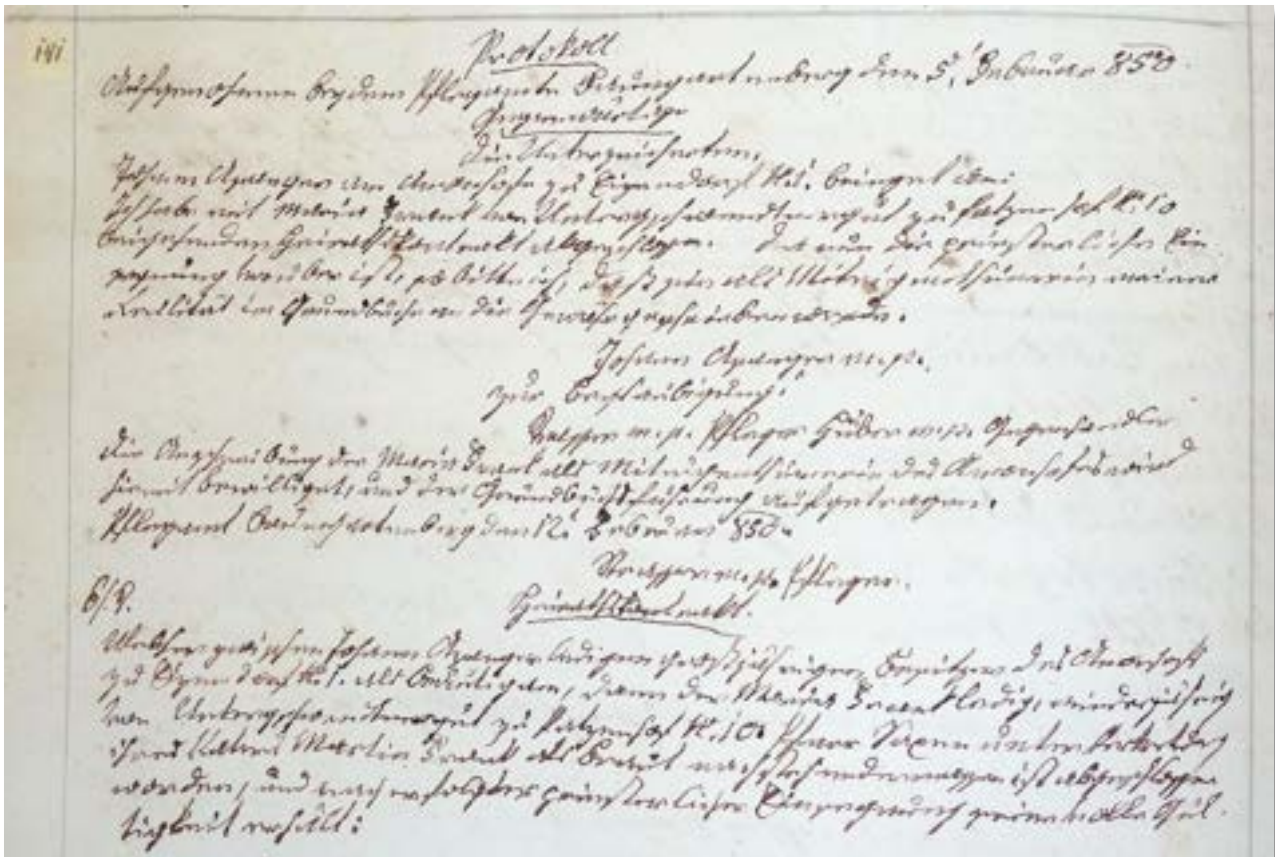


Abb. 134: Heiratskontrakt zwischen Johann Asanger und Maria Frank, 5. Februar 1850, pag. 141 untere Hälfte der Seite mit einkopierter Seitennummer

Johann Asanger und Maria Frank sind meine Urgroßeltern. Sie haben am 5. Februar 1850 geheiratet. Siehe Graphik 1: meine Asanger- auf Seite 6.

141	<p style="text-align: center;">Protokoll</p> <p>Aufgenommen bey dem Pflögante Baumgartenberg den 5. Februar 850.</p> <p style="text-align: center;">Gegenwärtige</p> <p style="text-align: center;">Die Unterzeichneten.</p> <p>Johann Asanger am Amonhof zu Eizendorf Nr. 1. bringt an: Ich habe mit Maria Frank vom Untergschwendthnergut zu Patzenhof Nr. 10 begehenden Heirathskontrakt abgeschlossen. Da nun die priesterliche Einsegnung vorüber ist, so bitte ich, daß sie als Miteigenthümerim meiner Realität im Grundbuche an die Gewähr geschrieben werde.</p> <p style="text-align: right;">Johann Asanger m.p. zur Beglaubigung.</p> <p style="text-align: right;">Strasser m.p. Pflöger Huber m.p. Angehender</p> <p>Die Angschreibung der Maria Frank als Miteigentümerin des Amonhofes wird hiemit bewilliget, und der Grundbuchsführung aufgetragen. Pflögmt Baumgartenberg den 12. Februar 850. Strasser Pflöger.</p> <p>b/...</p> <p style="text-align: center;">Heiratskontrakt.</p> <p>Welcher zwischen Johann Asanger lediger großjähriger Besitzer des Amonhofs zu Eizendorf H.I. als Bräutigam, dann der Maria Frank ledig, minderjährig</p>
-----	--

von Untergschwendtnergut zu Patzenhof Nr. 10 Pfarr Saxen unter Vertrag ihres Vaters Martin Frank als Braut nachstehendermassen ist abgeschlossen worden, und nach erfolgter priesterlichen Einsegnung seine volle Gültigkeit erhält:

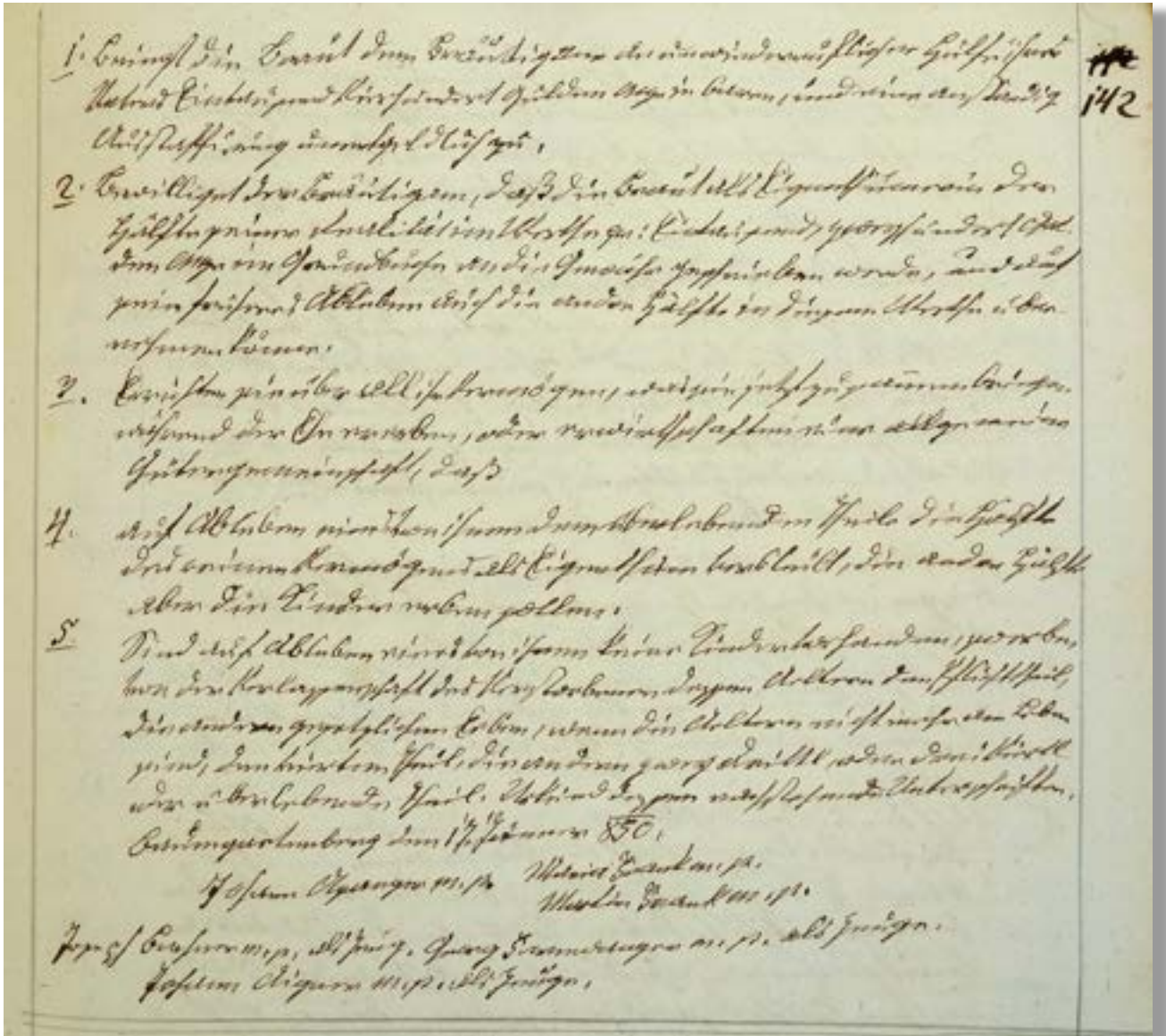


Abb. 135: Heiratskontrakt zwischen Johann Asanger und Maria Frank, 5. Februar 1850, pag. 142 obere Seitenhälfte

1. Bringt die Braut dem Bräutigam an unwiederruflicher Hälfte ihres Vaters Eintausend Vierhundert Gulden CM in baren, und eine anständig Ausstaffierung unentgeltlich zu.
2. Bewilliget der Bräutigam, daß die Braut als Eigentümerin der Hälfte seiner Realität im Werthe pr: Eintausendzweyhund Gulden CM ein Grundbuche an die Gewähr geschrieben werde, und auf sein früheres Ableben auch die andere Hälfte in diesem Werthe übernehmen können.
3. Errichten sie überall ihr Vermögen, was sie gut zusammen bringen während der Ehe ererben, oder erwirtschaften eine allgemeinen Gütergemeinschaft, daß
4. auf Ableben eines von ihnen dem überlebenden Theile die Hälfte

142

des reinen Vermögens als Eigenthum verbleibt, die andre Hälfte aber die Kinder erben sollen.

5. *Sind auf Ableben eines von ihnen keine Kinder vorhanden, so erben von der Verlassenschaft des Verstorbenen dessen Aeltern den Pflichttheil, die anderen gesetzlichen Erben, wenn die Aeltern nicht mehr am Leben sind, den vierten Theil, die anderen zwey dritt, den dreiViertel der überlebende Theil. Urkund dessen nachstehende Unterschriften.*

Baumgartenberg den 17. Jänner 850,

Johann Asanger m.p. Maria Frank m.p.

Martin Frank m.p.

Joseph Buchner m.p. als Zeug

Georg Farnwanger m.p. als Zeuge.

Johann Aigner m.p. als Zeuge.



an die Gewähr im Gewährbuch (= Teil des Alten Grundbuches)

Grundbuchextrakt

Quelle: OÖLA, Bezirksgericht Grein, Hs 111 und Hs 117?

A u s z u g.

Aus dem Grundbuche der Herrschaft Baumgartenberg


Besitzthum.				-tem 1.	
16. Fol. <i>alt 94</i> <i>neu 373</i> Band <i>I</i> Seite <i>27 298</i> <i>28 299</i> <i>29 300</i>	<h2 style="font-size: 1.5em;">Amenhof</h2>				Grundb. Fol. <i>713</i> Recif. } Band Seite Recifl. Werth:
		Gutschaft <i>Lizandorf</i>	Distr. Commiss.		
		Haus. No. <i>1</i>	St. B. Obr.		
		Pfarre <i>Buffna</i>	Landgericht <i>Baumgartenberg</i>	<i>Hellermauer</i>	
In diesem B u c h an untrennbaren Gründen.		Name des Besizers.	Besitzrecht	Erwerbung.	Besitz- Werth.
				fl.	kr.
304 20 17 18 4 23 6 22 36	17 18 4 23 6 22 36	<i>Manger Johann III. 138</i> <i>Maria Anna III. 141</i>	<i>Abgang</i> <i>18. 20. Juni</i> <i>1850</i> <i>10. Juni</i> <i>18. 19. Juni</i> <i>1850</i>	<i>Handwritten notes and signatures in the right margin, including dates like 1850 and 1873.</i>	
Zusammen 22 36 In Ansehung d. d. 18. 19. Juni 1850		<p style="font-size: 1.2em;">Abgeschloffen und die Grund- buchseinlage eingeleitet eröffnet, nach dem Inhalt des 18. Artikels d. Grundbuchgesetzes vom 18. Juni 1850</p> <div style="text-align: center;">  </div>			

Abb. 136: Grundbuchextrakt, 1. Seite

Auszug
 Aus dem Grundbuche der Herrschaft Baumgartenberg

rb. Fol. alt 94 neu 373 Band 7 Seite 339, 340 bis 344 fass fol. 94	Besitzthum.				Grundb. Fol. 713 Rectif.= Band Seite Rectifik. Werth: Holleraugründe fol. 31.
	Amonhof				
	Ortschaft Eizendorf		Distr. Commiss.		
	Haus-Nro. 1		St. B. Obr.		
	Pfarre Sachsen		Landgericht Baumgartenberg		
Zu diesem Gute an untrennbaren Gründen.	Name des Besitzers	Besitzrecht	Erwerbung.	Besitz= Werth.	Anmerkung
	Asanger Johann	III. 138	Übergab dto: 20. Jänn. 1850.		Das Gesuch des Leopold Kernegger Nr. 16 in Baumgartenberg a. um Abschreibung der Grundt..... Nr 1402 per 1 Joch 800 □K b. Eröffnung eines neuen Grundbuch folio u. c. seiner Eigenthümers Prah. U. Bescheid v. 8. Feber. Anno 1873 Z. 485 - Eingetragen am 13. Febers ann 1873. die Abschreibung der Parzelle Nr. 1402/7 Wiese per ein Joch 800 □K für Leopold Lernegger angemerkt. Prah. 17. Bescheid 18 März 1873 J. 899 - Eingetragen am 29. März 1873 auf Grund
	Maria Frank.	III. 141	zuheirath dto: 17. Jänn. 1850.		
	Abgeschlossen und die Grundbuchs Einlage Eizendorf fol I eröffnet Grein..... 15. October 1882 Steigerhuber?				

G a b e n : A u s w e i s .

Landesherrliche:	fl.	kr.	Natural - Dienste.			Zehent.
			Weizen	Weg.	Wagl.	
An besessenen landw. bestanden 6. Reispolder 257/20/- extra Leistung 1/257						Von H. 657 in der gemeinl. Mittern. Kriegs- und Steuer- Kriegs- und Steuer- Kriegs- und Steuer- von allen zehnten über dem Hirsau in Sachsen der genügt.
An unbesessenen Wäldungen: Waldung 56 Waldung 30 Waldung 29 Waldung 14 Waldung 15 Waldung 5 Waldung 2						
Grundbesitzliche:		18 203	Natural - Robath.			An andere Parteien. Pachtung: der Wälder von 1/4 Mittern. in großer Maß 1. Wälder 15/20/.
In Folge von Kauf v. 21/1/1831 v. 1831 in und nach 17. d. d. g. von 2. d. d. g. v. 21/1/1831 Anlage 2. d. d. g. v. 21/1/1831 v. 21/1/1831			Protokoll - Gefällen. Der Protokolligefälle werden nach der besondern Bestimmung abgenommen.			9

Post- Nro.	Citation.	Grundsätzlich vorzumerken bewilligte Natural- und Personal- Verbindlichkeiten.	Anmerkungen.
1	Bankbuch Sach pag 1831	In Folge des Kaufes vom 21. 1. 1831 v. 1831 in und nach 17. d. d. g. von 2. d. d. g. v. 21/1/1831 Anlage 2. d. d. g. v. 21/1/1831 v. 21/1/1831	
		In Folge von Kauf v. 21/1/1831 v. 1831 in und nach 17. d. d. g. von 2. d. d. g. v. 21/1/1831 Anlage 2. d. d. g. v. 21/1/1831 v. 21/1/1831	

Abb. 137: Grundbuchextrakt, 2. Seite

G a b e n = A u s w e i s.

<i>Post- Nro.</i>	<i>Citation.</i>	<i>Grundbüchlich vorzumerken bewilligte Natural= und Personal=Verbindlichkeiten.</i>	<i>Anmerkungen</i>
	Satz buch Tom I pag 377	In Folge Bescheides vom 31/1 851 Z: 70 wird statt des Natural Zehentes zur Hschft Baumgartenberg das Entschädigungskapital zu 7 fl 38 kr 3 d mit einer jährl pe 22 kr 3% d einverleibt p. 25/6 852. Z. 1839	

Fortsetzung vom Besitzstandsblatt der Realität No. 1 zu Eizendorf
Den 23. October 1861. ...: No. 2401/II Bescheid vom 23. October
1861, Eingetragen am 5. November 1861.

Auf Grund des Kaufvertrages vom 13. April 1861, dero mit Bezug
auf den hohen Statthaltereii „ Erlaß vom 30. August 1861, Z. 17075
intimirt mit d. ü. Erledigung vom 3. Sptbm 1861. Z. 2288, ferners
über Zustimmung dem Satzgläubiger laut Erklärungen vom
8. Mai 1861 wird die Abschreibung dem
verkauften Hausgrundparzellen in der Steuergemeinde
Ardagger in N-Ö. gelegen, und zwar:

No. 1475 mit	1 Joch 403 □. Klfter Wiesen
No. 1723 a mit	— Joch 1260 □. Klfter Wiesen
No. 1474 mit	— Joch 185 □. Klfter Au
No. 1841 v mit	— Joch 80 □. Klfter Au
No. 1841 w mit	— Joch 80 □. Klfter Au
No. 1841 x mit	— Joch 120 □. Klfter Oede
No. 1722 i mit	<u>— Joch 80 □. Klfter Wiese</u>

mit Auholz

zusammen in Flächenmaße pr 2 Joch 583 □. Klftern

fernere die in der Steuergemeinde Ardagger gelegenen
derrmalen aber unter Wasser befindlichen Grundparzellen:

No. 824, 825, 984, 985, 986, 1062, 1068, 1078, 1079, 1081, 1082, 1091,
1191, 1192, 1193, 1279, 1280, 1312, 1313, 314, 1727a, und 1727b, bis
zu der auf der oberösterreich'schen Seite befindlichen Leitdamme
und Treppelwege, und zwar mit Ausschluß der auf der
oberösterreich'schen Seite dießseits ders Leitdammes befindlichen
Grundtheile der letztgedachten Grundparzelle bei dieser Realität
einverleibt. - Für diese Parzellen bei k.k. Bezirks=
amte als Gericht Amstetten eine neue Grundbuchseinlege
eröffnet.

Citation.	Post-Nro.	Vorgemerkt.	fl.	fr.	Citation.	Post-Nro.	Getilgt.	fl.	fr.
4 vide 9	1858 Löffel 7, 8, 9, 10 2 d. d. 1858	1858 Auf Grund der Anstellung von 20 Stück 1858 für den für die auf dem in Linsy und für die 1093, 1094			1858 Löffel 7, 8, 9, 10 2 d. d. 1858				
5	1857 Löffel 7, 8, 9, 10 10 Stück 1857 1858	1857 Auf Grund der Anstellung von 20 Stück 1857 für den für die auf dem in Linsy und für die 1093, 1094			1857 Löffel 7, 8, 9, 10 2 d. d. 1857				
6	1858 Löffel 7, 8, 9, 10 10 Stück 1858	1858 Auf Grund der Anstellung von 20 Stück 1858 für den für die auf dem in Linsy und für die 1093, 1094			1858 Löffel 7, 8, 9, 10 2 d. d. 1858				

Abb. 141: Grundbuchextrakt, 8. Seite

Datum	Einverleibungen	Anmerkungen
21	<p>am 28. Febr. 1878 zugewendetes Grundstück per 27000 fl. und das Grundstück d. d. 10. März 1870 per 10000 fl. und das Grundstück per 1873 fl. d. d. 10. März 1870 per 4000 fl. Grundstück per 4000 fl. Grundstück per 4000 fl.</p>	200 P. 16. 18
9	<p>am 20. Februar 1880 Grundstück d. d. 9. März 1880 per 3881 und am 15. März 1878 Grundstück per 445 78 Grundstück per 2000 fl. Grundstück d. d. 20. März 1870 per 3188 Grundstück per 22 70</p>	P. 17 ad 9 P. 19
22	<p>am 22. März 1877 Grundstück d. d. 22. März 1877 per 1000 Grundstück d. d. 22. März 1877 per 1000 Grundstück d. d. 22. März 1877 per 1000 Grundstück d. d. 22. März 1877 per 1000</p>	1000
23	<p>am 23. März 1877 Grundstück d. d. 23. März 1877 per 322 50 Grundstück d. d. 23. März 1877 per 322 50 Grundstück d. d. 23. März 1877 per 322 50 Grundstück d. d. 23. März 1877 per 322 50</p>	322 50 322 50 10 7 } vide P. 25
24	<p>am 24. März 1877 Grundstück d. d. 24. März 1877 per 2000 Grundstück d. d. 24. März 1877 per 2000 Grundstück d. d. 24. März 1877 per 2000 Grundstück d. d. 24. März 1877 per 2000</p>	2000
25	<p>am 25. März 1877 Grundstück d. d. 25. März 1877 per 2020 Grundstück d. d. 25. März 1877 per 2020 Grundstück d. d. 25. März 1877 per 2020 Grundstück d. d. 25. März 1877 per 2020</p>	2020 2020 2020 2020

Abb. 147: Grundbuchextrakt, 14. Seite

Neues Grundbuch

Quelle?: OÖLA, Neues Grundbuch, KG Eizendorf, Hs 1

Amonhof: KG Eizendorf, Hs 1, Einlagenzahl EZ 1

Seite A1: Besitz, A2: Liegenschaft Veränderungen, Folgeseite 223 (123?)

Seite B: Besitzer

Seite C: Lastenblatt

Verkauf am 7.6.1887 von Johann Asanger an Dr. Cornelius Reischl

Lt. Josef Weichenberger ist der besonders wichtige Akt zum Verkauf des Amonhofes an Dr. Cornelius Reischl einem Hochwasser zum Opfer gefallen.

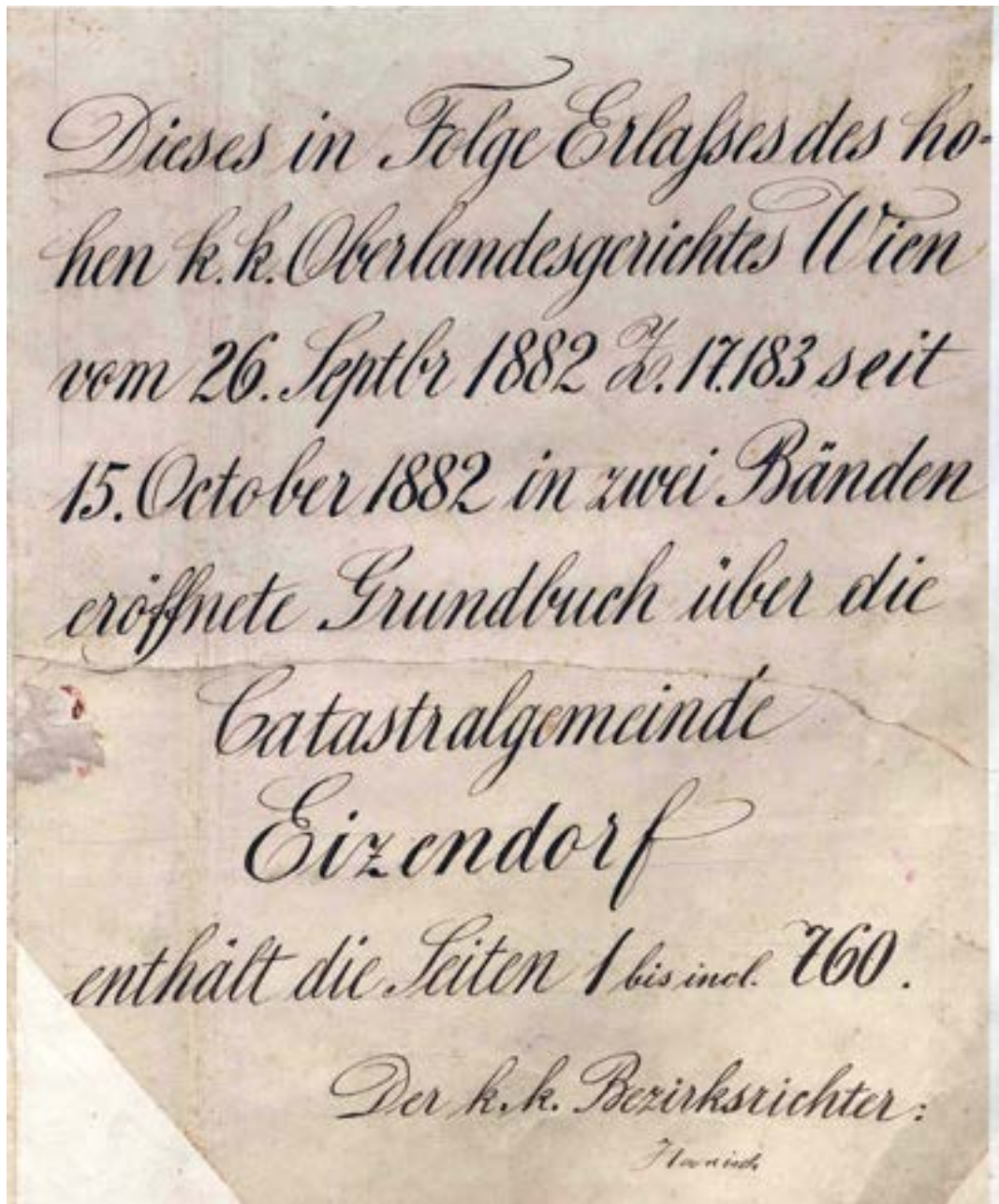


Abb. 148: Neues Grundbuch Umschlagseite

A

Zahl der Grundbu... Katastralgemeinde: Evendorf
 Gerichtbezirk: Grün

Amorhof
 Nr. 1 in Evendorf (Grundbuchblatt 178)

Blatt	Katastr.-Blatt	Bezeichnung der Parzelle (Hausnummer, Gemarkung)	Blatt	Katastr.-Blatt	Bezeichnung der Parzelle (Hausnummer, Gemarkung)
1	41	185 Gräf.	41	1401	Wald
2	44	186 Gr.	44	1400	Wald
3	46	2055 Gärten 76	46	1401	Wald
4	51	2056 Gärten	46	140	Wald
5	51	2057 Gärten	47	1361	Wald
6	52	2100 Gärten	48	137	Wald
7	53/16	2125 Wälder	49	138	Wald
8	53/17	2126 Wälder	50	1331	Wald
9	53/18	2127 Wälder	für die Gemeinde, Mollath, v. d. Berg		
10	167	2133 Wälder			
11	204	2060 Gärten	1	1329/1	Wald
12	205	2171 Gärten	2	1329/2	Wald
13	207	2174 Wälder	3	1329/3	Wald
14	211	2180 Wälder	4	1329/4	Wald
15	247	2181 Wälder	5	1329/5	Wald
16	261	2182 Gärten	6	1329/6	Wald
17	262	2183 Wälder	7	1329/7	Wald
18	276	2184 Wald 72, 112, 13	1	1329/1	Wald
19	277	2185 Wald 72, 112, 13	2	1329/2	Wald
20	282	2186 Wald 72, 112, 13	3	1329/3	Wald
21	285		4	1329/4	Wald
22	286		5	1329/5	Wald
23	287		6	1329/6	Wald
24	288		7	1329/7	Wald
25	651		52	1410	Wälder
26	652		53	30	Wälder
27	653		54	31/2	Wälder
28	654		55	1309/1	Wälder
29	655		56	1309/2	Wälder
30	656		57	1416	Wälder
31	657		58	1415/1	Wälder
32	658		59	1415/2	Wälder
33	659		60	1415/3	Wälder
34	671				
35	672				
36	673				
37	674				
38	675				
39	676				
40	677				
41	678				
42	679				
43	680				
44	681				
45	682				

Abb. 149: A-Blatt Neues Grundbuch Grundbuchblatt

2	Pr. 8. Besch. 9. Jänner 1894 Z 167 eingetragen 12. Jänner 1894 Auf Grund der Erklärung v. 30. Dezember 1892 u. dem Trennungs Konsense v. 21. November 1893 werden die vom Besitzstande des im Grundbuch Eizendorf EZ 12 einliegenden Lenzenlehen Nr 6 in Eizendorf abbeschriebenen Grundparzellen Nr 236 Wiese, 257 Acker, 258 Acker u 235/1 Acker diesem Reale zugeschrieben. u. die Parzellen Nr . zugeschrieben.
3	Pr. 8. Besch. 9. Jänner 1894 Z 168 eingetragen 2. Jänner 1894 1. auf Grund des Kaufvertrages v. 27. September 1893 der Aufsammlungserklärung v. 10. November 1893 ...dung mit dem ...staben v.14. Oktob. 1893 werden die Parzellen Nr 276, 281 u. 3 Acker 2/2 Wiese u. des im mit den Buchstaben a, b, c, d, ...umschriebenen mit Parzelle 2/3 Bezeichneten Theiles der Parzelle Nr 2/1 Garten 2. auf Grund des Kaufvertrages mit Josef u. Theresia Lettner v.27. September 1893 die Parzellen Nr 167, 227, 228, 515 u 1060 Acker. 3. auf Grund des Kaufvertrages mit Johann u. Katharina Fraundorfer v. 10. November 1893 die Parzelle Nr 204 Acker 4. auf Grund des Kaufvertagesmit Josef . Josea Karlinger v. 27. September 1893 die Parzelle Nr. 247 Acker, 261 Wiese, 262 Acker, 1039 Acker, 1445 Wiese u. 257 u. 258 Acker 5. auf Grund des Kaufvertrages mit Dr. Cornelius Reischl v. 28. September 1893 die Parzellen Nr. 545 Wiese 546 Acker u. 547 Wiese 6. auf Grund des Kaufvertrages mit Alois u. Aloisia Hochgatter v. 27. September 1893 die Parz. Nr. 651, 652 u 655 Acker, 656Wiese, 657 Acker, 658 Wiese u. 659 Acker 7. auf Grund des Kaufvertrages v. 27. September 1893 die Parzelle Nr. 938 Acker 8. auf Grund des Kaufvertrages mit Josef u. Maria Lettner v. 28. September 1893 die Parz Nr. 591 u. 678 Acker 9. auf Grund des Kaufvertrages mit Johann u. Anna Froschauer v. 27. September die Parz. 917Acker, 1422 Wald u. 1458 Wiese 10. auf Grund des Kaufvertrages mitAlois und Magdalena Amon v. 27. September 1893 die Parz. 1108 Acker 11. auf Grund des Kaufvertrages mit Michael u. Thekla Karlinger v. 27. September 1893 die Parz. Nr. 1676 Acker u. 1501 Wiese vom Besitzstande sieses Reales lastenfrei abgeschrieben u. ... die Parz. Sub 1 die neue Einlag. 159 für die Parzelle sub 2 die neue Einlag 160, für die Parzellen sub 3 die neue Einlage 161, für die Parz sub 4 die neue Einla 162, für die Parzellen sub 6 die neue Einlag 163, für die Parzellen sub 8 die neue Einlage 164, für die Parzellen sub 10 die neue Einlage 166, für die Parzellen sub 11 die neue Einlage 167 dieses Grundbuches eröffnet u. die, Parzelle sub 5 dem Besitzstand des in diesem Grundbuch E Z 155 einliegenden Reals u. die Parz Nr. 938 sub 7 dem Besitzstand des in diesem Grundbuch .764 zueligendem Gute Nr. 30 in Eizendorf zugeschrieben.
4 vid 5	Pr. 8. Besch. 9. Jänner 1894 Z 169 eingetragen 12. Jänner 1894 Auf Grund des Kaufberrages v. 27. September 1893 der Trennungs Konsens der Sparkasa def Stadt Grein v. 27. Dezember 1893 wird deilastenfreie Abschreibung der Parzellen Nr. 1327/1 Wiese 1328 u. 1329 Ackr angemerkt.
5 vid 1	Pr. 2. Besch. 3. Februar 1894 Z 641 eingetragen 7. Februar 1894 Auf Grund des Kaufvertrages v. 27. September 1893 u.Trennungs Konsesnesv. 27. Dezember 1893 werden die Parz Nr. 1327/1 Wiese, 1328 Ackr 1329 Ackr hier abgeschrieben u. die mit Besch. 9/1 1894 Z 169 bewilligte bemerkung gelöscht.
6	Pr. 9. Besch. 10. Februar 1895 Z 726 eingetragen 12. Februar 1895 Auf Grund des Kaufbertraes v. 11. November 1894, des Situationsplanes v. 4. November 1894 u, des Trennungs Konsenses u. der Löschungserklärung v. 6. Februar 1895 werden die Parzellen Nr. 1 in 1/1 u $\frac{1}{2}$, 2 in 2/1 u 2/4, 235/. in 235/1 u 235/3 u 236 in 236/1 u 236/2 untergetheil. sohin die Parzelle Nr. 1/2m 2/4m 235/3 u 236/2vom Besitzstande diese Reales lastenfrei abbeschreibenu. Hiefür die neue Einlage Z 171 dieses Grundbuches eröffnet.
7.	Z. 5722 .. 28 November 1896. Auf Grund des Kaufvertrages vom 10/11 1894, des Situationsplanes vom 4/11 1894 und des trennungskonsens der Sparkasse Grein vom 6/2 1895 wird vom Gutsbestande dieser Liegenschaft die Bauparzelle Nr. 49 ...frei abgeschrieben und auf Einlage Z. 171 in diesem Grundbuche übertragen.
8 9	Präs: 19. Oktober 1905 .Z 484 die Abschreibung der Parzellen Nr. 1327/" Wasser: 1327/3 Wiese, 1327/4 Wald, 1327/5 Wiese 1327/6 Wald, 1327/7 Wiese 1327/8 Acker u 1327/9 Wald 121.
9 8	Präs: 11. November 1905 .Z 527 Auf grund des Kaufvertrages vom 9/6 1905, der bei den Grunds....klärungen vom 3/8 1905 ...6/9 1905 werden die in der St. Mitterkirchen gelegenen Parzellen Nr. 1327/2 Wasser 1327/3 Wiese 1327/4 Wald, 1327/5 Wiese 1327/6 Wald, 1327/7 Wiese 1327/8 ----- 1327/9 Wald, für die Einlage im Gbch Mitterkirchen EZ 248 des Bezirksgerichtes Perg neu ... wurde, hier lastenfrei abgeschrieben und..... der Abschreibung 8
10	Präs: 23. April 1912 EZ 353 die im Grundbuche Eizendorf EZ 155 auf Grund der Aufsendungserklärung vom 9/4 1912 lastenfrei überschriebenen Parzellen Nr 255 Acker ird hinzugeschrieben
11	9. September 1935, 1129. Die Einleitung der Zu.....verfahren wird ersichtlich gemacht Fortsetzung auf Seite 233 d. Bandes

B.

Datum	Eintragung	
1	<p>Abhandlung/Verordnung über den 11. April 1871</p> <p><u>Offener Zehner</u> am 20. Januar 1878</p> <p><u>Frank</u> am 17. Januar 1878</p>	
2	<p>2. 21. Sept. 1871 2698 eingetrag. am 22. Sept. 1871</p> <p>bei Grund der <u>Landesvermessung</u> v. 12. Sept. 1871 wird das Eigentum auf <u>5. Grafen v. Saury</u> übertragen</p>	
3	<p>2. 21. Sept. 1871 2698 eingetrag. am 22. Sept. 1871</p> <p>bei Grund der <u>Landesvermessung</u> v. 12. Sept. 1871 wird das Eigentum auf <u>5. Grafen v. Saury</u> übertragen</p>	
4	<p>2. 21. Sept. 1871 2698 eingetrag. am 22. Sept. 1871</p> <p>bei Grund der <u>Landesvermessung</u> v. 12. Sept. 1871 wird das Eigentum auf <u>5. Grafen v. Saury</u> übertragen</p>	
5	<p>2. 21. Sept. 1871 2698 eingetrag. am 22. Sept. 1871</p> <p>bei Grund der <u>Landesvermessung</u> v. 12. Sept. 1871 wird das Eigentum auf <u>5. Grafen v. Saury</u> übertragen</p>	
6	<p>1. Juli 1871 2698</p> <p>bei Grund der <u>Landesvermessung</u> v. 12. Sept. 1871 wird das Eigentum auf <u>5. Grafen v. Saury</u> übertragen</p>	
7	<p>4. April 1871 2698</p> <p>bei Grund der <u>Landesvermessung</u> v. 12. Sept. 1871 wird das Eigentum auf <u>5. Grafen v. Saury</u> übertragen</p>	
8	<p>22. Juli 1871 2698</p> <p>bei Grund der <u>Landesvermessung</u> v. 12. Sept. 1871 wird das Eigentum auf <u>5. Grafen v. Saury</u> übertragen</p>	
9	<p>15. Februar 1871 2698</p> <p>bei Grund der <u>Landesvermessung</u> v. 12. Sept. 1871 wird das Eigentum auf <u>5. Grafen v. Saury</u> übertragen</p>	Anteil
10	<p>1. Juli 1871 2698</p> <p>bei Grund der <u>Landesvermessung</u> v. 12. Sept. 1871 wird das Eigentum auf <u>5. Grafen v. Saury</u> übertragen</p>	1/2
11	<p>1. Juli 1871 2698</p> <p>bei Grund der <u>Landesvermessung</u> v. 12. Sept. 1871 wird das Eigentum auf <u>5. Grafen v. Saury</u> übertragen</p>	1/2
12	<p>23. Aug. 1871 2698</p> <p>bei Grund der <u>Landesvermessung</u> v. 12. Sept. 1871 wird das Eigentum auf <u>5. Grafen v. Saury</u> übertragen</p>	1

Abb. 151: Neues Grundbuch B-Seite: Besitzblatt

Postzahl	Eintragung	
1	Urkundenbuch Baumgartenberg Tom III fol. 138.141 Asanger Johann durch Übergabe dt°. 20. Jänner 1850 Frank Maria durch Zuheiratung dt°. 17. Jänner 1850	
2	Præs. 8. Bescheid 10. Juni 1887 Z, 2598 - Eingetragen am 17. Juni 1887 auf Grund des Kaufvertrages d.d. Eizendorf 7. Juni 1887 das Eigentumsrecht des Dr. Cornelius Reischl einverleibt.	
3	Pr. 21. Besch 21 Dezember 1892 Z 6440 eingetragen 22. dezember 1892 auf Grund des Kons... Tauschvertrages v. 13. dezember 1892 wird das Eigentumsrecht zu Gunsten des Lorenz Wald- mann einverleibt.	
4	Pr. 29. Besch. 29 Dezember 1892 Z 6514 eingetragen 30. Dezember 1892 Auf Grund des Kaufvertrages v. 13. Dezember 1892 wird Eigentumsrecht zu Gunsten des Wenzel Pačeš einverleibt.	
<u>5</u> u 6	Pr. 12. Besch. 12. Juni 1893 Z 2959 eingetragen 13. Juni 1893 Auf Grund des Kaufvertrages v. 10. Juni 1893 wird das Eigentumsrecht zu Gunsten des Josef Stirba einverleibt.	
<u>6</u> ad 5 s.7 s.8	Präs: 10. August 1909 ..Z 436 Auf Grund des Kaufvertrages vom 4/8 1909 das Eigenthumsrecht für Karl und Rosalia Langeder je zur Hälfte ein- verleibt.	
<u>7</u> zu 6, s. 8	4. April 1933, 380. Auf Grund der Einantwortungsurkunde vom 19. Oktober 1932, Z 112/32-10 nach Rosalia Langeder wird das Eigen- tumsrecht auf deren Hälfte für: Karl Langeder einverleibt.	
<u>8</u> zu 6, 7, s. 10	22. Juli 1933, Z 70, Auf Grund Übertragsvertrages vom 20. Juli 1933 wird das Eigentumsrecht für: Josef Langeder einverleibt.	
9 s. 12	25. Februar 1948 ~ 77 ~ Auf Grund des not. Ehe- und Erbvertrages von 25. Jänner 1948 und der Heiratsurkunde vom 15. Februar 1948 wird das Eigentumsrecht für: Juliana Langeder geb. 1905 auf einer Hälfte einverleibt. Heilmann	Anteil 1/2
10 zu 8 s. 11	11. Mai 1949 * 223 * Auf Grund der Einantwortungsurkunde vom 12. Februar 1949, Z 52/48/22 nach Josef Langeder wird das Eigentumsrecht an der Liegenschaftshälfte für: Juliana Langeder einverleibt.	1/2
11 zu 10 s 12	1. Juli 1949 ~283 * Auf Grund der not Ehe...te vom 8./6. 1949 und der Heiratsurkunde vom 14. Juni 1949 wird das Eigentumsrecht für: Josef Heilmann geb. 1902 auf einer Hälfte einverleibt und bei dem Eigentumsrechte an der Liegenschafts- hälfte der Juliane Langeder infolge Verehelichung der zukommende Name Heilmann angemerkt.	1/2
<u>12</u> zu 9, 11	1489/77 23. Nov. 1977 - 1489: Übergabsvertrag vom 29.6.77; Eigentumsrecht für Gertraud Schartmüller einverleibt.	1
14. März 1990		

Postul	Eintragung	L.	R.
1 vid 10 vid 18	Auf 24/11... ...	1000	
2 vid 8 vid 18	Auf 7/11... ...	Hauptentlage 2000	
3 vid 18	Auf 15/11... ...	1000	
4 vid 18	Auf 16/11... ...	Hauptentlage 22250	
5 vid 9 a vid 11	Auf 17/11... ...	Hauptentlage 300	
6 vid 18	Auf 18/11... ...	500	
6 vid 18	Auf 19/11... ...	400	
7 vid 18	Auf 20/11... ...	Hauptentlage 120 739	
8 ad 2 vid 18	Auf 21/11... ...		
9 ad 5 a vid 18	Auf 22/11... ...		

Abb. 152: Neues Grundbuch C-Seite: Lastenblatt

C.

Bezahl	Eintragung	L	H
32	<i>R. g. L. 11. Februar 1895 2926</i> ... <i>1. Februar 1892</i> ...		
33	<i>auf Grund des Kaufvertrages</i> ... <i>1. April 1899</i> ...		
34	<i>2. 11. 1896</i> ... <i>23. Oktober 1897</i> ... <i>200</i>		
35	<i>2. 31. 1897</i> ... <i>1. April 1898</i> ... <i>150</i>		
36	<i>2. 21. Januar 1902 52 42</i> ... <i>1. April 1902</i> ...		
37	<i>2. 1. Oktober 1905 52 445</i> ... <i>1. April 1905</i> ...		
38	<i>2. 18. August 1908 52 416</i> ... <i>1. April 1908</i> ... <i>940</i>		
39	<i>2. 11. 1909</i> ... <i>1. April 1909</i> ...		
40	<i>2. 17. August 1909 52 614</i> ... <i>1. April 1909</i> ... <i>950</i>		
41	<i>2. 22. Juni 1911 220</i> ... <i>1. April 1911</i> ...		
42	<i>2. 23. 1911-1911</i> ... <i>1. April 1911</i> ...		

1. März 1911

Abb. 155: Neues Grundbuch C-Seite: Lastenblatt

Auszug aus dem Hauptbuch

KATASTRALGEMEINDE 43003 Eizendorf EINLAGEZAHL 8
BEZIRKSGERICHT Perg

.....
Letzte TZ 1782/2019
DORNLEHEN
Einlage umgeschrieben gemäß Verordnung BGBl. II, 143/2012 am 07.05.2012
..... A1

GST-NR	G BA (NUTZUNG)	FLÄCHE	GST-ADRESSE
KATASTRALGEMEINDE: 43003 Eizendorf			
1392	Wald(10)	632	
1884/1	Landw(10)	9858	
2079	Landw(10)	* 5781	
2098	Landw(10)	* 10924	
KATASTRALGEMEINDE: 43206 Baumgartenberg			
2155	Wald(10)	250	
2156	Wald(10)	1165	
2157	Wald(10)	579	
2158	Wald(10)	191	
2159	Wald(10)	4628	
2160	Wald(10)	775	
2162	Wald(10)	2856	
2163	GST-Fläche	* 13238	
	Landw(10)	13144	
	Sonst(10)	94	
2213	Landw(10)	* 5145	
2214	GST-Fläche	* 3702	
	Landw(10)	2985	
	Wald(10)	717	
2215	Wald(10)	* 2442	
GESAMTFLÄCHE		62166	

Legende:
*: Fläche rechnerisch ermittelt
Landw(10): landwirtschaftlich genutzte Grundflächen (Äcker, Wiesen oder Weiden)
Sonst(10): Sonstige (Straßenverkehrsanlagen)
Wald(10): Wald (Wälder)

..... A2

2 a 979/1995 Anmeldebogen 1994-06-08 Zuschreibung Teilfläche(n) Gst.
2227/2 aus EZ 311, Einbeziehung in Gst 2079 (A 3/94 P 3/94)

3 a 680/2000 AB A 146/00 Einbeziehung Gst .163 .164 in Gst 2079

4 a 1782/2019 Ersichtlichmachung des Geh- und Fahrtrechtes hins. Gst. 2222
für Gst. 2098

..... B

1 ANTEIL: 1/1
Raimund Tichler
GEB: 1957-01-30 ADR: Eizendorf 4, Saxen 4351
b 1445/1990 Übergabevertrag 1990-08-02 Eigentumsrecht
c gelöst

..... C

1 a 1132/1979 1326/1986

Abb. 156: Digitales Grundbuch Seite 1

DIENSTBARKEIT
Duldung der elektrischen Hochspannungsleitung
samt Zugehör hins Gst 2098
gem Pkt 2.) Dienstbarkeitsvertrag 1979-03-08
für Gst 27/2 KG Lettental

2 a 1656/1981 1326/1986
DIENSTBARKEIT
Duldung der elektrischen Hochspannungsleitung
samt Zugehör hins Gst 1884/1
gem Pkt 2.) Dienstbarkeitsvertrag 1981-05-29
für Gst 27/2 KG Lettental

7 a 1916/2004
DIENSTBARKEIT der Unterlassung der Verbauung
für Land Oberösterreich (Agrar-56-278/028-2004-II/HA)

***** HINWEIS *****
Eintragungen ohne Währungsbezeichnung sind Beträge in ATS.

Abb. 157: Digitales Grundbuch Seite 2

Dieser Grundbuchauszug wurde aus dem Internet gegen Gebühr abgerufen. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokumentes lautete der Link
https://www.registerauszug.at/grundbuch/?gclid=CjwKCAjwruSHBhAtEiwA_qCpg4k_yu1UUNrrc9ZFWM7QbHELO6R_zvHQMvk4hWPF964sqrMyC-AdBoCMIAQAvD_BwE

Das Ende von Eizendorf



Abb. 158: Der Rest vom Amonhof um 2000?, Ostseiten



Abb. 159: Demolierter Amonhof nach dem Hochwasser vom August 2002
aufgenommen im August 2004 von Südost nach der Absiedlung

Verzeichnis alter und lateinischen Bezeichnungen und von Abkürzungen

℔	lb → libra: Gewichtseinheit Pfund
□. Klfr	Quadratklafter
A. R. A. Taxen pr	die hier üblichen Taxen
abfaltern	Apfelbaun
Actum ...	verhandelt am ...
Actum ut antea	verhandelt wie vorher
Actum ut supra	verhandelt wie oben (geschrieben)
altes eyßen	
an die Gewähr	im Gewährbuch (= Teil des Alten Grundbuches)
Annehmben	
Anliegentes	Unbewegliche Güter
ap, a.pr.	anni praesenti: des gegenwärtigen Jahres
Aufkhindung	(Auf)kündigung
Besch.	Bescheid
Bidlohn	Entlohnung für Dienstleute
Böth	Bett
Böthgspandten	Bettbezug
Böth in Stahl	Bett im Stall
Conducts	Geleit, Begleitung, durch Priester
Consens	Eheconsenserteilung: Grundherrschaftliche Genehmigung der Eheschließung
con weib	mit Weib
d, din	denarius: Pfening
danglzeüg	zum Dengeln von Sensen
defalciert	abgerechnet, gelöscht
d.d.	dicto die: am genannten Tag
edito	de dato = mit heutigem Datum
Eisenwörckh	Eisenkeil
Entlaß Schein	Der Entlassschein war für das Fortziehen eines Untertans notwendig. Er wurde von der Herrschaft ausgestellt und beim neuen Grundherrn abgegeben
EZ	Einlagenzahl: Jede Einlage im Grundbuch wird je Katastralgemeinde mit der Einlagezahl (EZ) eindeutig bezeichnet. Eine Einlage enthält ein oder mehrere Grundstücke, die im Eigentum einer bestimmten Person stehen. Sie besteht aus einem Gutbestandsblatt, Eigentumsblatt und Lastenblatt.
FA	Verein Familia Austria, Österreichische Gesellschaft für Genealogie und Geschichte
FamilySearch	FamilySearch ist eine gemeinnützige Organisation und Website, die genealogische Aufzeichnungen, Schulungen und Software anbietet. Es wird von der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage betrieben und ist eng mit der Abteilung für Familiengeschichte der Kirche verbunden.

fahrentes	Bewegliche Güter
faltieren	eine Steuererklärung abgeben
förtiggeldt	Fertigungsgeld, Gebühr für das Erstellen einer Abhandlung, Ausfertigung von Heiratsbriefen etc.
Fexung	Fechung, Ernte, (flexen = ernten)
FK	Franziseischer Kataster
fl	florenus, Florentiner, Floren, Fiorino d'oro: Gulden
fl CM	Gulden (florin) Conventionsmünze
fol. folio	Blatt
ftrl:	freundlich
FTM 2006	Family Tree Maker, Version 2006: Ahnenprogramm zur Erfassung der Ahnendaten und Generierung von Berichten und Grafiken
Garmb	Handwagen
Gerhab	Vormund. Die Gerhabten hatten Personen zu vertreten, die rechtlich nicht handlungsfähig waren (Großjährigkeit).
Gföhl	Gefälle = Abgaben, Steuer
Groschen	Silbergroschen, = 3 Kreuzer
gutmachen	bezahlen
Guetmachung, Gutmachung	zu bezahlende Beträge
H.A.W.B.Lit.C	Herrschaftsamtlisches Weisenbuch Buchstabe C
HaarRiff	Flachskamm
Häderstorff	Hörstorff?
Halsgwand	Hochgeschlossenes Frauengewand, meist für den Sonntag
Härben	grob (herb), festes Leinen
Haun	Haue, zum Auflockern der Erde
Heebgeldt	1) 10% von der Erbschaft, die man dem Grundherrn zu leisten hatte, aus dessen Grundherrschaftsbereich ein Erbe in den Grundherrschaftsbereich eines anderen Grundherrn übergang. Hier ist diese Definition wohl die zutreffende.
heyrathsbruon	
JL	Josephinisches Lagebuch
Kataster	Unter Kataster wird im Allgemeinen ein Register, eine Liste oder Sammlung von Dingen oder Sachverhalten mit Raumbezug verstanden. Im engeren Sinne steht das (süddeutsch auch: der) Kataster, genauer das Liegenschaftskataster, für das landesweit flächendeckende Register sämtlicher Flurstücke (Parzellen, Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte) und deren Beschreibung.
Khaufschilling	
Kötten	Ketten
KG	Katastralgemeinde
Khernene	feines (Leinen)
Klafter	Flächenmaß, 1 Quadret Klafter ~3,6 m ²
Kopialbuch	Quelle, die die Texte von Urkunden des Mittelalters und der Frühen Neuzeit in Abschriften enthält
Krautstöckhl	Holzstock zum Krautschneiden

Krauth samt Poding	Kraut samt Bottich
Ladern	Laterne
Latus	Seitensumme, Übertrag
Latus ber se	latus per se: Seite an sich
L:B:, I.b.	liegt bei
lb	librum: Pfund
lechenbar	lehnbar
Lechen ersuchung	ersuchen um ein Lehen
lediger Grund	Grundstück, das nicht zum festen Besitzstand eines Hauses oder Bauernhofes zählte und getrennt davon war bzw. frei verkauft werden konnte
Leüthkhauff	Leikauf, Leitkauf: Aufgeld oder Drangeld, das zusätzlich zum Kaufpreis bezahlt wird; Trunk nach Abschluss eines Kaufvertrages
LGA	Landesgerichtsarchiv, wurde nach Aufhebung der Grundherrschaften im Jahre 1848 beim (Ober-)Landesgericht Linz durch kaiserliches Patent ein "Landesarchiv" errichtet mit der Absicht, die dauernd aufzubewahrenden Bücher und Akten der bisherigen Gerichtsbehörden zu verwahren.
Luß, Luss	ursprünglich ein Gebietsstreifen, der bei der Besiedlung während der Rodungszeit im Mittelalter einer Adelsfamilie oder einem Kloster durch das Los zugeteilt wurde, etwa im Hochmittelalter (11./12. Jhd.), hier offenbar ein Teil eines Grundstückes
Merthen, Merth, Mörth	Martin (Marthin)
Metzen	Hohlmaß (trocken), ~ 61,5 Liter
m.p	manu propria: mit eigener Hand
Müll dieres Getreaidt	mühlgetrockenes Getreide
Muth Schäb	Stroh zum Dachdecken
N: vnd N:	(N: und N:) Dieses Kürzel wird immer dann verwendet, wenn die Personen zwar bekannt sind, aber nicht namentlich angeführt werden. Es entspricht daher dem Nullum nomen: Der Name ist bekannt, wird aber aus Sicherheitsgründen oder aus anderen Gründen nicht genannt. Nicht zu verwechseln mit nomen nescio für unbekannter Name
Neiger	Bohrer
Notl:	
OÖLA	Oberösterreichisches Landesarchiv, Anzengruberstraße 1, 4020 Linz
Operat	als Operat wird in der Geodäsie und in der Verwaltung der einheitlich bearbeitete Teil eines größeren Werkes oder Projektes bezeichnet
Pachmehl	Mehl zum Backen
Pachzeüg	Backzeug
paar	bar
parr	einig
pag., pagina	Seite
pp	
ber se	per se: an sich (oder per Seite?)
pd	per decretum: durch Verfügung
Pönn	Pön: Strafe, Buße

Pöstling	oder Pästling, Bästling: männlicher Hanf. Fasern oder Bast der Hanfpflanze, diente zur Herstellung von Seilen und Textilien
pp.	praemissis praemittendis:
Pr., Präs.	
Prechln	Brechel, zum Brechen der Flachsstängel
Prösß	Presse
ps	per Summe
Pupillen	Minderjährige und/oder Unmündige, die unter Vormundschaft stehen, auch Mündel, Pflichtbefohlene oder Pflegekind genannt. Die Behörden haben teilweise auch die Vormundschaft von Erwachsenen bearbeitet
Raifgschier	
recto	Vorderseite, z.B. bei folio (Blatt)
Ristgeld	Rüstgeld: Abgabe für Landesverteidigung
reluieren	ablösen, Reluiergeld = Ablösegeld
Rupfene Leinwath	grobe Leinwand
Schaf fehl	Schaffell
Schof Schärn	Schafschere
Schneidtstöckh	zum Schneiden von Stroh oder Hanf
Schreiff	(Schrauben) Winden
Schulden herein	Forderungen, Außenstände
Schulden hindan, hinaus	Schulden, die man anderen schuldet
Schweinshammer	Schinken
Sechtl Kössl Kessel
sic	sīc erat scriptum: so stand es geschrieben, Hinweis, dass ein Wort oder Ausdruck von einer Quelle übernommen wurde, dessen Schreibweise nicht der aktuellen Rechtschreibung entspricht
Spünzeüg	Spinnzeug
Stadlzeüg	Geräte zum Ernten: Gabel, Rechen, Heidl
Sterbhaupt	Sterbhaupt, Besthaupt: das beste Stück Vieh, das nach dem Tode des Bauern von den Erben an den Grundherrn abzuführen war
stüffborg	Bürge für den Stifter, hier der Käufer der <i>behaußung</i> . Sie sollen die ordnungsgemäße Übergabe bzw. Durchführung sicerstellen.
Stossteckhen	Holzstange mit Eisenspitze zum Ausstoßen von Löchern in der Erde
St: Jo: V: Nep:	St. (Steuer?) Johann von Nepomuk
S.J.N. Act. zu...	Societas Jesu, Jesuiten
S.V.	sic vocantur: sogenannt
ß	solidus: Schilling
Tagwerch	Tagwerck, Tagwerk: Flächenmaß, Landfläche, die an einem Tag bestellt werden konnte
TG	Theresianisches Gültbuch
Todtfahl freygeldt	Gebühr bei Besitzwechsel durch Erbschaft
Traidstöckh	Getreidesäcke

TZ, Z	oft als ein kombinierter Buchstabe aus einem T und einem Z geschrieben: In Grundbuchsachen wird das Aktenzeichen aus der Tagebuchzahl und den letzten Ziffern der Jahreszahl gebildet. Dadurch ist die chronologische Erfassung aller Eingaben und Geschäftsstücke gesichert. Im Grundbuchsatzug ist die jeweilige Tagebuchzahl angeführt. Bei Rangordnungsbeschlüssen wird mit der späteren Antragstellung auf Einverleibung im Rang der jeweils mit dem Antrag verbundenen Tagebuchzahl einverleibt.
UB	Urkundenbuch
Überlandt	Überländt, Grundstück, das vom Hofbesitz durch anderes Gebiet getrennt ist
Urbar	Verzeichnis über Besitzrechte eines Grundherrn und Leistungen seiner Grunduntertanen
ut sapra, s.u.	ut supra: siehe oben
Verfreigung	verfreien: Freigeld bezahlen
verrait	verrechnet
verso	Rückseite, z.B. bei folio (Blatt)
vogtbar	mündig
vx noe	uxor noe: im Namen der Ehefrau
x	Kreuzer
Zahlborgen	Bürgen, sollen die pünktliche Bezahlung der Abgaben überwachen
zwiern	Nähzwirn, Nähfaden

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Kloster Baumgartenberg nach einem Stich von Georg Matthäus Vischer von 1674.....	10
Abb. 2: Erstes erhaltenes Protokollbuch von Baumgartenberg B 1, 1623 bis 1640 im OÖLA.....	14
Abb. 3: Ämter laut Protokollbuch Baumgartenberg von 1634	15
Abb. 4: Eizendorf im Machland mit Stift Baumgartenberg mit den Ämtern in seiner Nähe	16
Abb. 5: Titelblatt des Protokollbuches von 1623	17
Abb. 6: Theresianisches Gültbuch, Bucheinband im OÖLA.....	18
Abb. 7: Theresianisches Gültbuch Titelseite	18
Abb. 8: Josephinisches Fassionsbuch	19
Abb. 9: Josephinische Individual Fassionen.....	19
Abb. 10: Index der beigegebenen Elaborate im Fassionsbuch.....	20
Abb. 11: Hs 19, Satzbuch 1792 Herrschaft Baumgartenberg I, Hofamt, 1792, pag. 1	23
Abb. 12: Übergabrbf März 1623, Amt Minchdorf: Josef Asanger verhehelicht, B1, fol. 16v	37
Abb. 13: Khauf und Lechenbrief, 2. May 1626, B1, fol. 128v	38
Abb. 14: Khauf und Lechenbrief, 2. May 1626, LGA B1, fol. 129r	39
Abb. 15: Khauf und Lechenbrief, 2. May 1626, LGA B1, fol. 129v.....	40
Abb. 16: Khaufbrief 20. März 1629, B1, fol. 243v.....	42
Abb. 17: Khaufbrief und Heyratsbrief 20. März 1629, LGA B1, fol. 144r	43
Abb. 18: Khauff 4. Dezember 1629: Joseph Asanger verkauft seine behaußung, B1, fol. 284v	45
Abb. 19: Abschiedt, 2. März 1630: Jacob Aigner Asanger und Elisabetha, LGA B1, fol. 300r	46
Abb. 20: Heurathsbrief 8.Juli 1630, Adam Lichtenperger zu haßla, B1, fol. 314v.....	48
Abb. 21: Heurathsbrief 8.Juli 1630, Adam Lichtenperger zu haßla, LGA B1, fol. 315r	49
Abb. 22: Erbs Quittung 7. August 1631: Adam Liechtenperger zu haßlach, B1, fol. 382v	50
Abb. 23: Erbs Quittung 7. August 1631 Hannß Froschauer zu Eüzendorf, B1, fol. 383r	51
Abb. 24: Heurathsbrief Merth Asanger zu Eüzendorf vom 1. November 1631, B1, fol. 389v	53
Abb. 25: Erbsquittung Merth Asanger zu Eüzendorf vom 13. September 1632, B1, fol. 414v	55
Abb. 26: Erbsquittung Merth Asanger zu Eüzendorf vom 11. März 1635, B1, fol. 489v	56
Abb. 27: Heuratsbrief Michl asanger & Rosina vom 10. Januar 1636, B1, fol. 518r	57
Abb. 28: Heuratsbrief Michl asanger & Rosina und Übergabrbrief vom 10. Januar 1636, B1, fol. 518v	58
Abb. 29: Schuldbrief Hanß Froschauer vom 19. Januar 1636, B1, fol. 523v	59
Abb. 30: Schuldbrief Merth asanger zu Eizendorf vom 21. Januar 1636, B1, fol. 523v	60
Abb. 31: Schuldbrief Merth asanger zu Eizendorf Fortsetzung vom 21. Januar 1636, LGA B1, fol. 524r	61
Abb. 32: Erbsquittung: Geörg Edlpaur, vnd hannß Froschauer vom 21. Januar 1636, B1, fol. 524r.....	61
Abb. 33: Gerhabs Quittung Hanß Asanger zu Eizendorf vom 21. Januar 1636, B1, fol. 524r	62
Abb. 34: Heuratsbrief hans Asanger & Elisabeth vom 26. Januar 1636, B1, fol. 524r	63
Abb. 35: Heuratsbrief hans Asanger & Elisabeth Fortsetzung vom 26. Januar 1636, B1, fol. 524v	63
Abb. 36: Übergabrbrief und Lechenbrief Elisabeth, vom 26. Januar 1636, B1, fol. 524v	65
Abb. 37: Schuldtbrief Martin Asanger zu Eizendorf, vom 16. Januar 1636, B1, fol. 524v	66
Abb. 38: Schuldtbrief hanß asanger zu Eizendorf, vom 14. January 1636, B1, fol. 609v	66
Abb. 39: Schuldtbrief hanß asanger zu Eizendorf, vom 14. January 1636, B1, fol. 610r.....	67
Abb. 40: Schuldbrief Marthin Asanger vom 4. März 1638, B1, fol. 620v.....	67
Abb. 41: Hans Asanger, Lediger Khauf, 16. April 1664, B2, fol. 158v	68
Abb. 42: Erbsquittung Mathias Asanger am Erb am Schacher Bekennt vnd Quittiert, B6, fol. 39r.....	69
Abb. 43: Erbsquittung Andreas Asanger Bekennt vnd Quittiert, B12, fol. 216v	70
Abb. 44: Andreas Asanger zu Eizendorff, B12, fol. 319r.....	71
Abb. 45: Heirats Consens Ursula Asanger & Thoman Amon, B15, fol. 2v, untere Seitenhälfte	73
Abb. 46: Heirats Consens Ursula Asanger & Thoman Amon, B15, fol. 3r, obere Seitenhälfte.....	74
Abb. 47: Inventurs Abhandlung Andreas Asanger, 8. August 1733, LGA B15, fol. 60r	76
Abb. 48: Inventurs Abhandlung Andreas Asanger, 8. August 1733, LGA B15, fol. 60v	77
Abb. 49: Inventurs Abhandlung Andreas Asanger, 8. August 1733, LGA B15, fol. 61r	79
Abb. 50: Inventurs Abhandlung Andreas Asanger, 8. August 1733, LGA B15, fol. 61v	81
Abb. 51: Inventurs Abhandlung Andreas Asanger, 8. August 1733, LGA B15, fol. 62r	83
Abb. 52: Inventurs Abhandlung Andreas Asanger, 8. August 1733, LGA B15, fol. 62v	85
Abb. 53: Inventurs Abhandlung Andreas Asanger, 8. August 1733, LGA B15, fol. 63r	87
Abb. 54: Inventurs Abhandlung Andreas Asanger, 8. August 1733, LGA B15, fol. 63v	89
Abb. 55: Inventurs Abhandlung Andreas Asanger und Übergabevertrag an Mathias, 8. August 1733, fol. 64r .	91
Abb. 56: Übergabe an Mathias Asanger, 8. August 1733, fol. 64v	93
Abb. 57: Übergabe an Mathias Asanger und Erbschaftsquittung, 8. August 1733, fol. 65r.....	95
Abb. 58: Übergabe an Mathias Asanger und Erbschaftsquittung, 8. August 1733, fol. 65v	97

Abb. 59: Erbschaftsquittung Mathias Asanger, 21. November 1733, B15, fol. 79v	99
Abb. 60: Erbschaftsquittung Mathias Asanger, 21. November 1733, LGA B15, fol. 80r	100
Abb. 61: Heyraths Consens Stephan Asanger & Catharina Mitterlehner 1.12.1733	102
Abb. 62: Beginn der Inventurs Abhandlung auf absterben Weyl: Mathäuß Asanger, 22. Oktober 1737	103
Abb. 63: Inventurs Abhandlung auf absterben Weyl: Mathäuß Asanger, 22. Oktober 1737, fol. 26v	104
Abb. 64: Inventurs Abhandlung auf absterben Weyl: Mathäuß Asanger, 22. Oktober 1737, fol. 27r	106
Abb. 65: Inventurs Abhandlung auf absterben Weyl: Mathäuß Asanger, 22. Oktober 1737, fol. 27r	108
Abb. 66: Nachlassverhandlung Witwe Maria Asanger, 24. Juli 1743, B24, fol. 45r	109
Abb. 67: Nachlassverhandlung Witwe Maria Asanger, 24. Juli 1743, LGA B24, fol. 45v	111
Abb. 68: Nachlassverhandlung Witwe Maria Asanger, 24. Juli 1743, LGA B24, fol. 46r	113
Abb. 69: Nachlassverhandlung Witwe Maria Asanger, 24. Juli 1743, LGA B24, fol. 46v	115
Abb. 70: Abhandlung auf weyland Georg Asanger Asanger, 4. Jänner 1744, B25, fol. 1r	117
Abb. 71: Abhandlung auf weyland Georg Asanger Asanger, 4. Jänner 1744, LGA B25, fol. 1v	119
Abb. 72: Abhandlung auf weyland Georg Asanger Asanger, 4. Jänner 1744, LGA B25, fol. 2r	121
Abb. 73: Abhandlung auf weyland Georg Asanger Asanger, 4. Jänner 1744, LGA B25, fol. 2v	123
Abb. 74: Erbschaftsquittung Johann Asanger Linz, 4. Jänner 1744, LGA B25, fol. 3r	125
Abb. 75: Erbschaftsquittung Johann Asanger Linz, 4. Jänner 1744, LGA B25, fol. 3v	127
Abb. 76: Anweisung Mathiaß Asanger , 4. Jänner 1744, LGA B25, fol. 4r	129
Abb. 77: Anweisung und Vormörkhung, 4. Jänner 1744, LGA B25, fol. 4v	131
Abb. 78: Vormörkhung, 4. Jänner 1744, LGA B25, fol. 5r	132
Abb. 79: Erbschafts:Quittungung, 8. Mai 1744, B25, fol. 46r	133
Abb. 80: Erbschafts:Quittungung, 8. Mai 1744, LGA B25, fol. 46v	134
Abb. 81: Abhandlung weyl: Katharina Asangerin, 4. Dezember 1747, B29, fol. 93v	135
Abb. 82: Abhandlung weyl: Katharina Asangerin, 4. Dezember 1747, LGA B29, fol. 94r	136
Abb. 83: Abhandlung weyl: Katharina Asangerin, 4. Dezember 1747, LGA B29, fol. 96v	138
Abb. 84: Übergabe an Simon Asanger, 15. März 1781, fol. 13v	140
Abb. 85: Übergabe an Simon Asanger, 1781, fol. 14r	141
Abb. 86: Übergabe an Simon Asanger, 1781, fol. 14v	143
Abb. 87: Übergabe an Simon Asanger, 1781, fol. 15r	145
Abb. 88: Übergabe an Simon Asanger, 1781, fol. 15v	147
Abb. 89: Übergabe an Simon Asanger, 1781, fol. 16r	149
Abb. 90: Übergabe an Simon Asanger, 1781, fol. 16v	151
Abb. 91: Übergabe an Simon Asanger, 1781, fol. 17r	153
Abb. 92: Auszugsabhandlung zum Ableben der Theresia Asanger 28.8.1815, pag. 108	155
Abb. 93: Auszugsabhandlung zum Ableben der Theresia Asanger 1815, pag.109	157
Abb. 94: Auszugsabhandlung zum Ableben der Theresia Asanger 1815, NOTA Vorderseite	159
Abb. 95: Auszugsabhandlung zum Ableben der Theresia Asanger 1815, NOTA Rückseite	160
Abb. 96: Auszugsabhandlung zum Ableben des Simon Asanger 27.10.1818, pag. 312	161
Abb. 97: Auszugsabhandlung zum Ableben des Simon Asanger 1818, pag.313	163
Abb. 98: Auszugsabhandlung zum Ableben des Simon Asanger 1818, Vorderseite des Nota-Blattes	165
Abb. 99: Auszugsabhandlung zum Ableben des Simon Asanger 1818, Rückseite des Nota-Blattes	166
Abb. 100: Theresianisches Gültbuch, 1. Doppelseite, pag. 94	168
Abb. 101: Theresianisches Gültbuch, 2. Doppelseite 95?	169
Abb. 102: Alphabetischer Index der Grundbesitzer	170
Abb. 103: topographische Nummern der Gründe von Asanger Simon	171
Abb. 104: Titelseite der Protokoll über die Herausgebung und Zurückerlangung	171
Abb. 105: Protokoll 22, linke Seite Asanger Simon, Tag der Herausgebung: 22. Jänner 1787	172
Abb. 106: Protokoll 22, rechte Seite: Erklärungen von Simon Asanger und Anmerkung	173
Abb. 107: Gründe mit Ausmessung nach topographischen Nummern 47 bis 51, linke Seite	174
Abb. 108: Gründe nach topographischen Nummern 47 bis 51, rechte Seite	175
Abb. 109: Gründe mit Ausmessung nach topographischen Nummern 57 bis 61, linke Seite	176
Abb. 110: Zusammenfassung der Gründe des Simon Asanger, 1. Seite	177
Abb. 111: Zusammenfassung der Gründe des Simon Asanger, 2. Seite	178
Abb. 112: Katastralplan von Eizendorf, Blätter I bis IV	180
Abb. 113: Ausschnitt von Blatt III mit dem Amonhof, Bauparzelle Nr. 48	181
Abb. 114: Legende für die Urmappe	182
Abb. 115: Franziszeischer Kataster Eizendorf, Schachtel 169 mit Operat 1 und 2 und Braune Mappe	183
Abb. 116: topographische Nummern der Grundstücke nach dem JL	184
Abb. 117: Verzeichnis der Grund- und Hausbesitzer mit Parzellennummern je Sektion der Urmappe	185
Abb. 118: Protokoll der Gestehungskosten	186
Abb. 119: Die Bauparzellen 48 und 49 des Simon Asanger	187
Abb. 120: Die Grundparzellen 1, 2 und 3 des Simon Asanger in der Sektion III der Urmappe	188
Abb. 121: Die Grundparzellen 227, 228 und 229 des Simon Asanger in der Sektion III der Urmappe	188

Abb. 122: weitere Grundparzellen Simon.....	189
Abb. 123: Parzellen des Simon Asanger in der Herrschaft Mitterkirchen	189
Abb. 124: Altes Grundbuch Perg, Amonhof, Seite 713	193
Abb. 125: Altes Grundbuch Perg, Amonhof, Seite 715	194
Abb. 126: Altes Grundbuch Perg, Amonhof, Seite 716	196
Abb. 127: Ansuchen des Simon Asanger um Anschreibung im Grundbuch	197
Abb. 128: Übergabscontract von Simon Asanger und Ehewirthin Theresia an Sohn Simon, pag. 434	198
Abb. 129: Übergabscontract von Simon Asanger und Ehewirthin Theresia an Sohn Simon, pag. 435	200
Abb. 130: Übergabscontract von Simon Asanger und Ehewirthin Theresia an Sohn Simon pag. 436	202
Abb. 131: Übergabe von Simon Asanger an Sohn Johann, 20.1.1850, pag. 138	204
Abb. 132: Übergabe von Simon Asanger an Sohn Johann, 20.1.1850, Seite 139	206
Abb. 133: Übergabe von Simon Asanger an Sohn Johann, 20.1.1850, pag. 140	208
Abb. 134: Heiratskontrakt zwischen Johann Asanger und Maria Frank, 5. Februar 1850, pag. 141.....	209
Abb. 135: Heiratskontrakt zwischen Johann Asanger und Maria Frank, 5. Februar 1850, pag. 142.....	210
Abb. 136: Grundbuchextrakt, 1. Seite	212
Abb. 137: Grundbuchextrakt, 2. Seite	214
Abb. 138: Grundbuchextrakt, 3. Seite	216
Abb. 139: Grundbuchextrakt, 4. Seite	218
Abb. 140: Grundbuchextrakt, 7. Seite	219
Abb. 141: Grundbuchextrakt, 8. Seite	220
Abb. 142: Grundbuchextrakt, 9. Seite	221
Abb. 143: Grundbuchextrakt, 10. Seite	222
Abb. 144: Grundbuchextrakt, 11. Seite	223
Abb. 145: Grundbuchextrakt, 12. Seite	224
Abb. 146: Grundbuchextrakt, 13. Seite	225
Abb. 147: Grundbuchextrakt, 14. Seite	226
Abb. 148: Neues Grundbuch Umschlagseite	227
Abb. 149: A-Blatt Neues Grundbuch Grundbuchblatt	228
Abb. 150: Neues Grundbuch Kaufverträge	229
Abb. 151: Neues Grundbuch B-Seite: Besitzblatt	231
Abb. 152: Neues Grundbuch C-Seite: Lastenblatt	233
Abb. 153: Neues Grundbuch C-Seite: Lastenblatt	234
Abb. 154: Neues Grundbuch C-Seite: Lastenblatt	235
Abb. 155: Neues Grundbuch C-Seite: Lastenblatt	236
Abb. 156: Digitales Grundbuch Seite 1	237
Abb. 157: Digitales Grundbuch Seite 2	238
Abb. 158: Der Rest vom Amonhof um 2000?, Ostseiten	239
Abb. 159: Demolierter Amonhof nach dem Hochwasser vom August 2002	239

Grafikverzeichnis

Graphik 1: meine Asanger-Vorfahren in Eizendorf.....	6
Graphik 2: Die Asanger-Besitzer (ab Johann Asanger) des Amonhofes mit ihren Geschwistern ohne Ehepartner.....	12
Graphik 3: die Schwestern Martha und Ursula Wiendorfer	52
Graphik 4: die Schwestern Veronica und Susanna Enzianer.....	57
Graphik 5: Rosina mit Ehemännern	59
Graphik 6: Margaretha mit Benedict Asanger und erste Generation Nachkommen und mit ihrem 2. Ehemann	64
Graphik 7: Elisabeth mit Ehepartnern und Kindern	64
Graphik 10: Andreas Asanger mit Ehefrau und Kindern	75
Graphik 10: Elisabeth Asanger & Johann Hofstetter und Kinder	110